Asc
5123 m

Vogel

<36619751530015

<36619751530015

S

Bayer. Staatsbibliothek

Jesus nahm zu an Weisheit und Gnade vor Gott und den Menschen. Luc. II, 52.

Geistreiches Gebethbüchlein für die katholische Jugend.

Ehemals verfaßt

von

P. Matthäus Vogel,

der Gesellschaft Jesu Priester;

nun in

einer neuen und verbesserten Auflage

herausgegeben.

Zweyte mit einem Anhange christlicher Lebensregeln vermehrte Auflage.

Mit Gutheißung des Bischöfl. Ordinariats.

Augsburg,

Verlag von Nicolaus Doll. 1836.

Wol

Bayerische Staatsbibliothek München

Bayerische
taatsbibliothek
München

Gutheißung.

Da dieses Gebethbüchlein für die Jugend nicht nur keinen Verstoß wider Glauben oder gute Sitten, sondern kräftige zur wahren Andacht erregende, und Geist und Herz des Bethenden ergreifende Gebethe enthält, so wird demselben hiermit die diesseitige Approbation ertheilt.

Augsburg den 27. Febr. 1828.

Das Bischöfliche Ordinariat.

In legaler Verhinderung des Vorstandes.

Aloys Tischer, Domkapitular.

Jos. Ant. Ried,

G. V. Sekretär.

Inhalt.

	Seite
Morgengebeth	1
Tugendübungen unter Tags	4
Gute Meynung	—
Wann man Weihwasser nimmt	5
Wann die Uhr schlägt	—
Beym Vorbeygehen an einer Kirche	—
Vor und nach der Arbeit	6
Vor und nach dem Essen	—
Wann man den englischen Gruß läutet	7
Nachtgebeth	8
Meßgebethe	13
Gebethe vor der heiligen Beicht	26
— — nach der heiligen Beicht	44
— — vor der heiligen Kommunion	49
— — nach der heiligen Kommunion	61
Bitte um Gnade bey der Unterweisung zur ersten heiligen Kommunion	73
Vorbereitung zur ersten heiligen Kommunion	74
Danksagung nach derselben	75
Erneuerung des Taufbundes am Tage der ersten heiligen Kommunion	77
Gebethe beym Empfang des heiligen Sakramentes der Firmung	79
Vesper=Andacht an Sonn= und Festtagen	81
Kreuzweg=Andacht	91

Inhalt.

Seite

Wochentliche Andachten:

Zur heiligsten Dreyfaltigkeit, vorzüglich am Sonntage zu sprechen 110
Litaney von der heiligsten Dreyfaltigkeit 112
Lobgesang der heil. Ambrosius und Augustinus . . . 115
Zu dem göttlichen Kinde Jesu 117
Litaney zur Ehre des göttlichen Kindes Jesus 120
Zu dem allerheiligsten Altarssakramente. 123
Litaney von demselben 125
Bey einem feyerlichen Segen mit dem hochwürdigsten Gute 128
Lobgesang auf das heiligste Altarssakrament 130
Zu dem Leiden Jesu Christi 131
Litaney von demselben 132
Am Donnerstage Abends, zur Gedächtniß der Todesangst Jesu Christi 136
Am Freytage Mittags, zur Gedächtniß des Todes Jesu Christi 137
Zu der allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria 138
Lauretanische Litaney. 139
Tägliche Empfehlung zu Maria 142
Gebethe um einen seligen Tod zu Maria 143

Zu den heiligen Engeln und zu andern Heiligen Gottes:

Gebeth zum heiligen Schutzengel 144
Litaney zu den heiligen Engeln 145
Lobgesang auf die heiligen Engel 147
Zu dem heiligen Joseph, Nährvater Jesu 148
Responsorium zum heiligen Joseph 149
Zu den heiligen Aposteln 150
Lobgesang auf die heiligen Apostel 152
Zu dem heiligen Namenspatron 153
Zu dem heiligen Aloysius 154
Lobgesang zum heiligen Aloysius. 155
Sechs Gebethe zur Verehrung des heiligen Aloysius an den sechs Sonntagen, oder zu anderer Zeit . . . 156

Inhalt.

	Seite
Zu dem heiligen Ignatius	159
Zu allen Heiligen Gottes	161
Litaney von allen Heiligen	162
Loblied auf alle Heiligen Gottes	171
Andachten zum Troste der armen Seelen:	
Allgemeines Gebeth	172
Kirchliche Gebethe für bestimmte Personen und nach Gelegenheit der Umstände	174
Litaney für die Abgestorbenen	176
Vermischte Gebethe:	
Eines Kindes für seine Eltern	179
Eines Jünglings	180
Einer Jungfrau	181
Eines Dienstboten	183
Um Gnade, die Unschuld zu bewahren	184
— — — Gott in der Jugend zu dienen	186
— — — für das Heil der Seele zu sorgen	188
Um wahren Abscheu ab der Sünde	190
Um Gnade, besondere Sünden zu meiden	192
Um Abwendung der Versuchungen und Protestation gegen dieselbe	193
Um Liebe Gottes	195
Um Furcht Gottes	196
Gebeth des Pabstes Clemens XI., welches die vornehmsten Tugendübungen enthält	198

Anhang.

Christliche Lebensregeln.

		Seite
I.	Vom Erwachen	201
II.	Vom Aufstehen	—
III.	Vom Morgengebeth	202
IV.	Von der heiligen Messe	204

Inhalt.

		Seite
V.	Von der Arbeit	208
VI.	Vom Gehorsam gegen Eltern und Vorgesetzte	209
VII.	Vom Umgange mit andern Menschen	216
VIII.	Von der Behutsamkeit im Reden	225
IX.	Von der Sparsamkeit	230
X.	Von der Gerechtigkeits-Liebe	232
XI.	Von Unglücksfällen und Widerwärtigkeiten	233
XII.	Von der Abtödtung und Selbstverläugnung	234
XIII.	Vom guten Gewissen	238
XIV.	Von dem guten Namen	241
XV.	Von der Ergötzung	243
XVI.	Von der Liebe zum Worte Gottes	246
XVII.	Von der Heiligung der Sonn- und Festtage	248
XVIII.	Von dem fleißigen Besuche der Sonn- und Feyertags-Schule	250
XIX.	Vom Mittag- und Abendessen	251
XX.	Von dem Abendgebethe	252
XXI.	Vom Schlafengehen	253
XXII.	Von der Feyer des Geburts- und Namenstages	255

Morgengebeth.

Sobald du gewecket wirst, oder selbst erwachest, soll dein erster Gedanke seyn: „Herr, mein Gott! zu Dir erwache ich.“ Dann bezeichne dich mit dem heil. Kreuzzeichen, und sprich mit Andacht:

Im Namen meines gekreuzigten Herrn Jesu Christi steh' ich auf, der mich mit Seinem kostbaren Blute erlöset hat. Derselbe wolle mich vor allem Uebel des Leibes und der Seele behüten und bewahren, in allem Guten befördern und bestättigen, und zum ewigen Leben führen. Amen.

Jetzt stehe hurtig auf, kleide dich ehrbar an, ehe du unter die Leute gehest, und verrichte zuvor knieend folgendes Gebeth:

Allmächtiger, ewiger Gott! ich bethe Dich an in tiefster Demuth, und sage Dir von Herzen Dank für alle und jede Gutthaten, welche Du mir bis auf diese Stunde erwiesen hast. Aus unendlicher Güte hast Du mich den heutigen Tag erleben lassen; stehe mir mit Deiner kräftigen Gnade bey, damit ich denselben zu Deiner Ehre und zu meinem Heile anwende.

Wahrer und wahrhaftiger Gott! ich glaube Alles, was Du geoffenbaret hast. Unendlich mächtiger und getreuer Gott! ich hoffe Alles, was Du versprochen hast. Aller Ehre und Liebe würdigster Gott! ich liebe Dich über Alles, und verlange im-

mer mehr und mehr Dich wegen Deiner Selbst zu lieben aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und aus allen meinen Kräften. Allwissender und gerechter Gott! ich fürchte Dich und Deine strenge Gerechtigkeit. Allerhöchster und weisester Gott! ich unterwerfe mich Dir gänzlich und ergebe mich in Deinen heiligsten Willen. Gütigster und freygebigster Gott! ich bitte Dich inständigst um Alles, was Du zu meinem Heile Alles als nothwendig oder ersprießlich erkennest. Starker und heiliger Gott! ich empfehle Dir meinen Leib und meine Seele. Du Herr meines Lebens und Todes! leite und regiere mich im Leben, verlaß mich nicht im Tode; sey mein Trost und Hilfe in der Zeit, mein Gott und Alles in der Ewigkeit.

Aus Liebe zu Dir, o Gott! bereue ich von Herzen alle Sünden, womit ich Dich bisher so oft beleidiget habe. Mein ernstlicher Vorsatz ist, Dich hinfür mit der geringsten Sünde bedachtsam nicht mehr zu beleidigen; besonders will ich mich hüten vor dieser Sünde N. N. Ich widersage allen Versuchungen des bösen Geistes; lieber will ich sterben, als in solche einwilligen. Verleih' mir hierzu Deine Gnade, o Gott! ohne welche ich Nichts kann und vermag.

Alles, was ich heute denken, reden, thun oder etwa auch leiden werde, opfere ich Dir auf, o Gott! in Vereinigung dessen, was Jesus, mein liebster Heiland gedacht, geredet, gethan und gelitten hat. Ich opfere Dir zugleich auf alle jene Werke, welche in der

ganzen Welt heute Dir zu Ehren geschehen; ich verlange aller Verdienste derselben theilhaft zu werden; so wie aller Abläße, die ich gewinnen kann. Nimm all' dieses auf, o liebster Gott! zu Deinem Lobe und zu Deiner Ehre; zur Danksagung für alle Gnaden, welche Du mir erwiesen hast; zur Genugthuung für alle Sünden, welche ich begangen habe; zur Erlangung aller Gnaden, um welche ich Dich vertrauensvoll bitte; zum Trost und Heil aller Lebendigen und Abgestorbenen, vorzüglich derjenigen, für welche ich besonders zu bethen schuldig bin.

Heiligste Maria, du Mutter der Gnaden, du Mutter der Barmherzigkeit! mit ganz kindlichem Vertrauen nehme ich meine Zuflucht zu dir, und bitte dich um deinen mächtigen Schutz in allen meinen Anliegen, in allen Gefahren und Versuchungen, im Leben und im Tode. Ach wende deine barmherzigen Augen zu mir; erzeige dich heut und allezeit gegen mich als eine mächtige und gütige Mutter. Bitte besonders für mich, daß ich heute deinen liebsten Sohn auch mit der geringsten Sünde nicht beleidige.

Durch deine heilige Jungfrauschaft und unbefleckte Empfängniß, o reinste Jungfrau Maria! reinige mein Herz, Leib und Seele, im Namen Gottes des Vaters †, und des Sohnes †, und des heiligen Geistes †. Amen.

Heiliger Schutzengel, laß mich dir empfohlen seyn. Steh' mir bey in aller Noth, und halte mich

von Sünden frey. Ich bitte dich, erleuchte, beschütze und regiere mich an diesem Tage.

Alle Heiligen Gottes! bittet für mich; besonders du, heiliger Joseph, mein heiliger Namenspatron und ihr andere meine heiligen Patronen! erwerbet mir von Gott die Gnade, daß ich Ihm heute eifrig diene und Ihn mit keiner Sünde beleidige; bittet für mich, damit ich in Seiner Gnade lebe und sterbe.

Vater unser. Ave Maria. Ich glaube in Gott ꝛc.

Tugendübungen unter Tags.

Jeder gute Christ soll sich schon in der Jugend angewöhnen, öfters im Tage sein Gemüth zu Gott zu erheben, und hierzu alle schicklichen Gelegenheiten benützen.

Gute Meynung,

den Tag hindurch öfters zu erneuern.

Mein Gott! Alles Dir zu Lieb, Alles soll zu Deiner größern Ehre gereichen.

Mein Jesu! ich opfere Dir auf alle Athemzüge, alle Schritte und Tritte; Alles soll mit Deinem heiligsten Leiden vereiniget seyn.

Maria, Mutter der Gnaden, Mutter der Barmherzigkeit! beschütze mich vor dem Feinde, und nimm mich in der Todesstunde gnädig auf.

Heiliger Schutzengel, heiliger Joseph und alle ieben Heiligen Gottes! bittet für mich, damit ich

allzeit auf dem Wege der göttlichen Gebothe wandeln möge.

Alle meine guten Werke und Verdienste sollen zu Hilf und Trost der armen Seelen im Fegfeuer gereichen; laß sie, o Herr! bald zu Deiner Anschauung gelangen, damit sie Dich auch an meiner statt loben und preisen.

Wann man Weihwasser nimmt.

Herr Jesu Christe! durch dieses geweihte Wasser reinige mich von allen Sünden, welche ich aus Liebe Deiner von Herzen bereue.

Wann die Uhr schlägt.

Ich bethe Dich an, o mein Gott! und sage Dir Dank für alle Gnaden, welche ich in dieser Stunde von Dir empfangen habe. Gieb mir Gnade, daß ich die folgende Stunde nur zu Deinem Wohlgefallen zubringe, und Dich von Herzen liebe.

Wann man eine Kirche sieht, oder daran vorbeygeht.

Gelobt und gebenedeyt sey das allerheiligste Sakrament des Altars. O mein Jesu! alle Kniee sollen sich vor Dir beugen, alle Engel und Heilige sollen Dich anbethen, und alle Herzen sollen Dich lieben.

von Sünden frey. Ich bitte dich, erleuchte, beschütze und regiere mich an diesem Tage.

Alle Heiligen Gottes! bittet für mich; besonders du, heiliger Joseph, mein heiliger Namenspatron und ihr andere meine heiligen Patronen! erwerbet mir von Gott die Gnade, daß ich Ihm heute eifrig diene und Ihn mit keiner Sünde beleidige; bittet für mich, damit ich in Seiner Gnade lebe und sterbe.

Vater unser. Ave Maria. Ich glaube in Gott rc.

Tugendübungen unter Tags.

Jeder gute Christ soll sich schon in der Jugend angewöhnen, öfters im Tage sein Gemüth zu Gott zu erheben, und hierzu alle schicklichen Gelegenheiten benützen.

Gute Meynung,

den Tag hindurch öfters zu erneuern.

Mein Gott! Alles Dir zu Lieb, Alles soll zu Deiner größern Ehre gereichen.

Mein Jesu! ich opfere Dir auf alle Athemzüge, alle Schritte und Tritte; Alles soll mit Deinem heiligsten Leiden vereiniget seyn.

Maria, Mutter der Gnaden, Mutter der Barmherzigkeit! beschütze mich vor dem Feinde, und nimm mich in der Todesstunde gnädig auf.

Heiliger Schutzengel, heiliger Joseph und alle ieben Heiligen Gottes! bittet für mich, damit ich

allzeit auf dem Wege der göttlichen Gebothe wandeln möge.

Alle meine guten Werke und Verdienste sollen zu Hilf und Trost der armen Seelen im Fegfeuer gereichen; laß sie, o Herr! bald zu Deiner Anschauung gelangen, damit sie Dich auch an meiner statt loben und preisen.

Wann man Weihwasser nimmt.

Herr Jesu Christe! durch dieses geweihte Wasser reinige mich von allen Sünden, welche ich aus Liebe Deiner von Herzen bereue.

Wann die Uhr schlägt.

Ich bethe Dich an, o mein Gott! und sage Dir Dank für alle Gnaden, welche ich in dieser Stunde von Dir empfangen habe. Gieb mir Gnade, daß ich die folgende Stunde nur zu Deinem Wohlgefallen zubringe, und Dich von Herzen liebe.

Wann man eine Kirche sieht, oder daran vorbeygeht.

Gelobt und gebenedeyt sey das allerheiligste Sakrament des Altars. O mein Jesu! alle Kniee sollen sich vor Dir beugen, alle Engel und Heilige sollen Dich anbethen, und alle Herzen sollen Dich lieben.

von Sünden frey. Ich bitte dich, erleuchte, beschütze und regiere mich an diesem Tage.

Alle Heiligen Gottes! bittet für mich; besonders du, heiliger Joseph, mein heiliger Namenspatron und ihr andere meine heiligen Patronen! erwerbet mir von Gott die Gnade, daß ich Ihm heute eifrig diene und Ihn mit keiner Sünde beleidige; bittet für mich, damit ich in Seiner Gnade lebe und sterbe.

Vater unser. Ave Maria. Ich glaube in Gott rc.

Tugendübungen unter Tags.

Jeder gute Christ soll sich schon in der Jugend angewöhnen, öfters im Tage sein Gemüth zu Gott zu erheben, und hierzu alle schicklichen Gelegenheiten benützen.

Gute Meynung,

den Tag hindurch öfters zu erneuern.

Mein Gott! Alles Dir zu Lieb, Alles soll zu Deiner größern Ehre gereichen.

Mein Jesu! ich opfere Dir auf alle Athemzüge, alle Schritte und Tritte; Alles soll mit Deinem heiligsten Leiden vereiniget seyn.

Maria, Mutter der Gnaden, Mutter der Barmherzigkeit! beschütze mich vor dem Feinde, und nimm mich in der Todesstunde gnädig auf.

Heiliger Schutzengel, heiliger Joseph und alle lieben Heiligen Gottes! bittet für mich, damit ich

allzeit auf dem Wege der göttlichen Gebothe wandeln möge.

Alle meine guten Werke und Verdienste sollen zu Hilf und Trost der armen Seelen im Fegfeuer gereichen; laß sie, o Herr! bald zu Deiner Anschauung gelangen, damit sie Dich auch an meiner statt loben und preisen.

Wann man Weihwasser nimmt.

Herr Jesu Christe! durch dieses geweihte Wasser reinige mich von allen Sünden, welche ich aus Liebe Deiner von Herzen bereue.

Wann die Uhr schlägt.

Ich bethe Dich an, o mein Gott! und sage Dir Dank für alle Gnaden, welche ich in dieser Stunde von Dir empfangen habe. Gieb mir Gnade, daß ich die folgende Stunde nur zu Deinem Wohlgefallen zubringe, und Dich von Herzen liebe.

Wann man eine Kirche sieht, oder daran vorbeygeht.

Gelobt und gebenedeyt sey das allerheiligste Sakrament des Altars. O mein Jesu! alle Kniee sollen sich vor Dir beugen, alle Engel und Heilige sollen Dich anbethen, und alle Herzen sollen Dich lieben.

von Sünden frey. Ich bitte dich, erleuchte, beschütze und regiere mich an diesem Tage.

Alle Heiligen Gottes! bittet für mich; besonders du, heiliger Joseph, mein heiliger Namenspatron und ihr andere meine heiligen Patronen! erwerbet mir von Gott die Gnade, daß ich Ihn heute eifrig diene und Ihn mit keiner Sünde beleidige; bittet für mich, damit ich in Seiner Gnade lebe und sterbe.

Vater unser. Ave Maria. Ich glaube in Gott rc.

Tugendübungen unter Tags.

Jeder gute Christ soll sich schon in der Jugend angewöhnen, öfters im Tage sein Gemüth zu Gott zu erheben, und hierzu alle schicklichen Gelegenheiten benützen.

Gute Meynung,

den Tag hindurch öfters zu erneuern.

Mein Gott! Alles Dir zu Lieb, Alles soll zu Deiner größern Ehre gereichen.

Mein Jesu! ich opfere Dir auf alle Athemzüge, alle Schritte und Tritte; Alles soll mit Deinem heiligsten Leiden vereiniget seyn.

Maria, Mutter der Gnaden, Mutter der Barmherzigkeit! beschütze mich vor dem Feinde, und nimm mich in der Todesstunde gnädig auf.

Heiliger Schutzengel, heiliger Joseph und alle ieben Heiligen Gottes! bittet für mich, damit ich

allzeit auf dem Wege der göttlichen Gebothe wandeln möge.

Alle meine guten Werke und Verdienste sollen zu Hilf und Trost der armen Seelen im Fegfeuer gereichen; laß sie, o Herr! bald zu Deiner Anschauung gelangen, damit sie Dich auch an meiner statt loben und preisen.

Wann man Weihwasser nimmt.

Herr Jesu Christe! durch dieses geweihte Wasser reinige mich von allen Sünden, welche ich aus Liebe Deiner von Herzen bereue.

Wann die Uhr schlägt.

Ich bethe Dich an, o mein Gott! und sage Dir Dank für alle Gnaden, welche ich in dieser Stunde von Dir empfangen habe. Gieb mir Gnade, daß ich die folgende Stunde nur zu Deinem Wohlgefallen zubringe, und Dich von Herzen liebe.

Wann man eine Kirche sieht, oder daran vorbeygeht.

Gelobt und gebenedeyt sey das allerheiligste Sakrament des Altars. O mein Jesu! alle Kniee sollen sich vor Dir beugen, alle Engel und Heilige sollen Dich anbethen, und alle Herzen sollen Dich lieben.

von Sünden frey. Ich bitte dich, erleuchte, beschütze und regiere mich an diesem Tage.

Alle Heiligen Gottes! bittet für mich; besonders du, heiliger Joseph, mein heiliger Namenspatron und ihr andere meine heiligen Patronen! erwerbet mir von Gott die Gnade, daß ich Ihm heute eifrig diene und Ihn mit keiner Sünde beleidige; bittet für mich, damit ich in Seiner Gnade lebe und sterbe.

Vater unser. Ave Maria. Ich glaube in Gott ꝛc.

Tugendübungen unter Tags.

Jeder gute Christ soll sich schon in der Jugend angewöhnen, öfters im Tage sein Gemüth zu Gott zu erheben, und hierzu alle schicklichen Gelegenheiten benützen.

Gute Meynung,

den Tag hindurch öfters zu erneuern.

Mein Gott! Alles Dir zu Lieb, Alles soll zu Deiner größern Ehre gereichen.

Mein Jesu! ich opfere Dir auf alle Athemzüge, alle Schritte und Tritte; Alles soll mit Deinem heiligsten Leiden vereiniget seyn.

Maria, Mutter der Gnaden, Mutter der Barmherzigkeit! beschütze mich vor dem Feinde, und nimm mich in der Todesstunde gnädig auf.

Heiliger Schutzengel, heiliger Joseph und alle ieben Heiligen Gottes! bittet für mich, damit ich

allzeit auf dem Wege der göttlichen Gebothe wandeln möge.

Alle meine guten Werke und Verdienste sollen zu Hilf und Trost der armen Seelen im Fegfeuer gereichen; laß sie, o Herr! bald zu Deiner Anschauung gelangen, damit sie Dich auch an meiner statt loben und preisen.

Wann man Weihwasser nimmt.

Herr Jesu Christe! durch dieses geweihte Wasser reinige mich von allen Sünden, welche ich aus Liebe Deiner von Herzen bereue.

Wann die Uhr schlägt.

Ich bethe Dich an, o mein Gott! und sage Dir Dank für alle Gnaden, welche ich in dieser Stunde von Dir empfangen habe. Gieb mir Gnade, daß ich die folgende Stunde nur zu Deinem Wohlgefallen zubringe, und Dich von Herzen liebe.

Wann man eine Kirche sieht, oder daran vorbeygeht.

Gelobt und gebenedeyt sey das allerheiligste Sakrament des Altars. O mein Jesu! alle Kniee sollen sich vor Dir beugen, alle Engel und Heilige sollen Dich anbethen, und alle Herzen sollen Dich lieben.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Gutheißung.

Da dieses Gebethbüchlein für die Jugend nicht nur keinen Verstoß wider Glauben oder gute Sitten, sondern kräftige zur wahren Andacht erregende, und Geist und Herz des Bethenden ergreifende Gebethe enthält, so wird demselben hiermit die diesseitige Approbation ertheilt.

Augsburg den 27. Febr. 1828.

Das Bischöfliche Ordinariat.

In legaler Verhinderung des Vorstandes.

Aloys Tischer, Domkapitular.

Jos. Ant. Ried,

G. V. Sekretär.

Inhalt.

	Seite
Morgengebeth	1
Tugendübungen unter Tags	4
Gute Meynung	—
Wann man Weihwasser nimmt	5
Wann die Uhr schlägt	—
Beym Vorbeygehen an einer Kirche	—
Vor und nach der Arbeit	6
Vor und nach dem Essen	—
Wann man den englischen Gruß läutet	7
Nachtgebeth	8
Meßgebethe	13
Gebethe vor der heiligen Beicht	26
— — nach der heiligen Beicht	44
— — vor der heiligen Kommunion	49
— — nach der heiligen Kommunion	61
Bitte um Gnade bey der Unterweisung zur ersten heiligen Kommunion	73
Vorbereitung zur ersten heiligen Kommunion	74
Danksagung nach derselben	75
Erneuerung des Taufbundes am Tage der ersten heiligen Kommunion	77
Gebethe beym Empfang des heiligen Sakramentes der Firmung	79
Vesper-Andacht an Sonn- und Festtagen	81
Kreuzweg-Andacht	91

Inhalt.

Seite

Wochentliche Andachten:
Zur heiligsten Dreyfaltigkeit, vorzüglich am Sonntage zu sprechen 110
Litaney von der heiligsten Dreyfaltigkeit 112
Lobgesang der heil. Ambrosius und Augustinus . . . 115
Zu dem göttlichen Kinde Jesu 117
Litaney zur Ehre des göttlichen Kindes Jesus 120
Zu dem allerheiligsten Altarssakramente. 123
Litaney von demselben 125
Bey einem feyerlichen Segen mit dem hochwürdigsten Gute 128
Lobgesang auf das heiligste Altarssakrament 130
Zu dem Leiden Jesu Christi 131
Litaney von demselben 132
Am Donnerstage Abends, zur Gedächtniß der Todesangst Jesu Christi 136
Am Freytage Mittags, zur Gedächtniß des Todes Jesu Christi 137
Zu der allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria 138
Lauretanische Litaney. 139
Tägliche Empfehlung zu Maria 142
Gebethe um einen seligen Tod zu Maria 143
Zu den heiligen Engeln und zu andern Heiligen Gottes:
Gebeth zum heiligen Schutzengel 144
Litaney zu den heiligen Engeln 145
Lobgesang auf die heiligen Engel 147
Zu dem heiligen Joseph, Nährvater Jesu 148
Responsorium zum heiligen Joseph 149
Zu den heiligen Aposteln 150
Lobgesang auf die heiligen Apostel 152
Zu dem heiligen Namenspatron 153
Zu dem heiligen Aloysius 154
Lobgesang zum heiligen Aloysius. 155
Sechs Gebethe zur Verehrung des heiligen Aloysius an den sechs Sonntagen, oder zu anderer Zeit . . . 156

Inhalt.

	Seite
Zu dem heiligen Ignatius	159
Zu allen Heiligen Gottes	161
Litaney von allen Heiligen.	162
Loblied auf alle Heiligen Gottes	171
Andachten zum Troste der armen Seelen:	
Allgemeines Gebeth	172
Kirchliche Gebethe für bestimmte Personen und nach Gelegenheit der Umstände	174
Litaney für die Abgestorbenen	176
Vermischte Gebethe:	
Eines Kindes für seine Eltern	179
Eines Jünglings	180
Einer Jungfrau	181
Eines Dienstboten	183
Um Gnade, die Unschuld zu bewahren	184
— — — Gott in der Jugend zu dienen	186
— — — für das Heil der Seele zu sorgen . . .	188
Um wahren Abscheu ab der Sünde	190
Um Gnade, besondere Sünden zu meiden	192
Um Abwendung der Versuchungen und Protestation gegen dieselbe	193
Um Liebe Gottes	195
Um Furcht Gottes	196
Gebeth des Pabstes Clemens XI., welches die vornehmsten Tugendübungen enthält	198

Anhang.

Christliche Lebensregeln.

		Seite
I.	Vom Erwachen	201
II.	Vom Aufstehen	—
III.	Vom Morgengebeth.	202
IV.	Von der heiligen Messe	204

Inhalt.

		Seite
V.	Von der Arbeit	208
VI.	Vom Gehorsam gegen Eltern und Vorgesetzte .	209
VII.	Vom Umgange mit andern Menschen	216
VIII.	Von der Behutsamkeit im Reden	225
IX.	Von der Sparsamkeit	230
X.	Von der Gerechtigkeits-Liebe.	232
XI.	Von Unglücksfällen und Widerwärtigkeiten . .	233
XII.	Von der Abtödtung und Selbstverläugnung . .	234
XIII.	Vom guten Gewissen	238
XIV.	Von dem guten Namen.	241
XV.	Von der Ergötzung	243
XVI.	Von der Liebe zum Worte Gottes	246
XVII.	Von der Heiligung der Sonn- und Festtage . .	248
XVIII.	Von dem fleißigen Besuche der Sonn- und Feyertags-Schule	250
XIX.	Vom Mittag- und Abendessen	251
XX.	Von dem Abendgebethe.	252
XXI.	Vom Schlafengehen	253
XXII.	Von der Feyer des Geburts- und Namenstages.	255

Morgengebeth.

Sobald du gewecket wirst, oder selbst erwachest, soll dein erster Gedanke seyn: „Herr, mein Gott! zu Dir erwache ich." Dann bezeichne dich mit dem heil. Kreuzzeichen, und sprich mit Andacht:

Im Namen meines gekreuzigten Herrn Jesu Christi steh' ich auf, der mich mit Seinem kostbaren Blute erlöset hat. Derselbe wolle mich vor allem Uebel des Leibes und der Seele behüten und bewahren, in allem Guten befördern und bestättigen, und zum ewigen Leben führen. Amen.

Jetzt stehe hurtig auf, kleide dich ehrbar an, ehe du unter die Leute gehest, und verrichte zuvor knieend folgendes Gebeth:

Allmächtiger, ewiger Gott! ich bethe Dich an in tiefster Demuth, und sage Dir von Herzen Dank für alle und jede Gutthaten, welche Du mir bis auf diese Stunde erwiesen hast. Aus unendlicher Güte hast Du mich den heutigen Tag erleben lassen; stehe mir mit Deiner kräftigen Gnade bey, damit ich denselben zu Deiner Ehre und zu meinem Heile anwende.

Wahrer und wahrhaftiger Gott! ich glaube Alles, was Du geoffenbaret hast. Unendlich mächtiger und getreuer Gott! ich hoffe Alles, was Du versprochen hast. Aller Ehre und Liebe würdigster Gott! ich liebe Dich über Alles, und verlange im-

mer mehr und mehr Dich wegen Deiner Selbst zu lieben aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und aus allen meinen Kräften. Allwissender und gerechter Gott! ich fürchte Dich und Deine strenge Gerechtigkeit. Allerhöchster und weisester Gott! ich unterwerfe mich Dir gänzlich und ergebe mich in Deinen heiligsten Willen. Gütigster und freygebigster Gott! ich bitte Dich inständigst um Alles, was Du zu meinem Heile Alles als nothwendig oder ersprießlich erkennest. Starker und heiliger Gott! ich empfehle Dir meinen Leib und meine Seele. Du Herr meines Lebens und Todes! leite und regiere mich im Leben, verlaß mich nicht im Tode; sey mein Trost und Hilfe in der Zeit, mein Gott und Alles in der Ewigkeit.

Aus Liebe zu Dir, o Gott! bereue ich von Herzen alle Sünden, womit ich Dich bisher so oft beleidiget habe. Mein ernstlicher Vorsatz ist, Dich hinfür mit der geringsten Sünde bedachtsam nicht mehr zu beleidigen; besonders will ich mich hüten vor dieser Sünde N. N. Ich widersage allen Versuchungen des bösen Geistes; lieber will ich sterben, als in solche einwilligen. Verleih' mir hierzu Deine Gnade, o Gott! ohne welche ich Nichts kann und vermag.

Alles, was ich heute denken, reden, thun oder etwa auch leiden werde, opfere ich Dir auf, o Gott! in Vereinigung dessen, was Jesus, mein liebster Heiland gedacht, geredet, gethan und gelitten hat. Ich opfere Dir zugleich auf alle jene Werke, welche in der

ganzen Welt heute Dir zu Ehren geschehen; ich verlange aller Verdienste derselben theilhaft zu werden; so wie aller Ablässe, die ich gewinnen kann. Nimm all' dieses auf, o liebster Gott! zu Deinem Lobe und zu Deiner Ehre; zur Danksagung für alle Gnaden, welche Du mir erwiesen hast; zur Genugthuung für alle Sünden, welche ich begangen habe; zur Erlangung aller Gnaden, um welche ich Dich vertrauensvoll bitte; zum Trost und Heil aller Lebendigen und Abgestorbenen, vorzüglich derjenigen, für welche ich besonders zu bethen schuldig bin.

Heiligste Maria, du Mutter der Gnaden, du Mutter der Barmherzigkeit! mit ganz kindlichem Vertrauen nehme ich meine Zuflucht zu dir, und bitte dich um deinen mächtigen Schutz in allen meinen Anliegen, in allen Gefahren und Versuchungen, im Leben und im Tode. Ach wende deine barmherzigen Augen zu mir; erzeige dich heut und allezeit gegen mich als eine mächtige und gütige Mutter. Bitte besonders für mich, daß ich heute deinen liebsten Sohn auch mit der geringsten Sünde nicht beleidige.

Durch deine heilige Jungfrauschaft und unbefleckte Empfängniß, o reinste Jungfrau Maria! reinige mein Herz, Leib und Seele, im Namen Gottes des Vaters †, und des Sohnes †, und des heiligen Geistes †. Amen.

Heiliger Schutzengel, laß mich dir empfohlen seyn. Steh' mir bey in aller Noth, und halte mich

von Sünden frey. Ich bitte dich, erleuchte, beschütze und regiere mich an diesem Tage.

Alle Heiligen Gottes! bittet für mich; besonders du, heiliger Joseph, mein heiliger Namenspatron und ihr andere meine heiligen Patronen! erwerbet mir von Gott die Gnade, daß ich Ihm heute eifrig diene und Ihn mit keiner Sünde beleidige; bittet für mich, damit ich in Seiner Gnade lebe und sterbe.

Vater unser. Ave Maria. Ich glaube in Gott ꝛc.

Tugendübungen unter Tags.

Jeder gute Christ soll sich schon in der Jugend angewöhnen, öfters im Tage sein Gemüth zu Gott zu erheben, und hierzu alle schicklichen Gelegenheiten benützen.

Gute Meynung,

den Tag hindurch öfters zu erneuern.

Mein Gott! Alles Dir zu Lieb, Alles soll zu Deiner größern Ehre gereichen.

Mein Jesu! ich opfere Dir auf alle Athemzüge, alle Schritte und Tritte; Alles soll mit Deinem heiligsten Leiden vereiniget seyn.

Maria, Mutter der Gnaden, Mutter der Barmherzigkeit! beschütze mich vor dem Feinde, und nimm mich in der Todesstunde gnädig auf.

Heiliger Schutzengel, heiliger Joseph und alle ieben Heiligen Gottes! bittet für mich, damit ich

allzeit auf dem Wege der göttlichen Gebothe wandeln möge.

Alle meine guten Werke und Verdienste sollen zu Hilf und Trost der armen Seelen im Fegfeuer gereichen; laß sie, o Herr! bald zu Deiner Anschauung gelangen, damit sie Dich auch an meiner statt loben und preisen.

Wann man Weihwasser nimmt.

Herr Jesu Christe! durch dieses geweihte Wasser reinige mich von allen Sünden, welche ich aus Liebe Deiner von Herzen bereue.

Wann die Uhr schlägt.

Ich bethe Dich an, o mein Gott! und sage Dir Dank für alle Gnaden, welche ich in dieser Stunde von Dir empfangen habe. Gieb mir Gnade, daß ich die folgende Stunde nur zu Deinem Wohlgefallen zubringe, und Dich von Herzen liebe.

Wann man eine Kirche sieht, oder daran vorbeygeht.

Gelobt und gebenedeyt sey das allerheiligste Sakrament des Altars. O mein Jesu! alle Kniee sollen sich vor Dir beugen, alle Engel und Heilige sollen Dich anbethen, und alle Herzen sollen Dich lieben.

von Sünden frey. Ich bitte dich, erleuchte, beschütze und regiere mich an diesem Tage.

Alle Heiligen Gottes! bittet für mich; besonders du, heiliger Joseph, mein heiliger Namenspatron und ihr andere meine heiligen Patronen! erwerbet mir von Gott die Gnade, daß ich Ihm heute eifrig diene und Ihn mit keiner Sünde beleidige; bittet für mich, damit ich in Seiner Gnade lebe und sterbe.

Vater unser. Ave Maria. Ich glaube in Gott rc.

Tugendübungen unter Tags.

Jeder gute Christ soll sich schon in der Jugend angewöhnen, öfters im Tage sein Gemüth zu Gott zu erheben, und hierzu alle schicklichen Gelegenheiten benützen.

Gute Meynung,

den Tag hindurch öfters zu erneuern.

Mein Gott! Alles Dir zu Lieb, Alles soll zu Deiner größern Ehre gereichen.

Mein Jesu! ich opfere Dir auf alle Athemzüge, alle Schritte und Tritte; Alles soll mit Deinem heiligsten Leiden vereiniget seyn.

Maria, Mutter der Gnaden, Mutter der Barmherzigkeit! beschütze mich vor dem Feinde, und nimm mich in der Todesstunde gnädig auf.

Heiliger Schutzengel, heiliger Joseph und alle ieben Heiligen Gottes! bittet für mich, damit ich

allzeit auf dem Wege der göttlichen Gebothe wandeln möge.

Alle meine guten Werke und Verdienste sollen zu Hilf und Trost der armen Seelen im Fegfeuer gereichen; laß sie, o Herr! bald zu Deiner Anschauung gelangen, damit sie Dich auch an meiner statt loben und preisen.

Wann man Weihwasser nimmt.

Herr Jesu Christe! durch dieses geweihte Wasser reinige mich von allen Sünden, welche ich aus Liebe Deiner von Herzen bereue.

Wann die Uhr schlägt.

Ich bethe Dich an, o mein Gott! und sage Dir Dank für alle Gnaden, welche ich in dieser Stunde von Dir empfangen habe. Gieb mir Gnade, daß ich die folgende Stunde nur zu Deinem Wohlgefallen zubringe, und Dich von Herzen liebe.

Wann man eine Kirche sieht, oder daran vorbeygeht.

Gelobt und gebenedeyt sey das allerheiligste Sakrament des Altars. O mein Jesu! alle Kniee sollen sich vor Dir beugen, alle Engel und Heilige sollen Dich anbethen, und alle Herzen sollen Dich lieben.

von Sünden frey. Ich bitte dich, erleuchte, beschütze und regiere mich an diesem Tage.

Alle Heiligen Gottes! bittet für mich; besonders du, heiliger Joseph, mein heiliger Namenspatron und ihr andere meine heiligen Patronen! erwerbet mir von Gott die Gnade, daß ich Ihm heute eifrig diene und Ihn mit keiner Sünde beleidige; bittet für mich, damit ich in Seiner Gnade lebe und sterbe.

Vater unser. Ave Maria. Ich glaube in Gott rc.

Tugendübungen unter Tags.

Jeder gute Christ soll sich schon in der Jugend angewöhnen, öfters im Tage sein Gemüth zu Gott zu erheben, und hierzu alle schicklichen Gelegenheiten benützen.

Gute Meynung,

den Tag hindurch öfters zu erneuern.

Mein Gott! Alles Dir zu Lieb, Alles soll zu Deiner größern Ehre gereichen.

Mein Jesu! ich opfere Dir auf alle Athemzüge, alle Schritte und Tritte; Alles soll mit Deinem heiligsten Leiden vereiniget seyn.

Maria, Mutter der Gnaden, Mutter der Barmherzigkeit! beschütze mich vor dem Feinde, und nimm mich in der Todesstunde gnädig auf.

Heiliger Schutzengel, heiliger Joseph und alle ieben Heiligen Gottes! bittet für mich, damit ich

allzeit auf dem Wege der göttlichen Gebothe wandeln möge.

Alle meine guten Werke und Verdienste sollen zu Hilf und Trost der armen Seelen im Fegfeuer gereichen; laß sie, o Herr! bald zu Deiner Anschauung gelangen, damit sie Dich auch an meiner statt loben und preisen.

Wann man Weihwasser nimmt.

Herr Jesu Christe! durch dieses geweihte Wasser reinige mich von allen Sünden, welche ich aus Liebe Deiner von Herzen bereue.

Wann die Uhr schlägt.

Ich bethe Dich an, o mein Gott! und sage Dir Dank für alle Gnaden, welche ich in dieser Stunde von Dir empfangen habe. Gieb mir Gnade, daß ich die folgende Stunde nur zu Deinem Wohlgefallen zubringe, und Dich von Herzen liebe.

Wann man eine Kirche sieht, oder daran vorbeygeht.

Gelobt und gebenedeyt sey das allerheiligste Sakrament des Altars. O mein Jesu! alle Kniee sollen sich vor Dir beugen, alle Engel und Heilige sollen Dich anbethen, und alle Herzen sollen Dich lieben.

von Sünden frey. Ich bitte dich, erleuchte, beschütze und regiere mich an diesem Tage.

Alle Heiligen Gottes! bittet für mich; besonders du, heiliger Joseph, mein heiliger Namenspatron und ihr andere meine heiligen Patronen! erwerbet mir von Gott die Gnade, daß ich Ihm heute eifrig diene und Ihn mit keiner Sünde beleidige; bittet für mich, damit ich in Seiner Gnade lebe und sterbe.

Vater unser. Ave Maria. Ich glaube in Gott &c.

Tugendübungen unter Tags.

Jeder gute Christ soll sich schon in der Jugend angewöhnen, öfters im Tage sein Gemüth zu Gott zu erheben, und hierzu alle schicklichen Gelegenheiten benützen.

Gute Meynung,

den Tag hindurch öfters zu erneuern.

Mein Gott! Alles Dir zu Lieb, Alles soll zu Deiner größern Ehre gereichen.

Mein Jesu! ich opfere Dir auf alle Athemzüge, alle Schritte und Tritte; Alles soll mit Deinem heiligsten Leiden vereiniget seyn.

Maria, Mutter der Gnaden, Mutter der Barmherzigkeit! beschütze mich vor dem Feinde, und nimm mich in der Todesstunde gnädig auf.

Heiliger Schutzengel, heiliger Joseph und alle ieben Heiligen Gottes! bittet für mich, damit ich

allzeit auf dem Wege der göttlichen Gebothe wandeln möge.

Alle meine guten Werke und Verdienste sollen zu Hilf und Trost der armen Seelen im Fegfeuer gereichen; laß sie, o Herr! bald zu Deiner Anschauung gelangen, damit sie Dich auch an meiner statt loben und preisen.

Wann man Weihwasser nimmt.

Herr Jesu Christe! durch dieses geweihte Wasser reinige mich von allen Sünden, welche ich aus Liebe Deiner von Herzen bereue.

Wann die Uhr schlägt.

Ich bethe Dich an, o mein Gott! und sage Dir Dank für alle Gnaden, welche ich in dieser Stunde von Dir empfangen habe. Gieb mir Gnade, daß ich die folgende Stunde nur zu Deinem Wohlgefallen zubringe, und Dich von Herzen liebe.

Wann man eine Kirche sieht, oder daran vorbeygeht.

Gelobt und gebenedeyt sey das allerheiligste Sakrament des Altars. O mein Jesu! alle Kniee sollen sich vor Dir beugen, alle Engel und Heilige sollen Dich anbethen, und alle Herzen sollen Dich lieben.

von Sünden frey. Ich bitte dich, erleuchte, beschütze und regiere mich an diesem Tage.

Alle Heiligen Gottes! bittet für mich; besonders du, heiliger Joseph, mein heiliger Namenspatron und ihr andere meine heiligen Patronen! erwerbet mir von Gott die Gnade, daß ich Ihm heute eifrig diene und Ihn mit keiner Sünde beleidige; bittet für mich, damit ich in Seiner Gnade lebe und sterbe.

Vater unser. Ave Maria. Ich glaube in Gott ꝛc.

Tugendübungen unter Tags.

Jeder gute Christ soll sich schon in der Jugend angewöhnen, öfters im Tage sein Gemüth zu Gott zu erheben, und hierzu alle schicklichen Gelegenheiten benützen.

Gute Meynung,

den Tag hindurch öfters zu erneuern.

Mein Gott! Alles Dir zu Lieb, Alles soll zu Deiner größern Ehre gereichen.

Mein Jesu! ich opfere Dir auf alle Athemzüge, alle Schritte und Tritte; Alles soll mit Deinem heiligsten Leiden vereiniget seyn.

Maria, Mutter der Gnaden, Mutter der Barmherzigkeit! beschütze mich vor dem Feinde, und nimm mich in der Todesstunde gnädig auf.

Heiliger Schutzengel, heiliger Joseph und alle ieben Heiligen Gottes! bittet für mich, damit ich

allzeit auf dem Wege der göttlichen Gebothe wandeln möge.

Alle meine guten Werke und Verdienste sollen zu Hilf und Trost der armen Seelen im Fegfeuer gereichen; laß sie, o Herr! bald zu Deiner Anschauung gelangen, damit sie Dich auch an meiner statt loben und preisen.

Wann man Weihwasser nimmt.

Herr Jesu Christe! durch dieses geweihte Wasser reinige mich von allen Sünden, welche ich aus Liebe Deiner von Herzen bereue.

Wann die Uhr schlägt.

Ich bethe Dich an, o mein Gott! und sage Dir Dank für alle Gnaden, welche ich in dieser Stunde von Dir empfangen habe. Gieb mir Gnade, daß ich die folgende Stunde nur zu Deinem Wohlgefallen zubringe, und Dich von Herzen liebe.

Wann man eine Kirche sieht, oder daran vorbeygeht.

Gelobt und gebenedeyt sey das allerheiligste Sakrament des Altars. O mein Jesu! alle Kniee sollen sich vor Dir beugen, alle Engel und Heilige sollen Dich anbethen, und alle Herzen sollen Dich lieben.

von Sünden frey. Ich bitte dich, erleuchte, beschütze und regiere mich an diesem Tage.

Alle Heiligen Gottes! bittet für mich; besonders du, heiliger Joseph, mein heiliger Namenspatron und ihr andere meine heiligen Patronen! erwerbet mir von Gott die Gnade, daß ich Ihm heute eifrig diene und Ihn mit keiner Sünde beleidige; bittet für mich, damit ich in Seiner Gnade lebe und sterbe.

Vater unser. Ave Maria. Ich glaube in Gott ꝛc.

Tugendübungen unter Tags.

Jeder gute Christ soll sich schon in der Jugend angewöhnen, öfters im Tage sein Gemüth zu Gott zu erheben, und hierzu alle schicklichen Gelegenheiten benützen.

Gute Meynung,

den Tag hindurch öfters zu erneuern.

Mein Gott! Alles Dir zu Lieb, Alles soll zu Deiner größern Ehre gereichen.

Mein Jesu! ich opfere Dir auf alle Athemzüge, alle Schritte und Tritte; Alles soll mit Deinem heiligsten Leiden vereiniget seyn.

Maria, Mutter der Gnaden, Mutter der Barmherzigkeit! beschütze mich vor dem Feinde, und nimm mich in der Todesstunde gnädig auf.

Heiliger Schutzengel, heiliger Joseph und alle ieben Heiligen Gottes! bittet für mich, damit ich

allzeit auf dem Wege der göttlichen Gebothe wandeln möge.

Alle meine guten Werke und Verdienste sollen zu Hilf und Trost der armen Seelen im Fegfeuer gereichen; laß sie, o Herr! bald zu Deiner Anschauung gelangen, damit sie Dich auch an meiner statt loben und preisen.

Wann man Weihwasser nimmt.

Herr Jesu Christe! durch dieses geweihte Wasser reinige mich von allen Sünden, welche ich aus Liebe Deiner von Herzen bereue.

Wann die Uhr schlägt.

Ich bethe Dich an, o mein Gott! und sage Dir Dank für alle Gnaden, welche ich in dieser Stunde von Dir empfangen habe. Gieb mir Gnade, daß ich die folgende Stunde nur zu Deinem Wohlgefallen zubringe, und Dich von Herzen liebe.

Wann man eine Kirche sieht, oder daran vorbeygeht.

Gelobt und gebenedeyt sey das allerheiligste Sakrament des Altars. O mein Jesu! alle Kniee sollen sich vor Dir beugen, alle Engel und Heilige sollen Dich anbethen, und alle Herzen sollen Dich lieben.

von Sünden frey. Ich bitte dich, erleuchte, beschütze und regiere mich an diesem Tage.

Alle Heiligen Gottes! bittet für mich; besonders du, heiliger Joseph, mein heiliger Namenspatron und ihr andere meine heiligen Patronen! erwerbet mir von Gott die Gnade, daß ich Ihm heute eifrig diene und Ihn mit keiner Sünde beleidige; bittet für mich, damit ich in Seiner Gnade lebe und sterbe.

Vater unser. Ave Maria. Ich glaube in Gott ꝛc.

Tugendübungen unter Tags.

Jeder gute Christ soll sich schon in der Jugend angewöhnen, öfters im Tage sein Gemüth zu Gott zu erheben, und hierzu alle schicklichen Gelegenheiten benützen.

Gute Meynung,

den Tag hindurch öfters zu erneuern.

Mein Gott! Alles Dir zu Lieb, Alles soll zu Deiner größern Ehre gereichen.

Mein Jesu! ich opfere Dir auf alle Athemzüge, alle Schritte und Tritte; Alles soll mit Deinem heiligsten Leiden vereiniget seyn.

Maria, Mutter der Gnaden, Mutter der Barmherzigkeit! beschütze mich vor dem Feinde, und nimm mich in der Todesstunde gnädig auf.

Heiliger Schutzengel, heiliger Joseph und alle ieben Heiligen Gottes! bittet für mich, damit ich

allzeit auf dem Wege der göttlichen Gebothe wandeln möge.

Alle meine guten Werke und Verdienste sollen zu Hilf und Trost der armen Seelen im Fegfeuer gereichen; laß sie, o Herr! bald zu Deiner Anschauung gelangen, damit sie Dich auch an meiner statt loben und preisen.

Wann man Weihwasser nimmt.

Herr Jesu Christe! durch dieses geweihte Wasser reinige mich von allen Sünden, welche ich aus Liebe Deiner von Herzen bereue.

Wann die Uhr schlägt.

Ich bethe Dich an, o mein Gott! und sage Dir Dank für alle Gnaden, welche ich in dieser Stunde von Dir empfangen habe. Gieb mir Gnade, daß ich die folgende Stunde nur zu Deinem Wohlgefallen zubringe, und Dich von Herzen liebe.

Wann man eine Kirche sieht, oder daran vorbeygeht.

Gelobt und gebenedeyt sey das allerheiligste Sakrament des Altars. O mein Jesu! alle Kniee sollen sich vor Dir beugen, alle Engel und Heilige sollen Dich anbethen, und alle Herzen sollen Dich lieben.

von Sünden frey. Ich bitte dich, erleuchte, beschütze und regiere mich an diesem Tage.

Alle Heiligen Gottes! bittet für mich; besonders du, heiliger Joseph, mein heiliger Namenspatron und ihr andere meine heiligen Patronen! erwerbet mir von Gott die Gnade, daß ich Ihm heute eifrig diene und Ihn mit keiner Sünde beleidige; bittet für mich, damit ich in Seiner Gnade lebe und sterbe.

Vater unser. Ave Maria. Ich glaube in Gott ꝛc.

Tugendübungen unter Tags.

Jeder gute Christ soll sich schon in der Jugend angewöhnen, öfters im Tage sein Gemüth zu Gott zu erheben, und hierzu alle schicklichen Gelegenheiten benützen.

Gute Meynung,

den Tag hindurch öfters zu erneuern.

Mein Gott! Alles Dir zu Lieb, Alles soll zu Deiner größern Ehre gereichen.

Mein Jesu! ich opfere Dir auf alle Athemzüge, alle Schritte und Tritte; Alles soll mit Deinem heiligsten Leiden vereiniget seyn.

Maria, Mutter der Gnaden, Mutter der Barmherzigkeit! beschütze mich vor dem Feinde, und nimm mich in der Todesstunde gnädig auf.

Heiliger Schutzengel, heiliger Joseph und alle ieben Heiligen Gottes! bittet für mich, damit ich

allzeit auf dem Wege der göttlichen Gebothe wandeln möge.

Alle meine guten Werke und Verdienste sollen zu Hilf und Trost der armen Seelen im Fegfeuer gereichen; laß sie, o Herr! bald zu Deiner Anschauung gelangen, damit sie Dich auch an meiner statt loben und preisen.

Wann man Weihwasser nimmt.

Herr Jesu Christe! durch dieses geweihte Wasser reinige mich von allen Sünden, welche ich aus Liebe Deiner von Herzen bereue.

Wann die Uhr schlägt.

Ich bethe Dich an, o mein Gott! und sage Dir Dank für alle Gnaden, welche ich in dieser Stunde von Dir empfangen habe. Gieb mir Gnade, daß ich die folgende Stunde nur zu Deinem Wohlgefallen zubringe, und Dich von Herzen liebe.

Wann man eine Kirche sieht, oder daran vorbeygeht.

Gelobt und gebenedeyt sey das allerheiligste Sakrament des Altars. O mein Jesu! alle Kniee sollen sich vor Dir beugen, alle Engel und Heilige sollen Dich anbethen, und alle Herzen sollen Dich lieben.

von Sünden frey. Ich bitte dich, erleuchte, beschütze und regiere mich an diesem Tage.

Alle Heiligen Gottes! bittet für mich; besonders du, heiliger Joseph, mein heiliger Namenspatron und ihr andere meine heiligen Patronen! erwerbet mir von Gott die Gnade, daß ich Ihm heute eifrig diene und Ihn mit keiner Sünde beleidige; bittet für mich, damit ich in Seiner Gnade lebe und sterbe.

Vater unser. Ave Maria. Ich glaube in Gott ꝛc.

Tugendübungen unter Tags.

Jeder gute Christ soll sich schon in der Jugend angewöhnen, öfters im Tage sein Gemüth zu Gott zu erheben, und hierzu alle schicklichen Gelegenheiten benützen.

Gute Meynung,

den Tag hindurch öfters zu erneuern.

Mein Gott! Alles Dir zu Lieb, Alles soll zu Deiner größern Ehre gereichen.

Mein Jesu! ich opfere Dir auf alle Athemzüge, alle Schritte und Tritte; Alles soll mit Deinem heiligsten Leiden vereiniget seyn.

Maria, Mutter der Gnaden, Mutter der Barmherzigkeit! beschütze mich vor dem Feinde, und nimm mich in der Todesstunde gnädig auf.

Heiliger Schutzengel, heiliger Joseph und alle lieben Heiligen Gottes! bittet für mich, damit ich

allzeit auf dem Wege der göttlichen Gebothe wandeln möge.

Alle meine guten Werke und Verdienste sollen zu Hilf und Trost der armen Seelen im Fegfeuer gereichen; laß sie, o Herr! bald zu Deiner Anschauung gelangen, damit sie Dich auch an meiner statt loben und preisen.

Wann man Weihwasser nimmt.

Herr Jesu Christe! durch dieses geweihte Wasser reinige mich von allen Sünden, welche ich aus Liebe Deiner von Herzen bereue.

Wann die Uhr schlägt.

Ich bethe Dich an, o mein Gott! und sage Dir Dank für alle Gnaden, welche ich in dieser Stunde von Dir empfangen habe. Gieb mir Gnade, daß ich die folgende Stunde nur zu Deinem Wohlgefallen zubringe, und Dich von Herzen liebe.

Wann man eine Kirche sieht, oder daran vorbeygeht.

Gelobt und gebenedeyt sey das allerheiligste Sakrament des Altars. O mein Jesu! alle Kniee sollen sich vor Dir beugen, alle Engel und Heilige sollen Dich anbethen, und alle Herzen sollen Dich lieben.

Geistliches

Gebetbüchlein

für die

katholische Jugend.

[illegible]

M. Wolfgang Frank,

[illegible]

nun in

einer neuen und verbesserten Auflage

herausgegeben.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Augsburg,

Verlag von Nicolaus Doll. 18[illegible].

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Gutheißung.

Da dieses Gebethbüchlein für die Jugend nicht nur keinen Verstoß wider Glauben oder gute Sitten, sondern kräftige zur wahren Andacht erregende, und Geist und Herz des Bethenden ergreifende Gebethe enthält, so wird demselben hiermit die diesseitige Approbation ertheilt.

Augsburg den 27. Febr. 1828.

Das Bischöfliche Ordinariat.

In legaler Verhinderung des Vorstandes.

Aloys Tischer, Domkapitular.

Jos. Ant. Ried,

G. V. Sekretär.

Inhalt.

Seite

Morgengebeth 1
Tugendübungen unter Tags 4
Gute Meynung . . . . —
Wann man Weihwasser nimmt 5
Wann die Uhr schlägt . . . . —
Beym Vorbeygehen an einer Kirche . . . . . . —
Vor und nach der Arbeit . . , ... 6
Vor und nach dem Essen . . . . —
Wann man den englischen Gruß läutet 7
Nachtgebeth 8
Meßgebethe 13
Gebethe vor der heiligen Beicht 26
— — nach der heiligen Beicht 44
— — vor der heiligen Kommunion 49
— — nach der heiligen Kommunion 61
Bitte um Gnade bey der Unterweisung zur ersten heiligen Kommunion 73
Vorbereitung zur ersten heiligen Kommunion 74
Danksagung nach derselben 75
Erneuerung des Taufbundes am Tage der ersten heiligen Kommunion 77
Gebethe beym Empfang des heiligen Sakramentes der Firmung 79
Vesper-Andacht an Sonn- und Festtagen 81
Kreuzweg-Andacht 91

Seite

Wochentliche Andachten:

Zur heiligsten Dreyfaltigkeit, vorzüglich am Sonntage zu sprechen 110
Litaney von der heiligsten Dreyfaltigkeit 112
Lobgesang der heil. Ambrosius und Augustinus . . . 115
Zu dem göttlichen Kinde Jesu 117
Litaney zur Ehre des göttlichen Kindes Jesus 120
Zu dem allerheiligsten Altarssakramente. 123
Litaney von demselben 125
Bey einem feyerlichen Segen mit dem hochwürdigsten Gute 128
Lobgesang auf das heiligste Altarssakrament 130
Zu dem Leiden Jesu Christi 131
Litaney von demselben 132
Am Donnerstage Abends, zur Gedächtniß der Todesangst Jesu Christi 136
Am Freytage Mittags, zur Gedächtniß des Todes Jesu Christi 137
Zu der allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria 138
Lauretanische Litaney. 139
Tägliche Empfehlung zu Maria 142
Gebethe um einen seligen Tod zu Maria 143

Zu den heiligen Engeln und zu andern Heiligen Gottes:

Gebeth zum heiligen Schutzengel 144
Litaney zu den heiligen Engeln 145
Lobgesang auf die heiligen Engel 147
Zu dem heiligen Joseph, Nährvater Jesu 148
Responsorium zum heiligen Joseph 149
Zu den heiligen Aposteln 150
Lobgesang auf die heiligen Apostel 152
Zu dem heiligen Namenspatron 153
Zu dem heiligen Aloysius 154
Lobgesang zum heiligen Aloysius. 155
Sechs Gebethe zur Verehrung des heiligen Aloysius an den sechs Sonntagen, oder zu anderer Zeit . . . 156

Inhalt.

Seite
Zu dem heiligen Ignatius 159
Zu allen Heiligen Gottes 161
Litaney von allen Heiligen 162
Loblied auf alle Heiligen Gottes 171
Andachten zum Troste der armen Seelen:
Allgemeines Gebeth 172
Kirchliche Gebethe für bestimmte Personen und nach Gelegenheit der Umstände 174
Litaney für die Abgestorbenen 176
Vermischte Gebethe:
Eines Kindes für seine Eltern 179
Eines Jünglings 180
Einer Jungfrau 181
Eines Dienstboten 183
Um Gnade, die Unschuld zu bewahren 184
— — — Gott in der Jugend zu dienen 186
— — — für das Heil der Seele zu sorgen . . . 188
Um wahren Abscheu ab der Sünde 190
Um Gnade, besondere Sünden zu meiden 192
Um Abwendung der Versuchungen und Protestation gegen dieselbe 193
Um Liebe Gottes 195
Um Furcht Gottes 196
Gebeth des Pabstes Clemens XI., welches die vornehmsten Tugendübungen enthält 198

Anhang.

Christliche Lebensregeln.

Seite
I. Vom Erwachen 201
II. Vom Aufstehen . . . . —
III. Vom Morgengebeth 202
IV. Von der heiligen Messe 204

Inhalt.

		Seite
V.	Von der Arbeit	208
VI.	Vom Gehorsam gegen Eltern und Vorgesetzte .	209
VII.	Vom Umgange mit andern Menschen	216
VIII.	Von der Behutsamkeit im Reden	225
IX.	Von der Sparsamkeit	230
X.	Von der Gerechtigkeits-Liebe.	232
XI.	Von Unglücksfällen und Widerwärtigkeiten . .	233
XII.	Von der Abtödtung und Selbstverläugnung . .	234
XIII.	Vom guten Gewissen	238
XIV.	Von dem guten Namen.	241
XV.	Von der Ergötzung	243
XVI.	Von der Liebe zum Worte Gottes	246
XVII.	Von der Heiligung der Sonn- und Festtage . .	248
XVIII.	Von dem fleißigen Besuche der Sonn- und Feyertags-Schule	250
XIX.	Vom Mittag- und Abendessen	251
XX.	Von dem Abendgebethe.	252
XXI.	Vom Schlafengehen	253
XXII.	Von der Feyer des Geburts- und Namenstages.	255

Morgengebeth.

Sobald du gewecket wirst, oder selbst erwachest, soll dein erster Gedanke seyn: „Herr, mein Gott! zu Dir erwache ich." Dann bezeichne dich mit dem heil. Kreuzzeichen, und sprich mit Andacht:

Im Namen meines gekreuzigten Herrn Jesu Christi steh' ich auf, der mich mit Seinem kostbaren Blute erlöset hat. Derselbe wolle mich vor allem Uebel des Leibes und der Seele behüten und bewahren, in allem Guten befördern und bestättigen, und zum ewigen Leben führen. Amen.

Jetzt stehe hurtig auf, kleide dich ehrbar an, ehe du unter die Leute gehest, und verrichte zuvor knieend folgendes Gebeth:

Allmächtiger, ewiger Gott! ich bethe Dich an in tiefster Demuth, und sage Dir von Herzen Dank für alle und jede Gutthaten, welche Du mir bis auf diese Stunde erwiesen hast. Aus unendlicher Güte hast Du mich den heutigen Tag erleben lassen; stehe mir mit Deiner kräftigen Gnade bey, damit ich denselben zu Deiner Ehre und zu meinem Heile anwende.

Wahrer und wahrhaftiger Gott! ich glaube Alles, was Du geoffenbaret hast. Unendlich mächtiger und getreuer Gott! ich hoffe Alles, was Du versprochen hast. Aller Ehre und Liebe würdigster Gott! ich liebe Dich über Alles, und verlange im-

mer mehr und mehr Dich wegen Deiner Selbst zu lieben aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und aus allen meinen Kräften. Allwissender und gerechter Gott! ich fürchte Dich und Deine strenge Gerechtigkeit. Allerhöchster und weisester Gott! ich unterwerfe mich Dir gänzlich und ergebe mich in Deinen heiligsten Willen. Gütigster und freygebigster Gott! ich bitte Dich inständigst um Alles, was Du zu meinem Heile Alles als nothwendig oder ersprießlich erkennest. Starker und heiliger Gott! ich empfehle Dir meinen Leib und meine Seele. Du Herr meines Lebens und Todes! leite und regiere mich im Leben, verlaß mich nicht im Tode; sey mein Trost und Hilfe in der Zeit, mein Gott und Alles in der Ewigkeit.

Aus Liebe zu Dir, o Gott! bereue ich von Herzen alle Sünden, womit ich Dich bisher so oft beleidiget habe. Mein ernstlicher Vorsatz ist, Dich hinfür mit der geringsten Sünde bedachtsam nicht mehr zu beleidigen; besonders will ich mich hüten vor dieser Sünde N. N. Ich widersage allen Versuchungen des bösen Geistes; lieber will ich sterben, als in solche einwilligen. Verleih' mir hierzu Deine Gnade, o Gott! ohne welche ich Nichts kann und vermag.

Alles, was ich heute denken, reden, thun oder etwa auch leiden werde, opfere ich Dir auf, o Gott! in Vereinigung dessen, was Jesus, mein liebster Heiland gedacht, geredet, gethan und gelitten hat. Ich opfere Dir zugleich auf alle jene Werke, welche in der

ganzen Welt heute Dir zu Ehren geschehen; ich verlange aller Verdienste derselben theilhaft zu werden; so wie aller Abläße, die ich gewinnen kann. Nimm all' dieses auf, o liebster Gott! zu Deinem Lobe und zu Deiner Ehre; zur Danksagung für alle Gnaden, welche Du mir erwiesen hast; zur Genugthuung für alle Sünden, welche ich begangen habe; zur Erlangung aller Gnaden, um welche ich Dich vertrauensvoll bitte; zum Trost und Heil aller Lebendigen und Abgestorbenen, vorzüglich derjenigen, für welche ich besonders zu bethen schuldig bin.

Heiligste Maria, du Mutter der Gnaden, du Mutter der Barmherzigkeit! mit ganz kindlichem Vertrauen nehme ich meine Zuflucht zu dir, und bitte dich um deinen mächtigen Schutz in allen meinen Anliegen, in allen Gefahren und Versuchungen, im Leben und im Tode. Ach wende deine barmherzigen Augen zu mir; erzeige dich heut und allezeit gegen mich als eine mächtige und gütige Mutter. Bitte besonders für mich, daß ich heute deinen liebsten Sohn auch mit der geringsten Sünde nicht beleidige.

Durch deine heilige Jungfrauschaft und unbefleckte Empfängniß, o reinste Jungfrau Maria! reinige mein Herz, Leib und Seele, im Namen Gottes des Vaters †, und des Sohnes †, und des heiligen Geistes †. Amen.

Heiliger Schutzengel, laß mich dir empfohlen seyn. Steh' mir bey in aller Noth, und halte mich

von Sünden frey. Ich bitte dich, erleuchte, beschütze und regiere mich an diesem Tage.

Alle Heiligen Gottes! bittet für mich; besonders du, heiliger Joseph, mein heiliger Namenspatron und ihr andere meine heiligen Patronen! erwerbet mir von Gott die Gnade, daß ich Ihm heute eifrig diene und Ihn mit keiner Sünde beleidige; bittet für mich, damit ich in Seiner Gnade lebe und sterbe.

Vater unser. Ave Maria. Ich glaube in Gott ꝛc.

Tugendübungen unter Tags.

Jeder gute Christ soll sich schon in der Jugend angewöhnen, öfters im Tage sein Gemüth zu Gott zu erheben, und hierzu alle schicklichen Gelegenheiten benützen.

Gute Meynung,

den Tag hindurch öfters zu erneuern.

Mein Gott! Alles Dir zu Lieb, Alles soll zu Deiner größern Ehre gereichen.

Mein Jesu! ich opfere Dir auf alle Athemzüge, alle Schritte und Tritte; Alles soll mit Deinem heiligsten Leiden vereiniget seyn.

Maria, Mutter der Gnaden, Mutter der Barmherzigkeit! beschütze mich vor dem Feinde, und nimm mich in der Todesstunde gnädig auf.

Heiliger Schutzengel, heiliger Joseph und alle ieben Heiligen Gottes! bittet für mich, damit ich

allzeit auf dem Wege der göttlichen Gebothe wandeln möge.

Alle meine guten Werke und Verdienste sollen zu Hilf und Trost der armen Seelen im Fegfeuer gereichen; laß sie, o Herr! bald zu Deiner Anschauung gelangen, damit sie Dich auch an meiner statt loben und preisen.

Wann man Weihwasser nimmt.

Herr Jesu Christe! durch dieses geweihte Wasser reinige mich von allen Sünden, welche ich aus Liebe Deiner von Herzen bereue.

Wann die Uhr schlägt.

Ich bethe Dich an, o mein Gott! und sage Dir Dank für alle Gnaden, welche ich in dieser Stunde von Dir empfangen habe. Gieb mir Gnade, daß ich die folgende Stunde nur zu Deinem Wohlgefallen zubringe, und Dich von Herzen liebe.

Wann man eine Kirche sieht, oder daran vorbeygeht.

Gelobt und gebenedeyt sey das allerheiligste Sakrament des Altars. O mein Jesu! alle Kniee sollen sich vor Dir beugen, alle Engel und Heilige sollen Dich anbethen, und alle Herzen sollen Dich lieben.

Vor der Arbeit.

Nach Deinem göttlichen Willen, o Herr! fange ich diese Arbeit an, und bitte Dich um Deinen Beystand, damit ich sie allein in der reinen Absicht, um Dir nach meinem Berufe zu dienen, und auf eine Dir gefällige Weise verrichte, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Nach der Arbeit.

Ich opfere Dir, o Gott! in Vereinigung mit den Verdiensten Jesu Christi diese meine Arbeit auf, damit dieselbe, so wie ich sie in Deinem heiligsten Namen angefangen habe, vor Dir vollendet zu Deiner höchsten Ehre und zu meinem Heile gereichen möge, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Vor dem Essen.

Aller Augen warten auf Dich, o Herr! und Du giebst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit. Du thust Deine milde Hand auf, und erfüllest mit Segen Alles, was da lebt. Ehre sey dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste; wie im Anfang, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser! Vater unser. Ave Maria.

Herr, segne uns und diese Deine Gaben, die wir von Deiner Freygebigkeit empfangen werden, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Nach dem Essen.

Wir sagen Dir Dank, allmächtiger Gott! für alle Wohlthaten, die wir von Deiner Güte empfangen haben.

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser! Vater unser. Ave Maria.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest allen unsern Wohlthätern um Deines Namens willen das ewige Leben geben.

Die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen sollen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden ruhen. Amen.

Wann man den englischen Gruß läutet.

Der Engel des Herrn brachte Mariä die Bothschaft, und sie empfieng von dem heiligen Geiste. Gegrüßt seyst du Maria ꝛc.

Maria sprach: Sieh' ich bin eine Dienerinn des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort. Gegrüßt seyst du Maria ꝛc.

Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat in uns gewohnt. Selig ist der Leib, der Dich getragen hat; selig sind die Brüste, die Du gesogen hast. Gegrüßt seyst du Maria ꝛc.

Abends bethet man noch ein Vater unser und Ave Maria für die Abgestorbenen und setzet am Schlusse bey: „Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht „leuchte ihnen. Herr! laß sie ruhen im Frieden. Amen."

Nachtgebeth.

Hast du den Tag gut zugebracht, so mußt du billig Gott dafür danken; warst du aber lau und nachlässig, so hast du alle Ursache es zu bereuen und dich noch vor dem Schlafe mit Gott auszusöhnen.

Großer Gott, Du König Himmels und der Erde! aus Begierde Dich nach allen meinen Kräften zu ehren und zu loben, erscheine ich mit gebogenen Knieen vor Deiner unendlichen Majestät. Du bist mein einziger und wahrer Gott; deßwegen bethe ich Dich demüthigst an. Du bist mein allerhöchster und gebiethender Herr: deßwegen unterwerfe ich mich Dir. Du bist der wahrhafte und unfehlbare Gott: deßwegen glaube ich an Dich. Du bist der unendlich mächtige und getreue Gott: deßwegen hoffe ich auf Dich. Du bist das einzige und höchste Gut: deßwegen liebe ich Dich. Du bist der unendlich gütige und freygebige Gott: deßwegen sage ich Dir Dank. Ja innigsten Dank sage ich Dir für alle und jede Wohlthaten, welche Du mir Zeit meines Lebens, besonders am heutigen Tage erwiesen hast; und zur Bezeugung meiner Dankbarkeit opfere ich Dir all' Dasjenige, was heute in der ganzen Welt zu Deiner Ehre geschehen ist, und diese Nacht hindurch geschehen wird.

Gütigster Gott! Du hast Dich heute unendlich barmherzig gegen mich erzeigt: wie hab' ich mich aber gegen Dich verhalten? Ach erleuchte meinen Verstand, damit ich recht erkenne, womit ich Dich

beleidiget habe; rühre zugleich mein Herz durch die heilsame Bewegung Deiner Gnade, damit ich meine Sünden bereue und verabscheue. Um dieß bitte ich durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen.

Nun erforsche kürzlich dein Gewissen, wie du dich diesen Tag verhalten habest? was du gesündiget wider Gott? . . . wider den Nächsten? . . . wider dich selbst? . . . mit Gedanken? . . . Worten? . . . und Werken? ꝛc. ꝛc. Alsdann sprich bedachtsam:

Gütigster Gott! ich erkenne, daß ich Dir auch am heutigen Tage nicht nach Schuldigkeit gedienet, sondern oft und mehrmal Dich beleidiget habe. Es reuen mich aber alle und jede Sünden meines ganzen Lebens, besonders jene, die ich heute begangen habe; weil ich dadurch Dich meinen Gott und Herrn, meinen Schöpfer und Erlöser, meinen größten Gutthäter und gerechten Richter erzörnet habe. Vor Allem aber, ja ganz allein deßwegen reuen mich meine Sünden, weil ich dadurch Dich, das allerhöchste, allerbeste und liebwürdigste Gut beleidiget habe. Du, o Gott! bist wegen Deiner Selbst würdig über Alles geehret und geliebt zu werden. Deßwegen liebe ich Dich: und deßwegen ists mir von Herzen leid, daß ich Dich jemal beleidiget habe. Eben deßwegen nehme ich mir's ernstlich vor, Dich nicht mehr zu beleidigen. Durch das Blut Jesu Christi bitte ich Dich, verzeih mir meine Sünden, und verleih mir die kräftige Gnade, Dir hinfür

eifriger zu dienen. Beschütze mich auch diese Nacht vor allem Uebel des Leibes und der Seele.

Allerseligste Jungfrau Maria! ich sage dir Dank, daß du mir durch deine Fürbitte am heutigen Tage so viele Gnaden von Gott erhalten, und so viele Uebel von mir abgewendet hast; bewahre mich, ich bitte dich, auch diese Nacht hindurch vor Allem, was mir an Leib und Seele könnte schädlich seyn. Maria liebste Mutter mein, laß mich dir empfohlen seyn!

Durch deine heilige Jungfrauschaft, und unbefleckte Empfängniß, o reinste Jungfrau Maria! reinige mein Herz, Leib und Seele, im Namen Gottes † des Vaters, † des Sohnes, und † des heiligen Geistes. Amen.

Auch dir, heiliger Schutzengel! sage ich Dank für alle Liebe und Sorgfalt, die du heute für mich getragen hast; laß sie mir noch ferner bey Tag und Nacht, im Leben und Sterben angedeihen.

Heiliger Joseph, heiliger Namenspatron, ihr andere meine heiligen Patronen, und alle Heiligen Gottes insgesammt! bittet für mich; lobet und preiset Gott statt meiner, da ich schlafe, bis ich mit euch ewig vereiniget werde.

Vater unser. Ave Maria. Ich glaube in Gott ꝛc.

Unter dem Auskleiden kannst du an das Leiden Christi gedenken, oder etwas für die armen Seelen bethen. Sodann lege dich in das Bett, und sprich:

Im Namen meines gekreuzigten Herrn Jesu Christi will ich jetzt schlafen und ruhen, damit ich morgen wieder meinem Gott dienen möge. Jesus von Nazareth, ein König der Juden! Dieser siegreiche Titel behüte und bewahre mich diese Nacht vor dem gähen und unglückseligen Tod. Jesus! Maria! Joseph! in euere Hände empfehle ich meinen Geist.

Nach diesem gewöhne dich, in guten Gedanken oder im wirklichen Gebethe einzuschlafen. Wenn du etwa zu Nachts erwachest, so sprich:

Mein Herr und mein Gott! zu Dir wache ich; zu Deiner Ehre will ich schlafen. Dir will ich leben; Dir will ich sterben; Dein will ich seyn todt und lebendig.

Meßgebethe.

Das heilige Meßopfer ist nichts anders, als die fortwährende unblutige Erneuerung des großen Opfers, welches Jesus Christus am Kreuze dem himmlischen Vater für unsere Sünden dargebracht hat. Wir sollen also Dessen Andenken dankbar begehen und demselben mit aller möglichen Aufmerksamkeit und Andacht beywohnen.

Vorbereitungsgebeth.

Liebster Jesus! Du hast aus unendlicher Liebe gegen uns Menschen das heilige Meßopfer eingesetzt, damit wir ein beständiges Andenken an jenes allerhei-

ligste Opfer hätten, welches Du am heiligen Kreuze für uns entrichtet hast, und zugleich ein Mittel, uns der Verdienste desselben theilhaftig zu machen. Ich will jetzt mit möglichster Andacht dieser heiligen Messe beywohnen, und sie der allerheiligsten Dreyfaltigkeit aufopfern, zum Lobe und zur Ehre der göttlichen Majestät; zur Erinnerung und Verehrung Deines bittern Leidens und Sterbens; zur Danksagung für alle mir erwiesenen Gutthaten; zur Genugthuung für meine Sünden; zur Erlangung aller Gnaden, welche mir zum Heile meiner Seele nothwendig oder nützlich sind; zum Troste und Hilfe aller Lebendigen und Abgestorbenen; besonders aber in dieser Meynung N. N. Verleihe mir Deine Gnade, dieses so zu verrichten, damit ich das liebreiche Ziel und Ende Deiner Einsetzung erreichen möge.

Allerseligste Jungfrau und Mutter Maria, die du auf dem Kalvarien-Berge unter dem Kreuze standest, da mein Erlöser Sich an demselben für das Heil der Welt aufgeopfert hat; bitt' für mich, damit ich dieser heiligen Messe, worin Er Sich abermal, wiewohl auf eine unblutige Weise, Seinem himmlischen Vater aufopfert, mit schuldiger Ehrerbiethigkeit beywohne, zur Ehre Gottes und zu meinem ewigen Heile. Amen.

Gebethe
während der heiligen Messe.

Der Priester geht an den Altar. — Christus geht mit Seinen Jüngern an den Oelberg.

Gütigster Jesus! Du giengst aus Liebe zu mir freywillig an den Oelberg, um da Dein heiliges Leiden anzufangen. Aus Liebe zu mir wurdest Du traurig bis in den Tod. O verzeih mir meine Sünden, welche Ursache Deiner Traurigkeit und Deines bittern Leidens waren. Ich bereue dieselben von Herzen, weil sie Beleidigung Deiner allerhöchsten Majestät sind.

Der Priester bethet am Fuße des Altars. — Christus bethet am Oelberge, und schwitzet Blut.

Jesus Christus! dreymal bethest Du am Oelberge zu Deinem himmlischen Vater; Du ergiebst Dich vollkommen in Seinen heiligen Willen; Du schwitzest häufiges Blut zur Abwaschung meiner Sünden; Dein Vater schicket Dir einen Engel, der Dich tröstet und stärket. Liebster Jesus! gieb mir Gnade, recht zu bethen, und mich vollkommen Deinem heiligen Willen zu ergeben. Gieb mir wahre Reue über meine Sünden; laß Dein vergossenes heiliges Blut an mir nicht verloren seyn, sende mir Deinen heiligen Engel vom Himmel herab, der mich in meiner Traurigkeit tröste und in jeder Versuchung stärke.

Der Priester küßt den Altar, geht auf die Epistelseite und bethet. — Christus wird mit einem Kusse verrathen, gefangen, gebunden, und zu dem hohen Priester Annas geführt, wo Er einen Backenstreich empfängt.

Mir zu Liebe, o Jesus! ließest Du Dich mit einem Kusse verrathen, gefangen nehmen, binden und zu dem gottlosen Annas führen; — mir zu Liebe empfiengst Du da einen schmählichen Backenstreich. Ich danke Dir für die wunderbare Geduld, die Du mir zum Beyspiele bey so vielen, Dir zugefügten, entsetzlichen Unbilden übtest. — Gieb mir Gnade, Dir von nun an mit allem Eifer nachzufolgen.

Der Priester geht in die Mitte und bethet das Kyrie eleison, dann das Gloria. — Christus wird zu Kaiphas geführt, von Petrus verläugnet, von den Juden verspottet und gelästert.

Weit öfter, als Petrus, habe ich Dich, o Jesus! wo nicht mit Worten, doch mit Werken verläugnet, indem ich mich vor der Welt Deiner Lehre und Deines Dienstes schämte, — und boshafter als die Juden habe ich Dich verspottet und gelästert durch meine mancherley Sünden. Von nun an aber will ich Dich mit Worten und Werken bekennen; niemal will ich mich Deines Dienstes schämen; öffentlich und ohne Scheue will ich Dich loben und preisen; nimmer soll Eigenliebe und Gottlosigkeit, falsche Scham und Menschenfurcht mich, wie bisher, verleiten, Dich durch mein Thun und Lassen zu verachten und zu beleidigen.

Der Priester wendet sich zum Volke und sagt: Dominus vobiscum. — Christus wendet Sich zum Petrus und bewegt ihn zur Buße.

Ich habe mit Petrus gesündiget, o Jesus! Wende Deine barmherzigen Augen zu mir, wie Du sie

zu Petrus gewendet hast, und gieb mir Deine göttliche Gnade, daß ich auch mit ihm meine Sünden bereue und nicht mehr begehe.

Der Priester geht zur Epistelseite und bethet. — Christus wird zu Pilatus geführt und angeklagt.

Es wird die Zeit kommen, o Jesus! daß ich vor Deinem Richterstuhle erscheinen muß, um Rechenschaft zu geben über mein ganzes Leben. Da wird mich anklagen Dein allsehendes Auge, vor dem ich Böses that und dachte; anklagen mein Gewissen, meine Eltern und Vorgesetzten, denen ich nicht gehorchte; anklagen die heiligen Engel, von denen ich mich nicht leiten ließ; anklagen diejenigen, die durch mein Wort und Beyspiel geärgert — zum Bösen verführt wurden; und entsetzlich anklagen die bösen Geister. Liebster Jesus! durch Deine schmähliche Führung zu Pilatus und durch die von Dir erduldete falsche Anklage Deiner Feinde bitte ich Dich, gieb mir Gnade, so zu leben und zu sterben, daß ich an Dir einen gnädigen Richter finde, und keine Ankläger zu fürchten habe.

Der Priester geht in die Mitte des Altars, bethet daselbst, geht dann auf die andere Seite und liest das Evangelium. — Christus wird von Pilatus zu Herodes geschickt; von diesem aber verlacht und verspottet.

Man führet Dich, o Jesus! von einem Richter zum andern, und verspottet Dich wie einen Narren mit einem weißen Kleide; Du aber schweigst still bey allen diesen Unbilden. Soll ich nun nicht auch Dir

zu Liebe etwas mit Stillschweigen und Geduld übertragen können? Ich kann es mit Deiner Gnade, o Jesus! und will es in Zukunft auch thun. Heute besonders will ich Dir zu Liebe in Allem, was mir Widriges begegnen wird, recht geduldig seyn.

Der Priester geht wieder in die Mitte des Altares und bethet entweder das Credo (wobey du das apostolische Glaubensbekenntniß bethest) oder wendet sich sogleich zum Volke und spricht: Dominus vobiscum. — Christus wird von Herodes wieder zu Pilatus geschickt, bey ihm falsch angeklagt, uud dem Mörder Barrabas nachgesetzt.

Ich danke Dir, liebster Jesus! für so viele bittere Schritte und Tritte, die Du meinetwegen in Deinem Leiden gethan; — ich danke Dir für die Geduld, die Du unter so vielen falschen Anklagen und Unbilden geübt hast, besonders da Dir der gottlose Barrabas vorgezogen wurde. Laß nicht zu, daß ich Dir jemals etwas Erschaffenes vorziehe; denn Du verdienst über Alles geschätzt und geliebt zu werden.

Der Priester deckt den Kelch ab, und opfert Brod und Wein. — Christus wird Seiner Kleider beraubt, an eine Säule gebunden und grausam gegeißelt.

Christus Jesus! durch die unmenschliche Geißlung, welche Du mir zu Liebe ausgestanden hast; — durch die vielen tausend damals vergossenen heiligen Blutstropfen bitte ich Dich: gieb mir die Gnade, alle jene Geißelstreiche, die Deine väterliche Hand durch Widerwärtigkeiten und Verfolgungen mich empfinden läßt, mit Geduld und kindlicher Ergebung anzuneh=

men und zu leiden. Hier züchtige, geißle, strafe mich; aber verschone mich nur in der Ewigkeit.

Der Priester deckt den Kelch zu. — Christus wird mit Dornern gekrönt.

O Jesus! welche Schmerzen, welche Unbilden erträgst Du in Deiner grausamen Krönung! Ach! verzeih' mir meinen Hochmuth, meine Härte gegen meine Mitchristen, meine freventlichen Urtheile, mein sinnliches, Lust und Genuß suchendes Leben und andere Sünden, welche die einzige Ursache jener unerhörten Peinigung waren. Hinsehend auf Deine Dornenkrone, will ich mich der Demuth befleißen, alle Menschen mit christlicher Schonung und Liebe behandeln, meine Begierden bezähmen, und gerecht, mäßig, keusch und gottselig in dieser Welt leben, um so, unter dem Einflusse Deiner Gnade, der Krone des ewigen Lebens würdig zu werden.

Der Priester wascht die Hände. — Christus wird durch die Händewaschung des Pilatus für unschuldig erklärt.

Ja, mein Jesus! Du bist unschuldig; ich aber, ich bin der Schuldige. Ich habe gesündiget — ich habe die Strafen verdient, die Du ausgestanden. O! laß mir die Verdienste Deines unschuldigen Leidens zu Theil werden! Wasche mich mehr und mehr von meinen Sünden, und reinige mich von meiner Bosheit; denn ich weiß, daß nichts Unreines in den Himmel eingehen kann.

Der Priester spricht: Orate Fratres. — Christus wird dem Volke vorgestellt, mit den Worten: Sieh, ein Mensch!

Himmlischer Vater! sieh, ein Mensch! Sieh Denjenigen, der mir zu Liebe ein Mensch geworden ist. Sieh an Sein mit Dörnern gekröntes Haupt! Sieh an Sein mit Speichel und Backenstreichen verunstaltetes Angesicht! Sieh an Seinen ganz verwundeten und zerfleischten Leib! Sieh! Alles dieses hat Er mir zu Liebe gelitten. Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich meiner! und Du Gott Sohn, Du Erlöser der Welt, erbarme Dich meiner! besonders, wann ich Deinem göttlichen Richterstuhle werde vorgestellt werden, wo es heißen wird: Sieh der Mensch, und dessen Werke! Da, da erbarme Dich meiner, o Jesus! und verwirf mich nicht auf ewig von Deinem heiligsten Angesichte.

Der Priester bethet die Präfation bis zum Sanktus. — Christus wird unschuldig zum Tode verurtheilt.

Unendlichen Dank sage ich Dir, Christus Jesus! daß Du, die Unschuld selbst, die Verurtheilung zum schmählichen Tode für mich bereitwillig und gerne anzuhören Dich würdigtest. Ach! verleihe mir Licht und Kraft, mein Leben so einzurichten, daß ich einst nicht den Ausspruch der ewigen Verdammniß wegen meiner Sünden anhören muß. Wann Du kommen wirst, mich zu richten, so verdamme mich nicht, sondern zähle mich zu denjenigen, die Du durch einen erfreulichen Ausspruch zu Dir in die ewige Seligkeit rufen wirst.

Der Priester bethet nach dem Sanktus in der Stille. — Christus trägt Sein Kreuz bis auf den Berg Kalvarie.

Christus Jesus! Du hast gesagt: „Wer nach Mir kommen will, der verläugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich, und folge Mir nach.“ Ich sehe, wie Du Dein schweres Kreuz umfangest, und bis auf den Berg Kalvarie unter unaussprechlichen Schmerzen und Verspottungen, ohne Murren und Klagen, in größter Liebe und Geduld fortragest. Liebster Heiland! mein ernstlicher Wille ist, Dir nachzufolgen. Ich nehme deßwegen das Kreuz, welches Du mir auflegtest, oder noch auflegen wirst, bereitwillig an, und will es tragen, so lange es Dir gefällig ist, ohne Murren und Klagen; Dir zu Liebe und in Vereinigung Deiner schmerzlichen Kreuztragung will ich Alles gerne leiden. Stärke mich nur mit Deiner Gnade; denn mein Geist ist zwar willig und bereit, aber mein Fleisch ist schwach. Außer Dir kann ich Nichts; in Dir kann ich Alles. Kreuztragender Jesus! erbarme Dich meiner. Erbarme Dich über Alle, für welche zu bethen ich mir vornahm. Gieb ihnen und mir die Gnade: fromm zu leben und glückselig zu sterben.

Der Priester segnet Brod und Wein. — Christus wird an das Kreuz genagelt.

Christus Jesus! durch die unaussprechlich großen Schmerzen, die Du erduldetest, als man Dir auf dem Kalvarienberge Deine Kleider mit Gewalt von dem verwundeten Leibe herabriß, und Deine heiligen Hände und Füße mit eisernen Nägeln grausam an das Kreuz heftete, — durch das dabey vergossene,

kostbare heilige Blut bitte ich Dich, verzeih mir alle Sünden, die ich durch Eitelkeit und Schamlosigkeit im Gebrauche der Kleider, und durch Mißbrauch meiner Hände und Füße zu grausamen, diebischen, ungerechten, unreinen Handluugen jemals begieng, und gieb mir Gnade, dieselben in Zukunft nur zu Deiner Ehre, zu meinem Heile, und zur Wohlfahrt meiner Mitmenschen zu gebrauchen.

Der Priester hebt die heilige Hostie in die Höhe. — Christus wird an dem Kreuze hangend erhöhet und dem Volke gezeigt.

O Jesus, ich glaube an Dich! o Jesus, ich hoffe auf Dich! o Jesus, ich liebe Dich von Herzen! Du mein Heiland! der Du einst mir zu Liebe am Kreuze Dich erhöhen, und dem Volke zeigen ließest, Du bist hier am Altare mit Leib und Seele, mit Gottheit und Menschheit zugegen. Ich bethe Dich an mit tiefster Demuth als meinen Herrn und Gott.

Der Priester erhöhet den heiligen Kelch. — Christus vergießt Sein heiligstes Blut.

Mein Jesus! an Dich glaube ich. Auf Dich hoffe ich, mein Jesus! Dich liebe ich von Herzen. O Jesus! Dein heiligstes Blut, welches Du einst für mich vergossen hast, ist hier wahrhaft zugegen. Ich bethe es demüthigst an, und bitte Dich, laß es an mir armen Sünder nicht verloren seyn.

Der Priester bethet nach der Wandlung. — Christus hängt drey Stunden lang am Kreuze.

Drey Stunden lang, o Jesus! hängst Du am Kreuze in größten Schmerzen und Qualen, — drey

Stunden lang ringst Du mit dem Tode. Ach, erbarme Dich meiner in allen Schmerzen, die ich etwa noch zu leiden haben werde; erbarme Dich meiner zu jener Zeit, da ich mit dem Tode werde ringen müssen! Erbarme Dich auch aller abgestorbenen Christgläubigen, besonders N. N. Gieb ihnen die ewige Ruhe, mir armen Sünder aber jetzt vollkommene Verzeihung meiner Sünden, und einst einen glückseligen Tod.

Der Priester bethet das Vater unser. — Christus spricht die sieben Worte.

Dir zu Liebe, mein Jesus! der Du am heiligen Kreuze für Deine Feinde gebethet hast, verzeihe ich Allen, die mich jemals beleidigten. — Gieb mir, wie dem büßenden Schächer, Gnade, wahre Buße zu thun, und nimm mich auf in das Paradies. — Ich verlange zu leben und zu sterben unter dem Schutze Mariens, die du mir, wie Deinem Jünger Johannes, zu einer liebreichen Mutter gegeben hast — Durch Dein schmerzliches Gefühl der Verlassenheit am heiligen Kreuze bitte ich, verlaß mich nicht in meiner letzten Stunde. — Durch Deinen bittern Durst bitte ich, gieb mir eine wahre Begierde, Alles Dir zu Liebe zu thun und zu leiden. — Ich verlange Alles zu vollziehen, was Du, mein Jesus! von mir begehrest, und wie Du den Willen Deines himmlischen Vaters vollzogen und vollbracht hast. — Jetzt spreche ich und auch in meiner letzten Stunde möchte ich voll Zuversicht sprechen: Vater! in Deine Hände empfehle ich meinen Geist. — Vater unser 2c.

Der Priester zertheilt die heilige Hostie. — Christus stirbt.

Wie groß ist Deine Liebe gegen mich, o Jesus! Du stirbst am heiligen Kreuze aus Liebe zu mir. Ich sage Dir unendlichen Dank, und will mich mit Deiner Gnade auf alle Weise bemühen, in Zukunft nicht anders zu sterben, als aus Liebe zu Dir.

Der Priester klopft auf die Brust und spricht: Agnus Dei ꝛc. — Viele bekehren sich bey dem Tode Christi. Christus läßt Seine heilige Seite öffnen.

Jesus, Du Gott meines Herzens! durch das heilige Blut und Wasser, welches aus Deiner heiligen Seite floß, bitte ich Dich, wasche und reinige mein Herz von allen meinen Sünden, und gieb mir ein demüthiges, zerknirschtes, Dir wohlgefälliges Herz. Deßwegen klopfe ich auf meine sündhafte Brust, und spreche voll Reue und Vertrauen: O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich meiner! O Du Lamm Gottes ꝛc.

Der Priester kommunizirt. — Christus wird begraben.

Liebster Jesus! der Du nach Deinem Tode Deinen heiligsten Leichnam durch Joseph und Nikodemus vom Kreuze abnehmen, salben, in eine Leinwand wikeln und in ein neues Grab legen ließest: — wie glückselig wäre ich, wenn ich, so gerecht und gut und so liebevoll gegen dich, wie Joseph von Arimathäa und Nikodemus, voll guten Geruches der Gottseligkeit und reinen Tugend, allem Bösen abgestorben und so jetzt würdig wäre, Dich mit dem Priester leiblich und wesentlich zu empfan-

gen! Ich bin aber nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach. Dennoch verlange ich nach Dir, o Jesus! Ich glaube an Dich, o Jesus! ich hoffe auf Dich, o Jesus! ich liebe Dich von Herzen, o Geliebter meines Herzens! O wann wird die selige Stunde kommen, in der Du Dich würdigest, bey mir einzukehren! Ich bitte demüthigst, reinige mein Herz von Allem, was Dir mißfällt; denn ich bereue es aus Liebe gegen Dich. Bereite Dir in demselben eine Deiner Majestät angenehme Wohnung. Komm meiner Schwachheit zu Hilfe, daß ich Dich nie anders als mit möglichster Andacht und Ehrerbiethigkeit empfange. Laß nicht zu, daß ich, ohne Dich zur Stärkung auf die Reise in die Ewigkeit würdig empfangen zu haben, aus diesem Leben scheide. —

Die Seele Christi heilige mich,
Der Leib Christi errette mich,
Das Blut Christi tränke mich,
Das Wasser der Seite Christi wasche mich,
Das Leiden Christi stärke mich,
O gütiger Jesu! erhöre mich,
In Deine Wunden verschließe mich,
Von Dir laß nicht scheiden mich,
In der Stunde des Todes rufe mich,
Laß zu Dir kommen mich,
Daß ich mit Deinen Heiligen lobe Dich
In alle Ewigkeit. Amen.

Der Priester bethet die letzte Collekte. — Christus steht von den Todten auf, erscheint den Seinigen, und bleibt 40 Tage lang bey ihnen.

Du stehst glorwürdig von den Todten auf, o Jesus! Du erscheinst Deiner liebsten Mutter, Deinen Aposteln und Jüngern; Du bleibst noch 40 Tage lang bey ihnen sie zu trösten und zu unterweisen. Ich bitte Dich, bleib' bey mir mit Deinem Troste, mit Deiner Lehre und Gnade bis zum Ende meines Lebens. Gieb mir Gnade so zu leben, daß ich einst glorwürdig auferstehen, und Dich im Himmel mit Deiner heiligsten Mutter und allen Heiligen ewig anschauen kann.

Der Priester giebt den Segen und liest das letzte Evangelium. — Christus fährt in den Himmel und sendet den heiligen Geist.

Durch Deine wunderbare Himmelfahrt, o Jesus! erbarme Dich meiner. Gieb mir jetzt Deinen heiligen Segen. Segne alle meine Gedanken, Begierden, Worte und Werke, alle Schritte und Tritte, all' mein Thun und Lassen, damit ich immer und überall nach Deinem Gesetze und Deinen Gebothen wandle. Segne mein Leben und meinen Tod.

Durch die Sendung des heiligen Geistes, o Jesus! erbarme Dich meiner, und laß mich nach Deiner Güte Seiner Gaben theilhaftig werden. Und Du, o heiliger Geist! erbarme Dich meiner. Sey und bleibe heute bey mir, heute stärke mich in allen Trübsalen, lehre und führe mich in allen Zweifeln und Gefahren, muntere mich auf in dem göttlichen Dien-

ste, entzünde mein Herz mit wahrer Liebe gegen Gott und den Nächsten, damit ich heute aus Liebe zu Gott das Böse und jede Gelegenheit zum Bösen ernstlich meide, im Guten mich sorgfältig übe, und dieses durch Wort und Beyspiel auch unter meinen Mitmenschen verbreite, alles Widerwärtige geduldig leide, und endlich einst dahin gelange, wo ich Dich mit dem Vater und dem Sohne ewig lieben, loben und preisen kann. Amen.

Danksagung nach der heiligen Messe.

Nimm auf, o himmlischer Vater! dieses heilige Meßopfer in Vereinigung desjenigen Opfers, welches Dein geliebtester Sohn, mein Erlöser Jesus Christus, auf dem Altare des heiligen Kreuzes für das Heil der ganzen Welt vor Zeiten verrichtet hat. Verzeihe mir alle Fehler, welche ich jemals in Anhörung der heiligen Messe begangen habe, und lasse mir zu Theil werden jene Gnaden, welche Du reichlich mittheilest denen, die diesem heiligen Opfer andächtig beywohnen.

Christus Jesus! durch die unendlichen Verdienste Deines blutigen Opfers am Kreuze bitte ich Dich demüthig um kräftige Gnade in meinem Leben und Sterben. Alles, was ich heute denken, reden, thun oder leiden werde, soll gereichen zu Deiner Ehre. Alles Dir zu lieb. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste, als Er war im Anfange, jetzt und allzeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Durch deine Hände, o seligste Jungfrau! opfere ich der heiligsten Dreyfaltigkeit dieses heilige Meßopfer auf, mit allen denjenigen, welche heute in der ganzen Welt werden verrichtet werden. In Ansehung derselben erwirb mir von Gott die Gnade, mein noch übriges Leben allein zur Ehre Gottes und zum Heile meiner Seele anzuwenden.

Alle Heiligen Gottes! bittet für mich, damit ich mich vor aller Sünde sorgfältig hüte und in der Gnade Gottes lebe und sterbe. Amen.

Hier kann man zum Schluße 5 Vater unser und 5 Ave Maria zu Ehren der heiligen fünf Wunden unsers Heilandes Jesu Christi bethen *).

Beichtgebethe.

Gott hat Seine Güte gegen uns arme und gebrechliche Menschen besonders dadurch gezeigt, daß Er das heilige Sakrament der Buße eingesetzet hat. Er verlangt nicht mehr, als daß man seine bewußten Sünden aufrichtig und reumüthig beichte, mit dem festen Vorsatze die Sünde zu meiden und genug zuthun. Mit dieser Bedingniß nimmt Gott einen jeden Sünder gnädig auf, und läßt ihm alle seine Verbrechen nach.

Gebethe vor der heiligen Beicht.

1. Sage Gott Dank.

Allerheiligste Dreyeinigkeit! Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! wahrer und einziger Gott! ich

---

*) Eine besonders für die Jugend passende Meßandacht nebst Meßgesängen findet sich auch in „Roland Stipperger's Liedern religiös-moralischen Inhalts." Augsb. b. Wolff, 1822.

armer Sünder werfe mich nieder vor dem Throne Deiner unermeßlichen Barmherzigkeit, die nicht den Tod des Sünders will, sondern daß er sich bekehre und lebe. Ich danke aus ganzem Herzen Deiner namenlosen Barmherzigkeit für die unzähligen Wohlthaten, die Du mir bis auf diese Stunde erwiesen hast. Ich danke Dir, daß Du mich erschaffen, erlöset, geheiliget, ohne mein Verdienst in den Schooß Deiner wahren, alleinseligmachenden katholischen Kirche gesetzet, bisher nicht gestraft und ewig verdammt hast. Wie viele Andere, welche etwa nicht so schwer, nicht so oft gesündiget haben, als ich, werden schon in ihren Sünden gestorben und ewig verloren seyn? — Du hast also mir aus unendlicher, unverdienter Güte vor vielen Andern Zeit gegeben, ernstliche Buße zu thun, und Kraft der heiligen Beicht mich mit Dir wieder zu versöhnen.

Zur Dankbarkeit für diese unschätzbare Gnade opfere ich Dir im Gefühle meiner Unwürdigkeit, die Seufzer, Thränen und das Blut Deines göttlichen Sohnes, meines Herrn und Heilandes Jesu, das Er aus unendlicher Liebe in Seinem bittern Leiden und Tode für meine Sünden vergossen hat.

2. Bitte um Gnade, deine Sünden recht zu erkennen, zu beichten und besser zu werden.

Gütigster Jesus! Du hast das heilige Sakrament der Buße in Deiner wahren Kirche eingesetzt, damit wir armen Sünder durch rechten Gebrauch desselben ein kräftiges, unfehlbares Mittel hätten, Verzei-

hung unserer Sünden zu erlangen. Durch jene unbegreifliche Liebe und Güte, welche Dich hierzu bewog, bitte ich in tiefster Demuth: verleihe mir kräftige Gnade, damit ich dieses kostbare Mittel recht gebrauche. Jesus, Du wahres Licht der Welt! erleuchte mein Gedächtniß und meinen Verstand, damit ich recht erkenne, worin ich mich bisher versündiget habe. Jesus, Du Gott meines Herzens! rühre mein Herz, damit ich alle meine Sünden recht bereue. Jesus, Du ewiges Wort des himmlischen Vaters! regiere meine Zunge, damit ich meine Sünden aufrichtig beichte, und durch das heilige Sakrament der Buße und durch Deine unendlichen Verdienste vollkommene Verzeihung derselben und Kraft zum Guten erhalte.

Göttlicher, heiliger Geist! erleuchte und erwärme alle Tiefen dieser sündlichen Seele, daß ich meine vielfache Untreue gegen Gott, meinen liebevollen Herrn, erkenne, schmerzlich bereue, in dem Versöhnungs-Quell der Buße reinige, in Reinheit lebe, und im Frieden sterbe.

Heilige Maria, du Zuflucht der Sünder! bitt' jetzt für mich. Erwirb mir durch deine mächtige Fürbitte jene göttliche Gnade, die mir nothwendig ist, meine Sünden recht zu erkennen, recht zu bereuen und zu beichten. Alle Heiligen Gottes, besonders diejenigen, die durch eifrige Uebungen der Buße selig wurden, bittet für mich, damit ich in euere Fußstapfen treten und wahre Buße wirken möge.

3. Erforsche dein Gewissen.

Die Gewissenserforschung oder ernstliche Selbstprüfung fordert der Welt-Apostel, und, nach seinem Ausspruche, die heilige Kirche von Allen, die beichten, oder das heilige Sakrament des Altars zum Heile ihrer Seele empfangen wollen. Diese Selbstprüfung muß alle Gedanken, Begierden, Worte, Werke und Unterlassungen umfassen, wodurch wir seit unserer letzten Beicht, uns gegen Gott, den Nächsten und uns selbst versündiget haben; *) in wie fern wir nämlich, nach sorgfältiger Erforschung, dessen uns erinnern; denn nichts Unmögliches fordert Gott von dem Menschen. Mit großem und aufrichtigem Ernste müssen zumal jene dieser heiligen Handlung sich befleißen, die seltner zur heiligen Beicht gehen; da eine ungültige Beicht eine sehr große Sünde, und die Kommunion nach einer solchen unwürdigen Beicht, eine schreckliche Gotteslästerung, und wie die Gottesgelehrten sich ausdrücken, das Siegel der Verdammniß ist.

Jene Seelen dagegen, die, nach dem Wunsche der heiligen Kirche und aller frommen, erleuchteten Seelenhirten, sich oftmals in dem Quell der Buße reinigen, und durch Gottes Gnade keine schweren Sünden begehen, sollen vorzüglich erwägen, in wie fern sie, seit ihrer letzten Beicht, ihren heiligen Vorsätzen treu geblieben; ob sie öftere Siege über ihre gewöhnlichen Fehler, bösen Gewohnheiten und Neigungen errungen haben, oder ob ihr Bewußtseyn sie im Gegentheil größerer Untreue gegen die göttlichen Einsprechungen beschuldiget; und ob sie vorsätzlich, aus Lauigkeit, oder aus überraschender menschlicher Schwäche gefallen sind.

---

*) Bey der ersten Beicht mußt du dich darüber besinnen von dem ersten Gebrauche deiner Vernunft an.

Prüfe dich also, aufblühender Sohn! aufblühende Tochter! genau, wie du die verschiedenen Pflichten deines Alters, Standes und Berufes erfüllt hast. Prüfe dich auch über die Hauptlaster und Haupttugenden der Jugend; ob du jene sorgfältig vermieden, und diese eifrig ausgeübt hast oder nicht.

Jene Hauptlaster aber sind: a) die Wohllust, welche durch das sogenannte Tanzen, nächtliche Herumschwärmen, schlechte Gesellschaften und Zusammenkünfte in gewissenlosen Häusern noch mehr genährt und unterhalten wird; b) die Trink- und Spiellust, welche gewöhnlich vom Müssiggange und von Entheiligung der Feyertage, oft auch vom Betrug und Bestehlung der Eltern und Dienstherren begleitet ist; c) die Scheltlust, die sich durch das gottlose Fluchen an den Tag giebt, und d) der Ungehorsam gegen die Eltern, die Verstockung gegen alle freundschaftlichen Warnungen, wenn jene Leidenschaften einmal den Damm der Ordnung durchbrochen haben. —

Die Haupttugenden der Jugend hingegen heißen: a) Keuschheit, die holde Schamhaftigkeit, welche alle unlautern Gesellschaften und Häuser, alle unerlaubten Gespräche und Lieder, alle vorwitzigen Blicke und unreinen Gedanken und Regungen der Natur verabscheuet und flieht; b) Mäßigkeit im Essen und Trinken — ein Bewahrungsmittel des reinen Sinnes und Wandels; c) guter Gebrauch der Zeit und Liebe zur Arbeit, zum Lernen, wodurch viel Böses verhindert wird; d) Liebe zum Stillschweigen, die lieber höret, als redet, indem Viel-Reden Unbescheidenheit verräth, und selten ohne Sünde ist; e) Liebe zum Gebethe und zum fleißigen Besuche des öffentlichen Gottesdienstes und Unterrichtes; f) Gehorsam gegen die Eltern und Vorgesetzten, der sich durch pünktliche, freudige

Erfüllung ihres Willens erweiset; g) Bekanntschaft mit Jesus Christus, Hunger und Durst nach dem Reiche Gottes, und eben darum auch oftmaliger Empfang der heiligen Sakramente und Liebe zur Lesung geistlicher Bücher, die uns mit Jesus, dem himmlischen Vater und Seinem Reiche bekannter, vertrauter machen, und mit stillem Heimweh, mit Sehnsucht nach dem himmlischen Vaterlande erfüllen.

„Das ist das ewige Leben, daß wir den himmlischen Vater und Seinen Gesandten Jesus Christus liebend erkennen.“ Ach! wie Viele werden eben darum wegen ihrer selbstverschuldeten Unwissenheit und Gefühllosigkeit in Sachen der Religion, wegen ihrer Unbekanntschaft mit Christus, Seinen Lehren und Anstalten des Heils — des ewigen Todes sterben!! —

Prüfe dich also über Alles, was du Böses gethan und Gutes unterlassen hast. Aber du mußt dich nicht bloß auf die Sünden, sondern auch, besonders bey schweren Sünden, auf die Zahl und die Umstände derselben besinnen, welche die Sünde vergrößern, oder sogar die Gattung derselben verändern. — Laß dich bey diesem so wichtigen Heils-Geschäfte deine bösartige Eigenliebe, die vor sich und Andern immer gern besser scheinen möchte, als sie ist, nicht blenden. Dein Gewissen muß frey reden. Wage es nicht, diese oder jene Sünde, die es dir vorhält, zu entschuldigen; denn wer Vertheidiger seiner Sünden wird, liebt diese Sünden gewöhnlich noch im Herzen und hat Lust, sie wieder zu begehen. —

Gebeth nach beendigter Gewissenserforschung.

Ich bin mit mir selbst zu Gericht gegangen, o Gott! Ich habe mein Gewissen und die geheimsten Falten desselben mit Fleiß und Aufrichtigkeit, wie

ich glaube, durchforschet. Darf ich mir aber deßwegen schmeicheln, Alles entdeckt zu haben, was sündhaft in mir ist, und mich Deiner Gerechtigkeit verantwortlich macht? Das Herz des Menschen ist ein Abgrund. Wer anders durchblicket es, als Du, o Herr! der Du Herzen und Nieren durchforschest? Wie sehr fürchte ich, daß in dem meinigen noch Vieles verborgen liege, das Dir mißfällt, und das eine unglückselige, geheime Eigenliebe mich vielleicht zu erkennen hindert oder entschuldiget. O Gott! Du bist lauter Liebe und Gnade. Bedecke, ich bitte Dich, durch Deine gränzenlose Barmherzigkeit Alles, was strafwürdig in mir ist. Reinige mich von den Sünden, die ich nicht dafür erkenne, und verzeihe mir diejenigen, die ich vielleicht aus dem Gedächtnisse verloren habe.

Der Mangel einer vollständigen Erkenntniß meiner Sünden beunruhigt mich jedoch weniger, o Gott! als der Kaltsinn, die Gleichgültigkeit meines Herzens bey dem Anblicke der vielfältigen Vergehungen, die ich wirklich in mir entdeckt und erkannt habe. Diesen Kaltsinn, diese Gleichgültigkeit, womit will ich sie entschuldigen? O Gott! der Du aus harten Felsen, wenn es Dir gefällt, Quellen lebendigen Wassers hervorrufest; — Du allein kannst auch dieses, gegen Dich so kaltsinnige, gefühllose Herz erweichen und zu Thränen einer aufrichtigen Reue bewegen. Alle unsere Vermögenheit kommt von Dir her; und ich bekenne es zur Ehre Deines allerheiligsten Na-

mens, daß kein Mensch, wer er auch immer seyn mag, aus sich selbst und ohne einen besondern Beystand Deiner Gnade zu seinem Heile sich betrüben, und seine Sünden aus Liebe zu Dir bereuen könne. So verleihe mir denn diese heilige Traurigkeit, diese übernatürliche Reue. Rühre, bewege, erweiche mein Herz. Durchbohre dasselbe mit heilsamer Furcht vor Deinen Gerichten, oder vielmehr, entflamme es ganz mit dem Feuer Deiner heiligen Liebe, daß es seine Sünden aufrichtig beweine und verabscheue, und dadurch zur unschätzbaren Gnade der Versöhnung mit Dir gelange und darin verharre.

4. Erwecke eine ernstliche Reue und Leid über alle deine Sünden und über jede schwere und deine Lieblingssünde insbesondere.

Allmächtiger, ewiger Gott! Vater der Barmherzigkeit! ich armer, elender Sünder unterstehe mich zu erscheinen vor Deinem göttlichen Angesichte, vor dessen glückseliger Anschauung Jeder, der eine schwere Sünde begeht, ewig ausgeschlossen zu werden verdient. Was soll ich Dir sagen? Verstummen muß ich Sünder bey dem Anblick meiner Vergehungen, die ich, trotz der ernstlichen Verheißungen, die ich Dir meinem Gott und Herrn, schon bey der heiligen Taufe und seitdem öfter gegeben hatte, abermal so undankbar und boshaft wiederholte. Ja, ich bin nicht würdig, auch nur meine Augen jetzt zu Dir zu erheben, weil ich, wie der verlorne Sohn, gegen den Himmel und wider Dich, o Herr des Him-

mels! gesündiget habe. Wo soll ich aber hinfliehen, als zu Dir, o mein zwar beleidigter, dennoch barmherziger Vater! —

Wahr ist es, ich fürchte mich, ich zittere, wenn ich Deine strenge Gerechtigkeit betrachte, die ich durch meine Sünden so oft zur Strafe gegen mich gleichsam aufgefordert habe. Aber ich stelle mir zugleich vor und umfange mit beyden Armen — mit Vertrauen und Liebe — Deine unbegränzte Barmherzigkeit. Ich weiß, Du verlangest nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Ich weiß, Du, der Allmächtige, der Allerbarmer, kannst und willst mir meine Sünden verzeihen; Du verstossest Keinen, der mit zerknirschtem Herzen zu Dir kommt. Sieh! ich verlange und seufze nach einem zerknirschten Herzen. Ich komme, ich bekehre mich zu Dir, o mein Gott! wirf, ach wirf Deine barmherzigen Augen auf mich — verstoß' mich nicht, — nimm mich wieder auf in Deine Gnade; so wird dann meine Seele wahrhaft leben, und Dich, ihren gütigsten Vater, lieben und loben in Ewigkeit.

Allwissender und allweiser Gott! der Du die Wahrheit Selber bist, ich glaube, ich halte für gewiß und unfehlbar Alles, was Du geoffenbaret hast. Ich glaube fest und unerschütterlich, daß Du seyest der gerechteste, barmherzigste, allmächtige und getreueste Gott, Belohner des Guten und Bestrafer des Bösen. Ich glaube, daß Du seyest das allerhöchste Gut, das letzte Ziel und Ende der Menschen.

Ich glaube, daß Dir nichts mißfälliger sey, als die Sünde, welche dennoch durch das heilige Sakrament der Buße nachgelassen werde. Dieses und alles Andere, was Du mir durch Deine wahre Kirche zu glauben vorstellest, glaube und halte ich für gewiß, weil Du, o ewige Weisheit und unfehlbare Wahrheit! es geoffenbaret hast.

Gerechtester Gott! ich bekenne vor Dir und allen Bewohnern des Himmels, daß ich durch meine vielen Sünden oft schwere Züchtigung von Deiner Gerechtigkeit verdient habe. Ich habe verdient, von Dir auf das Entsetzlichste gestraft (und auf ewig verstossen *) zu werden. Aber dennoch hoffe ich, durch das heilige Sakrament der Buße, durch die Verdienste meines Heilandes, gnädige Verzeihung meiner Sünden und die ewige Seligkeit, zu welcher Du mich erschaffen hast. Ich hoffe alles dasjenige, was mir zur Erhaltung derselben nothwendig oder nützlich ist; denn Du, allmächtiger, barmherziger und getreuer Gott! hast mir alles dieses verheißen. Auf Dich hoffe ich; ich werde nicht zu Schanden werden.

Gütigster, allerhöchster, allerheiligster, aller Liebe und aller Ehre würdigster Gott! Dich liebe ich vom Grunde meines Herzens über Alles, weil Du das unendliche und vollkommenste Gut bist. Ich erfreue mich, weil Deine Majestät, Vollkommenheit

*) Wenn du nämlich eine schwere Sünde begangen hast.

und Liebenswürdigkeit an sich selbst, ohne Rücksicht auf mein Wohl oder Wehe, so groß, unermeßlich und unendlich ist. Ich wünsche von Herzen, daß ich und alle Menschen Dich erkennen, ehren und lieben. Aus gebiethendem Wohlgefallen an Dir, aus reiner Liebe zu Dir, wenn auch keine Hölle, kein Himmel, keine Strafe, keine Belohnung wäre, bin ich bereit, Deine heiligen Gebothe und Gesetze zu halten bis an das Ende meines Lebens, und in Allem nach Deinem heiligsten Willen allein zu leben. Ach, hätte ich Dich doch allzeit geliebt! Ach, liebte ich Dich doch wenigstens jetzt auf jene Weise, wie Du geliebt zu werden verdienest! O, gieb mir die Liebe und den Schmerz der heiligen Büßerinn Magdalena, — des in Thränen und Reuegefühl zerflossenen heiligen Petrus — und des zwar unschuldigen aber dennoch strenge büßenden heiligen Aloysius!

Barmherzigster Gott! ach, wie habe ich gefehlet! Mein Herr und mein Gott! was habe ich gethan! — Ach Dir allein habe ich gesündiget, und vor Dir habe ich Böses gethan! O hätte ich dieses niemal gethan! wäre ich eher gestorben, als daß ich Dich beleidiget habe! O könnte ich das Geschehene ungeschehen machen, und mit meinem Blute meine vielfältigen Sünden und Fehler abwaschen, vertilgen! Großer Gott, heiliger Gott, liebenswürdigster Gott! wie habe ich denn Dich beleidigen können?! Ich — Dich —? Ich elendes Geschöpf — Dich meinen allmächtigen Schöpfer? ich armes Erdwürmchen —

Deine unendliche Majestät? ich boshafter und undankbarster Mensch — Dich meinen heiligsten, großen, unermeßlichen Gott?

Und wie hast Du diese meine entsetzliche Bosheit und Undankbarkeit, meine Verachtung, meinen überaus strafbaren Leichtsinn gegen Dich, dulden und ertragen können!? Wie hast Du es ertragen können, daß ich Dich, o ewige Vollkommenheit! beleidigt; das Blut Deines eingebornen Sohnes verunehrt, meine nach Deinem Bilde geschaffene Seele befleckt und Deinen heiligen Geist in mir betrübt habe?! — Doch ich erkenne, o mein Gott! daß Du unendlich gütig und barmherzig, ja sogar auch jetzt noch bereit bist, mich in Deine Gnade wieder aufzunehmen, wenn ich nur meine Sünden mit reumüthigem Herzen und wahrer Begierde nach Besserung vor Deinem Statthalter — dem Beichtvater — bekenne.

Mein Gott! ich erkenne und bekenne meine Bosheit, meine Undankbarkeit, meinen Leichtsinn, ich bekenne, daß ich Dich vielmal beleidiget habe. Ich bereue, ich verwerfe, ich hasse, verfluche und vermaledeye von ganzem Herzen alle Sünden meines ganzen Lebens, besonders alle und jede meiner Sünden, die ich seit meiner letzten gültigen Beicht begangen und jetzt zu beichten habe. Ich bereue alle diese vom Grunde meines Herzens, weil ich dadurch wider die gesunde Vernunft gehandelt; weil ich Dich, meinen gerechtesten Richter, beleidiget, und deßwegen alle erdenklichen Strafen von Deiner Gerechtig-

keit verdient habe; weil ich Dir, meinem größten Wohlthäter, so undankbar gewesen bin.

Am allermeisten aber, ja ganz allein deßwegen schmerzen mich meine Sünden, weil sie Dir, meinem großen Gott, mißfällig, weil sie Beleidigung Deiner ehrwürdigsten Majestät sind. Ich bereue sie, weil Du, o reinster, heiligster Gott! dieselben hassest und vermaledeyest. Ich bereue sie, weil ich dadurch Deine allerhöchste, aller Ehre, aller Liebe und Anbethung würdigste Majestät verunehret, beleidiget, verachtet habe. Deine unendliche Güte und Vollkommenheit, welche ich jetzt von Herzen, über alles liebe, und mehr und mehr zu lieben verlange, beweget mich, daß ich meine Sünden mehr als alles Uebel der Welt hasse, bereue und verwerfe.

Vater der Barmherzigkeit! nimm mich wieder auf in Deine Gnade, verzeih mir meine Sünden! Erbarme Dich meiner, gütigster Gott! nach Deiner großen Barmherzigkeit, und nach der Menge Deiner Erbarmungen lösche aus meine Bosheit. Handle mit mir nach Deiner unendlichen Güte, nicht nach meinen Sünden und Missethaten. Dieses hoffe und bitte ich demüthigst durch die unendlichen Verdienste meines Heilandes Jesu Christi.

5. Mache einen Vorsatz, dich von nun an ernstlich zu bessern.

Ich nehme mir jetzt ernstlich vor, o mein Gott! Deine liebenswürdigste Majestät nimmermehr zu beleidigen; was ich aber Sündhaftes begangen habe,

reumüthig zu beichten, und Deiner beleidigten Gerechtigkeit, so viel möglich, genug zu thun. Dich allein will ich von nun an von Herzen und beständig lieben. Hassen will ich die Sünde mit dem tiefsten Abscheu, und sorgfältig Alles meiden, was immer den allsehenden Augen Deiner allerhöchsten Reinheit mißfallen kann.

Darum will ich auch die Gelegenheiten und Gefahren zu sündigen fliehen. Zu Personen, Lustbarkeiten und an Orte, wo ich Böses sah und hörte, unreine, sündhafte Gedanken und Empfindungen hatte, und manches Böse selbst mit machte — dahin will ich nimmer gehen. Ich will mir Gewalt anthun, meine Zornmüthigkeit, meinen Ungehorsam, mein eitles, hoffärtiges Wesen, meine Schelt-, Trink- und Spiellust, kurz alle meine bösen Gewohnheiten und Neigungen auszureuten und zu bezwingen. Lieber will ich auch das Härteste thun und dulden, auch das Liebste mir versagen, als nochmal sündigen, oder mich der Gefahr aussetzen, Dich wieder zu beleidigen.

Nicht bloß an mir, sondern auch an Andern will ich Böses verhindern, wo ich nur immer kann. Ich will so viel Gutes thun, als mir möglich ist, und das Versäumte mit desto größerm Fleiße herein zu bringen suchen. Habe ich Andere geärgert, so sollen sie an mir ein Beyspiel der Bekehrung sehen. Habe ich Jemanden Leid gethan, oder an zeitlichen Sachen, an Leib oder Seele Schaden zugefügt, so soll es vergütet werden. Wie ich wünsche, daß Du mir ver-

zeihest, mein Gott! so sey auch meinen Beleidigern herzlich verziehen. Mit Fehlenden gegen mich will ich Geduld, mit Unglücklichen und Armen Mitleid haben — barmherzig seyn, wie Du barmherzig bist.

Aber zur Ausführung dieses ernstlichen Vorsatzes, den ich hiermit in Deiner allerheiligsten Gegenwart gefaßt habe, bedarf ich Deines Segens. So verleihe mir denn dazu, barmherzigster Gott! Deine kräftige Gnade; denn aus mir kann und vermag ich Nichts; in Dir aber kann und vermag ich Alles. O Gott! merke auf meine Hilfe! eile, Herr! mir beyzustehen! Himmlischer Vater! laß nicht zu, daß ich je durch die Sünde von Dir getrennt werde; verhänge lieber alle Drangsale über mich, und nimm mich hinweg aus diesem sündlichen Leben, wenn Deine Allwissenheit voraussieht, daß ich die edelste Deiner Gaben, meinen freyen Willen je mißbrauchen sollte, Dich meinen Vater, meinen Schöpfer und allerhöchsten, allervollkommensten, allerliebenswürdigsten Herrn und Gott zu beleidigen.

Wiederholte Reue sammt Vorsatz.

O Gott! Dessen Barmherzigkeit unermeßlich, Dessen Güte unbegreiflich ist, — ich armer Sünder will jetzt aus Begierde, mich mit Dir zu versöhnen, meine Sünden reumüthig, aufrichtig und vollständig beichten. Du von mir zwar oft beleidigter, dennoch unendlich barmherziger Gott! verleihe mir die hierzu nothwendige, kräftige Gnade. Ich weiß, ich glaube

es: Du bist der allerweiseste, der schönste, der höchste, der reichste, gütigste, heiligste, gerechteste, in allen Vollkommenheiten unendliche Gott; ja, Du bist die Weisheit, die Schönheit, die Hohheit, die Güte, die Heiligkeit, die Gerechtigkeit selbst; Du bist die Quelle aller Weisheit, Schönheit, Hohheit und Vollkommenheit; Du bist Gott und Alles; Du verdienest, daß man Dich unendlich höher schätze als alle Reichthümer und Güter, als alle Ehren und Vergnügungen, als alle Schätze, alle Königreiche der Welt; höher als alle Geschöpfe des Himmels und der Erde. Du bist würdig, daß alle Menschen und Engel Dir auf das Vollkommenste gehorsamen, Dir auf das Fleißigste dienen, Dich auf das Eifrigste lieben, ehren und in der tiefsten Demuth anbethen in alle Ewigkeit.

Und eben deßwegen, mein Herr und mein Gott! mein höchstes und einziges Gut! reuen mich herzlich alle meine Sünden, weil ich dadurch Deine allerheiligste, allerhöchste, allervollkommenste, aller Ehre, Liebe und Anbethung würdigste Majestät so schändlich verachtet und entehret, so sehr beleidiget habe. Ja, nicht aus Furcht einer zeitlichen oder ewigen Strafe, die ich verdienet, nicht wegen des Verlustes und Schadens, den ich durch meine Sünden mir zugezogen habe; sondern aus wahrer, kindlicher Liebe gegen Dich, o großer Gott! bereue ich, was ich Sündhaftes begangen habe, mit dem festen, unveränderlichen Entschlusse, durch Deinen Beystand künf-

tig nicht das Mindeste mehr zu begehen, was Dir mißfällig ist, und mit allem möglichen Eifer Dir bis an das Ende meines Lebens zu dienen. Allerbarmer! erbarme Dich auch meiner, und nimm mich durch die heutige Beicht wieder auf in Deine Gnade und Freundschaft. Amen.

Kurze Gemüthserhebung vor der heiligen Beicht.

1) Gott Vater vom Himmel! erbarme Dich meiner, und gieb mir Gnade, meine Sünden recht zu bekennen. Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme Dich meiner, und gieb mir Gnade, meine Sünden recht zu bereuen. Gott heiliger Geist! erbarme Dich meiner, und nimm mich wieder auf in Deine Gnade.

2) Jesus, Du Sohn Davids! erbarme Dich meiner; — Jesus! sey mir armen Sünder gnädig und barmherzig; — Jesus! laß Dein bitteres Leiden und Sterben an mir nicht verloren seyn; — Jesus! gieb mir ein zerknirschtes und demüthiges Herz, und verwirf mich nicht vor Deinem Angesichte. O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt: erhöre mich, schone, erbarme Dich meiner! Nimm hinweg von mir alle meine Sünden, womit ich Dich während meiner Lebenszeit beleidiget habe.

3) An Dich, o ewige Wahrheit! glaube ich; auf Dich, o unendliche Barmherzigkeit! hoffe ich; Dich, o allerhöchstes Gut! liebe ich von Herzen über

Alles. Ach, hätte ich Dich allzeit von ganzem Herzen und über Alles geliebt!

4) Dir allein habe ich gesündiget, o Gott! und vor Dir habe ich Böses gethan. Ich habe gesündiget gegen den Himmel und wider Dich, o himmlischer Vater! Ich bin nicht mehr würdig, Dein Kind zu heißen. Dennoch bitte ich durch das kostbare Blut Jesu Christi, sey mir Sünder gnädig und barmherzig.

5) Mein Herr und mein Gott! es schmerzet, es reuet mich von Herzen, daß ich Dich jemals beleidiget habe. Lieber sterben, als noch einmal in eine Sünde willigen! Keine Sünde mehr, o Gott, keine Sünde mehr! gieb mir Deine Gnade dazu.

6) Liebreichster Jesus! Der Du die große Sünderinn Magdalena nicht verstoßen; der Du den Petrus, welcher Dich verläugnete, wieder mit gnädigen Augen angesehen; der Du den mit Dir gekreuzigten Mörder zu Gnaden aufgenommen hast; — verstoße auch mich nicht; sieh auch mich wieder mit gnädigen Augen an; nimm auch mich wieder in Deine Gnade auf; sey mir ein Jesus — Erlöser, — Seligmacher, — und reinige mich von meinen Sünden; verdamme mich nicht, mache mich selig, daß ich Dich ewig anbethen, loben und preisen kann!

Unter der Absolution.

Ich bereue noch einmal vom Grunde meines Herzens jede und alle Sünden meines ganzen Le-

bens, weil ich dadurch Dich, als das höchste, unendlich vollkommene, liebenswürdigste Gut beleidiget habe. Durch Dein bitteres Leiden und Sterben bitte ich um Verzeihung derselben.

Gebethe

nach der heiligen Beicht.

1. Sage Gott Dank, daß Er dir deine Sünden verziehen hat.

Barmherzigster Gott! wie unbegreiflich ist Deine Güte gegen mich armen Sünder! Vielmal habe ich wegen meiner Sünden große Strafe und Deine Ungnade verdient, und Du nimmst mich so mildreich und väterlich wieder zu Gnaden auf! Ich sage Dir in tiefster Demuth Dank für die unendliche Gnade, welche Du mir durch das heilige Sakrament der Buße jetzt, wie ich voll Zuversicht hoffe, in Verzeihung meiner Sünden erzeiget hast. Gelobt und gepriesen sey Deine unendliche Barmherzigkeit gegen mich. Ach, hätte ich so viele Zungen, als Sandkörnlein am Ufer des Meeres sind, damit ich Dich genug loben und preisen könnte! Deine heiligen Engel, o Gott! und alle Heiligen bitte ich, sie wollen dasjenige ersetzen, was ich nicht vermag. Mit diesen sehne ich mich, Dich einst zu loben und zu preisen in dem Himmel; jetzt aber will ich dazu mit Deiner Gnade den Anfang machen auf Erde.

2. Verrichte die auferlegte Buße, bethe aber vorher, wie folgt:

Himmlischer Vater! Du hast mich jetzt durch die Verdienste meines Heilandes Jesu Christi wieder zu Gnaden aufgenommen. Sieh, in Vereinigung aller Bußwerke, welche eben dieser mein Heiland, Dein geliebter Sohn, für die Sünden der ganzen Welt verrichtet, und Deiner strengen Gerechtigkeit aufgeopfert hatte, will ich jetzt die mir von dem Priester aufgelegte Buße verrichten zur Nachlassung der zeitlichen Strafen, die etwa, nach verziehener Schuld und ewigen Strafe meiner Sünden, noch übrig blieben. Zu eben diesem Ziele opfere ich Dir auch alle guten Werke auf, welche ich mit Deiner Gnade jemals ausüben, alle Widerwärtigkeiten, Kreuz und Verfolgungen, welche ich jemals leiden werde. Würdige Dich, o mein Gott! dieses Alles gnädig aufzunehmen, und zum Heile meiner Seele gereichen zu lassen.

3. Bitte Gott um Gnade, Ihm künftig fleißiger zu dienen, und erneuere den Vorsatz, Ihn nicht mehr zu beleidigen.

Ja, mein Gott! nun ist der feste Entschluß gefaßt: Ich will nicht mehr sündigen, nicht mehr will ich meinen freyen Willen mißbrauchen, Dich zu beleidigen. Möchte es doch Deine unendliche Güte, die Du mir heute wieder erzeigtest, nicht zulassen, wenn sich auch mein Wille dazu verleiten ließe. Ach, hätte ich Dich nur früher erkannt, und Dir eifriger gedient, o mein Gott! Nichts reuet mich so sehr,

als jene Zeit, welche ich in Beleidigung Deiner göttlichen Majestät zugebracht habe. Ach, könnte ich alle Augenblicke derselben wieder zurückrufen, und mit meinem Blute erkaufen! Künftig soll mein ganzes Leben, all' mein Thun und Lassen Deiner Ehre, Dein Wohlgefallen zum Grunde, Leitsterne und Endzwecke haben. Ich will mich befleißen, was ich bisher unterließ und versäumte, durch allen erdenklichen Eifer zu ersetzen. Nichts will ich so hochschätzen, nichts so inbrünstig lieben, als Dich, meinen Gott! Nichts will ich so sehr hassen, als die Sünde, weil sie Beleidigung Deiner unendlichen und liebenswürdigsten Majestät ist. Ja, lieber sterben, als Dich beleidigen.

Dieses ist mein ernstlicher Wille, mein fester Vorsatz, o mein Gott! Diesen habe ich durch Deine Gnade gemacht, diesen erneuere ich vor Deinem Angesichte, und will ihn mit eben dieser Deiner Gnade bis an das Ende meines Lebens halten. Aber meine Schwachheit und Gebrechlichkeit ist Dir bekannt. Du allein, o Herr! kannst mich stärken, damit ich das auch vollbringe, was ich bey mir beschlossen habe. Mit Deinem Beystande faßte ich den Vorsatz, Dich nimmermehr zu beleidigen, und Dir künftig eifriger zu dienen; mit Deinem Beystande will ich ihn auch halten. In Dir, o starker Gott! kann ich Alles; ohne Dich aber vermag ich Nichts. Zeige denn, o starker, allmächtiger Gott! Deine Barmherzigkeit ferner an mir, und gieb mir — ich flehe

durch die Verdienste Jesu Christi demüthigst darum — eine solche Fülle von Gnade, daß ich Dich nicht mehr beleidige.

Du bist mein Gott, mein Erlöser, meine Stärke, meine Zuflucht. Stärke mich dann, und beschütze mich in allen Gefahren und Versuchungen meiner eigenen Begierlichkeit, der verführerischen Welt und des bösen Geistes; laß mich niemal mehr in eine Sünde fallen! Gieb mir einen lebendigen, unversöhnlichen Haß gegen die Sünde, einen wahren, beständigen Eifer in Deinem heiligen Dienste, eine wahre, durch Berufstreue und Pflichterfüllung gegen den Nächsten sich erweisende, immer flammende Liebe gegen Deine liebenswürdigste Majestät; denn Dir allein will ich von heute an leben, Dir will ich sterben, Dein will ich todt und lebendig seyn.

Heilige Maria! du Zuflucht derjenigen Sünder, welche sich zu Gott ernstlich bekehren wollen; sieh, mein ernstlicher Wille ist, von ganzem Herzen mich zu Gott zu bekehren, Ihn ferner nicht mehr zu beleidigen, sondern auf das Eifrigste und beständig zu lieben. Sey für mich Unwürdigen Fürsprecherinn bey Gott, und bitt für mich, damit ich den jetzt gemachten Vorsatz niemal ändere. Heilige Maria! bitt für mich.

Alle Heiligen Gottes! bittet für mich, damit ich in jener Gnade beständig verharre, in welche mich mein Heiland wieder aufgenommen hat. Bittet für mich, damit ich wider alle Versuchungen muthig

streite, und nach euerm Beyspiele lieber mein Leben als die Freundschaft und Gnade Gottes durch eine neue Sünde verliere! Bittet für mich, damit eben diese Stunde in der That der Anfang eines wahren, christlichen, Gott wohlgefälligen Lebens, eines glühenden Eifers im Dienste Gottes, einer ununterbrochenen, in all' meinem Thun und Lassen sichtbaren Liebe gegen die göttliche Majestät sey. Alle Heiligen Gottes! bittet für mich.

Gott Vater vom Himmel! erbarme Dich meiner, und stärke mich in meinem Vorsatze. Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme Dich meiner, und erhalte mich in Deiner Gnade. Gott heiliger Geist! erbarme Dich meiner, und entzünde mein Herz mit dem Feuer der göttlichen Liebe. Heiligste Dreyeinigkeit! erbarme Dich meiner, und laß mich von Dir nimmermehr durch irgend eine Sünde getrennet werden. Amen.

Wenn du nicht bald kommuniziren kannst, bethe mit Andachtj einen Rosenkranz mit den freudenreichen Geheimnissen, um durch die Fürbitte Mariä die Beständigkeit im Guten von Gott zu erlangen. Außerdem fahre fort mit den Kommuniongebethen.

Kommuniongebethe.

Gleichwie das hochheilige Sakrament des Altars das größte und erhabenste unter den übrigen ist, weil es nicht nur die Gnade, sondern sogar die Urquelle und den Urheber der Gnade selbst in sich enthält: so ist auch Nichts vermögender, das wichtige Geschäft unserer Heiligung zu befördern, als eben dieses Sakrament. Jesus Christus setzte dasselbe unmittelbar vor Seinem Tode ein, um dadurch Seiner unbegränzten Liebe gegen uns Menschen gleichsam die Krone aufzusetzen.

Gebethe vor der heiligen Kommunion.

1. Bitte Gott um die Gnade, würdig zu kommuniziren.

Unendlich gütiger Gott, ich werfe mich in tiefster Demuth zu Deinen Füßen nieder, und rufe Dich um Deine Gnade und Deinen besondern göttlichen Beystand an. Sieh, o Herr! ich stehe im Begriffe, die allerheiligste Handlung der Religion zu begehen; das Andenken an das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi, Deines Sohnes, zu feyern; an dem Sakramente Seiner Liebe Theil zu nehmen, und in demselben Ihn Selbst, meinen Gott, meinen Heiland, meinen Erlöser und künftigen Richter zu empfangen. Ach, Gott! wer bin ich, daß ich es wagen darf, an dem Tische Deiner Kinder mich einzufinden; und wie unglückselig wäre ich, wenn ich den allerheiligsten Leib und das Blut meines Herrn, das göttliche Unterpfand Seiner Barmherzigkeit und

Liebe, unwürdig genöße, und in der Speise des Lebens das Gericht und den ewigen Tod in mich äße!

O Jesu! der Du meine gänzliche Unvermögenheit, mich zu einer so heiligen Handlung würdig vorzubereiten, erkennest und einsiehst: erhöre mein flehentliches Gebeth, und bereite Du Selbst Dir mein Herz zur würdigen und angenehmen Wohnung zu. Verleihe mir jenen lebendigen Glauben, der allein mich lehren kann, Deinen allerheiligsten, unter den Brodsgestalten verborgenen, Leib von einer gemeinen Speise zu unterscheiden, welche meinen schwachen Sinnen sich darbiethet. Erwecke in mir jene schmerzhaften Empfindungen der Reue über meine begangenen Sünden, welche die Vergebung derselben verdienet, und jene tiefe Ueberzeugung meiner Unwürdigkeit und meines Nichts, auf die Du immer mit Wohlgefallen herabsiehst und durch Mittheilung Deiner Gnade belohnest. Lehre mich, den unschätzbaren Werth der Wohlthat einsehen, die Du mir in diesem heiligen Sakramente vorbereitet hast, und gieb, daß ich das Uebermaaß Deiner Liebe durch die herzlichste Gegenliebe erwiedere. Ja, o gütigster Jesu! verleihe mir die Gnade, daß ich dieses hochheilige Sakrament mit so reinem Herzen, mit so inbrünstiger Andacht empfange, daß es für mich wahrhaft eine Speise des Lebens, ein Verwahrungsmittel wider die Sünde, und das Unterpfand meiner künftigen, ewigen Herrlichkeit werde.

Komm heiliger Geist! ziere mein Herz mit allen Tugenden aus, die es Gott wohlgefällig machen können, und richte dasselbe dadurch meinem Erlöser zu einer würdigen Wohnung ein.

Allerseligste Jungfrau! die du von Gott würdig gefunden worden bist, Jesum Christum durch die Kraft des heiligen Geistes in deinem jungfräulichen Schooße zu empfangen und in demselben zu tragen: erlange mir die Gnade, daß auch ich Ihn in diesem allerheiligsten Geheimnisse würdig empfangen und in meinem Herzen tragen möge.

Stehe mir auch bey, o du mein heiliger Schutzengel! und begleite mich, dein Pflegkind, zum Tische meines Erlösers hin. Bitte für mich, daß Gott, der Herr mein Herz mit dem Feuer Seiner Liebe entzünde, damit ich das Brod der Engel mit gebührender Andacht und zu meinem ewigen Heile genieße.

O ihr Heiligen und Auserwählten Gottes! die ihr von Angesicht zu Angesicht Denjenigen sehet, den wir in diesem heiligen Sakramente unter den Gestalten des Brodes und des Weines verborgen empfangen: eilet zu meinem Beystande herbey und bereitet mein Herz euerm und meinem Gott vor, damit ich schon hier, in diesem Thale der Thränen, Ihn in mir besitzen und in Seinem Besitze meine Glückseligkeit finden möge.

2. Mache deine Meinung, zu welchem Ziel und Ende du kommuniziren wollest.

Allmächtiger, ewiger Gott! ich, unwürdiger Sünder, stehe jetzt im Begriffe, das allerheiligste Sakrament des Leibes und Blutes Jesu Christi, Deines vielgeliebten Sohnes, zu empfangen. Ich opfere Dir diese heilige Handlung auf, zum Lobe und zur Verherrlichung Deiner allerhöchsten, göttlichen Majestät; zum Andenken an das bittere Leiden und Sterben meines Erlösers; zur Ehre der allerseligsten Jungfrau und aller lieben Heiligen; zum kindlichen Danke für alle mir und der ganzen Kirche verliehenen Gnaden und Wohlthaten; zur Verzeihung und Nachlassung meiner Sünden und dadurch verdienten Strafen; zu meinem ewigen Heile und zum Heile meiner Verwandten und Angehörigen; wie auch zum Troste aller Abgestorbenen, besonders derjenigen, für die ich vor Andern zu bethen schuldig bin.

Hauptsächlich aber opfere ich Dir dieselbe auf, damit ich durch Besiegung der Sünde N., die mich noch so oft anreizet und zum Falle bringt, und durch Erwerbung der Tugend N., die mir noch so sehr abgehet, in Unschuld und christlicher Vollkommenheit mit jedem Tage zunehmen, und dadurch immer inniger mit Dir vereiniget werden möge. Nimm, o Gott! diese meine Meinung gnädig auf, und laß mich und alle diejenigen, die ich in dieselbe eingeschlossen habe, aller der Früchte theilhaftig werden, welche eine heilige Kommunion, nach Deinen liebevollen Absichten, für die Zeit und die Ewigkeit in uns hervorbringen soll. Amen.

3. Erwecke die vorzüglichsten Tugenden, aber langsam und erbaulich.

Glaube.

O Jesus, ewige Wahrheit und ewiges Leben! obschon ich Dich in dem allerheiligsten Sakramente, das ich jetzt zu empfangen bereit stehe, nicht wahrnehme: so glaube ich dennoch fest, daß Du wirklich, wahrhaft und wesentlich in demselben gegenwärtig bist; eben derselbe Gottmensch, den Maria, die allerseligste Jungfrau, durch die Kraft des heiligen Geistes empfangen und zur Welt geboren hat; der für uns am Kreuze gestorben ist, und gegenwärtig als Richter der Lebendigen und der Todten zur Rechten Gottes, des Vaters, sitzet. Ich glaube dieß, o Jesu! weil Du, die ewige, unfehlbare Wahrheit Selbst gesagt hast: Nehmet hin und esset, das ist Mein Leib! Trinket, dieß ist Mein Blut! Auf Dein Wort, auf Deine Versicherung glaube ich es, o Herr! aber komm, ich bitte Dich, der Schwachheit meines Glaubens zu Hilfe, und verleihe mir, daß ich immer fester und inniger es glaube.

Anbethung.

Durch Dein heiliges Wort, o Jesus! belehret und durch Deine Gnade fest überzeugt, daß Du in diesem allerheiligsten Geheimnisse wesentlich und wahrhaft gegenwärtig bist, bethe ich Dich in demselben mit tiefster Ehrfurcht meines Herzens als meinen

Herrn und Gott an. O Jesu! Dir gebühret alle Ehre und Anbethung; denn Du allein bist groß, Du allein bist heilig, Du allein bist der Herr, und alles Erschaffene ist wie ein lauteres Nichts vor Dir. Ach! könnte ich mit eben der Demuth und Inbrunst in diesem heiligen Sakramente Dich verehren uud anbethen, wie Maria, Deine allerseligste Mutter, Dein heiliger Nährvater, die Hirten Bethlehems und die Weisen des Morgenlandes Dich als neugebornes Kind einst verehret und angebethet haben, und wie die heiligen Engel und Auserwählten im Himmel Dich verehren und anbethen.

Ich wünsche es, o mein Erlöser! und damit meine, wiewohl geringe, Anbethung Dir wohlgefällig werde, vereinige ich sie mit den Anbethungen dieser großen Heiligen, und besonders mit denjenigen, die Du selbst Deinem himmlischen Vater während Deines sterblichen Lebens dargebracht hast. Gieb, o Jesu! daß meine Seele sich künftighin immer und in allen Stücken Deinem allerheiligsten Willen unterwerfe, damit mein ganzes Leben eine ununterbrochene Anbethung Deiner allerhöchsten Majestät sey.

Bewunderung und Furcht.

O Jesu! Du Selbst ladest mich zu Deinem heiligen Gastmahle ein. — Wie liebreich, wie unaussprechlich gütig bist Du! — Was ist denn der Mensch, daß Du so hoch ihn achtest? Was bin besonders ich,

daß Du, mein Herr und mein Gott! zu mir kommen und in mein Herz einkehren willst? — Ach, Jesu! erwäge ich Deine Größe; gedenke ich Deiner Majestät und Allmacht; so ergreifet mich Furcht, und mein ganzes Wesen erbebet in mir.

Wenn der Levite Oza mit dem jähen Tode bestraft wurde, weil er die Arche des Bundes, die doch nur ein Schattenbild unsers Altarssakramentes war, unvorsichtig berühret hatte: wie darf ich mich erdreisten, Deinen Leib, der die Quelle aller Heiligkeit ist, mit meinen unreinen Lippen zu berühren? — Die Israeliten, von heiligem Schrecken ergriffen, erkühnten sich einstens nicht, sich dem brennenden Berge Sinai zu nähern, um das Gesetz zu empfangen; und wie darf ich Sünder mich erkühnen, bey dem Altare Deiner Allmacht und Liebe mich einzufinden, um Dich, meinen Gesetzgeber, den Herrn Himmels und der Erde in mein Herz aufzunehmen? —

Nein, o Herr! ich würde es gewiß nicht wagen dürfen, wenn Deine Majestät es nicht forderte, und Deine unendliche Güte mich nicht mit so sanfter Stimme dazu einlüde. Weil Du uns aber zurufest: Kommet alle zu Mir! sieh, so komme ich, auf daß Du mich erquickest. Weil Du sagest: Lasset die Kleinen zu Mir kommen! sieh, so finde ich mich ein, auf daß Du durch Demuth, Unschuld und Sitteneinfalt mich wahrhaft zum Kinde umschaffen, und so Deiner Liebe würdig machen wollest.

Demuth.

Wenn ich jedoch, o Jesu! meine Niedrigkeit und die zahllose Menge meiner Sünden erwäge, so überzieht Schamröthe mein Angesicht und mein Innerstes geräth in Verwirrung. — Ich bin nicht ein Engel oder Erzengel, sondern ein schwacher Mensch, vom Staube der Erde gebildet; und doch erzittern jene erhabenen Geister und verhüllen ehrfurchtsvoll ihr Angesicht vor Dir. — Ich bin nicht Johannes der Täufer, der schon im Schooße seiner Mutter geheiliget ward, sondern in Sünden empfangen und geboren; und doch schätzte jener große Heilige sich für unwürdig, Dir auch nur die Riemen Deiner Schuhe aufzulösen. Was soll ich also thun? ich Armseliger! Entferne ich mich von Dir, so gehe ich zu Grunde; empfange ich Dich aber unwürdig, so esse ich das Gericht der ewigen Verdammniß in mich. Was soll ich thun? Auf allen Seiten umgeben mich Bedrängnisse. Allenthalben stoße ich auf Beweg ursachen von Furcht und Beängstigung.

Sieh, o Herr! in dieser bedrängten Lage werfe ich mich ganz in den Staub meines Nichts darnieder und bekenne demüthig vor Dir mein Elend und meine Unwürdigkeit. — Wenn ich auch tausend Jahre lang mich vorbereitete, so wäre ich doch immer noch nicht würdig, zu diesem allerheiligsten Sakramente hinzutreten; denn Du, o Jesu! bist in demselben gegenwärtig; Du mein Gott, und ich bin nur Dein

Diener; Du mein Schöpfer, und ich bin nur Erdenstaub; Du, der Heiligste, und ich bin nur ein Sünder. Weil Du aber selbst zu Deinem heiligen Gastmahle mich einladest; weil Du mir sogar den ewigen Tod androhest, wenn ich bey demselben nicht erscheine: so finde ich mich ein, und je größer mein Elend und meine Armseligkeit ist, desto mehr eile ich, bey Dir, der Quelle alles Guten, mich zu bereichern.

Hoffnung.

O Jesu, von meiner ersten Kindheit an meine einzige Hoffnung! ich bin zwar nur Staub, Asche, und ein Sünder; aber Du bist der Vater der Barmherzigkeit und der Gott alles Trostes, der Alle, die mit Mühseligkeiten behaftet und beladen sind, zu Sich einladet, um sie zu erquicken. Wenn Du während Deinem sterblichen Leben nur im Vorübergehen so viele Gebrechen geheilet; wenn der bloße Schatten des heiligen Petrus die Kranken gesund gemacht hat: soll ich denn nicht hoffen dürfen, daß auch ich, wenn Du in mein Herz einkehren und mit der Fülle Deiner Gottheit in mir wohnen wirst, von allen meinen Schwachheiten und Gebrechen werde geheilet werden?

Weil ich nun vermittelst Deiner Gnade mir wirklich keiner Sünde bewußt bin, sieh! so stehe ich auf, und komme zu Dir, meinem Vater, meinem liebreichsten Arzte, meiner einzigen Zuflucht. Ich komme zu Dir mit der festen Zuversicht, daß diese heilige Kommunion die Tugenden des Glaubens, der Hoff-

nung und der Liebe in mir vermehren; daß sie wider alle Anfälle meiner Feinde mich stärken; die Reizungen der Begierlichkeit in mir schwächen; meine seitherigen Gewohnheitssünden in mir ausrotten; in jedem Guten mich bestättigen; und endlich das Unterpfand meiner künftigen, ewigen Glückseligkeit für mich seyn werde. Ja, o Jesu! dieß verspreche ich mir; diese Hoffnung nähre ich in mir, weil Du unendlich gütig, unendlich barmherzig, und in Deinen Verheißungen unendlich getreu bist.

Reue und Leid.

Aber, wie darf ich so große Gnaden mir versprechen? Wie darf ich solche Hoffnungen in mir unterhalten? — Wehe mir! ich habe mich wider den Himmel und wider Dich versündiget. Ja, was sage ich, täglich noch häufe ich das Maaß meiner Verschuldungen an, indem ich noch täglich in unendlich vielen Stücken Dich beleidige. Ich habe zwar, o Jesu! in dem Richterstuhle der Buße meine Missethaten wider mich selbst bekannt; ich habe sie dem Priester, Deinem Stellvertreter, geoffenbaret. Ich glaube auch, mir versprechen zu dürfen, daß ich durch die Verdienste Deines bittern Leidens und Sterbens von Dir bin gerechtfertiget worden.

Aber, ach! das Herz des Menschen ist ein unerforschlicher Abgrund. Deßwegen bitte ich Dich, o Gott! der Du die Herzen erforschest, reinige mich von den mir unbewußten Sünden, und verzeihe mir

diejenigen, die Andere wegen mir vielleicht begangen haben. Und obschon ich, wie ich hoffe, mit Dir versöhnet bin, so wasche mich dennoch immer mehr und mehr von allen meinen Missethaten, damit ich weißer als der Schnee, in diesem heiligen Sakramente Dich würdig empfangen und im Wohnsitze Deiner Herrlichkeit Dich von Angesicht zu Angesicht einst ewig sehen möge.

Ich bereue es innig, o Jesus! Dich beleidiget zu haben. Ich bereue es aus Liebe zu Dir, der Du unendlich gütig, und aller Liebe höchst würdig bist. Nein, o Jesus! nimmermehr werde ich Dich beleidigen. Ich will tausendmal lieber in Deiner Gnade gleich sterben, denn als Sünder und in Deiner Ungnade künftig leben.

Liebe.

Und wie sollte ich je Dich wieder beleidigen; wie sollte ich je wieder Dich zu lieben aufhören, da Du, o liebreichster Jesus! mit so vieler Güte zu Deinem allerheiligsten Sakramente mich einladest, damit ich durch den Genuß desselben, welches das Herz des Menschen in Deiner heiligmachenden Gnade bestärket, und die Liebe zur Unschuld und Reinigkeit in uns vermehret, auf das Innigste mit Dir vereiniget werde und ewig in Dir und mit Dir lebe. O unbegreifliche Liebe! wer sollte Dich nicht wieder lieben? Wehe demjenigen, der Dich nicht liebet, Du Liebenswürdigster!

Ich liebe Dich, o Jesus! aus ganzem meinem Herzen, aus ganzer meiner Seele, aus allen meinen Kräften, über Alles. Mein Herz ersterbe eher, als daß es aus alleiniger Liebe zu Dir zu leben aufhöre. O möchte ich vermittelst dieses heiligen Sakramentes so innig mit Dir vereiniget werden, daß Nichts in der Welt, weder Leben noch Tod mehr im Stande wäre, mich von Dir und Dich von mir zu trennen! O Leben meiner Seele! nicht nur in Worten und mit dem Munde, sondern in der That und in Wahrheit will ich Dich lieben.

Und weil Du dieses heilige Sakrament als ein Band der Liebe unter Deinen Jüngern eingesetzt hast: so nehme ich mir fest vor und verspreche Dir, daß ich von nun an meinen Nächsten und selbst meine Feinde, aus Liebe zu Dir, wie mich selbst lieben wolle. Begründe, o Jesu! immer tiefer in meinem Herzen diese göttliche Liebe, die den Inbegriff Deines heiligen Gesetzes und meine ganze Vollkommenheit ausmacht.

Verlangen.

Gleichwie der Hirsch nach einer frischen Wasserquelle sich sehnet, so sehnet sich meine Seele nach Dir, o Jesu! so dürstet sie nach Dir, der Du das Verlangen, die Seligkeit aller Völker bist. — O Gott meines Herzens! im Himmel, wie auf Erden ist Nichts, das mir wünschenswerther, lieber wäre, als Du mir bist. O Brod der Engel, das alle Sü-

ßigkeit in sich enthält! je öfter ich Dich genieße, desto mehr hungert mich nach Dir.

So komm denn, o Jesu! komm und zögere nicht länger, Du meine Ruhe, meine Seligkeit, Du liebreicher Freund meiner Seele! Ohne Dich bin ich gleich einem vertrockneten Erdreiche, aber bey Dir finde ich die Quelle des ewigen Lebens. Komm, o mein Erlöser! damit ich Dich, den meine Seele liebt, den selbst die Engel mit heiliger Begierde anzuschauen wünschen, in mein Herz aufnehmen und mit inbrünstiger Liebe umfassen könne. Amen.

4. Bethe unmittelbar vor und bey dem Empfange der heiligen Kommunion:

O Du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt: erbarme Dich meiner!

O Herr! ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach; sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund. (Dreymal.)

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Gebethe nach der heiligen Kommunion.

Jesus! Dir lebe ich; Jesus! Dir sterbe ich; Jesus! Dein bin todt und lebendig.

1. Ueberlaß dich den Gefühlen der Freude, Bewunderung und Anbethung.

Freude.

Ich habe denjenigen gefunden, den meine Seele liebt. Ich halte Ihn fest und werde Ihn nicht mehr

entlassen, damit ich in Wahrheit sagen könne: Ich lebe, aber nicht sowohl ich, sondern Jesus Christus lebet in mir.

Nun o Jesu, meine Ruhe, meine einzige Freude, meine Seligkeit! nun entlassest Du Deinen Diener im Frieden, weil meine Augen Dein Heil gesehen haben. Mein Herz erfreuet sich Deiner; in Dir frohlocket meine Seele. O Gott meines Herzens! o daß ich in Deiner heiligen Umarmung, mit der Versicherung Deiner Liebe, jetzt glückselig dahin sterben könnte!

Bewunderung.

O Jesu, heiliges, unbeflecktes, von den Sünden abgesondertes, über alle Himmel erhabenes Lamm Gottes! — Wie, Du bist zu mir gekommen? — Du bist in meine dürftige, mit tausend Unvollkommenheiten belastete Seele eingekehret? — Wer vermag die Größe Deiner Liebe und die Wunder Deiner Erbarmungen auszudrücken? — O König der Herrlichkeit! was habe denn ich armer Sünder an mir, was Deine Liebe so sehr anreizen, das Dich bewegen konnte, Dich so innig mit mir zu vereinigen? — O Jesu! o mein Erlöser! wie unbegreiflich, wie anbethungswürdig ist Deine Barmherzigkeit und Güte!

O ihr Alle, die ihr den Herrn fürchtet! kommet und höret, ich will euch kund machen, was Er Großes an mir gethan hat. Ich habe das Unterpfand

Seiner Erbarmungen und Liebe in Seinem heiligen Tempel empfangen; ja was sage ich, Er Selbst, Er, die unerschöpfliche Quelle aller Barmherzigkeit und Gnade, hat Sich gewürdiget, in mein Herz einzukehren. Unaussprechliche Güte! Bewunderungswürdige Wohlthat! ein armer Mensch, ein niedriger Knecht hat seinen Gott genossen. Verkündet es auf der ganzen Erde, damit alle Geschöpfe mit mir ihren und meinen Gott preisen.

Anbethung.

O mein Herr und mein Gott! ich bethe Dich in heiliger Entzückung meines Herzens an. Du allein bist würdig, Preis, Ruhm und Ehre zu empfangen. Deßwegen rufen alle meine Gebeine: Herr, wer ist Dir gleich? — Groß bist Du, o Herr! und unendlich lobwürdig. Mögen alle heiligen Engel mit mir und für mich Dich loben, preisen und anbethen!

2. Erwecke mit Aufmerksamkeit und Andacht Glaube, Hoffnung und Liebe, die du ohnehin aus deinem Katechismus auswendig weißt.

3. Sage Gott Dank.

Welchen Dank werde ich Dir, o gütigster Jesus! für die unschätzbare Gnade darbringen, womit Du mich heute vermittelst dieses allerheiligsten Geheimnisses beglücket hast? Auf eine ganz unbegreifliche, göttliche Weise für mich besorgt, hast Du mir in demselben Deinen allerheiligsten Leib zur Speise,

und Dein kostbares Blut zum Tranke, und beydes zum Unterpfande meiner künftigen, ewigen Seligkeit gegeben. Nichts Größeres hast Du, mein Jesus! mir auf dieser Welt erweisen können. Keine Mutter kann eine so zarte Liebe gegen ihr Kind haben, als Du mir jetzt erzeigt hast. O heiliges Gastmahl! Meine Seele preiset Dich, o Herr! und mein Geist frohlocket in Dir, meinem Heilande.

Unendlichen Dank sage ich Dir dann, Jesus! und, was ich nicht kann, das sollen statt meiner Deine Heiligen, und alle Geschöpfe Himmels und der Erde.

Heilige Maria, du jungfräuliche Mutter Desjenigen, den ich jetzt empfangen habe! sage Dank meinem Jesus für die übergroße mir erwiesene Gnade, und lobe Ihn statt meiner von nun an bis in Ewigkeit.

O meine heiligen Schutzpatronen, alle Heiligen Gottes! saget meinem Gott ewigen Dank für Seine unnennbare Güte, die Er mir, Seinem armseligen Geschöpfe jetzt angedeihen ließ.

Alle Geschöpfe Gottes! lobet meinen Jesus in Ewigkeit, denn der da allmächtig und barmherzig ist, hat große Dinge an mir gethan.

4. Opfere dich Gott auf mit und durch Jesus.

O Vater der Barmherzigkeit! der Du mich so sehr geliebet hast, daß Du Deinen eingebornen Sohn zum Lösegeld für meine Sünden und sogar mir zur Speise hingabest: sieh auf Ihn, Deinen Gesalbten,

an dem Du von Ewigkeit Dein Wohlgefallen hast. Ich opfere Dir diesen Deinen vielgeliebten Sohn, und mit Ihm mich selbst zur Danksagung für die Gnade auf, die Du mir heute verliehen hast. Laß Dir, o ewiger Vater! dieß mein Opfer wohlgefällig seyn, und aus Liebe zu Ihm, meinem Erlöser, wende gnädig Deinen Unwillen von mir ab, wenn ich ihn etwa jetzt durch den Kaltsinn meines Herzens verdiente, oder in Zukunft durch meine Sünden verdienen sollte.

O Gott! sieh, Er, der Mittler zwischen Dir und uns sündigen Menschen, bittet für mich. Ihn opfere ich Dir auf, Der nie eine Sünde begangen, sondern die Sünden der Welt hinweggenommen, und unsere Gebrechen durch Seine Wundenmahle geheilet hat.

Nimm also, heiligster Vater! nimm diese heilige, unbefleckte Opfergabe, Deinen eingebornen, vielgeliebten Sohn gnädig auf, zur Ehre und Verherrlichung Deines allerheiligsten Namens, zum kindlichen Danke für alle mir erwiesene Gnaden und Wohlthaten, zur Genugthuung für meine Sünden, und zum Ersatze für alle Mängel und Unvollkommenheiten, deren ich mich je in Deinem heiligen Dienste schuldig gemacht habe, und zur Erlangung jener Gnaden, die mir zur Seligkeit nothwendig und nützlich sind.

Dir aber, o gütigster Jesu! übergebe ich meinen Verstand, mein Gedächtniß, meinen Willen,

meine Freyheit. Alles, was ich besitze und habe, die Güter des Leibes, wie die Kräfte meiner Seele, sollen von nun an in Vereinigung mit dem, was Dir je Deine Heiligen Angenehmes und Wohlgefälliges aufgeopfert haben, Dir geheiliget seyn, und zu Deinem Dienste, und zur Beförderung Deiner größern Ehre vorzüglich verwendet werden. Verleihe mir nur Deine Gnade, entzünde mein Herz mit dem Feuer Deiner göttlichen Liebe, und ich schätze mich reich genug; ich wünsche mir mehr nicht auf dieser Erde.

5. Bitte Christus um Hilfe.

O Jesus! was wirst Du mir nun noch verweigern, nachdem Du Dich Selbst mir zur Speise und zum Tranke, und zum Unterpfande der ewigen Seligkeit gegeben hast? — Du bist zu mir gekommen, mich zu erquicken, mir zu helfen, mich zu trösten. Du kannst mir helfen; denn Du bist Gott — bist allmächtig. Du willst mir helfen; denn Du bist unendlich gütig und barmherzig; sonst wärest Du ja nicht zu mir gekommen. Warum soll ich also nicht Alles von Dir hoffen, warum soll ich nicht mit kindlichem Vertrauen meine Bitten vorbringen? — So verzeihe mir denn vor Allem, mein Jesus! wenn ich etwa dieses allerheiligste Geheimniß, vor dem selbst die heiligen Engel in tiefer Ehrfurcht erzittern, nicht mit der Ehrerbiethung und Andacht empfangen habe, die demselben gebührt.

O göttlicher Heiland! Dir ist der Zustand meiner Seele besser bekannt, als mir. Du weißt, wo ich Deiner Hülfe am Meisten nöthig habe, oder, wo mir die größte Gefahr drohet, Dich zu beleidigen, Dich und mein Heil zu verlieren. Ach, Herr! da hilf, da zeige Deine Barmherzigkeit. Gieb mir Gnade, daß ich Dich und mich kennen lerne, damit ich daraus einen unversöhnlichen Haß gegen die Sünde fasse. Drücke in mein Gemüth ehrerbiethige Furcht gegen Deine göttliche Majestät, und lebendige Liebe zur Tugend und Andacht. Gieb mir die Gnade der Beständigkeit in meinen guten Vorsätzen, wie auch Deinen Beystand, alles Widerwärtige von Deiner Hand anzunehmen, und mit Geduld zu tragen, alle Versuchungen zu überwinden, und so zu leben, daß ich Dich nimmermehr beleidige und meine Seele vom Untergange rette. O Jesus Christus! laß den theuersten Werth Deines heiligsten Blutes an mir nicht verloren gehen: verstoß mich nicht vor Deinem Angesichte; verwirf diese Seele nicht, in welche Du jetzt einzugehen Dich gewürdiget hast.

O Jesus, einiger Sohn Gottes und wahrer Gott! der Du Dich so sehr erniedriget hast, daß Du die Gestalt eines Knechtes annahmest; und Der damit noch nicht zufrieden, Dich in diesem allerheiligsten Sakramente, in welchem Du die Deinen zum ewigen Leben nährest, von so vielen Menschen verachten, und selbst von so manchen unwürdigen Christen auf die sträflichste Weise mißhandeln läßt; verleihe mir

die Gnade, daß ich diesem Deinem heiligen Beyspiele jederzeit nachfolge, und daß ich von Dir lerne, in meinem Betragen sanft und von ganzem Herzen demüthig zu seyn.

O Jesu! der Du Deinem himmlischen Vater bis zum Tode des Kreuzes gehorsam gewesen bist, und der Du in diesem anbethungswürdigsten Geheimnisse sogar der Stimme eines Menschen gehorsamet hast; schenke auch mir diese schöne Tugend, und verleihe mir, daß ich künftig meine einzige Freude und Glückseligkeit darin suche, Deinem heiligen Willen in allen Stücken unterworfen zu leben, und daß ich aus Liebe zu Dir auch meinen Eltern, Lehrern, Dienstherren und allen denjenigen mit bereitwilligem Herzen gehorsame, denen Du mich als meinen geistlichen oder weltlichen Vorgesetzten untergeordnet hast, und die Deine Stelle bey mir vertreten.

O Jesu, Du reines, unbeflecktes Lamm Gottes! der Du mich heute an dem reinsten Brode der Engel hast Theil nehmen lassen: erschaffe, ich bitte Dich, durch die Kraft dieser heiligen Speise ein reines und unschuldiges Herz in mir. Du weißt, daß ich unter den mannigfaltigen Versuchungen der Welt, des bösen Feindes und meiner eigenen Begierlichkeit die himmlische Tugend der christlichen Enthaltsamkeit nicht zu erreichen vermag, wenn Du mir dieselbe nicht mittheilest. So verleihe mir denn diese unschätzbare Gnade. Gieb, daß ich in Zukunft, gleich den heiligen Engeln im Himmel, rein und unschul-

dig, nur an das gedenke, was Gottes ist, damit ich einst zu der Glückseligkeit gelange, die Du uns mit den Worten verheißen hast: „Selig sind, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott anschauen.“ (Matth. 5, 8.)

Und wenn ich in der That, wie ich hoffe, Gnade vor Dir gefunden habe: so verleihe endlich, o gütigster Erlöser! daß alle Diejenigen, für die ich zu bethen schuldig bin, oder die ich in diese meine Andacht besonders eingeschlossen habe, der Wirkungen dieses allerheiligsten Sakramentes jetzt und hauptsächlich in der Stunde ihres Todes theilhaftig werden. Führe sie mit mir auf den Weg des ewigen Heiles, und gewähre uns, nebst der Gnade einer aufrichtigen Buße über unsere Sünden, eine thätige und beharrliche Liebe zu Allem, was Dir wohlgefällig ist, damit wir einstens im Reiche Deiner Herrlichkeit mit Dir vereinigt, Dich als unsern Herrn, unsern Gott, und unsern gütigsten Erlöser, von Ewigkeit zu Ewigkeit loben und preisen mögen. Amen.

6. Erneuere den Vorsatz, deinem Gott künftig fleißiger zu dienen.

Die Absicht, o Jesus! aus welcher Du dieses Geheimniß eingesetzt hast, war nicht bloß, Deine Liebe zu zeigen, sondern auch mich mit Dir beständig zu vereinigen. O Jesus! erfülle dieses an mir, bleib bey mir mit Deiner Gnade, und laß mich in Ewigkeit nicht von Dir geschieden werden. Ich bereue es von Herzen, daß je eine Zeit war, in der ich

mich durch die Sünde von Dir trennte. O könnte ich diese Zeit mit meinem Blute wieder erkaufen; wie herzlich gern wollte ich es thun! In Zukunft soll eine so unglückselige Zeit nicht mehr seyn. — Ich erneuere den Vorsatz, welchen ich machte. Ich will Dir eifriger dienen, o Gott! sorgfältiger will ich die Sünden meiden, auch die Mittel anwenden, die mir Vernunft und Religion anbiethen, und die mir Dein Stellvertreter im Bußgerichte vorgeschrieben hat; besonders aber hierin — N. — N. will ich mir Gewalt anthun und Besserung zeigen.

Diesen meinen Vorsatz bringe ich zu dem Throne der Barmherzigkeit. Du, o Jesus! gabst mir Gnade, ihn zu machen; nun stehe mir bey, ihn auch ins Werk zu setzen, mich stärkend durch die Früchte Deiner göttlichen Gegenwart auf meinem Pilgerwege und auf der Reise in die Ewigkeit. — Gott! der Du uns das Andenken Deines Leidens in dem wundervollen Sakramente zurückgelassen hast: laß uns die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes also verehren, daß wir die Früchte Deiner Erlösung an uns immerfort erfahren. Amen.

Schlußgebeth.

Ich beschließe nunmehr diese meine Andacht, göttlicher Heiland! ich weiche jedoch nicht von Deinen Füßen hinweg, bis ich noch Deinen Segen erhalten habe. Segne mich denn, mildreichster Jesu! und bestättige mich in Deiner Gnade, wie Du Deine

Jünger im Augenblicke Deiner Himmelfahrt noch gesegnet, und in allem Guten bestättiget hast. Segne meinen Leib und meine Seele; segne meinen Verstand, mein Gedächtniß, meinen Willen; segne alle meine Gedanken, meine Leiden, meine Freuden, segne meine Arbeiten, meine Leiden, meine Freuden, segne endlich mein ganzes Leben und besonders die Stunde meines Sterbens; bewahre mich vor einem gähen und unversehenen Tod, beschütze mich wider alle Versuchungen des bösen Geistes; wende von mir ab alle Vermessenheit und Kleinmüthigkeit, und laß mich nicht sterben ohne würdigen Empfang der heiligen Sakramente, welche Du, die Sünder zu reinigen, zu stärken, zu erquicken und für die Ewigkeit zu vollenden, in Deiner Kirche eingesetzt hast. Denn Dir, o Jesus! will ich von nun an allein leben, Dir will ich sterben, Dir will ich todt und lebendig allein zugehören. Amen.

Die Seele Christi heilige mich, ꝛc.

Sieh S. 23.

Empfindungen des heiligen Franz Xaver nach der heiligen Kommunion.

Nicht um des schönen Himmels willen,
Mein Herr und Heiland! lieb' ich Dich;
Noch weil Du, die nicht Liebe fühlen,
Einst furchtbar strafest ewiglich.

Du streckteſt aus am Kreuz' die Hände,
Umfiengſt mit ew'ger Liebe mich,
Du litteſt Nägel, Schmach ohn' Ende,
Verhöhnung und der Lanze Stich. —

Unendlich große Pein und Schmerzen,
(Um mich zu retten aus Gefahr)
Angſt, Noth und Qual an Leib und Herzen,
Obſchon ich nichts, als Sünder war.

Du gabſt zur Tilgung meiner Sünden
Sogar Dein Leben, all' Dein Blut! —
Soll dieß mich nicht zur Lieb' verbinden?! —
Ich liebe Dich, o höchſtes Gut!

Ich liebte, wenn auch keine Hölle,
Kein Himmel wäre, dennoch Dich;
Es liebt umſonſt Dich meine Seele,
Wie Du, o liebſter Gott! auch mich.

Ja, Dir iſt ganz mein Herz ergeben,
Weil Du mein Herr und König biſt;
Nur Dir, mein Gott! will ich ſtets leben
Bis zu des Hierſeyns letzter Friſt.

Wenn ein Ablaß zu gewinnen iſt, ſo bethe 7 Vater unſer und 7 Ave Maria.

Bitte um Gnade
bey der Unterweisung zur ersten heiligen Kommunion.

Jesus Christus, Du mein liebster Heiland und Erlöser! es kömmt bald jene glückselige Zeit, da ich die Gnade haben werde, Dich zum erstenmal in dem heiligsten Sakramente zu empfangen. Dieses ist jene Zeit, welche ich so lange gewünscht, nach welcher ich so inbrünstig geseufzet und verlangt habe. Mein Jesus! jetzt habe ich Deine Gnade nothwendig, damit ich mich würdig bereiten könne. O verleihe mir dieselbe! verleihe, daß ich mein Herz recht reinige von Allem dem, was Dir mißfällt, und mit allen jenen Tugenden ziere, welche Dir gefällig sind. Ich schenke Dir dasselbe ganz und gar, und bitte Dich, bereite Dir in demselben eine Wohnung nach Deinem heiligen Wohlgefallen. Mit aller möglichen Andacht und Ehrerbiethigkeit wünsche und verlange ich Dich zu empfangen. Du hast mir dieses Versprechen gegeben, gieb mir auch Gnade, solches erfüllt zu sehen.

Allerseligste Jungfrau Maria! bald werde ich in mein Herz empfangen Denjenigen, den du vom heiligen Geiste empfangen und geboren hast. O bitte für mich, damit ich Ihn mit solcher Liebe, Freude und Andacht empfange, wie Derselbe von mir verdient empfangen zu werden.

Heiliger Aloysius! du hast allen erdenklichen Fleiß angewendet, dich zur heiligen Kommunion zu bereiten. O erwirb mir kräftige Gnade, dir hierin nachzufolgen. Erwirb mir ein einziges Fünklein jener Liebe, womit dein Herz zur Zeit der ersten heiligen Kommunion angeflammt war. Alle Heiligen Gottes! bittet für mich, damit ich mich würdig bereite zu meiner ersten heiligen Kommunion.

Liebster Jesus! so oft ich noch Athem schöpfen werde, bis auf jene Stunde, da ich Dich zum erstenmal in der heiligen Kommunion empfangen werde, so oft verlange ich mit Mund und Herz zu rufen: Jesus! ich glaube an Dich. Jesus! ich hoffe auf Dich. Jesus! ich liebe Dich von Herzen. Jesus! ich bereue von Herzen, daß ich Dich, mein beßtes Gut, jemals beleidiget habe. Jesus! ich verlange nach Dir. Jesus! komm zu mir.

Vorbereitung
zur ersten heiligen Kommunion.

Heute ist jener glückseligste und von mir längst gewünschte Tag, o Jesus! an welchem ich die unschätzbare Gnade haben werde, Dich zum erstenmal in der heiligen Kommunion zu empfangen. Unendlicher Dank sey Dir gesagt, daß Du mich diesen Tag hast erleben lassen. Durch Alles, durch was ich Dich bitten kann, bitte ich Dich demüthigst, zeige Dich jetzt freygebig in Ertheilung Deiner Gnade, damit

ich mich mit allem Ernste und Eifer zu dieser ersten heiligen Kommunion bereite.

Liebe Mutter meines Erlösers! durch deine Fürbitte habe ich den heutigen Tag erlebt. Durch eben diese deine Fürbitte hoffe ich kräftige Gnade, heute meine erste heilige Kommunion so zu verrichten, wie es dein und mein Jesus von mir verlangt. Heilige Maria, bitt für mich!

Bitte auch du für mich, heiliger Aloysius! damit ich heute nach deinem Beyspiele mit lebhaftem Glauben, mit tiefster Demuth, mit brennender Liebe, mit englischer Ehrerbiethigkeit, mit aller möglichen Andacht zum Tische des Herrn trete. Bittet für mich alle Heiligen Gottes!

Danksagung

nach der ersten heiligen Kommunion.

Liebster Jesus! Du hast Dich nun gewürdiget, an dem heutigen Tage die Begierde meines Herzens zu erfüllen, und zum erstenmal durch die heilige Kommunion bey mir einzukehren. Unendlichen Dank sage ich dafür. Durch jene Liebe, welche Dich hierzu bewog, bitte ich Dich, stärke mich durch diese heil. Kommunion in allen Gefahren und Versuchungen, damit ich Dich, meinen liebsten Gott, künftig nicht mehr beleidige. Verleihe mir Gnade, von dieser Stunde an ein ganz neues, Dir wohlgefälliges Leben zu führen. Gieb mir Gnade, von dieser

Stunde an ein ganz neues, Dir wohlgefälliges Leben zu führen. Gieb mir eine besonders zarte Andacht gegen dieses große Geheimniß, vorzüglich zu jener Zeit, da ich solches zu empfangen gedenke. Behüte mich, damit ich niemal unwürdig oder ohne gebührende Vorbereitung hinzu trete. Reiche mir vor meinem Ende diese heiligste Speise zu einer Wegzehrung in die glückselige Ewigkeit. Laß mich in meinem Leben und Sterben theilhaftig werden jener Gnaden, die Du bey der heiligen Kommunion Deinen getreuen Dienern erzeigest, damit bey mir wahr werde, was Du sprichst: „Wer dieses Brod ißt, der wird in Ewigkeit leben.“ (Joh. 6, 52.)

O heilige Gottes-Gebährerin Maria! ich bitte dich, sage meinem lieben Gott schuldigsten Dank für die unermessene Gnade, welche Er mir an dem heutigen Tage durch die erste heilige Kommunion erwiesen hat. Erwirb mir Verzeihung aller Fehler, die ich etwa bey derselben, oder sonst in Gegenwart des Hochwürdigsten begangen habe; für das Künftige aber eine wahre allzeit brennende Andacht gegen dieses heiligste Sakrament. Mein ernstlicher Wille ist, deinem liebsten Sohne mit größerm Eifer künftig beständig zu dienen.

Heiliger Aloysius, der du nach deiner ersten heiigen Kommunion in lauter Zähren vor Freuden zerflossen, und mehrere Tage im Gebethe, Lob und Danksagung zugebracht, auch von selbiger Stunde

an dich eines noch weit heiligern Lebens beflissen hast: sage Dank meinem Gott für die mir heut verliehene Gnade der ersten heiligen Kommunion. Lobe und preise Denselben mit mir, und erwirb auch mir Gnade, von dieser Stunde an ein frömmeres Leben zu führen, und mich sorgfältiger vor allen Sünden zu hüten. Bitte für mich mit allen meinen heiligen Patronen, damit mir diese erste heilige Kommunion nicht zur Verdammniß, sondern zur ewigen Seligkeit gereiche. Amen.

Erneuerung des Taufbundes
am Tage der ersten heiligen Kommunion.

O dreyeiniger wahrer Gott! ich erinnere mich an dem heutigen Tage, daß ich zur Zeit, da ich die heilige Taufe empfieng, einen wahrer Bund mit Dir aufgerichtet und geschlossen habe. Ich habe damals dem bösen Geiste und seinem ganzen Anhange auf ewig abgesagt und aufgekündiget; dagegen aber versprochen, Dir allzeit zu dienen, an Dich zu glauben, Dich und den Nächsten zu lieben, Deine Gebothe unverbrüchlich zu halten. Du hast mir verheißen das ewige Leben, wenn ich dieses mein Versprechen erfüllen würde. Aber was habe ich gethan, o Gott! ach, ich bekenne und bereue es von Herzen. Mein Versprechen habe ich nicht erfüllt: den gemachten Bund habe ich meineidig gebrochen, da ich so oft lieber dem bösen Geiste, als Dir, meinem Gott dienen und gehorsamen wollte. Keine Strafe ist so groß,

welche ich deßwegen nicht verdient hätte. Weil Du aber unendlich barmherzig bist, o Gott! und nicht die Strafe, sondern die Besserung des Sünders verlangest: so bitte ich Dich demüthigst, verzeihe mir den begangenen Meineid, und erlaube mir, daß ich mich noch einmal mit Dir verbinde, und das auf ewig.

Alles, was ich Dir, mein Gott! in der heiligen Taufe durch fremden Mund versprochen habe, das verspreche ich jetzt mit meinem eigenen Mund und Herzen. Im Angesichte des Himmels und der Erde widersage ich ewig und auf das Ernstlichste dem Satan und allen seinen Werken, seiner Hoffart, seinen Versuchungen und seinem ganzen Anhange. Nicht dem Satan, sondern Dir allein, mein Gott! will ich anhangen; Dir allein will ich getreu und beständig dienen; Dich allein lieben und loben, ehren und preisen. Deine heiligen Gebothe und die Gebothe Deiner heiligen Kirche will ich mit allem Fleiße künftig beobachten. Leben und Sterben will ich als ein wahres Kind Deiner heiligen Kirche, und als ein getreuer Diener Deiner höchsten Majestät. Dieses ist der Bund, den ich aufs Neue ernstlich und aufrichtig mit Dir, o Gott! aufrichte. Laß nicht zu, daß ich denselben jemals auch im geringsten breche. Von Deiner unermessenen Güte erwarte und hoffe ich Gnade und Beystand durch die unendlichen Verdienste meines Heilandes Jesu Christi. Amen.

Gebethe beym Empfang
des heiligen Sakramentes der Firmung.

Vor der heiligen Firmung.

Deine unendliche Liebe gegen uns, o liebster Jesus! hat Dich bewogen, das heilige Sakrament der Firmung einzusetzen, damit wir durch dasselbe kraft Deiner unendlichen Verdienste in dem wahren Glauben gestärkt würden, solchen unerschrocken bekennen und darin beständig bis an das Ende verharren möchten. Mein Verlangen ist jetzt, dieses heilige Sakrament zu diesem Ziel und Ende zu empfangen.

Ich bekenne vor dem Himmel und der Erde, daß ich fest glaube Alles und Jedes, was Du, o unfehlbare Wahrheit! durch Deine wahre Kirche vorstellest zu glauben. Demüthigsten Dank sage ich Dir, daß Du mich vor so vielen Tausend Andern in diese Deine wahre Kirche auf- und angenommen hast, in welcher ich auch zu leben und zu sterben verlange. Auf Deine Allmacht, Güte und Barmherzigkeit setze ich alle meine Hoffnung und all' meine Vertrauen. Dich, als das höchste, beßte Gut, liebe ich von Herzen, und deßwegen schmerzt es mich über Alles, daß ich Dich jemals beleidiget habe. Verzeihe mir, ich bitte Dich durch Deine unendlichen Verdienste, alle meine Sünden, und bewahre mich durch Deine Gnade, damit ich Dich künftighin nicht mehr beleidige, sondern mein Leben so einrichte, daß ich ein würdiges Glied

Deiner heiligen Kirche sey und bleibe, um einst zu jener ewigen Seligkeit zu gelangen, auf die ich keine Hoffnung hätte, wenn ich nicht die von Dir eingesetzte Kirche als meine Mutter mit kindlichem Gehorsam ehrte. Hierzu hoffe ich auch durch das heilige Sakrament der Firmung besondere Gnade zu erlangen. Stehe mir bey, o Jesus! damit ich es würdig empfange.

Nach der heiligen Firmung.

Christus Jesus! ich danke Dir von ganzem Herzen, daß Du mir jetzt das heilige Sakrament der Firmung ertheilt hast. Meine demüthigste Bitte ist, Du wollest mir lassen zu Theil werden jene Gnaden, die Du denjenigen verleihest, welche dieses heilige Sakrament würdig empfangen. Stärke mich durch dasselbe in dem wahren Glauben bis an das Ende. Mein ernstlicher Wille ist, denselben allzeit unerschrocken zu bekennen, und eher das Leben nach dem Beyspiele so vieler heiligen Märtyrer zu lassen, als von demselben jemals abzuweichen. Weil ich aber weiß, daß ich durch den Glauben allein zur Seligkeit nicht gelangen kann, so bitte ich durch Dein heiliges Blut, verleihe mir kräftige Gnade, nach Anweisung des wahren allein selig machenden Glaubens mein Leben anzustellen, und darin bis an das Ende zu verharren. Amen.

Vesper-Andacht an Sonn- und Festtagen.

Vorbereitungs-Gebeth.

O göttlicher heiliger Geist! erleuchte meinen Verstand, reinige mein Herz, öffne meinen Mund und entzünde meinen Eifer, damit ich andächtig und aufmerksam mein Gebeth verrichte. Erhöre mein Flehen, Vater im Himmel! Ich bitte Dich im Namen Deines Sohnes, im Namen Jesu. Amen.

℣. Herr! eröffne meine Lippen,

℟. Und mein Mund wird Dein Lob verkünden.

℣. Sey bedacht, o Herr! auf meine Hülfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste; wie sie war vom Anfange, jetzt und allzeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

I. Psalm.

Lobe den Herrn, meine Seele! und was in mir ist, Seinen heiligen Namen. * Lobe den Herrn, meine Seele! und vergiß nicht, was Er dir Gutes gethan hat. * Der dir vergiebt alle deine Sünden, und alle deine Gebrechen heilet. * Der dein Leben vom Verderben erlöset; der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit. * Der deinen Mund fröhlich

macht, daß du wieder jung wirst, wie ein Adler. * Der Herr schaffet Gerechtigkeit und Gericht Allen, die Unrecht leiden. * Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte. * Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unsrer Missethat. * Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, so erbarmet Sich der Herr über die, so Ihn fürchten. * Denn Er kennet, was für ein Geschöpf wir sind; Er denket daran, daß wir Staub sind. * Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras; wenn der Wind darüber geht, so ist es nimmer da. * Die Gnade des Herrn aber währet von Ewigkeit zu Ewigkeit, über Alle, die Seinen Bund halten. — Ehre sey dem Vater 2c.

II. Psalm.

Dich will ich erhöhen, mein Gott, mein König! Deinen Namen in Ewigkeit preisen. * Kein Tag soll verfließen, ohne daß ich Dich preise. * Groß ist der Herr, ja unermeßlich Seine Größe. * Alle Geschlechter werden Deine Werke loben, o Herr! und verkünden Deine Macht. * Sie werden denken an Deine Milde, und frohlockend besingen Deine Gerechtigkeit. * Der Herr ist gnädig und barmherzig, langmüthig und reich an Erbarmen. * Gütig ist Er gegen Alle, und Seine Gnade erstrecket sich über alle Geschöpfe. * Alle Deine Werke, o Herr! sollen Dich loben; und die Dir geheiliget sind, sollen Dich preisen. * Dein Reich ist ein ewiges Reich; Deine

Herrschaft währt von Geschlecht zu Geschlecht. * Der Herr haltet, die im Falle begriffen sind, und richtet auf, die der Fall beschädiget hat. * Alle Augen warten auf Dich, und Du giebst ihnen ihre Nahrung zu rechter Zeit. * Du öffnest Deine Hand, und ersättigest Alles, was da lebt, mit Deinem Segen. * Der Herr ist gerecht in Allem, was Er vornimmt, heilig in Seinen Werken ist Er. * Der Herr ist nahe Allen, die Ihn aufrichtig anrufen. * Er erfüllet die Wünsche derer, die Ihn kindlich fürchten; Er erhöret ihr Flehen und erlöset sie. — Ehre sey dem Vater ꝛc.

III. Psalm.

Das ist mir lieb, daß der Herr meine Stimme höret; darum will ich Ihn anrufen mein Leben lang. * Ich kam in Jammer und Noth, aber ich rief zum Herrn, und Er errettete meine Seele. * Der Herr ist gnädig und gerecht, und barmherzig ist unser Gott. * Die Einfältigen behütet der Herr; Er hilft mir, wenn ich unterliege. * Sey nun wieder zufrieden, meine Seele! denn der Herr thut dir Gutes. * Ich will wandeln vor dem Herrn, in der Gemeinde der Lebendigen. * Ich glaube, darum rede ich; ich werde aber sehr geplaget. * Wie soll ich dem Herrn vergelten alle Seine Wohlthat, die Er an mir thut? * Ich will annehmen den heilsamen Kelch, und anrufen den Namen des Herrn. — Ehre sey dem Vater ꝛc.

IV. Psalm.

Wie lieblich sind Deine Wohnungen, Herr der Heerschaaren! meine Seele ist voll Sehnsucht nach ihnen. * Mein Herz und mein Leib frohlocken vor Liebe des lebendigen Gottes. * Selig sind, welche in Deinem Hause wohnen; ewig, Herr! werden sie Dich preisen. * Herr der Heerschaaren! erhöre mein Gebeth; erhöre es gnädig, mein Gott! * Gott der Herr, der unsere Sonne und unser Schutz ist, und Barmherzigkeit und Wahrheit liebet. * Er wird Jenen, die unschuldig leben, kein wahres Gut abgehen lassen. * Herr der Heerschaaren! selig ist der Mensch, der auf Dich vertrauet. — Ehre sey dem Vater rc.

V. Psalm.

Lobet, ihr Diener des Herrn, lobet den Namen des Herrn! * Gelobt sey der Herr von nun an bis in Ewigkeit, vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang. * Der Herr ist hoch über alle Heiden, Seine Ehre geht, so weit der Himmel reicht. * Wer ist so hoch, wie der Herr unser Gott? Welcher wohnet in der Höhe und sieht dennoch herab auf das Niedrige? * Der den Geringen und Armen aus dem Staube zieht und erhöht, und ihn neben die Fürsten seines Volkes setzet. — Ehre sey dem Vater rc.

Kapitel. Gelobt sey Gott, der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der Vater der Barmherzigkeit,

der Gott alles Trostes, der uns tröstet in aller Trübsal. (II. Kor. 1, 3.)

℟. Gott sey Dank.

Hymnus.

1. Preis Ihm! Er schuf und Er erhält
Mit Macht und Güte Seine Welt.
Du sprachst: da wurden, Herr! auch wir;
Wir leben und wir sterben Dir. Alleluja!

2. Preis Ihm! Er liebt von Ewigkeit;
Er wird ein Mensch, stirbt in der Zeit.
Erlöst, erlöst hast Du uns Dir;
Dir leben und Dir sterben wir. Alleluja!

3. Preis Ihm! Er führt des Himmels Bahn,
Er führt den schmalen Weg hinan.
Geheiliget hast Du uns Dir;
Dir leben und Dir sterben wir. Alleluja!

℣. Unser Gebeth steige zu Dir hinauf, o Herr!

℟. Und über uns steige herab Deine Barmherzigkeit!

Magnifikat.

Meine Seele erhebet den Herrn, und mein Geist frohlocket in Gott meinem Heilande. * Denn Er hat die Niedrigkeit Seiner Magd angesehen: sieh, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter. * Denn Er hat große Dinge an mir gethan,

der da mächtig, und dessen Namen heilig ist. * Seine Barmherzigkeit währet immer, für und für, bey denen, die Ihn fürchten. * Er übet Gewalt mit Seinem Arm, und zerstöret, die in ihren Herzen hoffärtig sind. * Die Gewaltigen stößt Er vom Thron, und erhebet die Niedrigen. * Die Hungrigen füllt Er mit Gütern, und läßt leer die Reichen. * Er gedenket Seiner Barmherzigkeit, und hilft Seinem Knecht Israel. * Wie Er verheißen hat unsern Vätern, dem Abraham und seinem Samen ewiglich. — Ehre sey dem Vater ꝛc.

Gebeth.

Allerheiligste Dreyeinigkeit! wir liegen im Staub unserer Unwürdigkeit vor dem Throne Deiner Majestät, bethen Dich an und flehen: Vater! sieh gnädig auf uns Erlöste, und führe uns durch dieses gefährliche Jammerthal, daß wir durch das kostbare Blut Deines Sohnes gereiniget, und durch Seinen Geist geheiliget, in das ewige Reich der Herrlichkeit eingehen mögen. Das gieb uns, Vater! durch Jesum Christum Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Dann wird eine von den folgenden Antiphonen, nach Verschiedenheit der Zeit, gebethet.

Vom ersten Adventsonntage bis auf Lichtmeß.

Alma Redemptoris.

O gnadenreiche Mutter des Erlösers, die du bist die offene Pforte des Himmels und der Meerstern,

Komm' zu Hilfe dem fallenden Volke, das begehret aufzustehen.

Du hast gebohren Deinen heiligen Schöpfer, worüber sich die Natur verwundert.

O Jungfrau vor und nach der Geburt!
Empfange den Gruß von des Gabriels Mund,
Und erbarme dich der Sünder.

℣. Der Engel des Herrn hat Mariä den Gruß gebracht:

℟. Und sie hat von dem heiligen Geiste empfangen.

G e b e t h.

Wir bitten Dich, o Herr! gieß Deine Gnade in unsere Herzen: auf daß wir, die da Christi Deines Sohnes Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch Sein Leiden und Kreuz zur herrlichen Auferstehung gebracht werden, durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Nach Weihnachten wird folgender Versikel und Gebeth gesprochen:

℣. Nach der Geburt bist du eine unversehrte Jungfrau geblieben.

℟. Du Gottesgebährerinn! bitt Gott für uns.

G e b e t h.

O Gott! der Du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlechte die Belohnung des ewigen Heils gegeben hast: verleihe,

daß wir ihrer Fürbitte genießen, durch welche wir verdienet haben zu empfangen den Urheber des Lebens, unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Von Lichtmeß bis auf den grünen Donnerstag.

Ave Regina Coelorum.

Gegrüßt seyst du Königinn, der Welt und Engel Herrscherinn!

Gegrüßt seyst du Himmelthür', daraus uns kömmt das Licht herfür!

Frohlock', o Frau! in deinem Reich', Nichts find't man deiner Schönheit gleich.

Ewig verbleib' in der Gestalt und uns von Christo Gnad' erhalt'.

℣. Würdige mich zu loben dich, o heilige Jungfrau!

℟. Gieb mir Kraft und Stärke wider deine Feinde.

Gebeth.

Verleihe, o barmherziger Gott! unserer Schwachheit Hilfe, damit wir, die da der heiligen Gottesgebährerinn Gedächtniß feyern, durch ihre Fürbitte von unsern Ungerechtigkeiten auferstehen, durch Jesum Christum ꝛc. Amen.

Von Ostern bis auf den Dreyfaltigkeitssonntag.

Regina Coeli.

Freue dich, du Himmelsköniginn! Alleluja!

Denn Den du verdienet hast zu tragen, Alleluja!

Der ist wieder auferstanden, wie Er gesagt hat, Alleluja!

Bitt Gott für uns, Alleluja!

℣. Freue dich und frohlocke, Jungfrau Maria, Alleluja!

℟. Denn der Herr ist wahrhaft erstanden, Alleluja!

Gebeth.

O Gott! der Du durch die Auferstehung Deines Sohnes unsers Herrn Jesu Christi Dein Volk erfreuet hast: wir bitten Dich, verleih' uns, daß wir durch Seine Mutter Maria die Freude des ewigen Lebens erlangen, durch Jesum Christum &c. Amen.

Vom Dreyfaltigkeitssonntag bis auf den Advent.

Salve Regina.

Gegrüßt seyst du Königinn, Mutter der Barmherzigkeit, des Lebens Süßigkeit, und unsere Hoffnung sey gegrüßt!

Zu dir schreyen wir elende Kinder der Eva.

Zu dir seufzen wir Trauernde und Weinende in diesem Thal der Zähren.

Eja, unsere Fürsprecherinn! wende deine barmherzigen Augen zu uns,

Und nach diesem Elend zeige uns Jesum, die gebenedeyte Frucht deines Leibes.

O milde, o gütige, o süße Jungfrau Maria!

℣. Bitt für uns, heilige Gottesgebährerin!

℟. Daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du den Leib und die Seele der glorwürdigen Jungfrau und Mutter Maria zu einer würdigen Wohnung Deines Sohnes, durch Mitwirkung des heiligen Geistes, vorbereitet hast: gieb, daß wir, die wir uns an ihrer Gedächtniß erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von allen bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode befreyet werden. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

℣. Die göttliche Hilfe bleibe allzeit bey uns.

℟. Amen.

Kreuzweg-Andacht.

Vorerinnerung.

Der Kreuzweg stellt den letzten Theil des Leidens Christi vor, und hat seinen Namen von jenem schmerzhaften Wege, den Er, mit dem Kreuze beladen, vom Gerichtshause zum Kalvarienberge gleichsam Tritt für Tritt mit Seinen blutigen Fußstapfen bezeichnet hat. Man theilte denselben für die Waller fahrter in Jerusalem in gewisse Stationen ein, welche mit der Zeit auch in unsern Kirchen abgebildet, und zur andächtigen Betrachtung vorgestellt wurden.

Weil nichts mehr zur wahren Bußgesinnung erwecket, als die andächtige Betrachtung des Leidens und Sterbens Jesu; so wurde diese heilsame Andacht mit Ablässen begnadiget, die aber allzeit nur bußfertigen, ernstlich sich bessernden Sündern zu Theil werden können.

Gleichwie zur Gewinnung eines Ablasses der Stand der Gnade erforderlich ist, so wird es heilsam seyn, daß man vor Beginn dieser Andacht eine vollkommene Reue über seine Sünden erwecke.

Die bey jeder Station vorkommenden Geheimnisse des Leidens Jesu Christi sollen eine kurze Zeit betrachtet und mit einigen Anmuthungen der Liebe, des Mitleidens, der Reue und Danksagung beherziget werden.

Der Kreuzweg stellet uns Jesum als unsern Führer zum Himmel vor. Wer Seiner Erlösung und Beseligung theilhaftig werden will, muß nicht bloß an Ihn glauben und obige Anmuthungen erwecken, sondern Ihm auch folgen auf dem Wege, den Er uns in Seinem Leben, Leiden und Sterben vorgezeichnet hat.

Deßwegen könnte man, zur Erinnerung an diese Nachfolge, statt der gewöhnlichen Schlußworte der Stationen: „Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme Dich meiner!" abwechslungsweise auch bethen:

℣. Christus hat für uns gelitten, und uns ein Beyspiel hinterlassen,

℟. Daß wir Seinen Fußstapfen nachfolgen sollen.

Vorbereitung.

Lasset uns des Herrn Leiden und Sterben bedenken, und, auch durch Betrachtung des heiligen Kreuzwegs, „den Tod des Herrn verkündigen." — Wer den Tod seines Erlösers ernst und tief zu Herzen nimmt, wird die kräftigsten Eindrücke der Liebe Gottes, der Reue und des Vertrauens in sich empfinden. Er wird theilhaftig des heiligen Segens der Kirche, welche dieser Andachtsübung reiche Ablässe verleihet; er kann dadurch ein Tröster der leidenden Seelen werden, indem er auch ihnen die Verdienste Christi fürbittweise zuwendet. Lasset uns also unter Beystand und Geleitung des göttlichen Geistes und Seiner Heiligen den Kreuzweg unsers Erlösers betreten, Seine blutigen Fußtritte dankbar küssen und uns trösten und stärken mit den Verdiensten Seines Leidens.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! ohne Dessen Hilfe und Leitung wir nicht das mindeste Gute vermögen:

lehre uns in „Deinem eingebohrnen, geliebten Sohne, „den Du aus Liebe für uns hingabst, die Quelle un„sers Heiles erkennen und suchen;“ erwecke uns zur Betrachtung Seines bittern Leidens und Sterbens, und gieb dadurch Mehrung Deiner Gnade, Besserung unserer Herzen, wirksamen Antheil an den Ablässen der Kirche, Trost den Abgestorbenen und uns Allen das ewige Leben. Amen.

I. Station.

Pilatus verurtheilt Jesum zum Tode.

℣. Wir bethen Dich an, Herr Jesu Christe! und lobpreisen *) Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Christus büßet in diesem Leiden unsere harten und sündhaften Urtheile, mit denen wir oft Gottes liebevollen Anordnungen schmähen, oder den unschuldigen Mitmenschen richten und verdammen. Jesus wird aber unser Erlöser, indem Er das ewige Todesurtheil, das wir verdient hätten, auf Sich nimmt. „Christus ist nicht gekommen zu richten, „sondern zu segnen und selig zu machen.“ Gott wolle uns erleuchten, daß wir uns, so lange wir leben, dessen mit Danksagung getrösten.

---

*) Wem das Wort „benedeyen“ lieber ist, als „lobpreisen,“ der mag jenes mit diesem vertauschen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! Du hast durch das sündhafte Urtheil des Pilatus über Deinen unschuldigen Sohn uns von der ewigen Verdammniß befreyet: lehre uns mit Mund und Herz dafür dankbar seyn, daß wir nicht durch neue Sünden uns ein zweytes unversöhntes Gericht zuziehen, sondern einst zur gebenedeyten Rechten Jesu Christi erfunden werden mögen. Amen.

Vater unser &c. Ave Maria &c.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe,

℟. Erbarme Dich meiner!

II. Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf Sich.

℣. Wir bethen Dich an, Herr Jesu Christe! und lobpreisen Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Das Kreuz ist das Zeichen unserer Sünden, das Zeichen unserer wohlverdienten Strafen; es ist auch das heilige Zeichen des bittern Leidens und Todes Jesu Christi. Jesus nimmt das Kreuz, und mit diesem unsere Sünde und Strafe auf Sich. Es geschieht, was der Prophet geweissaget hat: „Er ist „um unserer Missethaten willen verwundet, und „um unserer Sünden willen geschlagen worden; „wir waren Alle irrgegangen, wie Schafe, Jeder

„war auf seinem Wege abgewichen, und Gott der „Herr hat alle unsere Missethaten auf Ihn gelegt.“

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! laß uns Deinem, mit dem Kreuze beladenen, Sohne unaufhörlich dankbar seyn, und Ihm willig mit unserm Leiden nachfolgen, damit die Frucht Seines Leidens uns hier vor dem Uebel bewahre, und einst zur ewigen Freude gelangen lasse. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Christus hat für uns gelitten, und uns ein Beyspiel hinterlassen,

℟. Daß wir Seinen Fußstapfen nachfolgen sollen.

III. Station.

Jesus fällt unter dem Kreuze.

℣. Wir bethen Dich an, Herr Jesu Christe! und lobpreisen Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

In diesem neuen Leiden büßet Christus unsern tiefen Abfall von Gott. Der Mensch fiel, mit der schrecklichen Sündenlast beschwert, von Gott ab, in den Staub dieses sterblichen Lebens; so wie Jesus Christus, beladen mit dem Kreuze, zur Erde. Aber der Erlöser versöhnet knieend in großer Marter die beleidigte Gottheit. Halte dich fest an dem Glau-

ben dieser Wahrheit. Er ist das große Geheimniß deiner Begnadigung. „Gott hat uns mit Sich ver„söhnet durch Christum, aus dessen Fülle wir Alle „empfangen haben Gnade über Gnade."

Gebeth.

Gott der Erbarmung! wende Dein Antlitz von unsern Sünden weg, und sieh an Deinen für uns büßenden Sohn; schone unser, und gieb, daß das Leiden Deines Eingebohrnen uns von den geschehenen Sünden reinige und vor künftigen Sünden bewahre, durch ebendenselben Herrn und Heiland Jesum Christum. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe,

℟. Erbarme Dich meiner!

IV. Station.

Jesus begegnet Seiner lieben Mutter.

℣. Wir bethen Dich an, Herr Jesu Christe! und lobpreisen Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Maria, die reine, mackellose, ist ein Vorbild, wie der Mensch, den Christus erlöset und geheiliget hat, werden kann und soll. In Christo begegnet Gott versöhnt dem Menschen, wie Christus der weinenden Mutter. Und der Mensch darf voll Ver-

trauen sich seinem Gott nahen, wie Maria ihrem leidenden Sohne. Möchte auch in uns, wie in Maria, das Leiden Christi kräftig und wirksam seyn! „Er „hat unsere Sünden Selbst getragen an Seinem „Leibe, auf dem Holze, auf daß wir den Sünden „abgestorben, der Gerechtigkeit leben mögen.“

Gebeth.

Gott! der Du uns so mannigfaltige Mittel zu unserer Erlösung bereitet hast: gieb, daß wir durch die tiefe Erniedrigung Deines Sohnes, welcher dem Sünder so gnädig entgegen kommt, mit Dir versöhnt, und durch die Fürbitte der jungfräulichen Mutter in dieser Versöhnung bis an's Ende verharren. Durch ebendenselben Herrn und Heiland Jesum Christum. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Christus hat für uns gelitten, und uns ein Beyspiel hinterlassen,

℟. Daß wir Seinen Fußstapfen nachfolgen sollen.

V. Station.

Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz tragen.

℣. Wir bethen Dich an, Herr Jesu Christe! und lobpreisen Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Das Leiden Jesu ist der lebendige Quell unserer Reinigung von Sünden, es ist das Samenkorn unserer künftigen Seligkeit. Wir müssen aber mitleiden, wenn wir mit-verherrlichet werden wollen. „Wer Christi Jünger seyn will, verläugne „sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich, und folge „Ihm nach.“ Die göttliche Liebe nimmt auch uns mit Simon unter Jesu heiliges Kreuz.

Gebeth.

O Gott! Dessen unergründliche Liebe nur gute Gaben ausspendet: laß uns auch dann, wenn Du züchtigest, diese Deine Liebe dankbar erkennen, und verleihe, daß, wenn wir uns Deinem göttlichen Willen kindlich unterwerfen, wir Gnade für Recht erlangen, und durch erlangte Barmherzigkeit wieder erquicket werden, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe,

℟. Erbarme Dich meiner!

VI. Station.

Veronika reicht Jesu das Schweißtuch.

℣. Wir bethen Dich an, Herr Jesu Christe! und lobpreisen Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Jedes Werk, welches Liebe und guter Wille thut, ist angenehm vor Gott. Speise die Hungernden, tränke den Dürstenden, gieb den Armen, erquicke den Kranken, sey sanft gegen den Zürnenden, bringe zurecht den Irrenden, und du wirst am großen Tage des Gerichtes das Wort hören: „Was du dem „Geringsten gethan hast, das hast du Mir gethan.“ Thu es um Gottes und Christi willen, so hast du Christi Bildniß im Herzen.

Gebeth.

Allmächtiger, höchst gütiger Gott! der Du uns wunderbar zu Deinem Ebenbilde erschaffen hast, und nach der Zerstörung, welche die Sünde in uns angerichtet hat, uns Deinem eingebohrnen Sohn wieder gleichförmig zu machen verlangest: gieb, daß wir diese geheimnißvolle Gnade erkennen, den alten Menschen in uns ersterben lassen und nach dem Bilde Jesu Christi erneuert werden mögen. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Christus hat für uns gelitten, und uns ein Beyspiel hinterlassen,

℟. Daß wir Seinen Fußstapfen nachfolgen sollen.

VII. Station.

Jesus fällt zum zweyten Male unter dem Kreuze.

℣. Wir bethen Dich an, Herr Jesu Christe! und lobpreisen Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Jesus mußte hart und lange leiden. Aber wir haben auch schwer und unzählige Male gesündiget. Zähle, o Sünder! wenn du kannst, die Menge deiner Uebertretungen und Unterlassungen! — Aber zähle und wäge auch ab das Gewicht der göttlichen Erbarmungen! — Du kannst das Erste nicht, und noch viel weniger das Zweyte. Der Reichthum der göttlichen Erbarmungen überwiegt weit die Menge und Schwere unserer Sünden. „Da die Sünde „zugenommen hat, so ist übergroß geworden die „Gnade."

G e b e t h.

Gott! der Du die Mühseligen und Beladenen durch die Leiden Deines Sohnes erquickest und selig machest: gieb uns eine innige Liebe zu unserm Erlöser, daß wir stets mehr von unsern Sünden entladen, zur Ausübung guter Werke gestärket, vor neuer Untreue bewahret und einst des ewigen Friedens theilhaftig werden. Wir bitten Dich darum durch ebendenselben Jesum Christum unsern Erlöser. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe,

℟. Erbarme Dich meiner!

VIII. Station.

Jerusalems Töchter beweinen Jesum.

℣. Wir bethen Dich an, Herr Jesu Christe! und lobpreisen Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Mit Jesu mitleiden heißt nicht: Seine Schmerzen beweinen, sondern vielmehr: unser Kreuz entschlossen und aus Liebe zu Jesus tragen, und werth halten. Selig sind aber die Sünder, die ihre eigenen Sünden mit Magdalena und Petrus beweinen. Das Leiden Christi lehrt uns kennen den schrecklichen Fluch, den die Sünde mit sich bringt. „Weinet nicht über Mich, son„dern weinet über euch und euere Kinder" — über euere und ihre Sünden. (Jesus litt ja nicht für eigene, sondern für unsere Sünden.) „Geschieht „das am grünen Holze, was wird erst aus dem „dürren werden?" Muß der Gerechteste solche Prüfung bestehen, was erwartet erst den Sünder?

Gebeth.

O Gott! ohne Dessen Erbarmen wir der Last unserer Sünden unterlegen wären: gieb uns festes Vertrauen auf die Leiden Deines Sohnes, damit wir in aufrichtiger, schmerzlicher Reue über unsere Sünden allzeit durch den Trost Seiner Erlösung aufrecht erhalten, und zu einem heiligen, in guten

Werken fruchtbaren Leben erwecket werden. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Christus hat für uns gelitten, und uns ein Beyspiel hinterlassen,

℟. Daß wir Seinen Fußstapfen nachfolgen sollen.

IX. Station.

Jesus fällt das dritte Mal unter dem Kreuze.

℣. Wir bethen Dich an, Herr Jesu Christe! und lobpreisen Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Vergiß nie, o Christ! um welchen Preis, mit welchen Aengsten und Schmerzen Jesus deine Seele erkaufet hat. Kannst du wohl die Liebe genug schätzen, die sogar den härtesten Todesweg nicht scheuet, um dir das wahre Leben mitzutheilen? „Eine größere Liebe," sagt Er Selbst, „hat Niemand, als diese, daß Er sein Leben für seine Freunde hingiebt." Kannst du Ihm deine Gegenliebe versagen, um die Er knieend, zitternd, schwer verwundet, und nur wenige Stunden vor Seinem Tode dich bittet? — Ach, liebe doch mit Herz und Mund und That deinen Retter und Heiland! „Lasset uns Gott lieben; denn Er hat uns zuerst geliebt."

G e b e t h.

Gott! furchtbar sind Deine Gerichte, die sogar denjenigen treffen, an dem Du Dein ganzes Wohlgefallen hast: aber auch unerforschlich groß und erhaben ist Deine Liebe, die des eigenen Sohnes nicht verschonet, um uns zu erlösen; verleih' uns eine unwandelbare Liebe zu Dir, damit die unheilige Lust der Welt in uns getilgt werde, und die göttliche Liebe Deines Geistes uns immerdar regiere. Darum bitten wir durch ebendenselben Herrn Jesum Christum. Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe,

℟. Erbarme Dich meiner!

X. S t a t i o n.

Jesus wird Seiner Kleider beraubt.

℣. Wir bethen Dich an, Herr Jesu Christe! und lobpreisen Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Erkenne in diesem Geheimnisse des Leidens Christi, wie Dein Erlöser an Seinem eigenen Leibe die Werke unsers Fleisches büßet. So muß der alte Mensch uns abgerissen werden, wie dem Heilande Seine Kleider. „Weg also mit den Werken der Finsterniß," der Unreinigkeit des Herzens, der frechen, stolzen Bekleidung unsers Leibes. „Lasset

uns dagegen ehrbar wandeln, in anständiger Tracht mit Schamhaftigkeit und Sittsamkeit uns schmücken, und Jesum Christum anziehen." Dann können wir ohne Heucheley mit offenem Herzen vor Gott glaubig und zutraulich erscheinen. Dann wird uns ein neues Kleid, ein hochzeitliches Gewand durch das Leiden des Herrn geschenkt werden.

Gebeth.

Gütigster, barmherzigster Gott! der Du Deinen Kindern nur entreissest, was ihnen schädlich ist, und nur nimmst, um ihnen mehr und Besseres zu geben: erlöse uns von aller sündhaften Anhänglichkeit an die Dinge dieser Welt, und kleide unsere Seele mit Gerechtigkeit; gieb dem Herzen Liebe zu Dir, dem guten Willen Kraft und Dauer, und dem Verstande himmlisches Licht. Gieb uns alles dieses durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Christus hat für uns gelitten, und uns ein Beyspiel hinterlassen,

℟. Daß wir Seinen Fußstapfen nachfolgen sollen.

XI. Station.

Christus wird an das Kreuz genagelt.

℣. Wir bethen Dich an, Herr Jesu Christe! und lobpreisen Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Unbeschreiblich ist die Wildheit und Grausamkeit der Kriegsknechte gegen das zarte, sanfte Lamm, und herzerschütternd ihr unmenschliches Verfahren, indem sie „wie wilde Hunde den Heiland umringen, „und Ihm frevelnd Hände und Füße durchbohren." Aber gewiß ist es, unsere Sünden haben Jesum gemartert und gekreuziget; unser Abfall von Gott, unsere verkehrte Lust und der teuflische Betrug haben das Bild Gottes in uns verwüstet; und um dasselbe wieder herzustellen, sehen wir unsern Erlöser durch eine Menge von Wunden entstellt und kaum mehr einer Menschengestalt ähnlich.

Gebeth.

O Gott! wir erkennen mit tiefer Beschämung unsere Schuld, die Dein eigener Sohn nur durch die große Marter des Kreuzes tilgen konnte: gieb, daß uns die freywillige Demüthigung unserer Herzen Deiner Gnade würdig mache, und der kostbare Werth dieser Deiner Gnade zur ewigen Glückseligkeit führe. Das verleihe uns um der schmerzlichen Wunden unsers Heilandes willen, den wir, am Kreuze angeheftet, als unsern wahren Gott anbethen und lobpreisen. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe,

℟. Erbarme Dich meiner!

XII. Station.

Jesus wird am Kreuze erhöhet und stirbt.

℣. Wir bethen Dich an, Herr Jesu Christe! und lobpreisen Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Das Kreuz, an dem Jesus — unser Leben — hanget, wird hoch aufgerichtet. Himmel und Erde werden dadurch vereiniget. Die angehefteten, weit ausgebreiteten, Arme des Erlösers segnen die ganze Welt. Engel und Menschen sollen das große Wunder schauen, wie Gott versöhnet, die Sünde getilgt, und der Hölle ihre Macht entrissen wird. Freue Dich, Sünder, Jesus bittet für dich, Jesus vollendet das Werk der Erlösung; der gekreuzigte Sohn und der ewige Vater, die versöhnte Menschheit und die heilige Gottheit sind wieder geeiniget. Der letzte Hauch Christi giebt der Welt wieder ewiges Leben. „Wenn „ich, wie Er Selbst sagte, erhöhet werde von der „Erde, werde Ich Alles zu Mir ziehen. Er ist Prie„ster in Ewigkeit, Seine Macht eine ewige Macht, „und Seines Reiches wird kein Ende seyn.“

Gebeth.

Ewiger, barmherziger Gott! der Du Deinen Eingebohrnen nach so heftigen Schmerzen wieder in

Deinen väterlichen Schooß aufgenommen hast: laß auch uns mit Ihm Dir geopfert seyn, und nimm uns nach Vollendung dieses kummervollen Lebens, welches wir im Glauben an unsere erlangte Versöhnung nicht ohne Hoffnung führen, in die Herrlichkeit Deines Sohnes auf, den wir als unsern Gott und Herrn ewig anbethen und lobpreisen. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Christus hat für uns gelitten, und uns ein Beyspiel hinterlassen,

℟. Daß wir Seinen Fußstapfen nachfolgen sollen.

XIII. Station.

Der Leichnam Christi im Schooße Mariens.

℣. Wir bethen Dich an, Herr Jesu Christe! und lobpreisen Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Christus ist unser Eigenthum geworden. Und mit Ihm ist alles das Seine unser geworden. Sein Vater ist unser Vater; Sein Gott unser Gott; Seine Mutter ist unsere Mutter; Sein Himmel unser Himmel; Seine Herrlichkeit unsere Herrlichkeit; Sein Fleisch und Blut ist unsere Speise und unser Trank. — Rührender Anblick! Der Leichnam Jesu auf dem Schooße Mariens! — So wird jedes mit Gott überstandene Leiden endigen. Sey stark mein Herz! dulde und harre, bis ein glückseliges Ende dich

bringet zu Jesus und Maria. „Wo Er ist, da „wird, nach Seiner Verheißung, auch Sein Die„ner seyn.“

Gebeth.

Gott! barmherziger Vater! Du hast uns ein unaussprechliches Verlangen nach dem Reiche Deines geliebten Sohnes gegeben: verleih' uns durch das Sakrament des Leibes und Blutes Jesu Christi, und durch die Fürbitte der heiligsten Mutter Maria, daß wir gläubig in Hoffnung auf das Leiden und den Tod unsers Erlösers verharren, bis an uns offenbar wird Seine Herrlichkeit, in welcher wir Ihn ewig anbethen und lobpreisen werden. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe,

℟. Erbarme Dich meiner!

XIV. Station.

Der Leichnam Christi wird in's Grab gelegt.

℣. Wir bethen Dich an, Herr Jesu Christe! und lobpreisen Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Das Grab Christi sey dein Herz. Es sey ein neues Grab, in welchem noch kein Todter begraben wurde. Laß in deinem Herzen keine andere Liebe wohnen, als die Liebe zum höchsten Gute. „Du

„sollst Gott deinen Herrn lieben aus ganzem Her=
„zen.“ Es sey ausgeschmückt mit Unschuld und Reinigkeit, mit zierlichen Werken der Liebe. „Wer
„Gott liebet, der liebe auch seinen Bruder.“ Der Schlußstein sey Wachsamkeit und Gebeth, und als verwahrendes Siegel nimm das tägliche Kreuz. Dann wirst du durch jede Kommunion deinen Heiland würdig bestatten, und in der Auferstehung glückselig nach Seinem Bilde erwachen.

G e b e t h.

O Gott, Du einziges Verlangen der Gläubigen! bereite Deinem gebenedeyten Sohn eine würdige Wohnung in unserm Herzen, damit der Genuß Seines Leibes und Blutes Deine Gnade in uns vermehre, auf Erden uns heilige, und im Himmel durch Deine Anschauung ewig selig mache. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Christus hat für uns gelitten, und uns ein Beyspiel hinterlassen,

℟. Daß wir Seinen Fußstapfen nachfolgen sollen.

B e s c h l u ß.

Nun hast du wieder deinem Heilande dich ergeben, o christliche Seele! Sprich noch mit liebevollem treuen Herzen: „Herr! ich bin ganz Dein, Du bist
„ganz mein!“ Laß dich nicht wieder von den Dingen dieser Welt gefangen nehmen. Dein Heiland ist

für dich gestorben, lebe nun dankbar für Ihn. Verlaß deinen Retter nimmermehr. Es giebt kein anderes Opfer unserer Erlösung, als das Opfer Jesu Christi. Bewahre sorgfältig diesen kostbaren Schatz, Er sey dir Stärke im Leben, Trost im Tode und Seligkeit jenseits des Grabes.

Gebeth.

Laß uns, barmherziger Herr! das Leiden unsers Erlösers in dankbarem Andenken halten, und um Seiner heißen Pein willen die Lüste der Welt meiden, unser Kreuz willig tragen, in aller Heiligung zunehmen, bis wir als Angehörige des himmlischen Reiches Dir unaufhörliches Lob und ewige Anbethung bringen können in Christo Jesu unserm Herrn. Amen.

Wochentliche Andachten.

Zur heiligsten Dreyfaltigkeit,

vorzüglich am Sonntage zu sprechen.

Ehre, Anbethung und Dank sey Gott dem Vater, der durch Seine Allmacht und Güte mich aus dem Nichts hervorgerufen und erschaffen hat! Gott dem Sohne, der mich mit Seinem Blute erlöset, und

durch das Licht Seiner heiligsten Lehre erleuchtet hat! Gott dem heiligen Geiste, der mich in der heiligen Taufe geheiliget hat, und noch immerfort meine Heiligung durch den Einfluß Seiner Gnaden wirket!

Mein Gott, dreyfach zwar in den Personen, aber ein einiger dem Wesen nach! in tiefster Erniedrigung bethe ich dieß größte aller Geheimnisse an — und danke Dir für alle Beweise Deiner Güte und Barmherzigkeit: ich kann sie nicht aussprechen, nur anbethen und bewundern kann ich.

Gelobt seyst Du, Herr mein Gott! für die Seele, die Du mir eingehauchet, und nach Deinem Ebenbilde eingerichtet; — für den Körper, den Du mir gegeben; — für alle Wohlthaten, die ich jemals an Seele und Leib erhalten, auch für diejenigen, die ich vielleicht nie erkannt habe; — für so viele abgewendete Gefahren und für jede Rettung in so mancherley Nöthen und Anliegen; — für den Beystand der Engel, die meine Begleiter waren; — für jeden Trost in Widerwärtigkeiten, und für Deinen Schutz gegen mancherley Versuchungen; — für die Leiden, durch die Du mich gedemüthiget und gebessert; — für die Freuden, wodurch Du mir das Leben versüßet, und meine Seele munter erhalten hast; — für die Hoffnung eines künftigen, ewigseligen Lebens; — für Deine Gnade, die mich dazu vorbereitet, und für den Tod, der mich dahin führen wird.

Gelobt seyst Du, mein Gott und Herr! insbesondere für alle Wohlthaten und Gnaden, derer Du mich und die Meinigen die verflossene Woche hindurch gewürdigest hast. Um eben diese Gnaden bitte ich auch für die Woche, welche ich nach diesem Deinem Tage anfangen werde. Wende Dein Angesicht nicht von mir, Du Gott meines Heils und meine Zuversicht! denn auf Dich allein gründe ich mein Vertrauen, und Deines Schutzes gewiß, zittere ich vor keiner Gefahr, vor keiner Bosheit der Menschen, vor keinem Anfalle der Hölle selbst.

Ehre, Anbethung und Dank sey Gott dem Vater, Gott dem Sohne, und Gott dem heiligen Geiste, als sie war im Anfange, jetzt und in Ewigkeit.

Litaney
von der heiligsten Dreyfaltigkeit.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater von dem Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott,
O ungebohrner Vater,
O eingebohrner Sohn,
} Erbarme ꝛc.

O heiliger Geist, der Du vom Vater und Sohn ausgehest,
Heiligste Dreyfaltigkeit, die Du Alles erschaffen hast und regierest,
Du unermessene Macht des Vaters,
Du unbegreifliche Weisheit des Sohnes,
Du unendliche Güte des heiligen Geistes,
Du einige Gottheit in drey Personen,
Du Herr der Heerschaaren,
Du heiliger, starker, unsterblicher Gott,
Du ewiger König aller Zeiten,
Du allgegenwärtiger und großer Gott,
Du wunderbarer Gott aller Dinge,

} Erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig, verschone unser, allerheiligste Dreyfaltigkeit!
Sey uns gnädig, erhöre uns, allerheiligste Dreyfaltigkeit!
Sey uns gnädig, erlöse uns, allerheiligste Dreyfaltigkeit!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von Deinem Zorne,
Vom gähen und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Satans,
Von allem bösen Willen,
Von dem Geiste der Unkeuschheit,
Vom Blitz und Ungewitter,
Von dem ewigen Tode,
Durch Deine starke Allmacht,
Durch Deine unendliche Weisheit,

} Erlöse uns, allerh. Dreyfaltigkeit!

Durch Deine süße Gütigkeit,
Durch Deine vielfältige Barmherzigkeit,
Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns! } Erlöse ꝛc.

Daß wir Dich unsern Herrn und Gott anbethen und Dir allein dienen,
Daß wir Deinen heiligen Namen nie eitel nennen,
Daß wir die heiligen Tage des Herrn heilig und zu Deiner Ehre zubringen,
Daß wir unsern Eltern, Vorgesetzten und Obrigkeiten Ehrfurcht und Gehorsam erzeigen,
Daß wir Niemand am Leben oder an der Ehre beschädigen,
Daß wir unsere Herzen vor allen unerlaubten Begierden oder Werken des Fleisches und unreinen Bewegungen des Gemüthes verwahren,
Daß wir nie den Nächsten vermessen beurtheilen oder Lügen sprechen,
Daß wir des Nächsten Gut nicht begehren oder ihn darum beneiden,
Daß wir Dich, unsern Gott, aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und aus allen Kräften lieben,
Daß wir den Nächsten wegen Dir, wie uns selbst aufrichtig lieben,
Daß Du uns zur Anschauung Deiner Herrlichkeit führen wollest,
} Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone unser, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!

Gebeth der Kirche.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du Deinen Dienern verliehen hast, in der Erkenntniß des wahren Glaubens, die Ehre und Herrlichkeit der ewigen Dreyfaltigkeit zu erkennen, und in der Macht der Majestät die Einigkeit anzubethen: wir bitten, daß wir durch die Beständigkeit desselben Glaubens wider alle Widerwärtigkeiten jederzeit beschützet werden durch Christum unsern Herrn. Amen.

Lobgesang
der heiligen Ambrosius und Augustinus.

Dich, o Gott! loben wir: Dich, o Herr! bekennen wir. * Dich ewigen Vater verehrt die ganze Erde. * Dir singen alle Engel, die Himmel und alle Mächte. * Dir rufen alle Cherubim und Seraphim mit unaufhörlicher Stimme zu: * Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth. * Himmel und Erde sind voll der Majestät Deiner Herrlichkeit. * Dich lobet die herrliche Schaar der Apostel. * Dich rühmet die lobwürdige Anzahl der Propheten. * Dich preiset das schimmernde Heer der Martyrer. * Dich bekennet die heilige Kirche durch den Umkreis der Er-

de. * Dich den Vater einer unermeßlichen Majestät; * Deinen verehrungswürdigen, wahren und einzigen Sohn; * so wie den Tröster, den heiligen Geist. * Du, o König der Glorie, Christe Jesu! * Du bist der ewige Sohn des Vaters. * Um den Menschen zu erlösen, hast Du den Leib der Jungfrau nicht gescheuet. * Du hast nach überwundenem Stachel des Todes den Gläubigen das Himmelreich eröffnet. * Du sitzest zu der Rechten Gottes, in der Herrlichkeit des Vaters. * Wir glauben, daß Du als Richter kommen wirst. * Darum bitten wir Dich, komm Deinen Dienern zu Hilfe, die Du mit dem kostbaren Blute erlöset hast. * Laß uns Deinen Heiligen in der ewigen Herrlichkeit beygezählet werden. * Mache selig Dein Volk, o Herr! und segne Deine Erbschaft. * Regiere und erhöhe sie bis in Ewigkeit. * Wir preisen Dich alle Tage, * und loben Deinen Namen in Ewigkeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. * Würdige Dich, o Herr! uns an diesem Tage vor der Sünde zu bewahren. * Erbarme Dich unser, o Herr! erbarme Dich unser. * Deine Barmherzigkeit, o Herr! komme über uns, gleichwie wir auf Dich gehofft haben. * Auf Dich, o Herr! habe ich gehoffet: ich werde in Ewigkeit nicht zu Schanden werden.

Antiph. Dich den ewigen Vater, Dich den eingebohrnen Sohn, Dich den heiligen Geist den Tröster, die heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit bekennen, loben und preisen wir von ganzem Herzen

und mit dem Munde; Dir sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Lasset uns preisen den Vater, den Sohn und den heiligen Geist;

℟. Lasset uns Ihn loben und überaus erhöhen in alle Ewigkeit.

Gebeth.

O Gott! Dessen Barmherzigkeit keine Zahl hat, und Dessen Gütigkeit ein unendlicher Schatz ist: wir sagen Deiner mildesten Majestät für alle uns ertheilten Wohlthaten ewigen Dank, und bitten zugleich Deine unergründliche Barmherzigkeit: verleihe uns also durch die zeitlichen Güter zu wandeln, daß wir die ewigen nicht verlieren. Durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc.

℣. Die göttliche Hilfe bleibe allzeit bey uns,

℟. Amen.

Zu dem göttlichen Kinde Jesu.

a. Bitte um die Gnade der Nachfolge.

Christe Jesu! Du hast aus unendlicher Liebe gegen uns Menschen die Gestalt eines kleinen Kindes annehmen, und also aufwachsen wollen, damit auch die Kinder ein Beyspiel der Tugend an Dir hätten. Ich danke Dir deßwegen von Herzen, und bitte Dich demüthigst, gieb mir die Gnade, meinen Wandel

nach Deinem Beyspiele einzurichten. Du bist in Deinem zarten Alter mit Freude in den Tempel gegangen, Deinen himmlischen Vater zu loben und anzubethen. Du hast in dem Tempel die tiefste Ehrerbiethung bezeigt, und allda die göttliche Lehre aufmerksam angehört. Du, obwohl der wahre Gott, bist Deinen Eltern jederzeit gehorsam und unterthänig gewesen.

Göttliches Kind! gieb auch mir eine wahre Begierde Dir und Deinem himmlischen Vater in meiner Jugend zu dienen, und meinen Vorgesetzten gehorsam zu seyn. Mein ernstlicher Wille ist es dieses zu thun. Deßwegen soll es meine größte Freude seyn, in die Kirche zu gehen, und Dich allda zu loben und anzubethen. Ich will mich befleißen, Dir alle Ehrerbiethung daselbst zu erweisen, und Alles, was Dir mißfällt, zu vermeiden; ich will dem Gottesdienste mit aller Eingezogenheit beywohnen, ihn nie vernachlässigen, noch mich davon abhalten lassen. Meinen Eltern und andern Vorgesetzten will ich nach Deinem Beyspiele vollkommen gehorsamen; nie will ich sie bedachtsam betrüben oder erzörnen; nie mich ihnen widerspenstig erzeigen.

Dieses Alles, o Jesu! nehme ich mir fest vor. Verleih mir Deine kräftige Gnade, damit ich es auch in der That vollziehe. Verleih' mir, daß ich mich vor allen Sünden, in welche die Jugend vorzüglich zu fallen pflegt, sorgfältig hüte; hingegen mich in jenen Tugenden, in welchen sich die Jugend vor-

züglich auszeichnen soll, mit allem Eifer übe. Um dieses bitte ich, o Jesu! durch Deine unendlichen Verdienste.

b. Bitte um Schutz und Segen.

Christe Jesu! Du hast zwar in Deinem Leben eine unermessene Liebe gegen alle Menschen im Worte und Werke bezeigt, vorzüglich aber gegen die Jugend. Du hast gesagt: „Lasset die Kleinen zu Mir kommen, „und verhindert sie nicht; denn ihrer ist das Him„melreich.“ Du hast ihnen Deine heiligsten Hände aufgelegt zum Zeichen, daß Du sie unter Deinen besondern Schutz aufnehmest, — Du hast sie liebreich gesegnet, und auf das zärtlichste umfangen. Du warst zur Liebe gegen jenen Jüngling bewogen, welcher bekannte, daß er die göttlichen Gebothe von Jugend auf beobachtet habe.

Ich bitte Dich mit größtem Vertrauen: Wirf auch auf mich Deine liebreichen Augen; laß auch mich zu Dir kommen und verstoß mich nicht. Strecke aus Deine heiligsten Hände zum Zeichen, daß Du mich unter Deinen Schutz gnädig aufnehmest. Umfange und halte mich fest in Deinen heiligen Armen, damit ich niemal durch eine Sünde von Dir entfernt werde. Damit ich aber dieser Gutthaten würdig werde, so verleihe mir, liebster Jesus! Deine kräftige Gnade, daß ich Deine heiligen Gebothe allzeit unverbrüchlich halte, und Dir in wahrer Reinigkeit des Leibes und der Seele beständig diene. Amen.

Litaney

zur Ehre des göttlichen Kindes Jesu.

Herr erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!

Kind Jesu, höre uns! Kind Jesu, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt,

Gott heiliger Geist,

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott,

Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes,

Der Du in dem jungfräulichen Leibe Mariä empfangen bist worden,

Der Du in einem Stalle aus Maria der Jungfrau gebohren bist worden,

Der Du von den Hirten und von den Weisen aus Morgenland angebethet bist worden,

Der Du am achten Tage beschnitten, und Jesus genannt bist worden,

Der Du in dem Tempel Deinem himmlischen Vater aufgeopfert bist worden,

Der Du mit Maria und Joseph nach Egypten geflohen bist,

Der Du mit Maria und Joseph aus Egypten wieder zurückgekehret bist,

Der Du als ein zwölfjähriger Knabe mit Deinen heiligsten Eltern nach Jerusalem in den Tempel Dich begeben hast,

} Erbarme Dich unser!

Der Du von Deinen heiligsten Eltern verloren und drey Tage lang mit Schmerzen gesucht worden bist,
Der Du in dem Tempel mit Freuden gefunden worden bist,
Der Du Deinen heiligsten Eltern gehorsam und unterthänig gewesen bist,
} Erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig, verschone uns, o Kind Jesu!
Sey uns barmherzig, erhöre uns, o Kind Jesu!
Vom harten Joche der Knechtschaft der Kinder Adams, erlöse uns, o Kind Jesu!

Von den Vergehungen der Jugend,
Von den Kindern des Fluches, welche die unbeständigen Kinder locken,
Von den Kindern des Satans, welche die Herzen der Unschuldigen verführen,
Von aller Ueberhandnehmung der fleischlichen Begierlichkeit des jugendlichen Alters,
Von allen Gefahren der Sünde,
Von dem Verluste der edlen und unschätzbaren Unschuld,
Durch Deine wunderbare Empfängniß,
Durch Deine neunmonatliche Einsamkeit in dem Leibe der Jungfrau Maria,
Durch Deine geheimnißvolle Geburt,
Durch alle Deine Thränen und Seufzer in der Krippe,
} Erlöse uns, o Kind Jesu!

Durch Dein holdseliges Betragen gegen Deine heiligsten Eltern und ersten Anbether, erlöse uns, o Kind Jesu!

Durch Deine Aufopferung im Tempel, erlöse ꝛc.

Wir ehemaligen Kinder des Zorns, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir in den Tagen der Jugend an unsern Schöpfer gedenken,
Daß wir unser Herz schon von Jugend auf an gute Dinge gewöhnen und Gott fürchten,
Daß wir in allem Thun und Lassen der Jugend ein schönes Beyspiel hinterlassen,
Daß wir den Weg der Tugend, den wir in der Jugend angetreten, im Alter nimmer verlassen,
Daß wir dereinst unter die Kinder Gottes aufgenommen zu werden verdienen,
} Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Kind Jesu!

O Du Lamm Gottes ꝛc. erhöre uns, o Kind Jesu!

O Du Lamm Gottes ꝛc. erbarme Dich unser, o Kind Jesu!

Kind Jesu, höre uns! Kind Jesu, erhöre uns!

Gebeth.

Göttliches und anbethungswürdigstes Kind Jesu! Du Ebenbild und Abglanz des himmlischen Vaters! Du hast Dich gewürdiget, die Hohheit der eingefleischten Gottheit und heiligsten Menschheit bis zum Stande eines armen Kindes wegen uns zu erniedrigen: verleih' uns die Gnade, daß wir, da wir die

göttliche Weisheit in der Kindheit, die Obermacht in der Schwachheit, und die Majestät in der Niedrigkeit erkennen, und dabey Dich als ein Kind tiefgebeugt auf Erde anbethen, Dich dereinst als unendlich groß im Himmel anschauen mögen. Der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zu dem allerheiligsten Altarssakramente.

Anbethung.

O süßester Jesu und liebenswürdigster Heiland! wohin hat Dich doch Deine unermessene Liebe gebracht! Du willst bey uns wohnen, und Du hast Deine Freude bey uns Menschenkindern zu seyn; und damit wir nicht etwa abgeschreckt werden zu Dir zu kommen, verdeckest Du nicht nur allein den Glanz Deiner Gottheit, sondern Du verbirgst auch Deine Menschheit unter den Gestalten des Brodes; und damit Du uns desto mehr zur Gegenliebe entzündest, giebst Du Dich sogar als eine Speise unserer Seele dar.

O wunderbare, o unbegreifliche Liebe! ich bethe Dich in diesem Geheimniß der Liebe mit Demuth und Ehrfurcht als meinen Gott und Herrn an; ich danke Dir für diese Deine Liebe, und bitte Dich vom

Herzen um Verzeihung wegen aller Schmachen und Unbilden, mit denen ich Dich in dem heiligsten Sakramente beleidigt habe. Sieh' nicht auf meine Bosheit und Unwürdigkeit, sondern vergiß meine Missethaten und verzeih mir meine Sünden.

Gieb mir die Gnade, daß ich meine vorige Lauigkeit durch einen neuen Eifer ersetze, daß ich Dich als einen hier verborgenen Gott mit den himmlischen Geistern im Geiste und in der Wahrheit anbethe: daß ich Deine Liebe, welche Du mir hier bezeigst, besser erkenne, mein Vertrauen zu Dir nehme, Dir meine Nöthen klage, bey Dir Trost und Hilfe suche; und besonders daß ich Dich allzeit mit einer wahren Andacht, mit einer aufrichtigen Reue und inbrünstigen Liebe in der heiligen Kommunion empfange.

Antiph. O heiliges Gastmahl, in welchem Christus genossen und das Andenken an Sein Leiden erneuert wird; hier wird die Seele mit Gnade erfüllet, und wir empfangen das Unterpfand der zukünftigen Herrlichkeit.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Rufen laß zu Dir kommen.

Gebeth.

Wir bitten Dich, o Herr! gieb uns einen lebhaften Glauben, eine zuversichtliche Hoffnung, und eine brennende Liebe, damit wir in Anbethung und Genießung Deines allerheiligsten Sakramentes mit

den unaussprechlichen Ergözlichkeiten Deiner fühlbaren Gnaden beströmt, und in der Stunde des Todes zu jenem großen Abendmahle berufen werden, wo sich Deine Heiligen von Deiner Glorie ersättigen, und Dich von Angesicht zu Angesicht ewig genießen. Der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litaney

von dem allerheiligsten Altars-Sakrament.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heiligste Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott,
Du lebendiges Brod, das vom Himmel gekommen ist,
Du Brod, welches alle Süßigkeit enthält,
Du Brod, das für das Leben der Welt gegeben ist,
Du verborgener Gott und Heiland,
Du Nahrung der Auserwählten,
Du Stärke der Jungfrauen,
Du Frucht vom Baume des Lebens,
Du Quelle aller Gnaden,
} Erbarme Dich unser!

Du immerwährendes Opfer,
Du unbeflecktes Lamm,
Du Speise der Engel,
Du einzige Freude der gottseligen Gemüther,
Du Denkmahl der göttlichen Wunderwerke,
Du Versöhnopfer für uns Sünder,
Du Band des Friedens und der Liebe,
Du Trost der Betrübten,
Du Arzney der Kranken,
Du Wegzehrung der Sterbenden im Herrn,
Du Unterpfand unserer zukünftigen glorwürdigen Auferstehung,

} Erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig! verschone unser, o Herr!
Sey uns gnädig! erhöre uns, o Herr!
Von dem unwürdigen Empfange Deines heiligsten Fleisches und Blutes, erlöse uns, o Herr!

Von der Begierlichkeit des Fleisches,
Von der Begierlichkeit der Augen,
Von der Hoffart des Lebens,
Von aller Gelegenheit zur Sünde,
Durch Dein Verlangen, die Ostern in dieser Speise mit Deinen Jüngern zu halten,
Durch die äußerste Demuth, mit der Du dabey Deinen Jüngern die Füße gewaschen hast,
Durch die inbrünstige Liebe, mit der Du dieß heiligste Sakrament eingesetzet hast,
Durch Dein heiliges Fleisch und Blut, das Du uns in diesem heiligsten Sakramente hinterlassen hast,

} Erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du den Glauben, die Ehrerbiethung und Andacht zu diesem wunderbaren Geheimniß in uns mehren und erhalten wollest,

Daß Du uns durch wahre Buße zum öftern Empfang dieses heiligsten Sakramentes führen wollest,

Daß Du uns hiedurch von dem Tode der Sünde zum ewigen Leben auferwecken wollest,

Daß Du uns hiedurch in Deiner Gnade bestättigen wollest,

Daß Du uns hiedurch vor allen Nachstellungen des bösen Feindes schützen wollest,

Daß Du unser Herz hiedurch mit der Gnade Deiner Heimsuchung erleuchten und reinigen wollest,

Daß Du hiedurch das Feuer Deiner Liebe in uns entzünden wollest,

Daß Du uns hiedurch mit dem Bande Deiner Liebe vereinigen wollest,

Daß Du uns in der Stunde unsers Absterbens mit dieser himmlischen Wegzehrung stärken und versehen wollest,

Daß Du uns hiedurch zum Abendmahl des ewigen Lebens führen wollest,

Du Sohn Gottes,

Wir bitten Dich; erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone unser, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser!

Christe, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung,

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel!

Gebeth.

O Gott! Du hast uns in diesem wunderbaren Sakramente ein Denkmahl Deines Leidens hinterlassen: verleih', um was wir Dich bitten: daß wir die heiligsten Geheimnisse Deines Leibes und Blutes so verehren, damit wir die Frucht Deiner Erlösung fortwährend in uns empfinden, der Du lebest und herrschest mit Gott dem Vater in Einheit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Bey einem feyerlichen Segen mit dem hochwürdigsten Gute.

Göttlicher Heiland! der Du uns Deinen heiligsten Leib und Dein kostbares Blut in dem Sakramente des Altars hinterlassen hast: ich danke Dir für dieses Opfer Deiner unerschöpflichen Liebe; und

nachdem Du, die Quelle alles Segens, in demselben enthalten bist, so bitte ich Dich flehentlich, ertheile mir Deinen Segen, und Allen denen, für welche ich die Meynung habe, gleiche Gnade zu erbitten.

Segne mich mit demselben Segen, mit welchem Du Deine Mutter und Jünger in der Stunde Deiner wunderbaren Himmelfahrt gesegnet hast. Segne mich mit einem Segen, der mich zu einem andern Menschen mache; der mich mit Dir auf's Innigste vereinige; der mich mit Deinem Geiste erfülle, und mir ein Unterpfand desjenigen Segens werde, welchen Du allen Auserwählten in jenem Leben vorbehalten hast.

Segne meinen Leib und meine Seele; segne meine Augen, und wende sie von dem Anschauen der Welteitelkeiten ab; segne meine Ohren, und laß sie nichts Unreines und Unerlaubtes hören; segne meine Zunge, und lege den Finger Deiner Gnade auf meinen Mund; segne mein Gedächtniß, daß ich Nichts gedenke als Dich; segne meinen Verstand, daß ich in allen Geschöpfen Nichts betrachte als Dich; segne meinen Willen, daß ich Nichts verlange als Dich; segne all' mein Thun und Lassen, mein ganzes Leben, und das Ende meines Lebens.

Sieh'! mit heißester Sehnsucht erwarte ich Deinen Segen, und spreche mit gebeugtem Haupte: Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters †, des Sohnes †, und des heiligen Geistes † steige

herab über mich (über diesen Ort, über meine Wohnung, über alle die Meinigen, über die Früchte der Erde) und verbleibe allzeit. Amen.

Lobgesang

auf das heiligste Altarssakrament.

Laß uns, Jesu, zu Dir treten, * O Du allerhöchstes Gut! * Dich mit Andacht anzubethen, * Dir zu schenken Gut und Blut. — Freudig wollen wir Dich ehren, * Dich soll preisen Herz und Mund; * Gieb, daß wir Dein Lob vermehren, * Alle Tage, jede Stund'.

Du gabst einst am Kreuz Dein Leben * Für das Heil zum Opfer dar; * Nun hast Du Dein Fleisch gegeben * Uns zur Speise am Altar. — Unter kleinen Brodsgestalten, * Großer Gott im Sakrament! * Würdigst Du Dich aufzuhalten, * Bleibst bey uns bis an das End'.

Was hat Dich dahin bewogen, * Eingebohrner Gottes Sohn!? * Was hat Dich zur Erd' gezogen * Von dem hohen Himmelsthron? — Ach! die Lieb' hat überwunden, * Nur aus Liebe wirst Du klein: * Und der Mensch hat Gnad' gefunden, * Könnt die Lieb' noch größer seyn?

Engel, Menschen, Himmel, Erden, * Singet, rufet ohne End': * Jesus soll gelobet werden, * Hier in diesem Sakrament. — Preiset Jesus süßen Namen, * Er verzeiht uns unsre Schuld: * Seht,

Sein Herz voll Liebesflammen * Ueberträgt uns mit Geduld.

Und ich habe nicht geliebet * Dieses liebend' Vaterherz: * Ach! ich habe es betrübet, * Dieses ist mein größter Schmerz. — Künftig aber will ich lieben * Dich, o Jesu! nur allein: * Ich will Dich nicht mehr betrüben, * Ganz will ich Dein eigen seyn.

Komm' dann, Jesu! Du mein Leben, * Schlag' in mir die Wohnung auf: * Ich bin gänzlich Dir ergeben, * Leite meinen Lebenslauf. — Sey mir, Jesu! auf der Reise, * in die lange Ewigkeit * Meine Zehrung, meine Speise: * Sey mein Führer und Geleit.

Zu dem Leiden Jesu Christi.

a. Erinnerung desselben und Bitte.

Herr Jesu Christe, Du Sohn des lebendigen Gottes! Du hast aus Liebe zu mir und meine Sünden abzubüßen, unzählbare Schmachen, Verdemüthigungen und Schmerzen ausgestanden: erleuchte dann meinen Verstand, damit ich Dein Leiden hochschätze; erweiche mein Herz, daß ich mit Dir Mitleiden trage; laß Deine Verdienste meiner Seele zukommen; mache, daß ich bey jeder Gelegenheit bereit sey Dir zu folgen, an Deinem Leiden Theil zu nehmen, und den bittern Kelch mit Dir zu trinken, damit ich durch Deine Zähren und durch Dein Blut von meinen Sünden gereiniget werde; und

mit dem Beystand Deiner Gnade zur ewigen Glückseligkeit gelangen möge.

b. Um einen glückseligen Tod.

Herr Jesu Christe! ich bitte Dich durch die allerbittersten Schmerzen, welche Du am Kreuze gelitten hast, insonderheit da Deine allerheiligste Seele vom Leibe geschieden ist: durch diese Schmerzen bitte ich Dich, Du wollest Dich meiner armen Seele bey ihrem Hinscheiden erbarmen, und sie zu dem ewigen Leben führen.

c. Zu den heiligen fünf Wunden.

Herr Jesu Christe, Du Gott meines Herzens! ich bitte Dich durch jene fünf Wunden, welche Du aus Liebe unser am Kreuze empfangen hast: komm Deinen Dienern zu Hilfe, welche Du mit Deinem kostbaren Blut erlöset hast. Der Du lebest und regierest ꝛc.

In Deine heiligen Wunden verbirg mich; und von Dir laß nimmer scheiden mich. Amen.

Litaney
von dem bittern Leiden Christi.

Herr erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesu, der Du die schrecklichste Verlassenheit und Traurigkeit hast ausstehen wollen,
Jesu, der Du aus Angst und Furcht ab Deinem Leiden Blut geschwitzet hast,
Jesu, der Du von dem meineidigen Judas bist verkauft, verrathen und Deinen Feinden übergeben worden,
Jesu, der Du von Petrus verläugnet, und von den übrigen Aposteln und Jüngern bist verlassen worden,
Jesu, der Du gleich einem Mörder bist gefangen, gebunden, und vor die ungerechtesten Richterstühle geschleppet worden,
Jesu, der Du fälschlich angeklagt, als des Todes schuldig erklärt, mit unerhörter Grausamkeit bist geschlagen und gestoßen worden,
Jesu, Dessen schönstes Angesicht schimpflich bedeckt, mit Fäusten geschlagen, und mit Speichel ist verunreiniget worden,
Jesu, der Du in der Nacht Deines Leidens von den muthwilligen Henkersknechten eine unerhörte Marter gelitten hast,
Jesu, der Du unter den schimpflichsten Mißhandlungen von einem Richterstuhl zum andern bist geführet worden,
Jesu, der Du dem Mörder Barabbas nachgesetzt, und von dem undankbaren Volk zum Kreuztod bist begehret worden,

Erbarme Dich unser!

Jesu, der Du Deiner Kleider entblößt auf das grausamste bist gegeißelt worden,
Jesu, der Du mit einem schlechten Purpurmantel zur Beschimpfung umgeben, und auf eine unerhörte Weise mit Dörnern bist gekrönet worden,
Jesu, der Du zum schmählichen Kreuztod bist verdammet worden, und Selbst Dein Kreuz getragen hast,
Jesu, der Du mit Händen und Füßen an das Kreuz bist genagelt worden,
Jesu, der Du am Kreuz die äußerste Verlassenheit von Deinem himmlischen Vater Selbst erduldet hast,
Jesu, der Du in Deinem äußersten Durst mit Galle und Essig bist getränket worden,
Jesu, der Du nach Deinem schmerzlichen und langwierigen Todeskampf Deine heiligste Seele in die Hände Deines Vaters aufgegeben hast,

} Erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig, verschone unser, o Jesu!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesu!
Von aller Sünde, erlöse uns, o Jesu!
Durch Deine Angst und Betrübniß, erlöse uns, o Jesu!
Durch Deine Gefängniß und Verurtheilung,
Durch Deine Peinen und Schmerzen,
Durch Deine tiefe Traurigkeit und äußerste Verlassenheit,
Durch die erlittenen Beschimpfungen und Verspottungen,

} Erlöse uns rc.

Durch die häufigen Thränen und Seufzer,
Durch das heilige Blut, welches aus Deinen Wunden geflossen ist,
Durch Deinen bittern Tod,
Am Tage des Gerichts,

Erlöse uns 2c.

Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Damit wir in der Traurigkeit und Angst nicht unterliegen,
Damit wir alle Widerwärtigkeiten von Deiner Hand mit Dank annehmen,
Damit wir durch die Kraft des Kreuzes die Welt, das Fleisch und den bösen Feind überwinden mögen,
Damit Du uns die Gnade verleihest, daß wir täglich unser Kreuz auf uns nehmen, und Dir selbes gerne nachtragen,
Damit Du uns eine wahre und großmüthige Liebe zum Leiden einflößest,
Damit Du uns durch Dein Leiden und Sterben von aller Anhänglichkeit an die vergänglichen Dinge los machest,
Damit Du uns in der Stunde des Todes durch Dein heiliges Kreuz beschützest,
Damit Du uns durch die Kraft Deines heiligen Leidens zur ewigen Glückseligkeit führest,

Wir bitten dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone unser, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr! Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyest ꝛc.

Antiph. Christus ist für uns gehorsam geworden bis in den Tod, und zwar bis in den Tod des Kreuzes.

℣. Wir bethen Dich an, o Jesu Christe! und benedeyen Dich;

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Gebeth.

Wir bitten Dich, o Herr! sieh gnädig auf diese Deine Gemeinde herab, für welche unser Herr Jesus Christus Sich den Händen der Sünder überlassen und am Kreuze sterben wollte, der mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regieret Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Donnerstage Abends,

zur Gedächtniß der Todesangst Jesu Christi.

Jesus fiel in eine Todesangst, und bethete länger. Und Sein Schweiß wurde wie Blutstropfen, welche auf die Erde floßen. (Luk. 22, 43.)

℣. Er hat unsere Schwachheit auf Sich genommen;

℟. Und unsere Schmerzen hat Er getragen.

Gebeth.

O Du König der ewigen Glorie! der Du durch die Angst des herannahenden Todes bis zum blutigen Schweiße hast wollen gequälet werden: ich bitte Dich durch diesen Deinen bittersten Todeskampf, Du wollest mir die Gnade verleihen, die Schrecken des Todes jetzt heilsam zu betrachten, und dereinst sie standhaft und voll Ergebenheit in Deinen heiligsten Willen zu erwarten. Der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Freytage Mittags,

zur Gedächtniß des Todes Jesu Christi.

Es sind Finsternisse über den ganzen Erdboden geworden, und um die neunte Stunde schrie Jesus mit lauter Stimme: Vater! in Deine Hände empfehle Ich Meinen Geist. Und Er neigte Sein Haupt, und gab Seinen Geist auf. (Luk. 23, 44.)

℣. Christus ist für uns gehorsam gewesen bis zum Tode;

℟. Und zwar bis zum Tode des Kreuzes.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der Du aus dem Schooße Deines Vaters auf die Erde herabgestiegen bist, und Dein Blut zur Austilgung der Sünden vergossen hast: wir bitten Dich demüthig, daß wir am Tage des Gerichtes die Gnade erlangen, die trost-

vollen Worte zu hören: Kommet, ihr Gebenedeyten Meines Vaters! Der Du lebest ꝛc. Amen.

Zu der allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria.

Huldigung und Bitte zu Maria.

Seligste Jungfrau Maria! Dich hat Gott vor allen andern Geschöpfen zur Mutter Seines geliebtesten Sohnes gewählt. Jesus Christus, mein liebster Heiland und Erlöser, hat dich an dem heiligen Kreuze nicht allein Seinem Jünger Johannes, sondern auch mir zu einer lieben Mutter gegeben. Die ganze Kirche erkennet und verehret dich als allgemeine Fürsprecherin der ganzen Christenheit.

Ich komme zu dir mit großem Vertrauen, und bitte dich, nimm mich auf in die Zahl deiner Pflegkinder. So lang ich lebe, will ich eine kindliche Andacht zu dir tragen. Ich will dich jederzeit als meine mächtige Fürsprecherinn bey Gott anrufen. Als meine liebste Mutter will ich dich beständig lieben und verehren. Nichts will ich reden, nichts thun, nichts zulassen, was dir mißfällt.

Sey und bleib' meine Schutzfrau in allen Gefahren des Leibes und der Seele; meine Zuflucht in allen Nöthen und Anliegen; meine Lehrmeisterinn in allen Zweifeln; meine Trösterinn in aller Trau-

rigkeit. Sey, bleibe und zeige dich jederzeit gegen mich als eine liebreiche und gnadenvolle Mutter; steh' mir bey in all' meinem Thun und Lassen, und verlaß mich nicht in der Stunde des Todes. Amen.

Lauretanische Litaney,

sammt den dazu gehörigen Gebethen.

Kyrie, eleyson! Christe, eleyson!
Kyrie, eleyson!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, bitt' für uns!
Heilige Gottesgebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreinste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter unsers Schöpfers,
Du Mutter unsers Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
} Bitt' für uns!

Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinener Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Himmelspforte,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterinn der Betrübten,
Du Helferinn der Christen,
Du Königinn der Engel,
Du Königinn der Patriarchen,
Du Königinn der Propheten,
Du Königinn der Apostel,
Du Königinn der Martyrer,
Du Königinn der Beichtiger,
Du Königinn der Jungfrauen,
Du Königinn aller Heiligen,

Bitt' für uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone unser, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

G e b e t h.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebährerinn! verschmähe nicht unser Gebeth in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allzeit von aller Gefährlichkeit, o du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau! unsere Frau, unsere Mittlerinn, unsere Fürsprecherinn! versöhne uns mi. deinem Sohn, empfehle uns deinem Sohn, vorstelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerinn!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

G e b e t h.

Wir bitten Dich, o Herr! gieß Deine Gnade in unsere Herzen aus, auf daß wir, die da Christi Deines Sohnes Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch Sein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden. Durch denselben Christum ꝛc.

℣. Bitt für uns, o seligster Joseph!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten Dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams Deiner heiligen Gebährerinn geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns dasselbe durch seine Fürbitte geschenkt werde, der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Salve Regina.

Gegrüßt seyst du Königinn, Mutter der Barmherzigkeit! wie oben S. 89. flg.

Tägliche Empfehlung zu Maria.

O heilige Maria, du meine Mutter und Frau! in deine gebenedeyte Treue, in deinen besondern Schutz, und in die Schooß deiner Barmherzigkeit empfehle ich dir heut' und allzeit, und in der Stunde des Todes meine Seele und meinen Leib. Dir übergebe ich alle meine Hoffnung und meinen Trost, alle meine Aengsten und Armseligkeiten, das Leben und das Ende meines Lebens, damit durch deine heiligste Fürbitte und durch deine Verdienste alle meine Werke nach deinem und deines Sohnes heiligsten Willen geleitet und angeordnet werden. Amen.

Gebethe
um einen seligen Tod zu Maria.

1. Gegrüßt seyst du Maria rc.

O heiligste Maria, du unsere Frau und Fürbitterinn! wir bitten dich, komm' uns mit jener Macht, mit welcher dich Gott der Vater durch Seine Allmacht vor allen erschaffenen Wesen ausgerüstet hat, in der Stunde unsers Todes zu Hilfe, und vertreibe von uns die gewaltsamen Anfälle unserer gemeinschaftlichen Feinde. Amen.

2. Gegrüßt seyst du Maria rc.

O heiligste Maria, du unsere Frau und Fürbitterinn! dich hat dein göttlicher Sohn mit einer den ganzen Himmel erleuchtenden Erkenntniß begabt. Wir bitten dich durch diese besondere Gnade, daß du uns auch im Tode so erleuchtest, damit wir nicht durch verkehrte Vorstellungen und Irrthümer zum Untergange verführt werden. Amen.

3. Gegrüßt seyst du Maria rc.

O heiligste Maria, du unsere Frau und Fürbitterinn! dir hat der heilige Geist die Fülle der vollkommensten Liebe in das Herz eingegossen. Wir bitten dich durch diese ausgezeichnete Gnade, daß du uns im Tode die Süßigkeit der göttlichen Liebe einflößest, um die Bitterkeit der sterblichen Auflösung von uns zu entfernen. Amen.

Zu den heiligen Engeln, und zu andern Heiligen Gottes.

Gebeth zum heiligen Schutzengel.

Heiliger Engel des Herrn! dem Gott befohlen hat, mich auf allen meinen Wegen zu begleiten und auf alle meine Tritte Acht zu haben: wie treu hast du dieses dein Amt verwaltet! Du hast Tag und Nacht für mich gewachet, mich aus vielen Gefahren errettet, und gleichsam auf den Händen getragen. Du hast mich so oft vom Bösen abgemahnet, vor dem Falle behütet, oder nach der Sünde wieder zur Buße angetrieben.

Für alle diese unzähligen Wohlthaten danke ich dir, und preise dich mit der ganzen Inbrunst meines Herzens. Und durch alle Freuden, welche du vor dem Angesichte des Vaters im Himmel genießest, bitte ich dich: du wollest dich noch ferner meiner annehmen. Werde ich betrübt, so tröste mich; werde ich verfolgt, so beschütze mich; bin ich in Gefahr, so errette mich; komme ich in Noth, so hilf mir. In der Unwissenheit lehre mich; in zweifelhaften Dingen rathe mir; in meinen täglichen Geschäften leite mich.

O heiliger Engel, du meines Lebens getreuester Hüter! ermuntere mich stets zur Tugend und zu einem christlichen Wandel; bring' alle meine Seuf-

zer und Anliegen vor das Angesicht Gottes, und erhalte mir durch deine mächtige Fürbitte die Gnade, daß ich nicht eher aus dieser Welt scheide, als bis ich mit den heiligen Sakramenten versehen, meine Sündenschulden abgebüßet habe, und von dir in den Himmel zum Throne Gottes geführet werden möge, Ihn mit dir in alle Ewigkeit zu loben. Amen.

Litaney

zu den heiligen Engeln.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, du Königinn der Engel,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
Heiliger Schutzengel,
} Bitt für uns!
Heilige Seraphim, bittet für uns!
Heilige Cherubim, bittet für uns!
Heilige Thronen, bittet für uns!

Heilige Herrschaften,
Heilige Kräfte,
Heilige Mächte,
Heilige Fürstenthümer,
Heilige Erzengel,
Heilige Engel,
Die ihr vor dem Throne Gottes stehet,
Die ihr allzeit Gott lobet,
Die ihr die Rathschlüsse Gottes den Menschen kund machet,
Die ihr auf Befehl Gottes die Menschen beschützet,
Die ihr für die heilige Kirche wachet,
Die ihr das Gebeth der Menschen vor den Thron Gottes bringet,
Die ihr die Gemüther der Menschen erleuchtet,
Sie ihr euch über die Buße der Sünder erfreuet,
Die ihr die Betrübten tröstet,
Die ihr den Gefahr Laufenden zu Hilfe kommet,
Die ihr den Sterbenden beystehet,
Die ihr die armen Seelen erquicket,
Die ihr die Auserwählten in den Himmel einführet,
Alle seligen Geister,
(Bittet für uns!)

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyst du Maria ꝛc.

℣. Er hat Seinen Engeln von dir befohlen,

℟. Daß sie dich auf allen deinen Wegen beschützen.

Gebeth.

O Gott! der Du durch eine wunderbare Anordnung die Aemter der Engel zum Schutze der Menschen eingetheilet hast: verleihe gnädig, daß von denjenigen, welche Dir im Himmel unaufhörlich dienen, und um Deinen Thron stehen, unser Leben auf Erden beschützet werde. Durch Jesum Christum ꝛc.

Lobgesang auf die heiligen Engel.

O Jesu, Du der Engel Zierde! * erhöht hast Du der Menschen Würde. * Erhöh' uns Deinen Engeln gleich, * in Dein ersehntes Himmelreich.

Erschein' als Friedensfürst hienieden, * o Michael! mit Gottes Frieden; * verbann von dieser Erde weit * bis in die Hölle Krieg und Streit.

Zerstör' in uns, du Gottes Stärke, * o Gabriel! des Satans Werke; * umschweb' der Tempel Heiligthum, * die sich erhöh'n zu Jesu Ruhm.

Auch du, o Arzt des Himmels! eile * o Raphael! zu unserm Heile; * künd' Heilung allen Kranken an, * führ' Irrende zur Wahrheitsbahn.

O Jungfrau! die wir kindlich ehren, * ihr Engel alle in neun Chören, * und Alle, welche Gott anseh'n, * eilt uns hienieden beyzusteh'n.

Gewähr' uns dies von Deinem Throne, * o Vater Du mit Deinem Sohne, * und Deinem Geist der Heiligkeit, * dem Ehr' die ganze Schöpfung weiht.

Zu dem heil. Joseph, Nährvater Jesu.

Huldigung und Bitte.

Sey gegrüßt, o heiliger Joseph! du getreuer und kluger Knecht, den der Herr über Seine Familie gesetzt hat, sie zu besorgen; dem Jesus unterthänig und Maria unterworfen war. Ich fliehe unter deinen Schutz: würdige dich, mir in allem meinem Thun und Lassen beyzustehen, und mit deiner Hilfe mich niemals zu verlassen.

Im Vertrauen auf deine mächtige Fürbitte nehme ich meine Zuflucht zu dir, und bitte dich, erhalte mir die Gnade, deinen Tugenden nachzufolgen. Erbitte mir vor Allem die so schöne Tugend der Reinigkeit, welche dich so hoch erhoben hat; erbitte mir die Demuth, die Liebe und Treue gegen Jesus Christus, die Geduld und Ergebung in den göttlichen Willen bey allem Kreuz und Leiden, wie du sie gehabt hast.

Seligster Joseph! erhalte mir die Gnade, daß ich ein wahrer Diener deiner jungfräulichen Gespons sey; empfiehl mich ihrem Schutz und der Barmherzigkeit ihres lieben Sohnes, besonders aber bitte ich dich um deinen Beystand in meinem Todbette. Je-

sus, Maria und Joseph! stehet mir bey in meiner Sterbstunde, und führet mich in die glückselige Ewigkeit, Gott immerdar zu loben. Amen.

℣. Der Herr hat ihn über Sein Haus,

℟. Und zum Verwalter Seiner Güter bestellt.

Gebeth der Kirche.

O Gott! der Du Dich gewürdiget hast, den heiligen Joseph durch Deine unaussprechliche Vorsicht zum Bräutigam Deiner heiligsten Mutter zu erwählen: verleihe, wir bitten Dich, daß, da wir ihn als unsern Beschützer auf Erden verehren, wir ihn als unsern Fürbitter im Himmel zu haben verdienen. Der Du lebest ꝛc.

Responsorium zum heiligen Joseph.

Wer immer will beglücket leben, * und freudig einst den Geist aufgeben, * der rufe Josephs Fürbitt' an, * die Alles ihm erhalten kann.

Er darf als Braut Mariam ehren, * und Jesum seinen Pflegsohn nähren; * er ist gerecht, getreu, bewährt, * er wird in jeder Bitt' erhört. * Wer immer will ꝛc.

Er kann das göttlich' Kind anbethen, * und muß Es bald vom Tod' erretten; * darauf verliert er Es voll Leid * und findet Es mit größter Freud'. * Wer immer will ꝛc.

Der Schöpfer Himmels und der Erden * will Selbst von ihm genähret werden; * zu seiner hohen Tugend Lohn * ist ihm gehorsam Gottes Sohn. * Wer immer will ꝛc.

Da er von dieser Welt soll scheiden, * erfüllet Jesus ihn mit Freuden; * Maria steht ihm bey im Tod'; * und so entschlaft er sanft in Gott. * Wer immer will ꝛc.

Dem Vater und dem Sohn sey Ehre, * und ihrem Geist, der sie vermehre; * wie Anfangs, jetzt und allezeit, * und durch die ganze Ewigkeit. * Wer immer will ꝛc.

Zu den heiligen Aposteln.

Huldigung und Bitte.

O heiliger Apostel Petrus! ich lobe und preise Jesum den Sohn des lebendigen Gottes, der auf dich als einen Felsen Seine Kirche gebauet, und dir die Schlüssel zum Himmelreiche, und die höchste Gewalt zu lösen und zu binden anvertraut hat; ich bitte unaufhörlich zu Gott, daß ich die Stimme dieser heiligen Kirche jederzeit höre, ihre Lehren befolge, und dereinst zu jener himmlischen Weide gelangen möge, wo der oberste Hirt Jesus Christus, dessen Stelle du auf Erden vertreten hast, Seine Auserwählten mit der seligen Anschauung Gottes vergnügen wird.

O du auserwähltes Gefäß, heiliger Paulus! der du den Namen Jesus zu den Heyden und Königen getragen, für Ihn so Vieles gelitten, und dich durch Nichts von Seiner Liebe hast abwendig machen lassen: bitt' unaufhörlich zu Gott, daß ich nach deiner Lehre mit dem Panzer der Gerechtigkeit, mit dem Helme des Heils, mit dem Schwerte des Wortes Gottes, und mit dem Schilde des Glaubens wohl bewaffnet, alle feurigen Pfeile des schalkhaften Geistes auslösche, und durch keine Trübsal mich von der Liebe Jesu trennen lasse, damit ich die Krone des Lebens, mit welcher du schon gezieret bist, sicher erlangen möge.

O ihr heiligen Apostel insgesammt! ich verehre euch vom Grunde des Herzens und danke Gott, daß Er euch zu dieser so hohen Würde berufen und mit so vielen Gnaden ausgezieret hat. Insbesondere wünsche ich euch Glück, daß ihr alle aufstoßenden Beschwernisse in Verkündigung des Evangeliums besieget, so viele Menschen zur Erkenntniß des wahren Gottes gebracht, und durch Vergießung eueres Blutes Seinen heiligsten Namen verherrlichet habt. Bittet unaufhörlich zu Gott, daß ich Ihm jederzeit im Geiste des Eifers diene, alle Beschwernisse auf dem Wege der Tugend großmüthig überwinde, und einstens Seiner Anschauung theilhaftig werden möge. Amen.

℣. Bittet für uns, heilige Apostel insgesammt!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebethe der Kirche.

O Gott! der Du dem heiligen Petrus, Deinem Apostel, mit den Schlüsseln des Himmelreichs zugleich die Gewalt zu binden und zu lösen gegeben hast: verleih, daß wir durch die Hilfe seiner Fürbitte von den Banden unserer Sünden befreyet werden.

O Gott! der Du durch das Predigen des heiligen Apostels Paulus viele Völker unterrichtet hast: wir bitten Dich, verleihe, daß wir, die dessen Andenken feyern, seine Fürbitte bey Dir erlangen.

O Gott! der Du uns durch Deine heiligen Apostel zur Erkenntniß Deines Namens gebracht hast: verleihe uns, daß wir ihre Herrlichkeit durch unser Wachsthum im Guten feyern, und durch die Feyer ihrer Verherrlichung im Guten immer zunehmen mögen. Durch unsern Herrn ꝛc.

Lobgesang auf die heiligen Apostel.

Der Himmel soll von Lob erklingen, * und du, o Erde! sey erfreut; * der Himmel und die Erd' besingen * der Bothen Jesu Herrlichkeit.

Ihr richtet einst die Menschenkinder, * ihr seyd der Erde wahres Licht; * zu euch hebt sich das Fleh'n der Sünder, * verschmähet unser Flehen nicht!

Ihr schließet zu des Himmels Pforte, * ihr schließet auf des Himmels Schloß; * o macht durch eure Fürbittworte * uns von den Sündenbanden los.

Ihr durftet eh'dem nur befehlen, * da ward den Kranken Heil verschafft; * o heilt auch uns're kranken Seelen, * erwerbet uns zur Tugend Kraft.

Daß bey des Mittlers Wiederkommen * zum schrecklichen Gericht der Welt * wir uns erfreuen, mit Seinen Frommen * zur rechten Seite hingestellt.

Dir Vater auf des Himmels Throne * sey Ehr' und Lob zu jeder Zeit, * wie Deinem eingebohrnen Sohne, * und Deinem Geist in Ewigkeit.

Zu dem heiligen Namenspatron.

Huldigung und Bitte.

Dich, du Zierde des Himmels, heiliger N! hat die Kirche zu meinem besondern Schutze bestimmt, und nur unter Deinem Namen will sie mich als ihr Kind erkennen. Daher ist mir dieser Name theurer als alle übrigen Titel, denn er erinnert mich, daß ich in das Buch der Rechtgläubigen eingeschrieben, und zum ewigen Leben berufen bin. Ich verlange dir nachzufolgen, wie du Jesu Christo nachgefolget bist: den Beyspielen gemäß, welche du mir zurückgelassen hast, will ich mein Leben einrichten. Ich will mich selbst verläugnen, und mein Kreuz tragen; ich will die Welt verachten und sogar den Schatten des Bösen fliehen, meinem Gott allein aber gehorsamen, und jede Widerwärtigkeit, welche Er mir zuschickt, mit jener Geduld, wovon mein Heiland mir das Muster gab, leiden, um mit Ihm herrschen zu können.

Aus dieser Absicht wende ich mich mit vollem Vertrauen zu dir, und bitte um deinen Fürspruch.

Flehe für mich bey dem Allerhöchsten, und erwirb mir von Ihm die Gnade, alle Christenpflichten, wozu ich in der Taufe mich anheischig gemacht habe, getreu zu erfüllen, mein ganzes Leben hindurch nach immer größerer Vollkommenheit zu streben, mich zu einem seligen Ende vorzubereiten, und durch Nichts den von dir erhaltenen Namen zu entehren, welcher im Himmel angeschrieben ist.

Zu dem heiligen Aloysius.

Huldigung und Bitte.

Heiliger Aloysius, englischer Jüngling, du vollkommenstes Muster der Unschuld und Reinigkeit! ich erwähle dich heut zu meinem vorzüglichen Beschützer, vornehmlich in Haltung der standesmäßigen Reinigkeit: ich nehme mir fest und unverbrüchlich vor, mein ganzes Leben dich allzeit zu ehren und zu lieben. Ich bitte dich also, nimm mich zu deinem beständigen Pflegkind auf; stehe mir bey in allen meinen Handlungen, und verlaß mich nicht in der Stunde des Todes.

Du mächtiger Fürsprecher bey Gott, heiliger Aloysius! erbitte mir die Gnade, daß alle böse Begierlichkeit in mir vertilgt und jede unreine Versuchung von mir abgehalten werde; treib mich hingegen zu allem Guten an, damit ich in der heiligen Furcht und Liebe Gottes, und in Ausübung der Tugenden bis ans Ende meines Lebens verharre,

und alsdann mit dir und allen Auserwählten mich in der ewigen Glückseligkeit erfreuen möge. Amen.

℣. Bitt für uns, o heiliger Aloysius!

℟. Damit wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth der Kirche.

O Gott, Du Ausspender der himmlischen Gaben! der Du in dem englischen Jüngling Aloysius eine wunderbare Unschuld des Lebens mit einer gleichen Bußfertigkeit vereinbaret hast: verleih uns durch seine Verdienste und Fürbitte, daß wir, da wir ihm in der Unschuld nicht nachgefolgt sind, in der Bußfertigkeit ihm nachfolgen mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc. Amen.

Lobgesang zum heiligen Aloysius.

Dich, heil'ger Aloys! will ich preisen, * du großer Fürst im Himmelreich! * Wer kann dir würdig Ehr' erweisen? * Du warst an Unschuld Engeln gleich. — Die ganze Erde muß sich freuen, * und dich frohlockend benedeyen, * weil du ihr treuer Helfer bist, * wann sie in Angst und Nöthen ist.

Der Höchste hatte dich erkohren, * daß du nur Ihm sollst eigen seyn; * du hast die Unschuld nie verloren, * du bliebst von Sünden allzeit rein. — Du flohst schon in den ersten Jahren, * mit größ-

ter Sorgfalt die Gefahren; * nie reizte dich die Eitelkeit; * nur Gott war deine ganze Freud'.

Du hast den Glanz der Welt verachtet, * weil ihre Freuden eitel sind. * Nach höhern Gütern hast getrachtet, * wo man die Ruh' der Seele find't. — Beym Bethen hast du Trost gefunden, * da floßen dir so manche Stunden * wie Augenblicke eilend hin; * da war in Gott vertieft dein Sinn.

Am Kreuze Jesum zu betrachten, * Ihn anzubethen am Altar, * und Ihm dein ganzes Herz zu schlachten, * gabst du dich Ihm zum Opfer dar. — Mit Jesu auch Mariam ehren, * und überall ihr Lob vermehren, * war dein Bestreben jederzeit * und deines Herzens größte Freud'.

Doch seht, wie dieser Engel büßet, * wie er voll Liebe und voll Reu' * mit Zähren auch das Blut vergießet, * obwohl er ist von Sünden frey. — Ach ich, als Sünder, ich muß büßen; * die Reuethränen sollen fließen, * und waschen meiner Sünden Schuld, * und mir erwerben Gottes Huld.

Sechs Gebethe

zur Verehrung des heiligen Aloysius an den sechs Sonntagen, oder zu anderer Zeit.

1.

Heiliger Aloysius! du bist Gott dem Herrn geheiliget worden, ehe du vollkommen gebohren warst,

Du hast angefangen, Gott zu lieben, und Ihm zu dienen, sobald du den Gebrauch deiner Vernunft erlangt hast. Bitt' für mich, damit ich wenigstens jetzt Gott dem Herrn mich ganz und gar aufopfere, Ihm eifrig diene, und Ihn auf das inbrünstigste liebe. Vater unser &c.

2.

Heiliger Aloysius! du hast deine englische Unschuld und jungfräuliche Reinigkeit unversehrt bis an das Ende bewahrt. Bitt' für mich, damit ich unter so vielen Gefahren nicht das Mindeste freywillig begehe, wodurch die Unschuld und Reinigkeit verletzt werden kann. Bitte, damit ich allzeit wider alle Feinde derselben tapfer und unerschrocken streiten möge. Vater unser &c.

3.

Heiliger Aloysius! du hast jederzeit die Sünde mehr als eine giftige Schlange gehaßt; du hast den größten Abscheu gehabt gegen den bloßen Schatten der Sünde. Mit der Unschuld, die dir Gottes Gnade schenkte, deine Treue bewahrte, vereinigtest du auch die ernsteste Buße, weil du fühltest, wie die menschliche Natur aus sich selbst sündhaft — zum Bösen geneigt ist, und die wenigen und geringen Fehltritte deiner Kinderjahre nie vergessen konntest. Bitt' für mich, damit ich die von mir bisher begangenen Sünden herzlich bereue und abbüße;

künftighin aber nichts so sehr hasse, fliehe und meide als die Sünde. Vater unser ꝛc.

4.

Heiliger Aloysius! du hast von deinen ersten Jahren an allzeit eine besondere Neigung und Liebe gezeigt zum Gebethe. In dem Gebethe hattest du allzeit deine Freude und dein Vergnügen. Du hast dasselbe, besonders in der Kirche, jederzeit mit größter Eingezogenheit und Ehrerbiethigkeit verrichtet. Bitt' für mich, damit mir Gott Gnade verleihe, mein Gebeth allzeit gern, freywillig und mit geistlicher Freude, wie auch mit Andacht und Ehrerbiethigkeit zu verrichten. Vater unser ꝛc.

5.

Heiliger Aloysius! du hast die heiligen Sakramente der Beicht und Kommunion niemal anders, als mit langer und sorgfältiger Vorbereitung, mit aller möglichen Andacht und größtem Eifer empfangen, um dich in der Gnade Gottes zu stärken. Bitt für mich, daß ich mich allzeit zu eben diesen heiligen Geheimnissen gebührend bereite, und dieselben mit aller möglichen Andacht empfange, damit sie mir nicht zur Verdammniß, sondern zur Seligkeit gereichen mögen. Vater unser ꝛc.

6.

Heiliger Aloysius! du hast dein ganzes Leben hindurch die zarteste Liebe gegen Jesus und Maria

getragen; deßwegen hast du auch die Gnade gehabt, in brennender Liebe gegen Gott und unter dem Schutze Mariä zu sterben. Bitt' für mich, damit ich jetzt in meinem Leben eine wahre Liebe gegen meinen Jesus und ein kindliches Vertrauen zu der seligsten Jungfrau beständig trage; einst aber in der Gnade meines Heilandes Jesu Christi unter dem mütterlichen Beystande Mariä aus dieser Welt scheiden möge. Vater unser 2c.

Zu dem heiligen Ignatius.

Huldigung und Bitte.

Großer und getreuer Diener Gottes, heiliger Ignatius! den Gott erwählet hat, Seine Ehre auf Erden überall zu verbreiten, und den Himmel mit unzählbaren Seelen anzufüllen: in Erwägung deiner großen Verdienste und aus Vertrauen auf deine Fürbitte nehme ich meine Zuflucht zu dir; und zu deinen Füßen liegend, verehre ich dich auf jenem hohen Throne der Herrlichkeit, den du im Himmel besitzest, zur Belohnung dessen, weil du allzeit auf Erde die größere Ehre deines Gottes gesucht hast.

Du hast in deinem Leben so sorgfältig dich bemühet um das Heil aller Menschen, vorzüglich aber der Jugend. Du hast solche nach dem Beyspiel unsers Heilandes mit der zärtlichsten Liebe umfangen; du hast sie selbst mit größtem Fleiße unterwiesen, und eben dieses zu thun deiner Gesellschaft für all-

zeit anbefohlen; du hast sie von allem Uebel abzuhalten, und zu allem Guten anzuleiten dich eifrigst bemühet. Laß dir jetzt auch im Himmel das Heil derselben angelegen seyn.

Bitt' besonders für mich, daß ich mir alle erhaltenen Unterweisungen zu Nutzen mache. Erlange mir eine wahre Liebe und Furcht Gottes; einen wahren Abscheu ab aller Sünde, und eine lebhafte Begierde zu allen Tugenden; einen beständigen Eifer in dem Dienste Gottes; eine brennende Andacht gegen Gott und Seine heiligste Mutter, und Alles das, was mir zur Seligkeit ersprieslich ist. Führe mich endlich durch ein frommes und gottseliges Leben dahin, wohin du alle Seelen zu führen auf Erde gesucht hast; nämlich zur ewigen Anschauung des Allerhöchsten, als demjenigen Ziel und Ende, wozu ich erschaffen worden bin.

℣. Bitt für uns, heiliger Ignatius!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth der Kirche.

O Gott! der Du, die größere Ehre Deines heiligsten Namens zu erweitern, die streitende Kirche mit neuer Hilfe durch den heiligen Ignatius verstärket hast: verleihe, daß wir durch seinen Beystand und seine Nachfolge hier auf Erden also streiten, damit wir mit ihm im Himmel mögen gekrönet

werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Zu allen Heiligen Gottes.

Gebeth vom heiligen Augustin.

O ihr Heiligen Gottes alle! wie selig seyd ihr jetzt, die ihr das Meer dieser Sterblichkeit schon durchschiffet habet, und würdig befunden worden seyd den Haven der ewigen Ruhe, Sicherheit und des Friedens zu erreichen. Ich beschwöre euch durch euere Liebe, da ihr euerer Seligkeit versichert seyd, traget auch für unsere Wohlfahrt Sorge. Ihr seyd im Besitze einer unverwelklichen Ehrenkrone: führet euch unser mannigfaltiges Elend zu Gemüthe. Ich bitte euch durch Jenen, der euch auserkohren und zu dieser Seligkeit erhoben hat, dessen Schönheit euch jetzt ergötzet, dessen Unsterblichkeit euch unsterblich gemacht hat, und dessen beseligender Anblick euch mit ewiger Freude erfüllet. Erinnert euch stets an uns, kommet uns Armseligen zu Hilfe, die wir uns noch auf diesem Lebensmeere in Mitte tobender Winde befinden.

Die ihr euch zu dieser erhabenen Höhe empor geschwungen habet, unterstützet auch uns, die wir noch so weit entfernet in der Tiefe liegen; reichet uns euere Hand und richtet uns auf, damit wir uns von unserer Schwachheit erheben, und mit Kraft zum Streite ausgerüstet werden. Wir sind zu

schwach, kraftlose Staubgeschöpfe, Sklaven des Fleisches, an denen sich kaum ein Schatten von Tugend zeiget. Wir durchschiffen jenes große, geräumige Meer, wo jener fürchterliche Drache immer lauert, um uns zu verschlingen; wo sich so viele gefährliche Orte befinden, in denen die Unvorsichtigen und im Glauben Wankenden Schiffbruch leiden.

Bittet bey dem Herrn, ihr Schaaren der Heiligen, ihr Chöre der Auserwählten alle! damit wir unter dem Schutze euerer Fürbitte und Verdienste glücklich in dem Haven des ewigen Heils, der Ruhe, des immerwährenden Friedens, und der endlosen Seligkeit einlaufen mögen. Amen.

℣. Alle Heiligen und Auserwählten Gottes!

℟. Bittet für uns bey dem Herrn.

Gebeth der Kirche.

Allmächtiger ewiger Gott! der Du uns die Verdienste aller Deiner Heiligen unter einer Feyerlichkeit zu begehen verliehen hast: wir bitten Dich, daß Du uns durch die Vervielfältigung der Fürbitter die so innigstgewünschte Versöhnung im Ueberflusse ertheilen wollest. Durch unsern Herrn Jesum Christum &c.

Litaney von allen Heiligen,

sammt den dazu gehörigen Gebethen.

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!

Christe, höre uns, Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottes Gebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
} Bitt' für uns!

Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns!
Alle heiligen Chöre der seligen Geister, bittet für uns!
Heiliger Johannes der Täufer, bitt' für uns!
Heiliger Joseph, bitt' für uns!
Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns!

Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
} Bitt' für uns!

Heiliger Thaddäus,
Heiliger Matthias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,
} Bitt' für uns!

Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für uns!
Alle heiligen Jünger des Herrn, bittet für uns!
Alle heiligen Unschuldige, bittet für uns!
Heiliger Stephanus, bitt' für uns!
Heiliger Laurentius, bitt' für uns!
Heiliger Vincentius, bitt' für uns!
Heilige Fabianus und Sebastianus, bittet für uns!
Heilige Johannes und Paulus, bittet für uns!
Heilige Kosmas und Damianus, bittet für uns!
Heilige Gervasius und Protasius, bittet für uns!
Alle heiligen Martyrer, bittet für uns!

Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nikolaus,
} Bitt' für uns!

Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns!
Alle heiligen Lehrer, bittet für uns!

Heiliger Antonius,
Heiliger Benediktus,
Heiliger Bernardus,
Heiliger Dominikus,
Heiliger Franciscus,
} Bitt' für uns!

Alle heiligen Priester und Leviten, bittet für uns!
Alle heiligen Mönche und Einsiedler, bittet für uns!

Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Luci ,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Catharina,
Heilige Anastasia,
} Bitt' für uns!

Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen, bittet für uns!
Alle Heiligen Gottes, bittet für uns!
Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!

Von aller Sünde,
Von Deinem Zorn,
Vom gähen und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Vom Zorn, Haß, und allem bösen Willen,
Von dem Geiste der Unlauterkeit,
Vom Blitze und Ungewitter,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung,
Durch Deine Ankunft,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Taufe und heilige Fasten,
} Erlöse uns, o Herr!

Durch Dein Kreuz und Leiden,
Durch Deinen Tod und Deine Begräbniß,
Durch Deine heilige Auferstehung,
Durch Deine wunderbare Auffahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters,
Am Tage des Gerichts,
} Erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du unser verschonest, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns verzeihest, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns zur wahren Buße bringen wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du Deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß Du den apostolischen obersten Hirten und alle Stände der Kirche in Deiner heiligen Religion erhalten wollest,
Daß Du die Feinde Deiner heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß Du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Einigkeit schenken wollest,
Daß Du dem ganzen christlichen Volke Frieden und Einigkeit verleihen wollest,
Daß Du uns selbst in Deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß Du unsere Gemüther zu den himmlischen Begierden erhebest,
} Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest,
Daß Du unsere und unserer Brüder, Freunde und Gutthäter Seelen vor der ewigen Verdammniß bewahrest,
Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß Du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß Du uns erhören wollest,
Du Sohn Gottes,
} Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone unser, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc.

Psalm 69.

O Gott! denk' auf meine Rettung: Herr! eile mir zu helfen.

Die meinem Leben nachstellen, sollen beschämt, und zu Schanden werden.

Die mir Böses wollen, sollen zurückweichen, und sich schämen. Eilend sollen sie mit Schande zurückweichen, die meiner spotten.

Alle aber, die Dich suchen, sollen sich in Dir erfreuen und frohlocken; und die Deine Hilfe lieben, sollen stets sagen: der Herr werde verherrlichet.

Ich aber bin elend und arm, o Gott! hilf mir: Du bist, der mir hilft, und mich erlöset; Herr! verweile nicht.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, wie sie war im Anfang, also auch jetzt, und allzeit und zu ewigen Zeiten.

℣. Mache selig Deine Diener,

℟. Die auf Dich hoffen, mein Gott!

℣. Sey uns, Herr! ein starker Thurm

℟. Wider unsere Feinde.

℣. Laß den Feind Nichts vermögen wider uns,

℟. Und der Sohn der Bosheit schade uns nicht.

℣. Herr! handle nicht mit uns nach unsern Sünden,

℟. Und vergilt uns nicht nach unsern Bosheiten.

℣. Laßt uns bethen für unsern obersten Hirten N.

℟. Der Herr erhalte ihn, belebe ihn, und mache ihn selig auf Erden, und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.

℣. Laßt uns bethen für unsere Wohlthäter:

℟. Du wollest, o Herr! allen unsern Wohlthätern um Deines Namens willen das ewige Leben vergelten.

℣. Laßt uns bethen für alle abgestorbenen Christgläubigen.

℟. Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden.

℟. Amen.

℣. Laßt uns auch bethen für unsere abwesenden Brüder:

℟. O mein Gott! mache Deine Diener selig, die auf Dich hoffen.

℣. O Herr! sende ihnen Hilfe von dem Heiligthume,

℟. Und von Sion beschütze sie.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebeth.

O Gott! Dessen Eigenschaft ist, Sich allzeit zu erbarmen und zu verschonen: nimm an unser flehentliches Gebeth, auf daß uns und alle Deine Diener, die wir mit Ketten der Sünden stark gebunden sind, die Erbarmung Deiner Gütigkeit gnädig auflöse.

Wir bitten Dich, o Herr! erhöre unser demüthiges Gebeth, und verschone Derer, die ihre Sünden bekennen, auf daß wir zugleich Verzeihung und den Frieden nach Deiner Güte erlangen.

O Herr! erzeige uns gnädig Deine unaussprechliche Barmherzigkeit, auf daß Du uns zugleich von

allen Sünden auflösest, und von der Strafe, die wir für solche verdienen, errettest.

O Gott! der Du durch die Sünde beleidiget, und durch die Buße versöhnet wirst: sieh gnädig an das Gebeth Deines demüthigen Volkes, und wende ab die Geißel Deines Zornes, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme Dich Deines Dieners N. unsers obersten Hirten, Deines Statthalters auf Erden, und leite ihn nach Deiner Milde auf dem Wege des ewigen Heils, damit er durch Deine Hilfe, was Dir gefällig ist, begehre, und kräftigst vollbringe.

O Gott! von welchem die heiligen Begierden, guten Anschläge und gerechten Werke entspringen: gieb Deinen Dienern einen solchen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, auf daß unsere Herzen Deinen Gebothen ergeben, und gegenwärtige Zeiten durch Deinen Schutz von des Feindes Furcht versichert und friedsam sind.

O Herr! entzünde unsere Nieren und Herzen mit dem Feuer Deines heiligen Geistes, auf daß wir mit keuschem Leibe Dir dienen, und mit reinem Herzen gefallen mögen.

O Gott, Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! ertheile den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller ihrer Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allzeit gewünschet haben, durch andächtige Fürbitten erlangen.

O Herr! wir bitten, Du wollest unserm Thun und Lassen mit Deiner Gnade zuvorkommen, und dasselbe durch Deine Hilfe for setzen, damit alle unsere Gebethe und Werke von Dir jederzeit anfangen, und durch Dich angefangen geendiget werden.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du herrschest über die Lebendigen und Todten, und Dich Aller erbarmest, welche Du aus dem Glauben und den Werken für die Deinen erkennest: wir bitten Dich demüthig, daß Die, für welche wir uns vorgenommen, unser Gebeth auszugießen, und die entweders noch in dieser Welt im Leben, oder davon abgeschieden sind, durch die Fürbitte aller Deiner Heiligen nach Deiner Güte Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen, durch unsern Herrn Jesum Christum Deinen Sohn, 2c. Amen.

Loblied
auf alle Heiligen Gottes.

O Du Belohnung der Gerechten, * hilf Jesus uns zur Seligkeit! * Erwirb auch Heil du deinen Knechten, * Maria, Quell' der Gütigkeit!

Ihr Bothen Jesu, ihr Propheten! * erfleh't zur Buß' uns Lebensfrist: * o möchtet ihr uns stets vertreten * bey Dem, der unser Richter ist!

Ihr Martyrer im Blutgewande! * ihr Beichtiger mit Ruhm bekleid't! * ihr Heiligen vom Priesterstande, * erflehet uns Barmherzigkeit!

Du keusche Menge der Jungfrauen, * und der Einsiedler große Zahl! * Laßt eure Herrlichkeit uns schauen, * führt hin uns zu des Lammes Mahl!

Laß nicht das beste Kleinod rauben * durch Feindes List den Gläubigen: * laßt Einen Hirten, Einen Glauben, * und Einen Schaafstall bald uns seh'n!

Dir, Vater! auf dem Himmelsthrone, * sey Ehr' und Preis zu jeder Zeit, * wie Deinem eingebohrnen Sohne, * und Deinem Geist in Ewigkeit.

Andachten

zum Troste der armen Seelen.

Allgemeines Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! Du Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes! erbarme Dich der armen Seelen, welche in ihren Peinen um Hilfe rufen; sieh auf die unendlichen Verdienste Deines geliebtesten Sohnes, und laß ihnen die verdiente Strafe nach. Befreye sie von der Qual, der sie unterworfen sind, und gewähre ihnen die Anschauung Deines Angesichtes, nach welcher sie so sehnlich seufzen.

Laß Dich, o Herr! durch die Treue, mit welcher sie Dir in ihrem Leben gedient haben, erweichen, und vergiß die Vergehungen, welche sie aus mensch-

licher Schwachheit, die uns immer so natürlich ist, begangen haben. Laß sie aus diesem Orte der Strafe und der Finsterniß hervorgehen, und führe sie in die seligen Gegenden der Ruhe und des ewigen Lichtes.

Erhöre, o mein Gott! dieses demüthige Gebeth, welches ich vor Deinen Thron bringe, und laß es vorzüglich für jene Seelen wirksam seyn, für welche ich besonders zu bethen verbunden bin. Ich flehe darum im Namen und durch die Verdienste Desjenigen, welcher es auf Sich genommen hat, für unsere Sünden genug zu thun, und welcher mit Dir und dem heiligen Geiste in alle Ewigkeit herrschet. Amen.

Der 129. Psalm.

Aus der Tiefe rufe ich, o Herr! zu Dir. Herr! erhöre meine Stimme.

Deine Ohren wollen Achtung haben, auf die Stimme meines Flehens.

Ach, Herr! wenn Du der Sünden gedenken willst: Herr! wer wird bestehen mögen?

Aber bey Dir ist Vergebung, und um Deines Gesetzes wegen habe ich auf Dich vertrauet.

Meine Seele hat sich auf Sein Wort verlassen: meine Seele hat auf den Herrn gehoffet.

Von der Morgenwache an bis zu der Nacht soll Israel auf den Herrn hoffen.

Denn bey dem Herrn ist Barmherzigkeit und überflüssige Erlösung.

Und Er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

℣. Von der Pforte der Hölle
℟. Errette, o Herr! ihre Seelen.
℣. Laß sie ruhen im Frieden,
℟. Amen.

Gebeth.

Wir bitten Dich, o Herr! löse auf die Seelen Deiner Diener, auf daß sie, nachdem sie der Welt abgestorben sind, bey Dir leben mögen: und durch Versöhnung Deiner barmherzigsten Güte tilge aus die Sünden, welche sie aus menschlicher Schwachheit begangen haben. Der Du lebest und regierest ꝛc.

Folgende kirchliche Gebethe für bestimmte Personen, und nach Gelegenheit der Umstände, werden nach Belieben entrichtet.

Für einen Verstorbenen.

Barmherziger Gott! erhöre unser demüthiges Gebeth, und führe die Seele Deines Dieners N., die Du von dieser Welt abgerufen hast, in das Land des Friedens und des ewigen Lichtes, und nimm sie unter die Zahl Deiner Heiligen auf. Durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc.

Für eine Verstorbene.

Wir bitten Dich, o Herr! erbarme Dich nach Deiner Güte der Seele Deiner Dienerinn N., damit, da sie diese Sterblichkeit abgelegt hat, Du sie an der ewigen Seligkeit Theil nehmen lassest. Durch unsern Herrn Jesum ꝛc.

Für verstorbene Bischöfe und Priester.

O Gott! der Du unter den apostolischen Priestern Deine Diener mit bischöflicher oder priesterlicher Würde begnadiget hast: wir bitten Dich, verleihe, daß sie auch ihrer ewigen Gemeinschaft zugesellet werden. Durch unsern Herrn Jesum ꝛc.

Für die verstorbenen Eltern.

O Gott! der Du uns befohlen hast, Vater und Mutter zu ehren: erbarme Dich gnädig der Seelen meines Vaters und meiner Mutter, vergieb ihnen ihre Sünden, und laß sie mich in der Freude der ewigen Klarheit sehen. Durch unsern Herrn ꝛc.

Am Begräbnißtage eines Verstorbenen.

O Gott! dem es eigen ist, Sich allzeit zu erbarmen, und zu verschonen: wir bitten Dich demüthig für die Seele Deines Dieners N. (Deiner Dienerinn N.) die Du heute aus dieser Welt abgerufen hast: übergieb sie nicht den Händen des Feindes und vergiß ihrer nicht für allzeit, sondern laß sie von den

heiligen Engeln aufnehmen, und in das Vaterland des Paradieses führen; damit, weil sie auf Dich gehoffet und geglaubet hat, sie nicht die Peinen der Hölle leiden, sondern die ewigen Freuden genießen möge. Durch unsern Herrn Jesum ꝛc.

Am Jahrestage für Verstorbene.

O Gott, Du Herr der Erbarmnisse! verleih den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen, deren Jahrtag ihrer Begräbniß wir begehen, die Erquickung des Trostes, die selige Ruhe und die Klarheit des Lichtes. Durch Jesum Christum ꝛc.

Litaney
für die Abgestorbenen.

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel, der Du die Seelen der Abgestorbenen zu Deiner ewigen Anschauung berufen hast,

Gott Sohn, Erlöser der Welt, der Du die Seelen der Gerechten mit Deinem Blute an Dich erkaufet hast,

Gott heiliger Geist, der Du dieselben durch die Ausgießung Deiner Gnade geheiliget hast,

} erbarme Dich ihrer!

Heilige Dreyfaltigkeit, Du einziges und höchstes Gut derselben, dessen ewigen Besitz sie so sehnlich verlangen, erbarme Dich ihrer!

Heilige Maria, die du die Trösterinn in ihrer Betrübniß, die Zuflucht in ihrer Verlassenheit, und die Hilfe in ihrem Elende bist,

Heiliger Michael, der du zum Fürsten bestimmt bist, um alle Seelen aufzunehmen,

Heiliger Gabriel, der du auserwählt worden bist, dem Volke Gottes das Ende seines Elends und den Anfang seiner Erlösung zu verkündigen,

Heiliger Raphael, der du die Seufzer der Bedrängten vor den Thron Gottes bringest,

Heilige Schutzengel, die ihr die euch anvertrauten Pflegkinder in ihren Qualen nicht verlassen könnet, bis ihr sie in das himmlische Vaterland geführt habet,

Heilige Engel und Erzengel, die ihr diese leidenden Seelen als euere künftigen Mitbürger betrachtet,

Heilige Patronen, deren Beystand sie ehemals für diese schrecklichen Augenblicke so inbrünstig angeflehet haben,

Heilige Patriarchen und Propheten, die ihr einstens so sehnlich euere Erlösung gewünscht habet,

Heilige Apostel und Evangelisten, die ihr als Fürsten des Reiches Jesu Christi so viel bey dem König der Glorie vermöget,

bittet für sie!

Heilige Martyrer, die ihr durch das Feuer der Liebe in euerem Blute gereiniget, sogleich zur Anschauung Gottes zugelassen worden seyd,
Heilige Beichtiger und Büsser, die ihr euch in den Augen Gottes so viele Verdienste gesammelt habet,
Heilige Jungfrauen, die ihr durch den Glanz euerer Unschuld dem Lamme allenthalben nachfolget,
Alle Heiligen Gottes, die ihr nichts so sehr wünschet, als daß die Zahl euerer Brüder erfüllet werde,

} bittet für sie!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone ihrer, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erlöse sie, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: gieb ihnen die ewige Ruhe.

Antiph. O Herr Jesu Christe, Du König der Herrlichkeit! errette die Seelen aller verstorbenen Gläubigen aus ihren Peinen; laß sie durch den heiligen Erzengel Michael vor Dein Angesicht bringen, und nimm sie in die ewigen Freuden auf, welche Du Deinen Dienern verheißen hast.

℣. Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe:
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

G e b e t h.

O Gott! der Du bist ein Austheiler der Gnaden und ein Liebhaber des menschlichen Geschlechts: wir bitten Deine unermessene Güte, daß Du unsere Brüder, Verwandte, Gutthäter und alle Christgläubige, welche aus dieser Welt verschieden sind, durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria und aller Deiner Heiligen zum Genusse der ewigen Seligkeit gelangen lassest. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

℣. Die Seelen der Abgestorbenen sollen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden ruhen.

℟. Amen.

Vermischte Gebethe.

Gebeth eines Kindes für seine Eltern.

O himmlischer Vater! Du hast uns befohlen, Vater und Mutter zu ehren. Ich bitte Dich, erbarme Dich über meine Eltern, und segne sie an Leib und Seele. Vergilt ihnen zeitlich und ewig jene Liebe und Gutthätigkeit, welche sie mir erwiesen haben. Belohne ihnen im Himmel alle Mühe und Arbeit, alle Sorgfalt und Beschwernisse, welche sie meinetwegen ausgestanden haben. Verleih ihnen die Gnade, daß sie mich ferner zu allem Guten an-

leiten; mir aber stehe gnädigst bey, damit ich ihnen jederzeit alle gebührende Ehre, Liebe und Gehorsam bezeige, bis ich mit ihnen dahin gelange, wo ich Dich als unsern allgemeinen Vater ewig lieben und ehren werde. Amen.

Gebeth eines Jünglings.

O Gott! leite mich auf dem gefahrvollen Wege der Jugend, daß ich immer vor Deinen heiligen Augen wandeln, und Alles sorgfältig vermeiden möge, was Dir mißfällig ist. Steh mir bey, daß ich meine schönen Jugendjahre in Deiner Furcht zubringen, und mich vor den gefährlichen Jugendsünden und Ausschweifungen, welche junge Leute an Leibe und Seele, zeitlich und ewig unglücklich machen, hüten und rein bewahren möge. — Besonders aber bitte ich Dich, o Gott und Herr! behüte mich vor dem abscheulichen Laster der Unkeuschheit. Wie würde ich mich vor Dir, o Allwissender! schämen müssen, wie würde ich von meinem Gewissen geängstiget werden, wenn ich Etwas thun oder zulassen würde, was wider die Reinigkeit ist!

Wenn ich auch meine Schande vor den Menschen verbergen könnte, so würde ich sie doch vor Dir, o Gott! nicht verbergen können: Du weißt auch die heimlichsten Sünden. Ich will also mit aller Sorgfalt jene Personen, jene Gesellschaften meiden, die mir gefährlich werden könnten. Ich will bey jeder Versuchung mit dem ägyptischen Jo=

seph denken: „Wie sollte ich ein so großes Uebel thun im Angesichte meines Gottes?“ und lieber manchen zeitlichen Vortheil fahren lassen, als in eine Sünde einwilligen, oder in der bösen Gelegenheit verbleiben.

Auch vor mir selbst will ich Ehrfurcht tragen, und weder Etwas thun noch zulassen und denken, was der Keuschheit im mindesten zuwider ist. Mein Leib ist ein Tempel des heiligen Geistes, und meine Glieder sind Glieder Jesu Christi: ich will sie also rein und unbefleckt erhalten, und nicht durch sündhafte Wohllust entweihen. Das stete Andenken an Deine Gegenwart, o Gott! die Erinnerung an Tod, an Gericht, an Hölle, ein heiliges Mißtrauen auf mich selbst, und eine christliche Ehrliebe, die sollen mich gegen dieses Laster schützen. Vorzüglich aber will ich durch das Gebeth zu Dir, allmächtiger, gütigster Vater! meine Zuflucht nehmen: Du wirst Dein schwaches Kind, das Dir folgen will, leiten, schützen und stärken. Um dieses bitte ich, dieses hoffe ich durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gebeth einer Jungfrau.

Allwissender Gott! dir sind unsere Bedürfnisse besser als uns selbst bekannt: erleuchte mich, daß ich um diejenigen Deiner Gaben, deren ich am meisten bedarf, mit Inbrunst und Zuversicht bitte. Nicht um vergängliche Reize, nicht um körperliche

Schönheit, mit der die Tugend sich so schwer verträgt, nicht um Vorzüge, die nur Eitelkeit erwecken, bitte ich Dich, o Herr! Nein, laß mich, ich bitte Dich demüthigst, den einzigen wahren Schmuck einer weiblichen Seele, ein unschuldiges, keusches Herz bewahren, und lieber mein Leben, als dieses himmlische Kleinod verlieren.

Rüste mich mit Wachsamkeit und Klugheit aus gegen die mancherley Gefahren, denen mich mein eigenes Fleisch sowohl, als die stets lauernden Verführungen aussetzen. Gieb mir Eingezogenheit, Sittsamkeit, wodurch ich meine Verehrung für die Tugend, und meinen Abscheu gegen das Laster frey und öffentlich bekenne. Laß mich über Reden und Blicke sorgfältig gebiethen. Laß überhaupt in meinem ganzen Betragen Schamhaftigkeit, edeln Ernst und Züchtigkeit herrschen, und laß mich allen eiteln und frechen Aufputz aus ganzer Seele verabscheuen.

Vorzüglich aber bitte ich Dich, o Herr! um die Gnade, daß ich an wahrer Frömmigkeit täglich zunehmen, und in der Tugend, wie in den Jahren, immer fortschreiten möge. Mache mich fähig, die Pflichten meines Standes wohl zu erkennen, und mein Herz zu allen den Tugenden, deren ich einst zur würdigen Befolgung meines Berufes nicht entbehren kann, geneigt. Dieses bitte ich durch Jesum meinen himmlischen Bräutigam. Amen.

Gebeth eines Dienstbothen.

Gott! Du hast es weislich so eingerichtet, daß ein Mensch dem andern dienen und untergeben seyn muß. Ich diene Dir selbst, wenn ich nach Deinem heiligen Willen meine Schuldigkeit thue. Du siehst nicht auf den Stand, sondern auf den guten Willen und auf das Herz. Du giebst mir Gesundheit und Kräfte, daß ich arbeiten kann. Dafür danke ich Dir, mein Vater! Ich will in meinem Stande, in den Du mich gesetzt hast, getreu und zufrieden seyn, weil es so Dein Wille ist. Du siehst und segnest mich, wenn mich sonst auch Niemand sieht: Du wirst auch einst meine Mühe und Treue belohnen.

Wenn ich das recht bedenke, so werde ich auch die Pflichten meines Standes gewissenhaft erfüllen, die Beschwerden desselben ohne Murren ertragen, Alles, was mir obliegt, willig vollziehen, und mich vor allen Sünden hüten, zu welchen ich sonst könnte verleitet werden. Faulheit und Nachläßigkeit in meinem Dienste, Neid und Feindseligkeit, Schwätzereyen und Lügen, Alles, was Dir, o mein Gott! und meinen Pflichten zuwiden ist, will ich sorgfältigst vermeiden. Und Du wirst mich davor, wie vor allem Unglücke bewahren, und väterlich für mich sorgen. Um dieses bitte ich Dich durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Um Gnade, die Unschuld zu bewahren.

Heiligster Jesus, Du Liebhaber der Unschuld! Dessen Wille es ist, daß alle Menschen heilig und vollkommen vor Dir wandeln; der Du die Erstlinge der Jahre von den Menschen als besonders wohlgefälliges Opfer anzunehmen Dich würdigest, und da Du auf Erden wandeltest, die Kleinen, zum Beweise Deiner Liebe zu ihnen, mit der Versicherung zu Dir riefest, daß ihrer das Himmelreich sey: sieh, mit kindlichem Vertrauen eile ich zu Dir, das Opfer meines Leibes und meiner Seele, meines ganzen Herzens Dir mit der Bitte zu bringen, daß es ja niemals von Dir getrennet, Deiner Liebe durch keine Sünde verlustig werde.

Du erwiesest mir die unverdiente Gnade, daß Du mich in der heiligen Taufe von der Erbsünde reinigtest, und mit dem herrlichen Kleide der Unschuld begabt als Dein Kind annahmst. Flöße mir stete Schätzung dieser unendlichen Gnade ein, verdopple meine Wachsamkeit über dieselbe, und laß nicht zu, daß ich je meine Unschuld verliere. Du kennest den Neid des Satans und seine Bosheit, wodurch er mir diese kostbare Gabe zu rauben trachtet; Dir sind die vielen Gefahren und Reize bekannt, durch welche mich die Welt und das Fleisch zur Sünde, und somit zum Verluste derselben zu bringen suchet. Ach wie unglücklich würde ich dadurch werden, unersetzlich wäre der Schaden für mich!

Wende daher gnädig von mir die Gefahren und Reize zur Sünde ab, oder gieb mir wenigstens Gnade, daß ich meine Feinde jederzeit glücklich besiege. Leite meine Einbildungskraft, regiere meine Sinne, beherrsche meine Neigungen, entzünde mein Herz mit dem Feuer Deiner heiligsten Liebe. Laß mich immer voll Eifer die Mittel benützen, welche Du mir, die erste Unschuld zu erhalten, in Deiner heiligen Kirche bereitet hast, bewaffne mich stets mit dem Andenken an Deine heiligste Gegenwart. Du kennst meinen ernstlichen Willen, lieber zu sterben, als je eine schwere Sünde zu begehen. Stärke mit Deiner Gnade diesen heiligen Vorsatz, damit ich am Ende meines Lebens Dir meinen Leib und meine Seele als unbeflecktes Opfer wieder zurückstellen möge.

Heiligste und reinste Jungfrau Maria, die du einem grünenden Zweige gleichst, das weder durch eine ursprüngliche Mackel, noch durch ein wirkliches Gebrechen befleckt wurde, die du sowohl von der Erbsünde, als von aller auch geringsten Sünde frey und rein geblieben bist: durch deine unbefleckte Empfängniß und ganz unversehrte Reinigkeit bitte ich dich, du wollest mir von deinem liebsten Sohne die Gnade erlangen, daß ich meine Unschuld niemals durch eine schwere Sünde verliere.

Heiliger Aloys, engelreiner Jüngling! du hast deine in der heiligen Taufe empfangene Unschuld unter so vielen Gefahren ganz unverletzt bis an das Ende deines Lebens erhalten; erflehe mir mächtigen

Schutz wider alle Feinde, damit ich den Schatz meiner Reinigkeit gleichfalls unverletzt erhalte.

Auch zu euch, ihr lieben Heiligen und Auserwählten Gottes! nehme ich deßwegen meine Zuflucht, besonders die ihr durch Bewahrung euerer Unschuld euch der Anschauung Gottes würdig machtet: erlanget mir hier gleiche Gnade, und dort ähnliche Seligkeit. Amen.

Um Gnade, Gott in der Jugend zu dienen.

Gott! Du hast mich erschaffen, Dich zu erkennen, zu lieben und selig zu werden; reichlich biethest Du mir die Mittel dazu an, vorzüglich durch die Lehren und Beyspiele, welche mir Dein göttlicher Sohn gab, der Sich sogar würdigte, als Knabe und Jüngling das Licht Seiner Frömmigkeit und Seines Gehorsames unter den Menschen auf Erden zu verbreiten. Laß sie mir doch immer vor Augen schweben, damit ich sie unabläßig befolge. Ruf sie mir ins Gedächtniß zurück, wenn ich etwa aus jugendlichem Leichtsinne ihrer vergäße. Erinnere mich an Deine heiligste Gegenwart, wenn ich zur Zeit der Versuchung mich in Gefahr befinde, den Reizen der Sünde zu unterliegen, damit ich meine gefaßten und bey der ersten heiligen Kommunion vorzüglich erneuerten Vorsätze, Dir nach dem Beyspiele Jesu immer getreu zu dienen, an Gnade und Liebenswürdigkeit vor Dir und den Menschen zuzunehmen, allzeit getreu befolge.

Stärke mich mit Deiner mächtigen Hilfe, das Joch Deiner heiligen Gebothe muthig zu tragen, daß ich mich niemals durch Stolz oder andere böse Neigungen denselben zu widersetzen wage. Laß Dir daher das Opfer gefallen, welches ich mit jenem, das Jesus Dir dort im Tempel ablegte, vereiniget Deiner unendlichen Majestät darbringe. Es ist mein Leib und meine Seele, es ist mein Verstand, Wille und Gedächtniß, es sind alle Kräften meiner Seele und meines Leibes, welche ich freywillig Deinem Dienste wiedme.

Zwar sind diese Gaben Dein Geschenk, aber Du willst sie von mir haben. „Sohn! (Tochter!) sprichst Du: gieb mir dein Herz!“ Wohlan! Du sollst es haben. Lieben wird es nur Dich, und zwar ungetheilt; lieben werde ich Dich zeit Lebens von ganzer Seele, aus ganzem Gemüthe, aus allen Kräften. Gerne will ich Dir zu Liebe meinen bösen Neigungen widerstehen, die Reize und Gefahren der Sünde fliehen und bekämpfen, dagegen herzlich fromm, eifrig im Gebethe, gehorsam gegen meine Eltern und Obern, eingezogen, sittsam, keusch und mäßig, kurz: genau nach den Vorschriften Deines heiligen Evangeliums mich betragen.

Dazu erflehe ich mir Deine Hilfe und Gnade; Du kennest meine Schwäche, unterstütze sie durch Deinen mächtigen Beystand. Verzeih gnädig, und gedenk nicht der Sünden meiner Jugend und Unwissenheit; ich bereue sie von Herzen vor Dir. Ach,

laß mich doch in Zukunft durch nichts von Deiner Liebe getrennet werden!

Seligste Jungfrau Maria! die du schon von deinen ersten Lebensjahren an dich dem Dienste Gottes geopfert, und stets hin mit aller Treue dich demselben gewidmet hattest: unterstütze durch deine mächtige Fürbitte meine gemachten Vorsätze, damit ich unwandelbar den Beyspielen deines göttlichen Sohnes folge, und als Sein Nachfolger lebe und sterbe.

Heiliger Aloys! der du vom Gebrauche deiner Vernunft an dich deinem Gott zum Opfer übergabst, gleich einem Seraph von vollkommener Liebe gegen Ihn entbranntest, und täglich in selber wuchsest: erlange mir, daß ich gleichfalls nur aus vollkommener Liebe Alles, was ich denke, rede, thue oder unterlasse, zu meinem Gott richte, und in Seinem Dienste bis an mein Ende verharre. Amen.

Um Gnade, für das Heil der Seele zu sorgen.

Gott! der Du mir eine unsterbliche Seele gegeben, und sie zur ewigen Seligkeit berufen hast: lehre mich dieselbe schätzen, und ihre Seligkeit nach Kräften befördern. „Was nützt es dem Menschen, „sagst Du: „wenn er die ganze Welt gewinnt, aber „an seiner Seele Schaden leidet?“ Aus Ueberzeugung von dieser Wahrheit glaube ich, daß, wenn meine Seele einmal verloren ist, sie auf ewig verlo-

ren sey, und, wenn sie einmal glücklich ist, ewige Seligkeit ihr Antheil sey.

Du hast sie erschaffen, Dein Sohn hat sie mit Seinem kostbaren Blute erlöset, der heilige Geist hat sie geheiliget. Wahrhaftig, sie ist mit einem theuren Werthe erkauft, mit herrlichen Gaben bereichert worden! Laß mich doch niemals gleichgiltig gegen ihr ewiges Heil werden. Gieb nicht zu, daß ich Etwas denke, rede oder thue, was sie der Gefahr des ewigen Todes aussetzen würde. Erfülle mich vielmehr mit unabläßigem Eifer, Alles zu thun, was der Erhöhung ihrer Seligkeit förderlich ist.

Du kennest meinen ernstlichen Willen, Dir die Erstlinge meiner Jahre, an denen Du das größte Wohlgefallen hast, zu widmen, Deine Gebothe zu halten, Dich zu lieben, meine Seele zu retten, und ihr die Seligkeit zu verschaffen. Gieb mir daher die Gnade, in Allem an die Folgen zu denken, welche für meine Seele und Seligkeit aus meinen Gedanken, Worten, Werken und Unterlassungen entstehen. Laß mich keinen Augenblick meines Heiles und der Wachsamkeit, welche ich für meine Seele zu beobachten schuldig bin, vergessen.

Vermehre in mir den Haß und den Abscheu der Sünde, die Verachtung der Welt, ihrer Reize, Grundsätze und Beyspiele. Laß mich die Bosheit der Sünde immer mehr erkennen, und ihre Folgen fürchten und verhüten, damit ich in Furcht und Zittern mein Heil wirke, und die Seligkeit, welche

aus Deinem Dienste quillt, ungestört genieße, bis ich meinen Zweck erreicht, meiner Seele Rettung vollendet habe, und Dir dafür ewig in dem Himmel danken möge.

Darum bitte ich vorzüglich durch die Liebe, mit welcher Dein göttlicher Sohn, mein Heil zu wirken vom Himmel herabgestiegen, und nach unnennbaren Leiden für meine Seele am Kreuz gestorben ist; wie auch durch die Sorgfalt, mit welcher Seine heiligste Mutter bey Deinem göttlichen Throne für mich um die Erlangung meiner ewigen Seligkeit ohne Unterlaß bittet. Amen.

Um wahren Abscheu ab der Sünde.

Ich glaube es, o Gott! daß Dir als der ursprünglichen Heiligkeit nichts mißfälliger sey als die Sünde; Du hassest sie, und mußt sie hassen, weil Du unendlich heilig bist. Du strafest sie, und mußt sie strafen, weil Du unendlich gerecht bist. Nur ihretwegen entziehst Du dem Menschen Deine Liebe und Freundschaft, nur ihretwegen beraubst Du ihn des Rechtes zum Himmel.

Ach! welch' unselige Folgen zieht doch eine einzige Todsünde nach sich, ich will nicht sagen, schon oft für diese Welt! ach, wie schrecklich ist es, daß die Todsünde dereinst auf ewig von Dir trennt, auf ewig in unnennbare Qualen stürzet! O mein Gott und mein Alles! behüte mich doch vor diesem einzig wahren Uebel, laß mich doch die Bosheit und unse-

ligen Folgen der Todsünde immer mehr erkennen und fürchten. Durchstich mein Herz mit heiliger Furcht vor Deiner unendlichen Majestät, welche Leib und Seele zugleich in die Hölle stürzen kann; vor Deiner unendlichen Heiligkeit, welche die Sünde hassen, wie auch vor Deiner unendlichen Gerechtigkeit, welche die Sünde strafen muß.

Verhänge über mich zeitliche Drangsalen nach Deinem väterlichen Willen: nur laß mich in keine Todsünde fallen, eher will ich sterben, als daß ich durch eine solche Dir mißfällig, und Deiner Gnade, Deiner Liebe und Anschauung beraubet würde. Und sollte ich je das Unglück haben, in eine Todsünde zu fallen, verhüte doch gütigst, daß ich dazu gleichgiltig werde oder bleibe; sondern erwecke in mir sogleich die aufrichtigsten Gesinnungen kindlicher Reue, daß ich durch ernsthafte Buße sogleich wieder zu Dir zurückkehre, und den Verlust Deiner Gnade und Freundschaft ohne Verzug wieder ersetze, wieder Dein Freund, Liebling und Erbe des Himmels werde.

Ich will Dich lieben, als Opfer Deiner Liebe will ich leben und sterben. Ja aus Antrieb dieser Liebe nehme ich mir ernstlich vor, selbst jede auch geringste freywillige Sünde zu vermeiden, weil sie Deinem heiligsten Willen zuwider, weil sie Ungehorsam gegen Dich meinen liebsten Vater ist, und mir denn doch in etwas Deine Liebe und Hilfe entzöge, weil sie mich, sollte ich in einer solchen dahin scheiden, doch einige Zeit, bis ich davon gereiniget

wäre, von Dir trennen würde. Laß mich nur immer Dir selbst im Kleinen getreu verbleiben, damit ich es um so mehr im Größern sey. Es bleibt dabey, ich will als Opfer Deiner Liebe leben und sterben. Amen.

Um Gnade, besondere Sünden zu meiden.

Allwissender Gott! Dir ist es bekannt, zu welcher Sünde ich vorzüglich geneigt bin, welche Versuchungen mich besonders treffen werden; Du weißt auch die Mittel, welche mich vorzüglich vor dem Falle in die Sünde beschützen können. Stärke mich mit Deiner Gnade, daß ich meiner herrschenden bösen Neigung gleich im Anfange nach Kräften widerstehe, daß mein Geist immer die Oberhand erhalte, und niemals der Sinnlichkeit oder sonst einem Reize zum Bösen unterliege; behüte mich stets vor dem Umgange mit Bösen, damit ich niemals von der Bahn der Tugend abweiche, sondern gerne mit Guten umgehe, und mich, soviel mir möglich, jene Mittel anzuwenden bestrebe, welche mich vor dem Falle in die Sünde bewahren.

Lehre mich meine Sinne, die Augen vorzüglich, Ohren und Hände in heiliger Zucht strenge erhalten, damit sie mich niemals zu einer Sünde verleiten. Bewahre meine Zunge vor Lügen, Schelten, Fluchen und Schwören, vor ehrabschneiderischen, verläumdenden, lieblosen, besonders vor unkeuschen Reden und Gesängen. Tilge in mir die Neigung

der Welt zu gefallen, ersticke den Hang zu schädlicher Freyheit und Ausgelassenheit, überhaupt alle Neigung zum Müssiggang, und alle Begierde nach sündhaften Freuden und Ergötzlichkeiten. Bewahre mich vor Trägheit in Deinem heiligen Dienste, besonders vor aller Unkeuschheit in Gedanken, Worten oder Werken. Laß mich vielmehr in Dir gefälliger Weisheit und in Deiner Gnade täglich zunehmen, damit ich es erfahre, wie gut es sey, wenn ich von Jugend auf das Joch Deiner heiligen Gebothe getragen habe, und als standhafter Sieger über die Feinde meines Heiles Dich für Deine unendliche Liebe und väterliche Hilfe auf dem Todbette preise, Deinem Gerichte getrost entgegen sehe, dereinst aber die Siegespalme für alle Ueberwindung und Verläugnung meiner selbst erlangen möge. Amen.

Um Abwendung der Versuchungen und Protestation gegen dieselbe.

Du kennst, o Gott! meinen festen Entschluß, Dich beständig zu lieben, und niemals freywillig gegen Deinen heiligsten Willen Etwas zu thun oder zu unterlassen. Aber noch besser als mir, ist Dir bekannt, wie schwach und zum Bösen geneigt mein Wille sey. Immer geht der Satan wie ein brüllender Löwe umher, mich zu verschlingen, von allen Seiten umgeben mich Gefahren und Reize zur Sünde. Nirgends bin ich vor Versuchungen sicher,

und wenn Du mir Deine Gnade entziehst, so werde ich auch denselben unterliegen.

Ich nehme daher zu Deiner unendlichen Allmacht und Güte meine kindliche Zuflucht, und bitte Dich demüthigst, Du wollest von mir alle sowohl innerlichen als äußerlichen Versuchungen gnädigst abwenden. Willst Du aber solche nach Deiner weisesten Anordnung über mich zulassen, so verleih mir Deine besondere Hilfe, damit ich mich allzeit denselben eben so muthvoll als standhaft widersetze, durch das Andenken an Deine heiligste Gegenwart, durch stete Wachsamkeit und eifriges Gebeth, durch gläubiges Hinhalten an die Grundsätze Deiner heiligen Religion dieselben überwinde, und niemals in Etwas einwillige, was Dir mißfällig ist.

Ja schon für den Augenblick, da ich zu was immer für einer Sünde versucht werde, bezeige ich vor Dir, mein Gott und Vater! meinen ernstlichen Willen, daß ich lieber in Deiner Gnade sterben, als je einiger Versuchung meinen Beyfall geben wolle, besonders wenn sie wider die Reinigkeit ist. Zur Bekräftigung dieses Vorsatzes spreche ich mit vollem Glauben und Vertrauen den heiligsten Namen Jesus aus, vor dem sich alle Kniee beugen, derer die im Himmel, auf Erden und unter derselben sind, vor dem der Satan zittert, und beschämt zurück weichen muß.

Laß mir vorzüglich die Fürbitte jener Heiligen ersprießlich seyn, welche mit Hilfe Deiner Gnade

ihre Versuchungen und alle schädliche Menschenfurcht so ritterlich überwunden haben. Besonders steh mir in der Stunde des Todes bey, damit ich nicht in jenem so wichtigen Augenblicke von dem Satan besiegt, und von Dir getrennt werde, sondern vielmehr nach glücklich bestandenem Kampfe jene Krone des Sieges erlange, welche Du den Ausdauernden bis ans Ende versprochen hast. Um dieses bitte ich durch Jesum Christum, welcher Sich vom Satan versuchen ließ, uns zu lehren, wie wir uns in den Versuchungen benehmen, und mit Deiner Gnade dieselben besiegen können und sollen.

O meine allerliebste Mutter, heilige Jungfrau Maria! sieh, ich dein Pflegkind fliehe unter deinen Schutz wider alle Sünden und Versuchungen. Wenn ich versucht werde, will ich allzeit zu dir seufzen und rufen: Heiligste Jungfrau! ich leide Versuchung; steh' mir bey! Ich gehöre gänzlich Jesu und Mariä zu, denen ich mich auf ewig geschenkt habe. Amen.

Um Liebe Gottes.

Vater im Himmel! so nenne ich Dich, mein Gott! weil mich Dein Sohn Dich so zu heißen ermuthiget hat. Alles habe ich von meinem ersten Daseyn an Dir zu verdanken. Du hast mich erschaffen, erlöset und geheiliget; Du gabst mir das Leben, die Nahrung, Gesundheit, Deine Gnade und alle Mittel, selig zu werden, und sorgest täg-

lich väterlich für mich. Wie soll ich Dich nicht innigst lieben, da Du mein Vater, und in Dir selbst das beste und vollkommenste Wesen bist! Ja von Herzen, aus ganzer Seele liebe ich Dich, und o, möchte ich Dich noch mehr lieben können! Flöße Du mir selbst Deine heilige Liebe ein. Entzünde mein Herz mit diesem göttlichen Feuer, laß mich in Allem Deinen heiligsten Willen befolgen, alles Widrige mit Geduld Dir zu Liebe ertragen, meine Standespflichten genau erfüllen, Alles nur in und aus Deiner Liebe entrichten.

Ich vereinige meine unvollkommene Liebe mit jener heiligsten Liebe, womit Dich Dein eingebohrner Sohn und alle Heiligen lieben. Gieb mir nur die Gnade, Dich zu lieben, wie Du verlangst von mir geliebt zu werden, und dann werde ich Dich ohne Unterlaß lieben. Ich entsage für jetzt und allzeit aller unordentlichen Liebe gegen alle und jede Geschöpfe, ich will sie nur Deinetwegen, nur in Dir, und in Allem nur Dich lieben. Laß mich doch durch Nichts von Deiner Liebe getrennt werden, vermehre sie vielmehr täglich in mir. Du bist mein lieber Vater, mein liebster Gott, mein Alles bist Du, Du sollst es auch bleiben, im Leben und Tode, bleiben in Ewigkeit. Amen.

Um Furcht Gottes.

Unendlicher Gott! der Du überall zugegen bist, Dessen Allmacht und Gerechtigkeit Alles unterworfen,

Dessen Allwissenheit Alles bekannt ist: von heiliger Furcht Deiner unendlichen Majestät durchdrungen werfe ich mich vor Deinem göttlichen Throne nieder, und bekenne Dich als meinen Gott und Herrn. Wer sollte es wagen, wider Deinen göttlichen Willen zu handeln, der Du unser beßter Vater, ein unendlich mächtiger Gott bist. Ich bin zwar entschlossen, Dich zu fürchten, und keine Sünde zu begehen. Aber, o wie geschwinde vergesse ich meines guten Vorsatzes! Durchstich mein Herz mit Deiner heiligen Furcht, gerechtester, allwissender, allmächtiger Richter und Gott! laß mich Deiner heiligsten Gegenwart niemals vergessen, liebster, gütigster Vater! besonders zur Zeit der Versuchung nicht vergessen, daß Du Alles, auch das Verborgenste hörest, wissest und sehest, und mit unendlicher Gerechtigkeit belohnest oder bestrafest, mit unbegränzter Allmacht ewig belohnest, und Leib und Seele zugleich in die Hölle stürzest. Führe mir dieß Andenken, Deine unendliche Vaterliebe ins Gedächtniß zurück, damit ich der kindlichen Ehrfurcht, welche ich Dir schuldig bin, nicht vergesse, und Dir meinem beßten Vater immer zu mißfallen fürchte. Nur keine Sünde, Vater und Gott! Amen.

Gebeth des Pabstes Clemens XI.,

welches in Kürze die vornehmsten Tugendübungen enthält.

Ich glaube, o Herr! gieb, daß ich noch kräftiger glaube; ich hoffe, o Herr! gieb, daß ich noch steifer hoffe; ich liebe Dich, o Herr! gieb, daß ich Dich noch inbrünstiger liebe; ich bereue meine Sünden, o Herr! gieb, daß ich selbe noch schmerzhafter bereue.

Ich bethe Dich an, o Gott! als den ersten Ursprung aller Dinge; ich trachte nach Dir, als nach dem letzten Ziel und Ende; ich lobe und preise Dich, als meinen immerwährenden Gutthäter; und rufe zu Dir, als zu meinem liebreichen Beschützer.

Führe mich mit Deiner Weisheit; halte mich in den Schranken mit Deiner Gerechtigkeit; tröste mich mit Deiner Barmherzigkeit; und beschirme mich mit Deiner Allmacht.

Ich opfere Dir auf, mein Gott! alle meine Gedanken, damit sie allein auf Dich abzielen; alle meine Worte, damit sie allein von Dir seyen; alle meine Werke, damit sie nach Deinem Wohlgefallen geschehen; all' mein Kreuz und Leiden, damit ich es nach Deinem heiligsten Willen übertrage. Ich will, was Du willst; ich will, weil Du willst; ich will, wie Du willst; ich will, wie lang Du willst.

Ich bitte Dich, o Herr! erleuchte meinen Verstand, entzünde meinen Willen, reinige mein Fleisch, und mache heilig meine Seele.

Gieb, daß ich die begangenen Missethaten beweine; gieb, daß ich den Versuchungen widerstehe; gieb, daß ich die bösen Neigungen überwinde; gieb, daß ich in der Tugend mehr und mehr zunehme.

Verleihe mir, o großer Gott! eine wahre Liebe gegen Dich, einen wahren Haß gegen mich, einen wahren Seeleneifer gegen den Nebenmenschen, und eine wahre Verachtung gegen die Welt.

Mache, daß ich meinen Obern gehorsame, meinen Untergebenen zu Hilf komme, meinen Freunden mit Rath und That an die Hand gehe, und meinen Feinden vollkommen verzeihe.

Verschaffe, daß ich die Wohllust durch die Abtödtung, den Geiz durch die Gutthätigkeit, die Rachsucht durch die Sanftmuth, und die Lauigkeit durch wahren Eifer überwinde.

Mache mich klug in den Anschlägen, standhaft in den Gefahren, geduldig in der Widerwärtigkeit, und demüthig in dem Wohlstande.

Gieb, o Herr! daß ich in meinem Gebethe versammelt, in Speis und Trank mäßig, in meinem Amte sorgfältig, und in meinen Vorsätzen unüberwindlich sey.

Verleihe, daß ich innerlich in dem Herzen unschuldig, äußerlich in meinen Sitten ehrbar und eingezogen, in Handel und Wandel mit dem Ne=

benmenschen auferbäulich, und in meiner Lebensart ordentlich sey.

Ertheile mir eine wachsame Sorgfalt zur Beherrschung der Natur, zur Vermehrung der Gnade, zur Beobachtung Deiner Gebothe, und zur Erlangung meines Heils.

Erleuchte mich, damit ich wahrhaft erkenne, wie verächtlich sey, was irdisch; wie hochschätzbar, was göttlich; wie zergänglich, was zeitlich; wie lang dauernd, was ewig ist.

Gieb doch, daß ich meinen Tod vorsehe, Dein Gericht fürchte, der Hölle entgehe, und die Seligkeit erlange.

Endlich, o mein Gott! gieb allen Sündern die Gnade der Buße; erhalte die Gerechten in der Beharrlichkeit; schenke den Lebendigen den Frieden, und den Verstorbenen die ewige Ruhe. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Anhang.

Christliche Lebensregeln.

I. Vom Erwachen.

Sobald du vom Schlafe erwachest, so erhebe dein Gemüth in heiligen Gedanken zu Gott, und bringe Ihm das Opfer des Dankes und der Ehrfurcht. Gott ist unser letztes Ziel, nach welchem wir streben müssen; Er hat uns wieder erwachen lassen, auf daß wir Gutes thun, und uns für den Himmel vorbereiten; Ihm müssen wir für das Gute danken, und Ihn um Beystand und Gnade zum Guten anflehen.

Sobald du erwachest, bezeichne dich mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes und sprich: Hochgelobt sey die allerheiligste Dreyfaltigkeit! Durch das Siegeszeichen meines Erlösers beschütze und bewahre mich vor allem Ungemache des Leibes und der Seele Gott Vater, der mich erschaffen †, Gott Sohn, der mich erlöset †, und Gott heiliger Geist, der mich geheiliget hat †. Jesus, Maria und Joseph! in eueren Schutz befehle ich mich; stehet mir bey, und bittet für mich!

II. Vom Aufstehen und Ankleiden.

Ist die Zeit zum Aufstehen da, oder bist du aufgeweckt worden, so stehe sogleich auf; je länger du zögerst, desto schwerer kommt dich das Aufstehen an. Zudem

ist es für die Seele gefährlich, bey gesundem Leibe längere Zeit wachend im Bette zu verweilen, weil dadurch schwere Versuchungen veranlaßt werden.

Lerne dich hierin frühzeitig überwinden, und deine Weichlichkeit besiegen, stehe gerne auf aus Liebe gegen Gott, der dir diese Ueberwindung nicht unbelohnt lassen wird.

Hast du das Bett verlassen, so ziehe dich züchtig und ehrbar an. Schäme dich jederzeit vor dir selbst, und habe Ehrfurcht vor Gott und deinem heiligen Schutzengel, welche gegenwärtig sind, wenn du sie gleich nicht siehst. Bedenke dabey: Ich lege zwar jetzt meine Kleider selbst an, aber ich weiß nicht, ob ich sie Abends selbst wieder ausziehen werde, weil ich entweder schwer krank seyn, oder nicht mehr leben werde. Gieb, o Gott! daß ich einen neuen und frommen Menschen anziehe, der nach dem Bilde meines Heilandes geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit des Lebens; gieb, daß ich mit Deinem Beystande meine Seele mit Tugenden schmücke, daß sie Dir wohlgefällig werde.

III. Vom Morgengebeth.

Hast du dich in deinem Schlafzimmer ehrbar angekleidet, und kommst du in die Stube zu den Deinigen, so begrüße sie mit dem Gruße: Gelobt sey Jesus Christus! und setze bey: Ich wünsche recht guten Morgen!

Hast du dein Morgengebeth nicht schon in deiner Kammer verrichtet, so kniee vor dem Bilde des Gekreuzigten nieder, und verrichte mit größter Andacht und Sammlung des Geistes das Morgengebeth.

Unterlasse das Morgengebeth nie: danke täglich deinem Gott, daß Er dich gesund hat aufstehen lassen, und daß Er dich vor Unglück und Sünde bewahret hat. Bitte Gott, daß Er dich vor Gefahren des Leibs und der Seele bewahre, und zur Zeit der Versuchung nicht fallen lasse; bitte Gott, daß Er alle deine Mühe und Arbeit, deine Geschäfte und Unternehmungen segne.

Nur wenn Gott Seinen Segen giebt, dann wird Alles gelingen, was du thust — an Gottes Segen ist Alles gelegen. Fang an mit Gott, mit Gott hör auf, dieß ist der schönste Lebenslauf.

Verrichte dein Morgengebeth allemal knieend, um dadurch deine Ehrfurcht, Unterwürfigkeit und Demuth gegen die unendliche Majestät Gottes zu zeigen, und dem Sohne Gottes hierin nachzufolgen, der gewöhnlich auf die Kniee hingeworfen zu Seinem himmlischen Vater bethete.

Jedoch ist es nicht nothwendig, daß du jedesmal ein langes Morgengebeth verrichtest. Wenn dich wichtige Geschäfte rufen, so erkleckt auch ein kurzes Gebeth. Sey die Arbeit aber auch noch so dringend, so unterlaß es nie, zuvor zu bethen; denn einige Minuten kannst du ja doch dem Gebethe widmen, ohne daß dein Hauswesen Schaden leidet. Vielmehr wirst du gewiß Schaden leiden, wenn du ohne Gebeth zur Arbeit eilest, weil Gott nur jenen Seinen Segen giebt, die Ihn darum bitten. Es wäre aber auch eine große Beleidigung Gottes, wenn du aus allzugroßer Besorgtheit für das Zeitliche die Anbethung Gottes unterließest. Unvernünftig wäre es, wenn du bloß auf deinen zeitlichen Vortheil bedacht wärest, und dein ewiges Heil vergäßest. Wer es unterläßt, täglich zu Gott zu bethen, den wird auch Gott verlassen; ein solcher Mensch wird kein Glück und keinen Segen haben, und weil er wenig an Gott denkt, und ihm Gottes Gnade fehlt, so wird er bald in Sünde und Laster fallen, und bald jeden Keim des Guten in sich ersticken.

Wie schön und wünschenswerth wäre es, daß Väter und Mütter mit ihren Kindern und Dienstbothen täglich zu einer bestimmten Zeit gemeinschaftlich und mit lauter Stimme andächtig das Morgengebeth verrichten möchten! Gewiß hätte sich ein solches Haus des göttlichen Schutzes und Segens zu erfreuen; in einem solchen Hause würde Gott einkehren und wohnen; denn Christus unser Herr

spricht: „Wo zwey oder drey in meinem Namen versammelt sind, da bin Ich mitten unter ihnen.“

Das Morgengebeth soll aus folgenden Punkten bestehen:

1) Danke Gott herzlich, daß Er dich während der Nacht vor allen Leiden und Unglück bewahret und gesund hat aufstehen lassen.

2) Bitte Gott durch Seinen Sohn Jesus Christus, daß Er dich den ganzen Tag über vor Sünde und Unglück bewahre.

3) Opfere Gott auf alle deine Gedanken, Worte und Werke, alle Mühe und Arbeit, alle Leiden und Widerwärtigkeiten, und vereinige sie mit den Verdiensten Jesu zur Abbüßung deiner Sünden und zur Erlangung des Himmels.

4) Rufe vertrauensvoll die seligste Jungfrau Maria, deinen heiligen Schutzengel und Namenspatron, wie auch andere Heilige um ihre Fürbitte bey Gott an.

5) Erneuere deine bey der letzten Beicht gemachten Vorsätze, und denke darüber nach, gegen welche böse Neigung du am meisten kämpfen und vor welcher Sünde du dich heute in Obacht nehmen müssest.

Nach dem Gebeth besprenge dich mit dem Weihwasser und sprich: „Herr! wasche mich immer mehr und mehr von meiner Bosheit, und reinige mich von meinen Sünden.“ Dann bezeichne dich andächtig mit dem Zeichen des Kreuzes und bitte Gott, daß Er dich durch die Kraft des Kreuzes vor allen Gefahren des Leibes und der Seele beschütze und bewahre.

IV. Von der heiligen Messe.

Sind deine Geschäfte nicht zu dringend, so wohne alle Tage der heiligen Messe bey; denn das heilige Meßopfer ist das Heiligste und Wirksamste in unserer heiligen Religion. Das Gebeth, welches wir bey der heiligen Messe verrichten, erhält durch dieses Opfer mehr Kraft und Wirksamkeit; wer da recht im Geiste und in der

Wahrheit bethet, der wird Erhörung finden. Die heilige Messe ist die immerwährende, unblutige Erneuerung des blutigen Opfers, welches Jesus Christus für die Sünden der Welt am Kreuze dem himmlischen Vater dargebracht hat. In der heiligen Messe wird der Tod Jesu Christi erneuert; Jesus Christus opfert Sich auf dem Altare durch die Hände des Priesters, welcher nach Seinem Auftrage Brod und Wein in Sein Fleisch und Blut verwandelt, dem himmlischen Vater auf eine unblutige Weise, und bringt Ihm neuerdings das Verdienst Seines Todes zur Versöhnung der Menschen dar. Die heilige Messe ist das einzige und vollgiltige Opfer des neuen Bundes, und macht alle Opfer des alten Bundes, welche dieses große und erhabene Opfer nur vorbildeten, überflüßig und übertrifft jene Opfer weit an Kraft und Heiligkeit. Bey jenen Opfern wurden dem höchsten Wesen nur erschaffene Dinge geopfert; bey der heiligen Messe aber opfert Sich der Sohn Gottes Seinem himmlischen Vater. Der Sohn Gottes ist der Opfernde und zugleich der Geopferte, das Opfer selbst.

Das heilige Meßopfer wird täglich dargebracht

1) um Gottes oberste Herrschaft und höchste Gewalt, die Er über alle Geschöpfe hat, zu bekennen. Erkenne und bekenne es bey diesem heiligen Opfer, daß Gott dein Oberherr sey, und unterwirf dich Ihm mit kindlicher Ehrfurcht und Demuth, bring dich Ihm zum Opfer.

2) Um Gott für alle Seine Wohlthaten zu danken. Viele Wohlthaten hast du schon von Gott empfangen; Alles, was du bist und hast, bist und hast du durch Gott. Danke Ihm mit kindlichem Herzen; danke Ihm, daß Er dich erschaffen hat und fortwährend für dich väterlich sorgt; danke Ihm, besonders für deine Erlösung durch Christus und für deine Berufung zum wahren und beseligenden Glauben der katholischen Kirche; danke Ihm für die Gaben und Kräfte deiner Seele, für Seine Gnaden und Ermahnungen zum Guten. Ja danke Gott

bey diesem Opfer für alles Gute des Leibes und der Seele; denn das heilige Meßopfer ist auch ein Dankopfer.

3) Um von Gott die Vergebung der Sünden zu erlangen. Wie Sich Christus einstens am Kreuze für unsere Sünden opferte, so opfert Er Sich auch in der heiligen Messe für die Sünden der Welt, und tritt als oberster und ewig wahrer Priester versöhnend zwischen Seinen himmlischen Vater und den sündigen Menschen. Bereue bey diesem Versöhnungsopfer deine Sünden und beweine sie mit Thränen wahrer Buße; denke, daß auch deine Sünden eine Mitursache des Todes Jesu waren. Bitte deinen Erlöser und Heiland, daß Er die Verdienste Seines Todes auf dich übertrage, daß Er dir Barmherzigkeit und Gnade verleihe, damit du im heiligen Bußsakramente volle Nachlassung deiner Sünden erlangest, Seiner unendlichen Liebe gewürdiget werdest, und mit Gott ausgesöhnt zu einem frommen und Gott gefälligen Leben gelangen mögest; denn die heilige Messe ist ein Versöhnungsopfer.

4) Um von Gott alle Gnaden, deren wir bedürftig sind, zu erbitten. Täglich erfährst du es, wie schwach der Mensch ist, und wie wenig Gutes er vermag, wenn er nicht durch höhere Kräfte unterstützt wird, wenn ihm Gott nicht hilft und beysteht. Du fühlst dich zu schwach, um den Versuchungen und Gefahren zur Sünde zu widerstehen; es fehlt dir an Trost und Zufriedenheit, an Geduld und Ergebung in Leiden und Trübsalen, und du bist deßhalb verzagt und muthlos. Verzage aber nicht; sieh! in der heiligen Messe ist Jesus Christus zugegen, der dir helfen kann und helfen will. Klage Ihm deine Noth, trage Ihm deine Anliegen vor, bitte Ihn um Hilfe und Beystand, und gewiß, wenn du mit kindlichem Vertrauen, mit Demuth und Reue flehest, so wird Er dir Hilfe und Beystand gewähren, Er wird dir Trost und Ruhe geben, Er wird dir helfen und dich erquicken; Er wird gegen dich so gnädig seyn, wie Er Sich während Seines Erdenlebens jenen gnädig und hilfreich

erwies, welche in ihren Nöthen Ihn um Hilfe und Beystand anflehten. Bethe also bey diesem heiligen Opfer, bey der Gegenwart Jesu Christi auf dem Altare mit Glauben und Vertrauen um all dasjenige, was dir an Leib und Seele nothwendig ist, und du wirst Erhörung finden; denn die heilige Messe ist auch ein Bittopfer.

Dieses heilige Opfer wird dargebracht für Lebendige und Abgestorbene. Bethe also auch du für Lebendige und Abgestorbene; bethe besonders für deine Eltern und Lehrer; für Verwandte und Freunde, für Gutthäter und Wohlthäter, für geistliche und weltliche Vorsteher und Regenten, daß Gott den Geist der Weisheit über sie ausgieße, und sie in Seiner Gnade und Liebe erhalte. Bethe für deine verstorbenen Eltern und Geschwister, für deine verstorbenen Freunde und Wohlthäter und für die armen Seelen im Fegfeuer. Bitte Gott, daß Er durch die Kraft dieses heiligen Opfers ihre Leiden im Reinigungsorte erleichtere und verkürze, daß Er nicht auf ihre Schuld, sondern auf die unendlichen Verdienste Jesu Christi hinsehen, und sie in Seiner unergründlichen Barmherzigkeit recht bald zu Seiner seligen Anschauung im Himmel gelangen lassen möge. Opfere die heilige Messe für sie auf, und vereinige so dein Gebeth mit der Feyer des Todes Jesu; denn nach dem Inhalte der heiligen Schrift ist es ein heiliger und heilsamer Gedanke, für die Verstorbenen zu bethen, damit sie von ihren Sünden entbunden werden.

Diesem heiligen Opfer der Messe wohne jederzeit mit wahrer Andacht, mit größter Ehrfurcht und Hochachtung bey; vermeide alle Zerstreuung und allen Vorwitz. Nimm dein Meßbüchlein, und ließ mit dem Priester die Messe; merke auf die Haupttheile der Messe. Beym Offertorium bringe dich Gott zum Opfer; bey der Wandlung bethe Jesum Christum in Demuth und Reue an; bey der Kommunion trage ein heiliges Verlangen, Christum zu empfangen, und weil du zum Empfange noch unwürdig bist, so vereinige dich geistig mit Christus, und be-

reite dich durch wahre Buße vor, daß du recht bald Christi Fleisch und Blut würdig zur Nahrung deiner Seele empfangen kannst.

V. Von der Arbeit.

Bist du nach der heiligen Messe nach Haus gekommen, so gehe an die Arbeit, die du zu verrichten hast. Gehe freudig an die Arbeit und arbeite

1) gern, weil Gott dich zur Arbeit erschaffen hat, und Arbeiten des Menschen Beruf ist. In der Schrift steht geschrieben: „Der Mensch wird zur Arbeit geboren, wie der Vogel zum Fliegen.“ (Job. 5, 7.) Arbeite gern, damit du zu essen habest; „denn wer nicht arbeiten mag, sagt Paulus, der soll auch nicht essen.“ (2 Thessal. 3, 10.) Arbeite gern; denn die Arbeit bewahret dich vor Sünde und Armuth; Müßiggang dagegen ist aller Laster Anfang. Arbeit bringt Ehr' und Brod, Müßiggang nur Schand und Noth.

2) Arbeite ordentlich, d. h. thue das, was man dir befiehlt, allzeit vor dem, was dir beliebt; verrichte das Nothwendige allemal vor dem, was weniger nothwendig ist, und verrichte deine Arbeit genau so, wie sie von dir gefordert wird.

3) Arbeite fleißig und so gut als du kannst, arbeite fleißig, wenn dich auch Niemand sieht, Gott sieht dich ja; vermeide alle Unachtsamkeit und Uebereilung, alle Nachläßigkeit und Trägheit, damit du deinen Eltern, oder denen, bey welchen du im Dienste bist, keinen Schaden zufügest; denn in deinem Gewissen wärest du verbunden, den durch dich verursachten Schaden zu ersetzen.

4) Arbeite so getreu, daß du dir außer dem bedingten Lohn nicht einen Heller vorbehaltest; denn Redlichkeit dauert am längsten; eine treue Hand geht durch's ganze Land. Wer treu ist im Kleinen, der ist es auch im Großen; Treue und Redlichkeit erwirbt dir die Achtung der Menschen und besonders die Liebe und das

Wohlgefallen Gottes, Gott belohnt den guten und getreuen Knecht.

5) Arbeite geduldig. Manchmal tritt der Fall ein, daß dir die Arbeit nicht von Statten gehen will, und mit verschiedenen Beschwernissen verbunden ist; werde aber nicht ungeduldig, fange ja nicht zu fluchen und zu schelten an; dieß hilft nichts, die Arbeit wird darum nicht bälder und nicht leichter vollbracht; die Ungeduld verwirrt nur deinen Sinn, und ist der Sinn verwirrt, so wird die Arbeit gar nicht gelingen. Bist du bey deiner Arbeit ungeduldig, so beleidigest du Gott, und hast von Gott anstatt eines Lohnes nur Strafe zu hoffen. Oft will dir deine Arbeit nicht gelingen, weil du sie nicht recht anzugreifen weißt; frage darum jene um Rath, welche dir durch ihren Rath und durch Belehrung die Arbeit zu erleichtern wissen.

Ueberhaupt wirst du vor Ungeduld bewahrt bleiben, und deine Arbeit wird in den Augen Gottes einen bleibenden Werth haben, wenn du jedesmal vor der Arbeit eine gute Meinung machest und sie Gott aufopferst. Denke dabey: Ich will gerne arbeiten, weil es der Wille Gottes ist; ich will meine Arbeit zur Ehre Gottes und zur Verherrlichung Seines Namens aus Liebe zu Ihm verrichten; ich will sie verrichten, um dadurch Gott einigen Ersatz für meine Sünden und Fehler zu bringen. Diese Meynung wiederhohle des Tages öfter, und besonders, wenn dir die Arbeit nicht gelingen will, oder dich schwer ankommt; dann blicke auf zu Gott, bitte Ihn um Beystand und Geduld — gewiß du wirst dann nicht ungeduldig werden, und deine Arbeit wird Gott wohlgefällig und für dich verdienstlich werden.

VI. Vom Gehorsam gegen Eltern und Vorgesetzte.

Deine größten Wohlthäter nach Gott sind deine Eltern. Ihnen hast du viel zu verdanken; von dem ersten

Augenblicke deines Lebens waren sie für dein Wohl besorgt; sie pflegten und nährten dich; sie belehrten und unterrichteten dich im Guten, und suchten dich für Gott und den Himmel zu erziehen; sie schützten dich vor tausend Gefahren des Leibes und der Seele. Was du nun bist und hast, was du kannst und verstehst, das hast du nach Gott deinen Eltern zu verdanken. Was würde ohne Eltern aus dir geworden seyn? wer hätte sich wohl um deine Pflege und Erziehung angenommen? Ohne Eltern würdest du elend und verlassen seyn! Die große und zärtliche Liebe deiner Eltern gegen dich fordert von dir herzliche Dankbarkeit gegen sie. Diese Dankbarkeit gegen deine Eltern als deine größten Wohlthäter soll aber nicht blos in schönen Worten bestehen, sondern sich durch That und Handlung aussprechen und offenbaren. Deine Dankbarkeit gegen deine Eltern offenbare sich

1) durch Hochachtung, Ehrfurcht und Liebe; schätze und achte sie; begegne ihnen allzeit mit geziemender Ehrfurcht; sey bescheiden in deinen Reden; lästere und schimpfe nie gegen deine Eltern; denn dieß wäre die größte Sünde und die strafbarste Grobheit. Rede vor Andern nie verächtlich von deinen Eltern, spotte nie über sie, damit dich nicht der Fluch des Herrn treffe, wie er Noe's Sohn, den Cham und seine Nachkommen getroffen hat. Nur jenen Kindern wird es wohl und gut gehen, welche die Eltern ehren und lieben; Fluch und Verderben wird aber der Antheil jener Kinder seyn, welche ihren Eltern ohne Ehrfurcht und Achtung, ja selbst oft mit Grobheit begegnen.

Deine Dankbarkeit gegen deine Eltern offenbare sich

2) durch willigen Gehorsam. Was dir deine Eltern zu thun auftragen, das thue geschwind, gern und ohne Murren; wenn dir aber deine Eltern etwas untersagen, so folge ihnen eben so bereitwillig; denn sie untersagen dir nur das, was dir schaden würde. Bey Allem, was die Eltern dir befehlen oder untersagen, haben sie die beßte Absicht, und nur ihre Liebe

zu dir und ihre Fürsorge für dein leibliches und geistiges Wohl fordert sie auf, dir manches aufzutragen, und manches zu untersagen. Darum frage nicht nach dem Warum des Gebothes oder Verbothes, sondern merke dir das Sprüchlein: Wenn deine Eltern dir was sagen, so thu es, ohne lang warum zu fragen. Diesen willigen Gehorsam gewöhne dir schon recht frühzeitig an; lerne willig gehorchen in leichten wie in schweren Dingen. Wenn du frühzeitig bereitwillig und pünktlich gehorchen lernest, so wird dich in der Folge nichts mehr schwer ankommen. Der Gehorsam erwirbt dir die Liebe deiner Eltern, noch mehr aber die Liebe und das Wohlgefallen Gottes, denn Gott will Gehorsam und keine Opfer. Das schönste Vorbild des kindlichen Gehorsams ist dein lieber Heiland Jesus Christus. Von Ihm sagt die heilige Schrift: „Er war Seinen Eltern unterthan; Er war Seinem himmlischen Vater gehorsam — gehorsam bs zum Tode am Kreuze.“ Seinen Gehorsam ahme nach, folge diesem göttlichen Vorbilde!

Sollten jedoch deine Eltern dir etwas befehlen, was offenbar sündhaft ist, oder sollten sie dir etwas zu thun verbiethen, was du, ohne offenbare Sünde zu thun, nicht unterlassen kannst, so darfst du in einem solchen Falle nicht gehorsam seyn; denn in solchem Falle wäre Gehorsam eine Sünde, weil du gegen deine bessere Einsicht und gegen dein Gewissen handeln würdest, was nie erlaubt ist. Fordern deine Eltern wirklich etwas Sündhaftes von dir, oder verbiethen sie dir etwas, was du ohne Sünde nicht unterlassen kannst, so stelle ihnen mit aller Höflichkeit und Freundlichkeit vor, daß das Befohlene oder das Unterlassen des Verbothenen sündhaft sey, und daß du dieß nicht thun dürfest, ohne gegen dein Gewissen zu handeln und gegen Gott zu sündigen. Bitte sie, von ihrer Forderung abzustehen, und nicht deinen geistigen Schaden und Untergang zu veranlassen. Nützen diese und ähnliche liebevolle Vorstellungen nichts, und beharren sie doch auf ihrer Forderung,

dann mußt du lieber Alles leiden und dulden, als ein Unrecht thun, denn es steht geschrieben: „Man muß Gott mehr gehorchen als den Menschen. Fürchtet nicht diejenigen, welche zwar den Leib tödten, aber der Seele nichts anhaben können; sondern fürchtet vielmehr denjenigen (nemlich Gott), der Leib und Seele in die Hölle stürzen kann."

Deine Dankbarkeit gegen deine Eltern offenbare sich

3) durch Rechtschaffenheit und gute Aufführung. Durch nichts kann den Eltern ihre Liebe und Sorgfalt, die sie auf die Erziehung ihrer Kinder verwenden, besser ersetzt und belohnt werden, als durch Rechtschaffenheit und gute Aufführung ihrer Söhne und Töchter. Ein gottesfürchtiger Sohn, eine gottesfürchtige Tochter ist die Freude und der Trost ihrer Eltern; die Eltern verlangen und wünschen keine Aeußerung des Dankes ihrer Kinder mehr, als diese Art der Dankbarkeit. Wandle daher rechtschaffen und tugendhaft; befolge die wohlgemeinten Lehren und Ermahnungen deiner Eltern und vergiß dieselben nie, wenn du auch weit von deinen Eltern entfernt seyn solltest; wandle in der Furcht des Herrn und bedenke, daß, wenn du gleich den Augen deiner Eltern entzogen bist, dich Gottes Auge überall und allzeit sieht, und daß du einstens vor Gott nur dann bestehen wirst, wenn du den Herrn fürchtest; darum preiset der königliche Sänger nur diejenigen selig, welche den Herrn fürchten. O welch ein Trost und welche Freude für die Eltern, wenn sie sehen, daß ihre Kinder durch Tugend und Gottesfurcht ihrer eigentlichen Bestimmung, ihrem ewigen Heile entgegen gehen! Denn was wünschen deine Eltern mehr, als dich einstens im Himmel ewig glückselig zu sehen? Nichts dagegen ist für die Eltern schmerzhafter, als Gottlosigkeit und Ausgelassenheit ihrer Kinder; nichts kränkt sie mehr, als wenn ihre Kinder trotz aller Warnungen und Ermahnungen ihrem Verderben unaufhaltsam entgegeneilen. Jene Kinder, welche ein sündhaftes und gottloses Leben lieben, verrathen den größten und

schändlichsten Undank gegen ihre Eltern; und ach! wie viele ausgelassene und gottlose Kinder haben ihre Eltern in ein frühes Grab gestürzt, und sind so gewissermassen die Mörder ihrer eigenen Eltern geworden! Ach! wie werden solche Kinder diesen schreyenden Undank gegen ihre Eltern am Tage des Gerichtes verantworten!

Deine Dankbarkeit gegen deine Eltern offenbare sich endlich

4) durch fleißiges Gebeth für das Wohl derselben. Unsere heilige Religion befiehlt uns, für alle Menschen, wessen Glaubens und Standes sie auch immer seyn mögen, zu bethen; um wie viel mehr ist es nun Pflicht für die Kinder, für ihre Eltern zu bethen, denen sie so viel an Leib und Seele zu verdanken haben. Bethe daher, liebes Kind! recht oft und recht inbrünstig zu Gott für das Wohl deiner lieben Eltern; flehe zu Gott, daß Er das viele Gute, das sie dir seit dem Beginne deines Lebens erwiesen haben, ihnen vergelten und sie segnen möge; daß Er alles Ungemach, alles Leiden von ihnen ferne halte; daß Er sie vor schweren Krankheiten bewahren und ihnen ein langes, glückliches und zufriedenes Leben verleihen, und sie nach diesem Leben in die seligen Wohnungen des Friedens, in den Himmel aufnehmen möge.

Sind deine Eltern vielleicht schon heimgegangen in das Land der Ruhe, so vergiß sie auch nicht, sondern suche durch Gebeth ihnen zu Hilfe zu kommen, und ihnen deine Liebe und Ehrfurcht dadurch jenseits des Grabes noch zu erweisen. Flehe zu Gott, daß Er ihnen Seine Barmherzigkeit und Gnade angedeihen lassen, sie recht bald von ihren Sünden und Strafen entbinden und sie zu Sich in den Ort des ewigen Friedens und der ungetrübtesten Freude aufnehmen möge.

Nun hast du es gelesen, wie du deine Dankbarkeit gegen deine Eltern offenbaren müssest; befolge das Gelesene genau; denn dieß ist der Wille deines Vaters im Himmel, daß du deine Eltern ehrest und liebest. Darum

gab Er auf Sinai das Geboth: „Ehre deinen Vater und deine Mutter, auf daß du lange lebest und es dir wohlergehe auf Erden." Obschon jedes Kind durch ein natürliches Gefühl der Liebe und Ehrfurcht zu den Eltern hingezogen werden sollte, so giebt es dennoch Kinder, welche diesem natürlichen Gefühle widerstreben, und den Eltern die schuldige Ehrfurcht und Hochachtung versagen. Solchen Kindern kann es aber nie gut gehen; denn Gott hat nur jenen Kindern Wohlergehen und langes Leben verheißen, welche dieses Sein Geboth erfüllen, und ihre Eltern ehren und lieben. Ungehorsamen und undankbaren Kindern dagegen hat Gott die schwersten Strafen angedroht, welche Gott früher oder später in Erfüllung gehen lassen wird. Vergiß darum nie das Geboth des Herrn; erfülle es, so lange du lebst, und gedenke der Ermahnung des heil. Apostels Paulus, welcher an die Ephesier also schreibt: „Ihr Kinder, gehorchet euern Eltern im Herrn; denn dieß geziemt sich. Ehre deinen Vater und deine Mutter; dieß ist das erste Geboth mit einer Verheißung: Damit es dir wohlgehe, und du lang lebest auf Erden." (Ephes. 6, 1 — 3.)

Wie du deine Eltern ehren, lieben und ihnen gehorchen mußt, so mußt du auch deine Vorgesetzten ehren, lieben und ihnen gehorsamen. Dieß ist der Wille Gottes. Gott fordert darum von uns Ehrfurcht, Liebe, Hochachtung und Gehorsam gegen unsere Vorgesetzten, weil sie von Gott zu unserm Beßten über uns gesetzt sind; sie sind die Stellvertreter, die Sachwalter Gottes zum Beßten der Menschen. Unsere Vorgesetzten nennet man gewöhnlich Obrigkeiten. Daß die Obrigkeiten von Gott eingesetzt sind, spricht die heilige Schrift deutlich und bestimmt aus. Der heilige Apostel Paulus schreibt in seinem Briefe an die Römer: „Jedermann sey den vorgesetzten Obrigkeiten unterthan; denn es ist keine Obrigkeit, außer von Gott, und wo Obrigkeit ist, die ist von Gott verordnet. Wer sich daher der Obrigkeit widersetzt, der widerstrebt Gottes Anordnung; die aber

widerstreben, ziehen sich selbst ein schweres Gericht zu. Darum müßt ihr nothwendig unterthan seyn, nicht nur um der Strafe willen, sondern auch um des Gewissens willen.“ (Röm. 13, 1—5.)

Die von Gott gesetzten Obrigkeiten werden eingetheilt in geistliche und weltliche Obrigkeiten, in Diener der Kirche und in Diener des Staates. Die geistlichen sowohl als weltlichen Obrigkeiten sorgen im Namen Gottes für das Beßte der Menschen. Die geistlichen Obrigkeiten sorgen für das Wohl unserer unsterblichen Seele; sie sind bestimmt, durch die Verkündung der Lehre Jesu und durch Ausspendung der heiligen Sakramente die Gläubigen zu weiden und zu nähren, sie vom Bösen abzumahnen und zum Guten zu ermuntern, ihnen mit gutem Beyspiele vorzuleuchten, und sie so durch Lehre, Sakramente und durch ihr Beyspiel Gott und dem Himmel zuzuführen. Erkenne und achte die Priester des Herrn als deine größten Wohlthäter, als deine geistlichen Väter, als Diener Gottes und Abgesandte Jesu Christi; bethe für sie, daß der Herr sie erleuchte, und auf dem Wege der Wahrheit und Gerechtigkeit leite und führe, damit sie auch dich zum ewigen Ziele führen können. Grabe ihre Lehren und Ermahnungen tief in dein Herz und bringe sie in Ausübung!

Wie die geistlichen Obrigkeiten für das Wohl deiner Seele sorgen, so sorgen die weltlichen Obrigkeiten für dein zeitliches und leibliches Wohl. Sie schützen dich vor Ungerechtigkeit und Gewaltthätigkeit Anderer; sie sorgen für die Ruhe und Sicherheit der Unterthanen; sie sorgen für unsere Gesundheit und unsern zeitlichen Wohlstand; sie nehmen Antheil an der Erziehung und sind in mancher Beziehung die Beförderer der Gottesfurcht und der guten Sitten, da sie das ihnen von Gott anvertraute Schwert zur Bestrafung des Bösewichtes gebrauchen, und den Guten gar oft belohnen und auszeichnen. So verdanken wir also den weltlichen Obrigkeiten ebenfalls sehr viel Gutes; und da sie dieses im Namen und aus Auf-

trag Gottes wirken, so gebührt ihnen, wie den Dienern der Kirche, Hochachtung, Ehrfurcht, Gehorsam und Liebe. Vorsteher und Regenten, welche diese ihnen obliegenden Pflichten treu und gewissenhaft verrichten, sind ein Glück für die Unterthanen.

Um dieses große Glück sollen die Unterthanen inbrünstig zu Gott flehen und bitten. Bethe darum jedesmal, wenn das allgemeine Gebeth in der Kirche verrichtet wird, aus dem Grunde deines Herzens zu Gott: Erleuchte und stärke in allem Guten die geistlichen und weltlichen Vorsteher und Regenten, damit sie Alles befördern, was zu Deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heile, zum allgemeinen Frieden und zur Wohlfahrt der ganzen Christenheit gedeihen mag! —

VII. Vom Umgange mit andern Menschen.

Du lebst nicht allein auf der Erde, sondern mit dir leben noch Millionen Menschen auf dieser Erde, die mit dir in näherer oder entfernterer Beziehung leben. Alle Menschen auf Erden machen im Grunde nur Eine große Gottes-Familie aus, und alle sollten als Kinder Eines Vaters im Himmel zufrieden und glücklich auf dieser Erde leben. Dieß wird auch geschehen, wenn jeder in seinem Stande nach Maaßgabe seiner Kräfte dem Willen Gottes, der alle Menschen glücklich und zufrieden haben will, entspricht. Trage nun du bey, was du zu diesem allgemeinen Glücke beytragen kannst. Du bist zwar, mein lieber Leser, ein untergeordnetes Glied in der menschlichen Gesellschaft; aber dessenungeachtet kannst du durch ein geeignetes Benehmen und durch einen vernünftigen Umgang, durch liebevolle Begegnung und Behandlung deines Nebenmenschen, mit dem du in näherer Beziehung lebst, viel zu einem glücklichen und zufriedenen Leben für dich und Andere beytragen. Die Menschen, mit welchen du in näherem

oder auch entfernterem Umgange lebst, sind deine Eltern, Geschwister, Dienstbothen, Menschen deines oder eines höhern Standes, Arme oder Presthafte u. dgl. Gegen Alle erfülle und beobachte genau die Pflichten, die du als Mensch und Christ gegen sie zu erfüllen hast. Hiebey merke dir wohl die Regel, die Jesus Christus uns in Betreff unsers Verhaltens gegen andere Menschen gegeben hat; sie lautet: „Alles, was ihr wünschet, daß euch die Leute thun sollen, das sollt auch ihr ihnen thun; denn das ist der Inhalt des Gesetzes und der Propheten.“ (Matth. 7, 12.)

Nach dieser Regel frage dich gewissenhaft: Was würde ich in diesem Stande, in dieser Lage von meinem Mitmenschen wünschen und verlangen? Die unpartheyische Beantwortung dieser Frage giebt dir die Richtschnur zum Betragen gegen Andere. Jedoch, weil du diese Regel vielleicht hie und da falsch anwenden könntest, so will ich dir einige kleine Winke und einige kurze Regeln angeben, die dir zeigen, wie du dich gegen deine Umgebung zu benehmen hast.

1) Deinen Eltern begegne überall und allezeit freundlich und höflich; sey gegen sie recht liebevoll und dankbar; sey ihnen in allen erlaubten Dingen gehorsam; sey gegen sie offenherzig und verheimliche ihnen nichts; schade ihnen in keinem Stücke und nimm ihnen niemals etwas, wenn sie es auch nicht sehen (Gott sieht dich immer); hast du etwas nothwendig, oder wünschest du etwas, so bitte deine Eltern recht kindlich darum — wenn sie deine Bitte gewähren können, so wirst du erhalten, um was du sie bathest; gewähren sie deine Bitte nicht, so sey nicht trotzig und murre nicht, denn dieß wäre eine schwere Sünde.

2) Hast du Geschwister, so liebe sie, weil dieß der Wille deiner Eltern, und ganz besonders der Wille Gottes ist. Sey friedlich und verträglich mit denselben; zanke und raufe nicht mit ihnen, schimpfe und lästere sie nicht; beneide sie nicht und sey nicht feindselig gegen sie,

wenn die Eltern ihnen mehr gewogen sind, als dir; sondern suche dir vielmehr durch gutes Verhalten die Liebe deiner Eltern in demselben Grade zu erwerben. Hast du von deinen Eltern etwas erhalten, so theile mit deinen Geschwistern, es schmeckt dir noch so gut. Deinen größern Geschwistern folge in allen vernünftigen und billigen Dingen, und über deine kleinern Geschwister maße dir keine Herrschaft an. Sey vor deinen Geschwistern allzeit recht schamhaft und ehrerbiethig, und verleite sie ja nie zu etwas Bösem oder Sündhaftem; denn Gott straft den Verführer recht schwer. Verschwätze deine Geschwister nie ohne Noth oder aus bloßem Hasse, um sie um die Liebe der Eltern zu bringen und dich dadurch bey den Eltern einzuschmeicheln. Begeht aber eines deiner Geschwister eine Sünde, thut es etwas Böses und Sündhaftes, oder fügt es deinen Eltern oder jemand anderm einen Schaden zu, dann ermahne es, und drohe, es den Eltern zu sagen, wenn es sich nicht bessere. Folgt es dir nicht, und steht es von dem Unrechte nicht ab, dann zeige es dem Vater oder der Mutter an, damit das Unrecht abgestellt und Gott nicht länger beleidiget werde. So machte es der ägyptische Joseph. Wird eines deiner Geschwister ausgezankt oder abgestraft, so habe darüber keine Freude; denn dieß wäre Schadenfreude und Schadenfreude ist eine Sünde.

3) Sind in dem Hause deiner Eltern Dienstbothen, so begegne ihnen allzeit freundlich und liebevoll; denn wenn sie gleich im Dienste stehen, so sind sie doch Kinder des himmlischen Vaters, wie du; sind so theuer erlöset und erkauft durch das Blut Jesu Christi, wie du; sind geheiliget durch den heiligen Geist, wie du; darum versage ihnen die Achtung und Liebe nie; liebe und achte sie, wie dich selbst, dieß ist der Wille Gottes und der klare Ausspruch Jesu Christi. Darum verachte sie nie, sondern schätze sie; erweise ihnen Gutes, wenn du kannst; denn durch ihre treuen Dienste befördern sie den Nutzen deiner Eltern. Begegne ihnen nie grob und unhöflich; dieß

würde sie schmerzen. Wärest du unfreundlich, hart oder gar grob gegen Dienstbothen, so könnte dich Gott leicht dadurch strafen, daß du auch fremden Leuten dienen müßtest. O wie schwer würde dir eine harte Behandlung fallen! O, oft würdest du weinen und seufzen! Mit dem Maße, sagt Christus, mit welchem du ausmissest, wird dir wieder eingemessen werden. Sey darum nie hart gegen Dienstbothen, für welche es ohnehin beschwerlich ist, ihr Brod, und ihr Fortkommen bey fremden Menschen suchen zu müssen. Bist du aber freundlich und liebreich gegen die Dienstbothen, die in dem Hause deiner Eltern sind, so wird es dir Gott nicht unbelohnt lassen, sondern Er wird dich, wenn du vielleicht auch dienen mußt, eine christliche und gute Herrschaft finden lassen; denn Er läßt ja den Trunk Wasser nicht unbelohnt, den man dem müden Wanderer in der brennenden Mittagsstunde darreicht; was man dem Geringsten unter den Menschen gethan hat, das hat man ja Christo Selbst gethan. Achte also im Dienstbothen deinen Erlöser Jesus Christus, und um Seinetwillen hilf ihm und erweise ihm Gutes, so oft du Gelegenheit hast!

Ohne Noth und Ursache verschwätze die Dienstbothen nie bey deinen Eltern; weißt du etwas von den Dienstbothen, was nicht recht, aber doch von keiner Bedeutung ist, so sey nicht zu voreilig mit Anzeigen; mache den Dienstbothen aufmerksam auf den kleinen Fehler; vielleicht legt er ihn ab um deiner Ermahnung willen. Begeht er aber den Fehler wieder, dann zeige es den Eltern an, damit der größere Schaden verhütet werde.

Reden oder thun die Dienstbothen etwas Sündhaftes und Aergerliches vor dir, so zeige deinen Unwillen darüber, und drohe, daß du es den Eltern entdecken werdest: ja wenn das Uebel groß und gefährlich ist, so sage es gleich den Eltern, damit demselben abgeholfen werde, und du nicht länger der Gefahr der Verführung ausgesetzt bleibest.

4) Was deinen Umgang mit Andern, die sogenannten Kameradschaften betrifft, so gehe mit solchen um, welche deines Geschlechtes, Alters und Standes sind. Aber auch hier sey in der Auswahl vorsichtig. Solche, welche grob und zänkisch, frech und schamlos im Reden und Handeln sind, fliehe so viel du kannst, und pflege keinen Umgang mit ihnen; du würdest von ihnen nichts Gutes lernen, sondern nur der Verführung ausgesetzt seyn. Wie ein fauler Apfel hundert frische Aepfel ansteckt, so kann ein einziger böser Mensch viele anstecken. Fliehe jene, die dich in Schlupfwinkel und an abgelegene Orte führen wollen; denn sie haben nichts Gutes im Sinne, und möchten da nur vollbringen, was sie sich sonst nicht zu thun getrauen. In Schlupfwinkeln sind schon Viele verführt worden. Bedenke, daß nur der Böse das Licht scheuet; aber kein Ort ist so verborgen und finster, wo Gottes Auge nicht hinsieht. Gott sieht alles, was im abgelegensten Winkel der Erde, selbst im Dunkel der Nacht geschicht; alles wird Er ans Licht ziehen, und einstens offenbar machen. Präge dir deßhalb das goldene Sprüchlein tief ein:

„Wo ich bin, und was ich thu,
Sieht mir Gott, mein Vater, zu.“

Nur mit ganz erprobten, frommen und rechtschaffenen Menschen deines Geschlechtes habe Umgang, aber nicht eher, als bis du von deinen Eltern, Vormündern oder Lehrern hiezu die Erlaubniß erhalten hast. Diese wissen über das Verhalten und Betragen derer, mit welchen du umgehen möchtest, ein richtigeres Urtheil zu fällen, als du. Hast du nun durch den Rath und die Erlaubniß deiner Eltern oder Lehrer einen rechtschaffenen und frommen Menschen zu deinem unterhaltenden Umgange gefunden, so betrage dich gegen denselben freundich, artig, gefällig und liebreich, und bestrebe dich, ihm zur Erbauung im Guten zu werden.

5) Begegnest du einer vornehmen Person, einem Geistlichen, einem Beamten, einem Lehrer oder sonst

einer Person, die ihrem Stande oder Alter gemäß mehr ist, als du, so mache dein Kompliment, ziehe den Hut ordentlich ab, und mache eine Verbeugung; grüße diese Person und sprich: Ich wünsche einen guten Morgen, oder Mittag, oder Abend! Der schönste Gruß ist aber dieser: Gelobt sey Jesus Christus! In Ewigkeit! Amen.

Hast du bey Personen höheren Standes persönlich etwas auszurichten, so klopfe an der Zimmerthüre höflich an, und gehe nicht eher in das Zimmer, bis du hast rufen gehört: Herein! Bist du nun in das Zimmer eingetreten, so tritt nicht weit in das Zimmer vor, verbeuge dich, und mache dein Kompliment, grüße die Person gebührend, lege Mantel oder Hut nicht eher ab, als bis du Erlaubniß dazu erhalten hast. Blicke mit den Augen nicht frech und vorwitzig im Zimmer umher. Was du nun auszurichten, zu sagen hast, das trage ordentlich, bescheiden und verständlich vor. Wirst du um etwas gefragt, so gieb ordentlich Antwort. So lange die andere Person redet, rede nicht, und unterbrich sie in ihrer Rede nicht. Hast du deinen Auftrag vollendet, dann empfehle dich, und nach gemachter Verbeugung verlaß artig und ruhig das Zimmer. Durch Höflichkeit wirst du dich bey vornehmen Leuten empfehlen, und wenn du in Verlegenheit und Noth kämest, so würden sie dir auch bereitwilliger helfen.

6) Alte, arme und presthafte Leute verachte und verspotte nie; denn dieß wäre eine große und allzeit schwere Sünde, die Gott gewiß nicht ungestraft ließe, wenn du dich derselben schuldig machtest. Achte und ehre alte, bejahrte Menschen, denn ihr Alter macht sie ehrwürdig; achte und ehre sie, denn sie besitzen Weisheit und Erfahrung; achte und ehre sie, denn Gott liebt sie auch, und weil Er sie liebte, schenkte Er ihnen langes Leben, daß sie Ihm lange dienen und ihre Leiber Tempel des heiligen Geistes seyn konnten; achte und ehre sie, denn du wünschest ja auch alt zu werden. Würdest du sie aber verachten, so wärest du nicht werth, ein hohes

Alter zu erreichen, und Gott würde dich zur Strafe in der Blühte der Jahre von dieser Welt abrufen und vor Seinen Richterstuhl fordern. Sey darum gegen alte Leute freundlich und höflich, hilf ihnen, wenn du ihnen helfen kannst; sehen sie nicht gut, oder ist es im Winter wegen des Eises nicht gut gehen, so führe sie, damit sie nicht fallen; beschütze sie, so viel du kannst, vor jeder Gefahr; lassen sie etwas fallen, so hebe es ihnen auf, du bückest Dich ja leichter, als sie. Solche kleine Liebesdienste, die du alten Personen erweisest, wird dir Gott nicht unbelohnt lassen; denn Er vergilt ja den Trunk Wasser, den man seinem Nächsten aus Liebe reichet.

7) Arme und presthafte Personen verspotte und verhöhne niemals; denn auch diese sind Kinder des nämlichen Vaters im Himmel, und ihre Seelen sind so theuer durch das Blut Jesu Christi erkauft und erlöset, wie deine Seele; sie tragen das Ebenbild Gottes in sich, wie du, und Gott liebt sie deßhalb ebenso, wie dich. Der arme mit Geschwüren bedeckte Lazarus, obschon von der Welt verachtet, war Gott wohlgefälliger als der reiche Prasser. Sieh! den armen und Presthaften fällt ihre Lage ohnehin schon schwer; wie schwer müßte sie ihnen erst fallen, wenn sie von andern Menschen verachtet, verspottet oder gar mißhandelt würden? Würden sie nicht weinen? O, diese Thränen würden zum Himmel schreyen, und Gott zur Bestrafung derer herausfordern, die sie verachten, verspotten oder mißhandeln. Anstatt solche in den Augen der Welt unglückliche Menschen zum Gegenstande deines Spottes, deiner Verachtung und Mißhandlung zu machen, danke vielmehr Gott recht herzlich, daß Er dich in eine bessere Lage gesetzt hat, und bitte Ihn, daß Er dich vor Armuth und Elend bewahre. — Suche ihnen ihre traurige Lage durch theilnehmende Liebe zu erleichtern, hilf ihnen, wenn du ihnen helfen kannst, und hilf ihnen, so viel du kannst. Sey gegen Arme wohlthätig; denn Wohlthätigkeit gegen Hilfsbedürf-

tige ist eine Hauptpflicht unserer heiligen Religion. Bitte deine Eltern, wenn sie wohlhabend sind, oft um kleine Gaben, um sie hilfsbedürftigen Armen mittheilen zu dürfen; bitte deine Eltern, daß du Armen etwas von deinen Sparpfenningen mittheilen, oder armen Kindern deine abgetragenen Kleider schenken darfst; von deinem Essen hebe für Arme etwas auf, gib es ihnen, und lerne so dein Stückchen Brod mit dem Hungrigen theilen. Dieser dein Wohlthätigkeitssinn wird deine Eltern erfreuen, und Gott wird dich für deine liebevollen Spenden segnen und reichlich entschädigen. Durch deine Gaben, die du den Armen mittheilest, hinterlegst du dir einen Schatz für den Himmel, den weder Diebe stehlen, noch der Rost zerfressen, noch Motten zernagen können. Du wirst nach dem Zeugnisse der Schrift durch das Almosen die Menge deiner Sünden auslöschen. Lerne darum schon frühzeitig von deinem Ueberflusse einen guten Gebrauch machen, und durch kluge Sparsamkeit auch bey geringem Vermögen es dahin bringen, wahrhaft Nothleidenden Hilfe leisten zu können, damit dein Herz sich nicht an die vergänglichen Schätze dieser Erde hänge. Lerne die Schätze dieser Erde zur Ehre Gottes, zum Heile deiner Seele und zum Wohle Anderer verwenden; Gott wird einstens dein treuer Vergelter seyn.

8) Trage gegen Niemanden eine feindselige Gesinnung in deinem Herzen; denn wer nicht alle Menschen wahrhaft und aufrichtig liebt, in dem wohnt auch die Liebe Gottes nicht. Liebe darum jeden Menschen; auch deinen Feind liebe nach dem Befehle und Beyspiele Jesu. Hat Dich daher Jemand beleidiget, beschädiget oder beschimpft, so beleidige, beschädige oder beschimpfe ihn nicht auch, sondern begegne ihm mit Freundlichkeit; verzeihe ihm und suche dich nicht zu rächen. Durch Rachsucht würde die Feindschaft nur größer, und durch Rachsucht könntest du zu den schrecklichsten Verbrechen hingerissen werden. Rache ist zwar süß, aber seinem Feinde und Beleidiger verzeihen, ist edel und eine der schönsten

Tugenden. Nur wer sein Herz vor Feindschaft und Rachsucht rein bewahret, der wird Erhörung seines Gebethes finden; wer aber mit unversöhntem und feindseligem Herzen das Opfer des Gebethes Gott darbringt, wie Kain, den wird Gott nicht erhören. Darum sagt Jesus Christus: „Wenn du dein Opfer zum Altare darbringst, und du erinnerst dich daselbst, daß dein Bruder (dein Nebenmensch) etwas wider dich habe, so laß dein Opfer vor dem Altare liegen, und gehe und versöhne dich zuvor mit deinem Bruder; dann erst komm und opfere deine Gabe.“ (Matth. 5, 23—24.)

Nur wenn du deinen Feinden und Beleidigern verzeihest, dann wird auch Gott dir deine Sünden verzeihen. Verzeihe also, damit du in Wahrheit bethest: Vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldnern; bethe mit Christus am Kreuze für deine Feinde: Vater, verzeih ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun! Entschuldige deinen Widersacher, deinen Beleidiger vor Gott und vor dir; denke: Er hat es nicht so bös gemeynt; vielleicht hat er dieß und jenes nur aus Uebereilung, ohne Ueberlegung und böse Absicht gethan; vielleicht hat er sein Unrecht gegen mich schon längst eingesehen, und bereut; vielleicht habe ich selbst irgend eine Veranlassung zur Beleidigung gegeben — denke so, und du wirst ihm leichter verzeihen und ihn schneller wieder zu lieben anfangen. Warte nicht mit der Aussöhnung, bis dein Beleidiger dich um Verzeihung bittet, sondern biethe du ihm selbst die Hand zur Aussöhnung und erweise ihm Gutes, und du wirst glühende Kohlen auf sein Haupt sammeln, wie Paulus sagt, d. h. du wirst ihn erweichen und sein Herz gewinnen, und Gott wird dir, wenn du barmherzig bist, auch Barmherzigkeit angedeihen lassen. —

VIII. Von der Behutsamkeit im Reden.

Der hl. Apostel Jakob sagt: „Wer in keinem Worte fehlt, der ist ein vollkommener Mann. Er kann auch den ganzen Leib im Zaume halten.“ (3, 2.) Mißbrauche daher deine Zunge nicht, und sey behutsam im Reden; rede wenig, denn durch Vielreden haben schon Viele gesündiget, Wenige aber durch Schweigen, sagt der hl. Kirchenlehrer Ambrosius. Sey behutsam im Reden, und hüte dich ganz besonders vor folgenden Fehlern: 1) Hüte dich vor der Lüge; die Lüge macht dich dem Satan ähnlich, welcher nach dem Zeugnisse der Schrift ein Lügner und Mörder von Anbeginn war, und in der Wahrheit nicht bestanden ist. Begehe daher nie eine Lüge, auch keine Scherz- und Nothlüge; denn jede Lüge ist eine Abweichung von der Wahrheit, und eine Sünde gegen Gott, der die ewige Wahrheit ist, und uns zur Wahrheit erschaffen hat. Die Lüge raubt dir den Glauben und das Vertrauen der Menschen; denn wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, und wenn er auch die Wahrheit spricht. Handelst du jederzeit rechtschaffen, so kommst du nie in Versuchung, dir mit einer Lüge durchzuhelfen; wer recht handelt, darf Niemanden scheuen, er darf jederzeit und überall die Wahrheit sagen. Hast du aber einen Fehler begangen, und wirst du deßhalb zur Rede gestellt, so gestehe deinen Fehler sogleich und aufrichtig, bitte um Verzeihung, und deine Vorgesetzten werden dir wegen deines offenen Geständnisses lieber Nachsicht und Verzeihung angedeihen lassen. Hast du einen Fehler begangen, und du bist durch Läugnen und Lügen ungestraft durchgekommen, so ist es dir doch nicht wohl ums Herz, du bist immer in Furcht, der Fehler möchte entdeckt werden, dein Gewissen macht dir Vorwürfe und ängstiget dich. Dieß ist ein peinlicher Zustand. Wenn du aber auch dießmal durchs Lügen ohne Strafe bleibst, so wird der geläugnete Fehler doch früher oder

später entdeckt, und du wirst nun, weil du durchs Lügen deine Schuld vergrößert hast, schwerer gestraft. Denke nur recht oft an das Sprichwort: Nichts ist so fein gesponnen, es kommt einst an die Sonnen. Rede darum allzeit die Wahrheit; die Wahrheit erwirbt dir die Achtung und den Glauben der Menschen, und macht dich Gott wohlgefällig und Ihm ähnlich, und Gott sollst du ähnlich zu werden trachten.

2) Hüte dich vor dem Fluchen, Schwören und Sakramentiren; dieß sind schwere Versündigungen gegen die Gott schuldige Ehrfurcht und Hochachtung, es ist dieß ein sündhafter Mißbrauch heiliger Namen, die wir nie anders, als mit der größten Ehrerbiethung aussprechen sollen. Dieser Mißbrauch ist Gotteslästerung, Entheiligung Seines heiligsten Namens, und darum eine schwere Versündigung gegen das zweyte Geboth Gottes, welches streng verbiethet, den Namen Gottes eitel zu nennen, oder vergeblich im Munde zu führen und unnütz auszusprechen. Gott, der ein eifersüchtiger Gott ist, wird für Seine Ehre eifern und diejenigen schwer bestrafen, welche Seinen Namen mißbrauchen und lästern. Gott will, daß Sein Name geheiliget werde; darum hat Jesus Christus uns bethen gelehrt: Geheiliget werde Dein Name! Entheilige diesen Namen also nie, und besonders nie durch falsche Betheurungen und Schwüre, bey denen du Gott zum Zeugen einer Unwahrheit anrufest. Dieß wäre ein überaus großer Fehler, eine sehr strafbare Sünde, weil du Gottes Heiligkeit, Wahrheit und Allwissenheit durch solche falsche Betheurungen und Schwüre läugnen würdest. Die heilige Schrift verbiethet alles Schwören, und sagt: „Ihr habt gehört, daß den Alten gesagt worden: Du sollst nicht falsch schwören, sondern dem Herrn deine Eidschwüre halten. Ich aber sage euch: Ihr sollt gar nicht schwören, weder bey dem Himmel, denn er ist Gottes Thron; noch bey der Erde, denn sie ist Sein Fußschemmel; noch bey Jerusalem, denn sie ist die Stadt des großen Königs. Auch bey deinem eige-

nen Haupte sollst du nicht schwören, denn du kannst ja nicht ein einziges Haar weiß oder schwarz machen. Euere Rede aber sey: Ja! Ja! Nein! Nein! und was darüber ist, das ist vom Argen." (Matth. 5, 33—37.) Vermeide also alle gotteslästerlichen Reden, alle Flüche und Schwüre, und heilige Gottes Namen durch Ehrfurcht und Hochachtung gegen Gott, durch ehrerbiethige und vertrauensvolle Anrufung des göttlichen Namens, und besonders durch ein rechtschaffenes und tugendhaftes Leben.

3) Hüte dich vor Beschimpfungen und Verwünschungen gegen andere Menschen; denn es ist unchristlich und ein großer Verstoß gegen die Bruderliebe. Wenn du von Jemanden beleidiget wirst, so verzeihe ihm; wenn dich Jemand lästert und beschimpft, so lästere und schimpfe ihn nicht wieder; denn dieß thun die Heiden, die Gott nicht kennen und um das Geboth der Liebe nichts wissen. Wünsche deinem Nächsten nichts Böses, wenn er auch dein Feind wäre; denn die Verwünschungen fallen meistenstheils auf dein eigenes Haupt zurück, d. h. es widerfährt gewöhnlich dir das Böse, das du Andern wünschest. Befolge vielmehr die Lehre Jesu und liebe nach Seinem Befehle auch deinen Feind, und anstatt ihn zu lästern und zu verwünschen, erweise ihm Gutes. Jesus Christus gibt dir folgende Lehre: „Liebet euere Feinde; segnet die, die euch fluchen; thut denen Gutes, die euch hassen, und bethet für die, die euch verfolgen und lästern, damit ihr Kinder eueres himmlischen Vaters seyd." (Matth. 5, 44—45.) Beschimpfungen, Lästerungen und Verwünschungen gegen andere Menschen erbittern wechselseitig das Gemüth, sind die Veranlassungen zu Händeln und Streit, zu vieljährigen Feindschaften und Verfolgungen; ein erbittertes und unversöhnliches Herz ist ein Greuel vor Gott, und so lange du gegen deinen Nächsten lieblos und feindselig gesinnt bist, kannst du unmöglich des Himmelreiches theilhaftig werden.

4) Hüte dich vor schändlichen und unzüchtigen Reden, vor Zotten und Possen. Wer solche Reden gerne im

Munde führt, der gibt zu erkennen, daß sein Herz nicht mehr rein und unschuldig ist; denn nur, wovon das Herz voll ist, davon überläuft der Mund. Wer solche Reden führt, dessen Handlungsweise wird bald verdorben und äußerst sündhaft werden; ein solcher Mensch wird bald sein Herz von Gott hinweg- und sinnlichen Dingen zuwenden und in schwere Sünden und Laster gerathen; an ihm wird sich das Sprüchlein erwahren: Böse Reden verderben gute Sitten. Wer Sündhaftes und Schändliches redet, der verliert bald alle Achtung guter Menschen; Niemand achtet ihn mehr. Am meisten aber verliert ein Solcher die Achtung und Liebe Gottes; denn Gott liebt nur die Guten, nur die Reinen werden an Seinem Reiche Theil nehmen; deßhalb sagt die Schrift: Nur die eines reinen Herzens sind, diese werden Gott anschauen. — Hüte dich also vor solchen schändlichen Reden, vor Zotten und Possen, und halte ja dieß nie für ein Zeichen der Erlaubtheit, wenn Andere dabey lachen; dieses Lachen würde dir zum Verderben gereichen. Rede vielmehr Ehrbares, rede, was Andere erbaut und im Guten bestärkt und befestiget; dadurch wirst du die Achtung guter Menschen gewinnen, und dir die Gnade und das Wohlgefallen Gottes, und einstens einen schönen Lohn im Himmel erwerben.

5) Hüte dich vor Prahlerey und Großsprecherey. Prahle nie, lobe dich selbst nicht und erhebe nie vor Andern deine guten Eigenschaften und etwaigen Vorzüge; dieß würde dir als Stolz und Hoffart ausgelegt, es verriethe ein hochmüthiges Herz; dieß würde dir die Verachtung und den Spott der Menschen zuziehen, und dich vor Gott mißfällig machen; du würdest Seine Gnade verlieren, denn den Hoffärtigen und Stolzen widerstrebt Gott; den Demüthigen aber gibt Er Seine Gnade. Lobe und erhebe dich also niemals selbst, sondern warte, bis Andere dich loben, aber durch fremdes Lob laß dich nicht blenden; sey allzeit demüthig und bescheiden, und denke,

daß du noch manches an dir habest, was keines Lobes, sondern vielmehr des Tadels werth ist. —

6) Hüte dich vor Uebelreden — einer Sünde, welcher sich so Viele schuldig machen, ohne daß sie das Uebelreden für Sünde halten und daraus eine Gewohnheit machen, welche sie ewig unglücklich macht, wenn sie dieselbe nicht ablegen, und den verursachten Schaden nicht ersetzen. Rede nie etwas, was der Ehre und dem guten Namen deines Nächsten schädlich und nachtheilig seyn könnte. Heilig sey dir die Ehre und der gute Namen deines Nächsten; denn dieß ist oft Alles, was er hat, und womit er sich in der Welt fortbringen muß. Raubtest du durch Uebelreden seine Ehre und seinen guten Namen, so hättest du ihm Alles genommen, du hättest ihn arm gemacht, deinetwegen fände er nun sein Fortkommen nicht mehr in der Welt. Ach! Welch' eine Ungerechtigkeit, welch eine Verletzung der schuldigen Nächstenliebe! Wie könntest du den Schaden wieder gut machen? Reden Andere in deiner Gegenwart fälschlich Böses von deinem Nächsten, greifen sie seine Ehre und seinen guten Namen an, so nimm ihn in Schutz, zeige dein Mißfallen und stimme ihnen nicht bey. Weißt du von deinem Nächsten geheime Fehler, so entdecke sie nie ohne Noth; hörst du über deinen Nächsten etwas Nachtheiliges reden, so erzähle es nicht weiter, sondern decke darüber den Mantel der christlichen Liebe und Verschwiegenheit, so wirst du dich fremder Sünden nicht schuldig machen. Weißt du aber von deinem Nächsten einen erheblichen Fehler, welcher ihm selbst oder Andern verderblich ist, so sage und entdecke es jenen, welche diesen Fehler abstellen können, seinen Eltern oder den geistlichen oder weltlichen Obrigkeiten. Weißt du aber nicht, was du in diesem oder jenem Falle zu thun hast, so entdecke dein Anliegen dem Beichtvater, und befolge pünktlich seinen Rath. — Hast du über Andere schmähen und lästern gehört, so sage es ihnen nicht, weil dadurch Händel und Streit, Uneinigkeiten und unversöhnliche Feindschaften

entstehen können. — Sey also überall und allzeit behutsam im Reden, befolge diese Regeln, und du wirst überall wohlgelitten und von allen Guten geliebt seyn, und dich vor Kummer und Verdruß und besonders vor diesen schrecklichen Sünden bewahren, welche dich für Zeit und Ewigkeit unglücklich machen würden. Lernst du deine Zunge frühzeitig im Zaume halten, so wirst du auch lernen, deine übrigen bösen Neigungen und Leidenschaften zu zügeln und zu besiegen, und so wirst du mit Gottes Gnade ein vollkommener Mensch werden.

IX. Von der Sparsamkeit.

Sparsamkeit ist dir nützlich und nothwendig, du magst von reichen oder armen Eltern abstammen. Stammst du von armen Eltern ab, so empfindest du es jetzt wirklich schon, wie drückend die Armuth ist, und wie gering der Arme leben muß. Doch sey zufrieden mit deinem armen Stande; denn haben wir Nahrung und Kleidung, so ist es genug. Beydes wirst du haben, wenn du fleißig arbeitest, gerne bethest und in allen Stücken sparsam bist. Sey sparsam, und fange schon frühzeitig an, dich an Sparsamkeit zu gewöhnen, damit du nicht im Alter arm und elend leben mußt. Viele müssen im Alter darben, weil sie in der Jugend nicht sparsam waren, sondern vergeudeten, was sie mit vieler Mühe und Anstrengung erwarben. Die Sparsamkeit hat sich aber nicht bloß auf den einen oder andern Gegenstand zu erstrecken, sondern auf alle Lebensverhältnisse. Sey besonders sparsam

1) im Essen; verlange und genieße nie eine andere Kost, als jene, welche für deinen Stand und deine Arbeit paßt. Sey nicht lüstern nach ausgesuchten und kostspieligen Speisen, sondern begnüge dich mit einfacher und nahrhafter Kost, du wirst dabey kräftig und gesund bleiben; bey Wasser auch und trocknem Brod behält man stets die Wangen roth. Dieß bestättiget die tägliche Erfahrung bey so Vielen, die mit geringer und einfacher

Kost sich begnügen. Durch Genügsamkeit im Essen kann man viel ersparen, während üppige und ausgesuchte Speisen, Nascherenen und Leckerbissen reiche Leute schon arm gemacht haben. Theile deine Sache so ein, daß du alle Tage die nöthige Nahrung hast, und verbrauche nicht an einem Tage alles; denn sonst müßtest du die übrigen Tage Hunger leiden.

2) Sey sparsam im Trunke; gewöhne dich nicht an Bier und Wein, weil diese Getränke Geld kosten und Wein und Bier für dich Bedürfniß werden könnten. Das gesundeste Getränk ist Wasser. Fliehe Spiel-, Trink- und Tanzgesellschaften; denn bey solchen Gelegenheiten wird in Einem Tage unnöthig oft so viel vergeudet und verschwendet, als man kaum in einer Woche oder in einem ganzen Monat unter Mühe und Schweiß verdient hat. Bey solchen Gesellschaften geht es selten unschuldig zu, ja sie biethen vielfache Gelegenheit zur Sünde dar; darum fliehe und meide sie.

3) Sey sparsam in der Kleidung. Schaffe dir nur die nöthige Kleidung an; sie sey einfach und deinem Stande gemäß; erhalte die angeschaffte Kleidung reinlich, und will sie zerreißen, so bessere sie fleißig aus. Schaffe dir nicht eher eine Kleidung an, als bis du sie bezahlen kannst. Mache ja keine Schulden, um dir eine Kleidung anzuschaffen. Meide die Modesucht, und glaube ja nicht, daß du alles haben müssest, was und wie es Andere haben. Modesucht und Hoffart in der Kleidung hat schon Viele arm und unglücklich gemacht. Ach! wie traurig und hart ist es, wenn man im Alter darben muß, weil man in der Jugend nicht sparsam war! Gewöhne dich also frühzeitig an Sparsamkeit, sey arbeitsam und thätig, bitte Gott um Seinen Segen, und du wirst nie darben dürfen.

Kannst du dir durch Dienen dein Brod selbst verdienen, und dir das Nöthige von deinem Lohne anschaffen, und dabey noch etwas ersparen, so vergiß nicht, deine Eltern, wenn sie arm und dürftig sind, nach Kräften zu

unterstützen. Denke, daß dieß deine Eltern durch deine Erziehung an dir verdient haben, und daß Gott dir diese deine Liebe reichlich lohnen und dich dafür segnen wird.

X. Von der Gerechtigkeits-Liebe.

Laß jedem, was sein ist, und gib jedem, was du ihm schuldig bist, so lautet das Gesetz der Gerechtigkeit. Nimm also Niemanden etwas, so gering es auch seyn mag; denn es ist Diebstahl und Sünde gegen das siebente göttliche Geboth. Gott straft diese Sünde; der Dieb, der Ungerechte ist vom Reiche Gottes ausgeschlossen. Der Diebstahl zieht dir aber auch Schande und Strafe vor den Menschen zu; einen Dieb scheuet und verachtet Jedermann. Laß dich also nie gelüsten nach fremdem Eigenthume; siehst du etwas, das dich anreitzet, es zu nehmen, so wende deine Augen hinweg, denke daran, daß dich Gott sieht, wenn dich jetzt auch Niemand sieht, und gehe eilends davon, damit du die böse Begierde um so leichter überwindest.

Beschädige Niemanden, auch nicht im Mindesten, an seinen Gütern, als an Vieh, Gärten, Bäumen, Aeckern, Wiesen, Hausgeräth u. dgl. durch Werfen, Zerbrechen, Zerreißen, durch Grasen oder Hüten auf fremdem Felde; denn dieß wäre eine Sünde der Ungerechtigkeit, und du wärest in deinem Gewissen verbunden, den angerichteten Schaden zu ersetzen. Bedenke wohl folgende Sprichwörter: Ungerechtes Gut thut nicht gut. Uebel gewonnen, übel zerronnen. Ein ungerechter Heller verzehrt hundert rechtlich erworbene. Hingegen ehrlich währt am längsten.

Mache nie Schulden, von denen du voraussiehst, daß du sie nicht wieder bezahlen kannst; denn dieß ist schändlich und ungerecht. Mußt du aber Schulden machen, so suche durch Arbeitsamkeit, Häuslichkeit und Sparsamkeit so viel zu erwerben, um sie zur bestimmten Zeit bezahlen zu können. Ist es dir aber nicht möglich, zur

bestimmten Zeit zu bezahlen, so bitte deinen Gläubiger höflich um Nachsicht. Hast du eine Schuld bezahlt, so fordere den Schuldschein zurück, oder erbitte dir eine Quittung, damit du nicht in den Fall kommst, nochmal zahlen zu müssen.

Hat dir Jemand unbewußt zu viel bezahlt, so gib ihm das, was er dir zu viel gegeben hat, sogleich wieder zurück; dieß wird dir zum Lobe und zur Ehre gereichen.

Hat dir Jemand etwas geliehen, so beschädige es nicht, und wenn du es nicht mehr brauchst, so gib es sogleich mit Dank zurück. Hast du das Entlehnte aber beschädiget, so ersetze den Schaden.

Hast du etwas gefunden, so bewahre es, und frage sorgfältig nach dem Eigenthümer. Kommt der Eigenthümer, und kann er es beweisen, daß die gefundene Sache sein gehört, so gib sie ihm zurück. Verheimliche und behalte also gefundene Sachen nie; denn dieß ist unrecht.

XI. Von Unglücksfällen und Widerwärtigkeiten.

Der Mensch ist während seines Erdenlebens vielfachen Leiden und Widerwärtigkeiten unterworfen, durch welche Gott den Menschen theils züchtiget, theils prüft und zur Vollkommenheit führt. Hat dich ein Unglück, ein Leiden getroffen, so werde nicht verzagt und muthlos; bedenke, daß Gott dich in Seiner Weisheit und Liebe heimgesucht hat. Bedenke im Unglücke, wie schwach und elend der Mensch aus sich ist; halte dich immer enger an Gott durch ein wahrhaft christliches Leben, daß Er dich beschütze und bewahre. Lerne im Unglücke das Zeitliche und Vergängliche gering schätzen, und dem Ewigen und Unvergänglichen nachstreben.

Fällt dir das Unglück, das Leiden, das dir Gott geschickt hat, schwer, so murre und klage nicht gegen Gott;

dieß wäre Sünde; denke an die Geduld des Job, dem der Herr alle seine Heerden, seine Reichthümer, Kinder und Häuser nahm, der ihn äußerst arm und durch seine Geschwüre selbst vor seinem Weibe verachtet machte — denke an seine Geduld und sprich mit ihm: Der Herr hat es gegeben, der Herr hat es genommen, der Herr kann es wieder geben; Sein Name sey gebenedeyt! Denkest und sprichst du so, so wirst du im Leiden ruhig und Gott ergeben seyn, und diese Ruhe und Ergebenheit, diese Zufriedenheit mit dem Willen Gottes ist eine der schönsten Tugenden, die Gott gewiß belohnen wird.

Drücken dich Armuth, Schmerzen und Krankheiten, bist du Plagen, Verachtung und Verfolgung unterworfen, so wisse, daß diese Uebel traurige Folgen der Erbsünde sind. Du bist diesen Leiden nicht allein unterworfen; sie treffen den König wie den Bettler, den Reichen wie den Armen. Trage sie gerne aus Liebe zu deinem Erlöser, der unschuldig, aus bloßer Liebe zu dir Sich den größten Leiden und dem schmerzvollsten Tode unterzogen hat. Zeige durch geduldiges Leiden, durch willige Hingebung in den Willen Gottes deine Liebe gegen Gott und Christus; denke oft: Ich habe diese Leiden durch meine Sünden verdient, ich will sie gerne dulden und tragen, um meine Sünden vor Gott abzubüßen und dadurch Gott genug zu thun. Leide also gerne, leide aus Liebe zu Christus; denn nur wer mit Christus leidet, der wird auch mit Christus verherrlichet und Theil nehmen an Seiner Herrlichkeit im Himmel.

XII. Von der Abtödtung und Selbstverläugnung.

Wenn du ein rechtschaffener Christ seyn, und den Himmel erben willst, so mußt du dich dein ganzes Leben hindurch in der Abtödtung und Verläugnung deiner selbst üben; denn Jesus Christus lehrt ausdrücklich: Wer Mir

nachfolgen will, der verläugne sich selbst, nehme täglich sein Kreuz auf sich, und folge Mir nach! (Luk. 9, 23).

Diese göttliche Lehre wirst du befolgen, und dich heiligen, wenn du dich bey jeder Gelegenheit befleißest, die Gebothe Gottes und die Lehren des Evangeliums genau zu beobachten, wenn sie auch deiner Eigenliebe, deinen Neigungen zuwider sind. Aus Liebe zu Gott mußt du deinen Neigungen und Begierden gebiethen und sie unter die Herrschaft des Geistes und des Gesetzes bringen; du mußt deinen Willen beugen und in Allem gerne einem höhern Willen unterwerfen, und vieles dir versagen können; dann verläugnest du dich selbst.

Du verläugnest dich selbst, wenn du die Widerwärtigkeiten des Erdenlebens aus der Hand Gottes willig annimmst und geduldig erträgst, und so durch dein Verhalten zeigest, daß du in Wahrheit bethest: Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.

Du verläugnest dich selbst, wenn du die Befehle deiner Eltern oder Vorgesetzten, wenn sie dich gleich hart ankommen, willig, gleich und genau vollziehst, weil es Gott so haben will. So hat es dein liebenswürdigster Heiland Jesus Christus gemacht. Obschon es Ihm sehr schwer fiel, den bittersten Kelch des Leidens zu trinken, so hat Er Sich doch selbst überwunden, und mit vollkommenster Ergebung in den Willen Seines himmlischen Vaters gesprochen: Vater! nicht Mein Wille geschehe, sondern der Deine. Wie gesprochen, so hat Er auch gehandelt; Er unterwarf Seinen Willen dem Willen Seines Vaters, und trank den bittern Leidenskelch bis auf den letzten Tropfen, indem Er von Seinen Feinden und Peinigern mit unaussprechlicher Geduld die schrecklichsten Martern erduldete, bis Er am Kreuze Seine Seele aushauchte.

Du verläugnest dich selbst, wenn du in Sachen, welche nicht sündhaft, sondern vielmehr gleichgültig sind, Andern deines Standes und Alters, oder auch geringern Personen nachgibst, entweder um den Frieden mit ihnen

zu erhalten, oder weil du denkest, daß sie die Sache besser verstehen, als du.

Du verläugnest dich selbst, wenn du in wichtigen Angelegenheiten der Seele oder des Leibes Mißtrauen auf dich selbst setzest, und daher theils bey Gott durch vertrauensvolles Gebeth, theils bey gottesfürchtigen und erfahrnen Menschen durch Eröffnung deines Herzens Rath und Hilfe suchest, ihren Rath genau befolgest, und so deine Einsicht fremder Einsicht gerne und willig unterwirfst.

Die Abtödtung und Selbstverläugnung ist dir alle Tage nothwendig, theils um dich vor der Sünde zu bewahren, theils um für die begangenen der göttlichen Gerechtigkeit Genugthuung zu leisten. Du wirst dich aber vor Sünden bewahren, wenn du gleich davon gehest, sobald du verläumderische, gottlose und schändliche Reden, garstige Lieder, Flüche, Schwüre, Beschimpfungen und Verwünschungen hörest; ebenso wende deine Augen sogleich ab, wenn du etwas Unehrbares, Unkeusches, zur Rache oder zur Ungerechtigkeit Anreitzendes siehst.

Du wirst dich vor der Sünde bewahren, wenn du behutsam im Reden, mäßig in Speise und Trank, zurückhaltend in Berührung verbothener und gefährlicher Dinge und Gegenstände bist, und jene Personen, Gesellschaften und Plätze vermeidest, welche dir einen Anlaß zur Sünde geben könnten, oder vielleicht gar schon gegeben haben.

Diese Abtödtung deiner Sinne übe um so öfter und eifriger, wenn du mit einem deiner Sinne ehemals gesündiget, und vielleicht schwer gesündiget hast, damit deine Sinne vollkommen bezähmt den Willen Gottes um so lieber erfüllen. Diese Bezähmung seiner Sinne ist zugleich auch eine Art Buße; haben die Sinne gesündiget, so müssen sie auch büßen. Buße ist im Evangelium mit den Worten vorgeschrieben: Wenn ihr nicht Buße thut, so werdet ihr Alle zu Grunde gehen. Es büße also das Auge, das Ohr, die Zunge, die Hand, der Fuß, ja es büße der ganze Leib.

Wenn dich eine Lust anwandelt, aus Vorwitz, ohne Nothwendigkeit, dieß und jenes zu sehen, zu hören, zu reden, zu verkosten, zu berühren, dahin oder dorthin zu gehen, so überwinde dich, und sage bey dir selbst: Ich habe Gott schon durch Anschauung und Anhörung, durch Reden, durch Unmäßigkeit im Essen und Trinken, durch unerlaubte und sündhafte Gänge beleidiget; ich will nun jetzt aus Liebe zu Gott und zur Abbüßung meiner Sünden diese Genüsse mir versagen und meine Sinne beherrschen lernen.

Wird dir von deinen Eltern oder Vorgesetzten etwas befohlen, was dich besonders schwer ankommt, so denke: Ich habe schon oft nicht gethan, was Gott von mir haben wollte, ich will nun diesen Befehl aus Liebe gegen Gott freudig und geduldig vollziehen, diese beschwerliche Arbeit willig und recht verrichten, um so für meine Sünden das Opfer des pünktlichen und willigen Gehorsams zu bringen.

Da das Fasten ein Hauptmittel ist, für die begangenen Sünden zu büßen, du aber Alters oder Schwachheit halber davon ausgenommen bist, so kannst und wirst du doch ein Gottgefälliges und verdienstliches Fasten üben, wenn du öfter und an gewissen Tagen jene Speisen, die dir am meisten schmecken, in geringerem Maße oder gar nicht, jene dagegen genießest, welche dir nicht so gut schmecken.

Wenn du dich nun so, wie ich bisher gesagt habe, aus Liebe zu Gott abtödtest und selbst verläugnest, so wirst du mehr Kraft zur Vollbringung der Tugend in dir verspüren, die Reitzungen zum Bösen werden dich nicht mehr so leicht zur Sünde hinreißen, und so wird dir die Abtödtung und Selbstverläugnung ein Leitstern zum Himmel werden. Zwar wird sich deine Natur gegen Abtödtung und Selbstverläugnung sträuben; brauche aber Gewalt, und du wirst siegen; denke an die Worte der hl. Schrift: „Das Himmelreich leidet Gewalt, und nur die, welche Gewalt brauchen, reißen es an sich. Nur

wer kämpft, der wird siegen; und nur wer siegt, wird die Krone des Lebens erlangen, die Gott allen denen hinterlegt hat, die Ihn lieben."

XIII. Vom guten Gewissen.

Nichts ist kostbarer und nichts tröstlicher, als ein gutes Gewissen. Ein gutes Gewissen wirst du haben, wenn du dich rein weißt von schweren Sünden; weißt du dich keiner schweren Sünde schuldig, so hast du den allmächtigen und unendlich gütigen Gott zum Freund und Vater. Dein Gemüth wird stets ruhig und heiter seyn; du wirst an erlaubten Dingen dich erfreuen; du wirst nichts, selbst den Tod nicht übermäßig fürchten, weil du den Trost hast, ein Kind Gottes zu seyn, der dich stärken, schützen, erhalten und von aller Gefahr befreyen wird.

Nicht so verhält es sich mit jenen, welche Gott mit einer oder mehreren schweren Sünden beleidiget haben. Ihr Gewissen ist unruhig, voll Angst und Furcht vor dem Gerichte Gottes; sie haben keine natürliche Freude, keinen wahren Frieden, weil sie von ihrem bösen Gewissen immer verfolgt und gefoltert werden. Die Unruhe und die Vorwürfe des Gewissens sind oft so peinigend, daß der Mensch, welchem die innere Ruhe und der Trost des Gewissens mangelt, höchst unglücklich und bedaurungswürdig ist. Sehr Viele haben sich schon erhängt, ersäuft, erschossen oder erstochen, dadurch um den Himmel und das ewige Leben gebracht, und sich ewige Verdammniß zugezogen, weil sie die Qual und Unruhe des stets nagenden bösen Gewissens nicht länger mehr ertragen konnten. Wie unglücklich ist demnach der mit schweren Sünden behaftete Christ schon auf dieser Welt!

Um dir ja nie diese traurigen und schrecklichen Folgen zuzuziehen, folge stets treu der Lehre Jesu Christi, deines göttlichen Lehrmeisters, welcher uns Allen zuruft:

Wachet und bethet, auf daß ihr nicht in Versuchung und Sünden fallet.

Wache und beobachte mit aller Sorgfalt die Gebothe Gottes und Seiner heiligen Kirche. Traue dir nie selbst zu viel zu, halte dich nicht für fest und unbesiegbar, sondern auf deine Schwäche mißtrauisch fliehe die Gefahren; denn, sagt der heilige Geist, wer die Gefahr liebt, oder sich leichtsinnig darein begibt, der wird in der Gefahr umkommen.

Fliehe böse Kameraden, schlechte Gesellschaften und Zusammenkünfte, lies nie schlechte und verderbliche Bücher; denn dadurch sind schon viele tausend Jünglinge und Jungfrauen an Leib und Seele erbärmlich zu Grunde gerichtet werden.

Uebe dich fleißig in der oben beschriebenen Abtödtung und Selbstverläugnung; denn dadurch lernst und zeigst du Demuth. Den Demüthigen aber gibt Gott nach dem Ausspruche des Evangeliums Seine Gnade, damit sie Seine Gebothe leichter halten und selig werden können.

Bethe ordentlich und eifrig um Klugheit, Weisheit und Stärke zum Vater der Lichter. Verrichte täglich zur gehörigen Zeit das Morgen-, Abend-, Tischgebeth und den englischen Gruß mit der größtmöglichen Andacht des Herzens; wohne, wenn und so oft es seyn kann, dem heiligen Meßopfer mit aller Andacht und Ehrerbiethung bey; besonders aber besuche an allen Sonn- und Feyertagen mit aller Andacht und Erbauung den pfärrlichen Gottesdienst.

Empfange öfters während des Jahrs mit sorgfältigster Vorbereitung die heiligen Sakramente der Buße und des Altars; denn durch öfteres Beichten wirst du angetrieben, in dich selbst zu gehen und deinen Seelenzustand genauer zu kennen; in der heiligen Kommunion aber empfängst du die Quelle aller Gnaden, den Urheber des geistigen Lebens, Jesum Christum, die Speise, die deine Seele zum ewigen Leben nährt und stärket.

Denke unter Tags öfter an Gottes Allgegenwart und Allwissenheit; denke besonders zur Zeit einer Versuchung an Gott; denke, daß Er alles weiß und sieht, daß Er das Gute belohnt, das Böse aber bestraft; bethe zur Zeit der Versuchung um Gnade und Beystand, und der Herr wird dich erhören, und die Versuchung von dir abwenden.

Denke oft an die vier letzten Dinge des Menschen, an den Tod, an das letzte Gericht, an die Hölle, an das Himmelreich, und du wirst, wie der heilige Geist versichert, ewig nicht sündigen. Thue jetzt allzeit, was du im Tode gethan zu haben wünschen wirst, unterlaß und vermeide alles, was dich im Tode reuen könnte, gethan zu haben.

Trage eine herzliche Andacht und ein kindliches Vertrauen zur seligsten Jungfrau Maria; verehre sie eifrig, feyere ihre Festtage mit besonderer Andacht, überdenke oft ihre schönen Tugenden und ahme sie nach. Wenn du sie durch Anrufung und Nachfolge verehrest, so wird sie dir alle Gnaden von Gott erbitten; denn sie vermag durch ihre Fürbitte vieles bey Gott; Gott wird ihr, weil sie die Mutter Seines göttlichen Sohnes ist, nichts abschlagen.

Ebenso verehre andächtig deinen heiligen Schutzengel, deinen heiligen Namens- und Kirchenpatron, welche dir die göttliche Vorsehung als Muster eines heiligen Lebens, und als besondere Fürbitte in Nöthen und Gefahren des Leibs und der Seele gegeben hat.

Sey immer mit Arbeit beschäftiget, und fliehe den Müssiggang als den größten Feind der Seele; denn Müssiggang ist aller Laster Anfang, und hat schon unzählige Christen in Sünde und Laster gestürzt und um den Himmel gebracht.

Wenn du diese Mittel der steten Wachsamkeit und des eifrigen Gebethes fleißig gebrauchst, so wirst du gewiß nicht leicht in eine, und gewiß in keine schwere Sünde fallen, und eben darum immer ein gutes Gewis-

sen, Trost und Freude haben. Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen, d. h. wer recht thut, schläft auch gut.

Solltest du aber durch Begehung einer schweren Sünde die Ruhe des Gewissens verloren haben, so wirf dich, sobald du deinen Fehler erkennst, an einem einsamen Orte auf die Kniee nieder, erwecke eine herzliche und vollkommene Reue, bitte demüthig um Verzeihung, mache den festesten Vorsatz, diese Sünde nicht nur nicht mehr zu begehen, sondern sobald als möglich zu beichten, um davon losgesprochen und mit Gott versöhnt zu werden. Verschiebe ja das Beichten in einem solchen Falle nicht lange, damit du dich nicht der Gefahr aussetzest, ewig verdammt zu werden. Gott könnte dich plötzlich aus diesem Leben abrufen, und wie würdest du vor Gott bestehen, wenn du mit einer schweren Sünde belastet vor Seinem Richterstuhle erscheinen müßtest! Bist du also gefallen, so bleibe nicht lange liegen, sondern suche wieder durch Buße aufzustehen und den Weg der Tugend zu wandeln.

XIV. Von dem guten Namen.

Ehre und guter Namen sind dem Menschen unumgänglich nothwendig, um sein Glück in der Welt zu machen; nur durch Ehre und guten Namen erwirbt man sich die Achtung und Liebe seiner Mitmenschen. Ist Jemand gerecht, treu, züchtig und eingezogen, sittsam, geduldig, friedlich und dienstfertig; ist er mäßig, verschwiegen, fleißig und arbeitsam, fromm und tugendhaft, so wird er in der ganzen Welt von jedem guten Menschen geschätzt, geliebt und geachtet werden. Schon sehr viele Jünglinge und Jungfrauen, welche niedrigen Standes und arm waren, wurden wegen ihrer Rechtschaffenheit und Tugend, wegen ihrer Treue und ihres Fleißes glücklich versorgt, oder gelangten sonst zu großen Ehren und Reichthum. Rechtschaffenheit bahnt den Weg zum Glücke,

Schlechtigkeit dagegen führt zur Verachtung und zum Verderben.

Denn führt sich Jemand schlecht auf, ist er untreu, diebisch, falsch und lügenhaft, verläumderisch und betrügerisch, zänkisch und feindselig, unmäßig, besonders im Trunke, faul uud nachlässig bey der Arbeit, grob und halsstärrig — kurz, ist er ein böser Mensch und schlechter Christ, so wird er von allen rechtschaffenen Menschen verachtet und verabscheut. Besonders rauben Unzucht und Diebstahl Ehre und guten Namen, und hängen dem Menschen einen Schandfleck an, der sich nicht so leicht wieder entfernen läßt, indem diese Fehler im Leben oft dem Thäter vorgeworfen werden, das Zutrauen rauben und den Weg zum Glücke versperren. Welche Schande für dich, wenn du der Unzucht und dem Diebstahl ergeben wärest! welche Schande für deine Eltern und Anverwandten! Ach! welcher Kummer und Gram würde ihr gutes Herz erfüllen! Gram und Kummer würden ihr Leben verbittern und verkürzen. Hüte dich darum mit aller Sorgfalt vor diesen zwey so schändlichen und verderblichen Sünden!

Wird aber deine Ehre und dein guter Name unschuldiger Weise durch verläumderische und feindselige Menschen angegriffen und dir geraubt, so darfst du dich gegen solche ungerechte Angriffe wehren; du darfst den ungerechten Verläumder bey der Obrigkeit anklagen, und Schadenersatz fordern für dein erlittenes Unrecht; aber du darfst nicht rachsüchtig und feindselig gegen deinen Beleidiger gesinnt seyn. Klage aber nie, bevor du verständige, gewissenhafte und gottesfürchtige Leute um Rath gefragt hast; klage nicht, wenn die Folgen der Ehrabschneidung und Verläumdung unbedeutend sind, oder wenn du voraussiehst, daß durch deine Klage statt eines Nutzens nur größere Uebel hervorgehen würden. In diesem Falle trage die zugefügte Unbild nach dem Beyspiele deines Erlösers mit christlicher Geduld; alle Verläumdung und Verletzung Seiner Ehre trug Er mit stillschwei-

gender Geduld und verzeihender Liebe. Bethe wie dein Heiland für deine Verläumder und Beleidiger: Vater! verzeih ihnen; denn sie wissen nicht, was sie thun. Gott wird der Retter deiner Unschuld seyn; Er wird es so fügen, daß deine Unschuld und Rechtschaffenheit früher oder später entdeckt wird; und wird sie hier auf Erden nicht entdeckt, so wird Er dir im andern Leben deine Sanftmuth und Geduld belohnen, du wirst dann am allgemeinen Gerichtstage in Ehren seyn, während dein Verläumder beschämt werden wird.

Um deine Ehre und deinen guten Namen keinem Verdachte auszusetzen, gehe ja nicht mit solchen Personen um, welche in schlechtem Rufe stehen; fliehe verdächtige Häuser und besuche sie nie ohne wahre Noth, wenn du auch die beste Absicht hättest und nach deinem Ermessen ganz unschuldig wärest. Dieß würde dich in den Augen der Welt nicht rechtfertigen; denn die Welt urtheilt so: Wer mit schlechten und verdorbenen Menschen umgeht, und verdächtige, in übelm Rufe stehende Häuser besucht, kann nicht gut seyn; denn Gleiches gesellt sich gern zu Gleichem. Warnte dich nun Jemand, nicht mehr mit dieser oder jener Person umzugehen, dieses oder jenes Haus, diese oder jene Gesellschaft nicht mehr zu besuchen, weil ein fernerer Umgang und Besuch deiner Ehre und deinem guten Namen gefährlich werden könnte: so bist du in deinem Gewissen verpflichtet, seiner Warnung zu folgen, um das Aergerniß und den Schaden an deiner Ehre und an deinem guten Namen zu verhindern oder aufzuheben.

XV. Von der Ergötzung.

Eine Ergötzung, eine Freude, aber nur eine unschuldige und ehrbare, erlaubt dir das Christenthum, damit dadurch dein Gemüth erheitert, und die Kräfte deines Körpers durch die Erholung gestärkt werden. Bey dem Genusse der Erholung beobachte allzeit folgende Regeln:

1) Unterhalte dich mit Menschen deines Geschlechtes. Gehe als Jüngling mit ehrbaren, friedfertigen und bescheidenen Jünglingen; als Jungfrau mit eingezogenen, sittsamen und frommen Jungfrauen um.

2) Habe bey jeder Unterhaltung oder Ergötzung eine gute Absicht; erhole dich wegen Gott und in Gott nur darum, um neue Kräfte zur Erfüllung deiner Standespflichten und zum Dienste Gottes zu sammeln.

3) Genieße nie anders, als mit Wissen und Willen deiner Eltern oder Vorgesetzten, und nie an verborgenen Orten eine Unterhaltung und Ergötzung.

4) Ergötze und erhole dich gerne durch einen Spaziergang, durch Betrachtung der Geschöpfe Gottes, der Werke Seiner Allmacht; unterhalte dich bey Andern mit angenehmen und lehrreichen Gesprächen und Erzählungen, oder mit Absingung geistlicher und anderer ehrbarer Lieder. — Es gibt auch Erholungen, die in körperlicher Bewegung bestehen; aber hüte dich dabey vor gefährlichem Steigen, vor heftigem Laufen und Springen, und besonders vor allem, was wider Zucht und Ehrbarkeit ist, und dir oder Andern einen Schaden zuziehen könnte.

5) Begegne deinen Gespielen und Gespielinnen nicht grob, sey nicht zornig gegen sie; denn dadurch könnten Zänkereyen, Raufereyen, derbe Beschimpfungen, Feindschaften und gänzliche Trennung der bisherigen Freundschaft entstehen. Betrage dich bey jeder Ergötzung in deinem Umgange munter, sanft, eingezogen und höflich; dieß erwirbt dir Freundschaft und Liebe vor den Menschen und Gnade und Wohlgefallen vor Gott.

6) Halte Maß und Ziel bey deiner Ergötzung; sie dauere nicht zu lange, weil du sonst deine Berufsgeschäfte vernachläßigen würdest; genieße sie nicht länger, als man es dir erlaubt hat, weil du dadurch deinen Eltern oder Vorgesetzten Verdruß machen, dir Zank und Strafe zuziehen, und dir so deine genossene Freude verbittern würdest.

Zum Schlusse ermahne ich dich nachdrücklich, alle jene Unterhaltungen und Gesellschaften zu meiden und zu verabscheuen, bey denen um Geld gespielt, gezecht und getrunken oder getanzt wird. Du könntest daraus eine Gewohnheit machen, welche du schwer oder gar nicht ablegen würdest, und die dich in zeitliches Unglück und Elend, und am Ende in die ewige Verdammniß stürzen würde. Wisse es, und merke es dir, so lang du lebst, daß unzählig viele junge Leute durch Spielen und Trinken zu Diebstählen, zu schrecklichen Raufhändeln, zu Mordthaten und schauerlichen Selbstmorden, zu Beschimpfungen und Gotteslästerungen verleitet worden; daß sie dadurch um Haus und Hof, um Ehre und guten Namen gekommen und in Schande und Spott gerathen sind. Besonders verderblich ist das Spielen und Setzen in Lotterien, weil dadurch schon Viele arm und zur Verzweiflung gebracht worden, und Wenige, ja Niemand, reich geworden sind. — Gleiche böse Folgen bringt auch die unordentliche Neigung zum Tanzen; denn wer öfter und unmäßig tanzt, der kann sich leicht unheilbare und langwierige Krankheiten, z. B. Lungensucht, Auszehrung, und dadurch einen frühzeitigen Tod zuziehen. Wie das Tanzen für das Leben des Leibes gefährlich ist, so ist es auch gefährlich für das Leben der Seele. Durch den Tanz werden die Leidenschaften aufgeregt, beym Tanze werden oft unzüchtige Worte und Blicke gewechselt, das Fleisch wird angereizt, die sinnliche Lust entflammet, und so der Weg zu unzüchtigen Handlungen gebahnt. Wer sich aber der Unzucht hingibt, und die Werke des Fleisches vollbringt, der tödtet das Leben seiner Seele, er schließt sich vom Reiche Gottes aus; denn Christus sagt: Kein Unzüchtiger, kein Unreiner wird in das Himmelreich eingehen; nur jene, welche ein reines Herz haben, werden Gott anschauen. Aus Liebe für dein zeitliches und ewiges Wohl fliehe den Tanz und alle jene Gesellschaften, bey welchen im Tanzen Unterhaltung gesucht wird. Achte die Reinheit der Seele höher, als die schnell vorüber-

rauschenden Erdenfreuden, welche nur Bitterkeit zurücklassen.

XVI. Von der Liebe zum Worte Gottes.

Um zu Gott zu gelangen, und das Ziel sicher zu erreichen, ist dem Menschen der Glaube unumgänglich nothwendig; denn ohne den Glauben ist es nicht möglich, selig zu werden. Der Glaube wird in den Herzen der Menschen begründet durch das Wort Gottes, welches von den Dienern der Religion, von den Priestern, im Namen und Auftrage Gottes verkündet wird. Darum schreibt Paulus im Briefe an die Römer: „So kommt nun der Glaube durch das Hören, das Hören aber durch das Wort Christi." (10, 17.) Damit du also zum Glauben gelangest, damit du Gott und Seinen Willen kennen lernst, ist es dir nicht bloß nützlich, sondern unumgänglich nothwendig, daß du das Wort Gottes in Predigten und Christenlehren bey jeder Gelegenheit anhörest. Das Wort Gottes ist eine Nahrung für deine Seele; denn Jesus Christus sagt: Der Mensch lebt nicht vom Brode allein, sondern von jedem Worte, das aus dem Munde Gottes kommt. Wie Gott im alten Bunde zu Seinem Volke durch die Propheten redete, und ihm Seinen Willen verkündete, so redet Er zu uns Menschen durch den Mund der wahren Priester des neuen Testamentes; diese sind die Verkünder und Herolde Seines Willens; diese sind das Licht, durch welches du erleuchtet werden sollst; nur durch diese wirst du Gott und Seine herrlichen Vollkommenheiten, Seine Absichten und Seinen Willen kennen lernen; nur durch diese wirst du inne werden, was Gott für dich gethan hat, um dich für den Himmel zu gewinnen; nur durch diese wirst du Gottes Liebe gegen die Menschheit richtig würdigen und schätzen lernen; nur durch diese wirst du eine sichere Kenntniß

deiner Pflichten, die du gegen Gott, gegen deinen Mitmenschen und gegen dich selbst zu beobachten hast, erlangen. Diese lehren dir, was du thun und was du meiden mußt, um Gott zu gefallen; diese flößen dir Liebe zur Tugend und Abscheu gegen das Laster ein; diese geben dir die richtigen Mittel zur Tugend in die Hand, machen dich mit ihren Gefahren bekannt und lehren dich siegreich gegen die Sünde und das Laster kämpfen. Diese trösten und ermuthigen Dich in Leiden und Widerwärtigkeiten, und zeigen dir, wie du aus ihnen geistigen Vortheil und Nutzen ziehen kannst. Sie sind deine Tröster, sie sind deine besten Rathgeber, sie sorgen im Namen Jesu für dein zeitliches und besonders für dein ewiges Heil. Höre ihre Vorträge in Predigten und Christenlehren gerne, fleißig und aufmerksam an, fasse ihre Lehren tief in dein Herz, und suche das gehörte Gute in Ausübung zu bringen.

Achte in den Priestern Christum den Herrn; denn Christus sagt: Wer euch höret, der höret Mich; wer aber euch verachtet, der verachtet Mich. Wer aus Gott ist, der höret Gottes Wort; wer aber Gottes Wort nicht hört, und vernachläßiget, ist nicht aus Gott, und kommt auch nicht zu Gott.

Achte deßhalb die Priester als Diener Jesu Christi, als Verkünder Seines Wortes, aller Ehre werth; rede nie verächtlich von ihnen, und beurtheile sie nie lieblos; denn dieß ist ein überaus großer Fehler, dessen sich heut zu Tag so viele Christen schuldig machen, und daraus den größten Nachtheil für ihre Seele ziehen.

Wohne alle Sonn- und Feyertage der Verkündigung des göttlichen Wortes bey; es ist deine erste und heiligste Pflicht; die Vernachläßigung des Wortes Gottes ist die schwerste Sünde, und wahre Entheiligung des Tages des Herrn, eine Verachtung der Religion und ihrer Diener. Wer das Wort Gottes selten oder nie anhört, wird in seinem Glauben unwissend und schwankend seyn; ja er wird nach und nach ein Ungläubiger; wo aber die Grund-

lage des Glaubens fehlt, da ist es um Tugend und Sittlichkeit geschehen und Sünde und Laster werden ungescheut begangen und verübt, und so der Weg zum Verderben der Seele und zur ewigen Verdammniß gebahnt. Erwäge dieses Wort wohl, mein Kind, und vergiß nie die traurigen Folgen, die die Nachläßigkeit in Anhörung des Wortes Gottes nothwendig bringen muß. Ermahne auch Andere zur fleißigen Anhörung des Wortes Gottes, unterhalte dich mit Andern gerne über das gehörte Wort Gottes, überlege es öfter während der Woche, und es wird dadurch mit Gottes Gnade Wurzeln in deinem Herzen fassen und Früchte bringen für das ewige Leben, indem du dadurch zu einem guten, rechtschaffenen und tugendhaften Menschen umgebildet wirst.

XVII. Von der Heiligung der Sonn- und Festtage.

Der Sonntag ist von Gott selbst zu Seiner Verehrung und Anbethung eingesetzt; die Feyertage hat die katholische Kirche zur Feyer und zum Andenken an große Geheimnisse unserer heiligen Religion und zur Verehrung der Heiligen Gottes angeordnet. Bringe diese Tage nach dem Willen und der Anordnung Gottes und Seiner Kirche heilig zu, und entheilige nie diese Tage des Herrn; denn Entheiligung dieser Tage ist eine schwere Versündigung gegen das Geboth Gottes und der Kirche.

Um diese Tage nach dem Willen Gottes zu Seiner Verehrung und Anbethung, und zu deinem Seelenheile gehörig zuzubringen, wohne an Sonn- und Feyertagen frühzeitig und mit aller Andacht und Ehrfurcht dem Amte der heiligen Messe und der Verkündigung des Wortes Gottes in Predigt und Christenlehre bey; besuche somit den vormittägigen und nachmittägigen Gottesdienst ganz und vollständig, so oft es dir möglich ist.

Bist du aber durch eine wichtige Ursache, z. B. durch Krankheit oder Krankenpflege vom Besuche des öffentlichen

Gottesdienstes abgehalten, so suche durch häusliche Andacht und Anbethung Gottes im Geiste und in der Wahrheit, durch Lesung eines erbauenden Buches und durch geistige Betrachtung den Tag des Herrn zu heiligen.

An Sonn- und Feyertagen begnüge dich aber nicht mit dem bloßen Besuche des vor- und nachmittägigen Gottesdienstes, sondern übe dich auch zu Hause in Gebeth und Betrachtung; nimm ein gutes und erbauliches Buch zur Hand und lies mit Aufmerksamkeit darin, unterhalte dich mit andern guten Menschen in guten und heilsamen Gesprächen, um in dir und Andern den Sinn für das Gute zu wecken und zu beleben. Uebe dich in Werken der Liebe, unterweise Unwissende, tröste traurige und niedergeschlagene Seelen, besuche Kranke, bezeige ihnen dein Mitleid, tröste, ermuntere sie zur Geduld und zur kindlichen Ergebung in den Willen Gottes, und versprich ihnen dein Gebeth.

Uebrigens ist es dir nicht unerlaubt, an Sonn- und Feyertagen eine gewisse Zeit lang eine anständige und unschuldige Erholung zu genießen, um deine Kräfte zu stärken. Beobachte aber bey diesen Erholungen die gewisse Zeit, Mäßigkeit, Eingezogenheit und Hausordnung an diesen heiligen Tagen ganz genau und sorgfältig; denn nichts ist abscheulicher, verderblicher und sündhafter, als wenn man an den zur Verehrung Gottes geweihten Tagen unmäßig trinkt, spielt, tanzt, eitle oder gar sündhafte Gespräche führt, bösen Gelegenheiten nachläuft und Werke der Finsterniß verübt. Solche Dinge fliehe jederzeit, du magst noch jung oder schon erwachsen seyn; denn dadurch werden die Tage des Herrn entheiliget, und man zieht sich den Fluch und die schwerste Strafe Gottes zu.

An diesen Tagen hüte dich auch vor allen knechtlichen Arbeiten, welche in unsern Tagen von vielen schlechten und geizigen Christen an Sonn- und Feyertagen, wenn nicht öffentlich, doch in Geheim, verrichtet werden. Nur in großen Nöthen und Drangsalen darf man mit kirchli-

cher Erlaubniß nach vorher besuchtem Gottesdienste knechtliche Arbeiten verrichten. Sollte man aber ohne Noth dich zu knechtlichen Arbeiten anhalten wollen, so mache vernünftige Gegenvorstellungen, und wenn diese nichts helfen, so leide lieber Zank, Schläge, Verachtung und Mißhandlung, als daß du gegen das Geboth Gottes und Seiner heiligen Kirche sündigest.

XVIII. Von dem fleißigen Besuche der Sonn- und Feyertags-Schule.

Aus väterlicher Fürsorge hat unsere weise Landesregierung die Sonn- und Feyertags-Schulen angeordnet, damit die der Werktags-Schule entwachsenen Knaben und Mädchen das früher mühsam Gelernte nicht wieder vergessen, sondern in den nothwendigen Gegenständen, als im Lesen, Schreiben und Rechnen weiter geübt und besser unterrichtet werden möchten. Diese Anordnung beabsichtiget das Beste der Jugend; strebe aus allen Kräften, dieser Anordnung nachzukommen, damit du dein Bestes dadurch beförderst.

Bist du aus der Werktags-Schule entlassen, so besuche fleißig die Sonntags-Schule und bleibe ohne wichtige Ursache niemals aus; denn es ist allzeit Sünde, wenn man solchen guten und väterlichen Anordnungen nicht folgt. Welch eine Schande ist es für dich, wenn du schon erwachsen weder recht lesen, noch deutlich schreiben, noch richtig rechnen kannst! Es ist dein großer Schaden, wenn du in häuslichen und andern Angelegenheiten nichts aufschreiben, nichts Geschriebenes lesen, nichts rechnen kannst, sondern alles, selbst Sachen, die man nicht Jedermann wissen lassen will, durch Fremde mußt lesen, schreiben oder berechnen lassen; wie Viele sind dadurch schon betrogen worden! Ich habe schon Viele sagen gehört: Ich gäbe gern einen Finger aus der Hand, wenn ich lesen und schreiben könnte! Ja Manche, die in der Jugend keine

Gelegenheit hatten, in die Schule zu gehen, haben erwachsen an Sonn- und Feyertagen bey einem Lehrer, oft um theures Geld, lesen, schreiben und rechnen gelernt, weil sie die bittere Erfahrung gemacht hatten, wie nothwendig ihnen dieß sey, um in der Welt leichter fortzukommen. Besuche diese Schulen darum recht gerne, erscheine zur rechten Zeit, mit Büchern, Papier, Federn u. dgl. versehen. In der Schule selbst sey ruhig und aufmerksam, eingezogen und höflich gegen den Lehrer; weißt du etwas nicht recht zu machen, weil du es nicht verstehst, so frage den Lehrer, er wird dir mit Freuden Aufschluß geben und dir dadurch nützen. Nach der Schule gehe ruhig und sittsam nach Hause, überdenke das Gehörte, und wiederhole und übe, was du in der Schule gelernt hast; denn die Uebung macht den Meister.

XIX. Vom Mittag- und Abendessen.

Gehe nie zum Tisch, zum Essen, bevor du nicht andächtig und ehrerbiethig das gewöhnliche Tischgebeth verrichtet und zu Gott geflehet hast, daß Er die Speisen segnen möchte. Am erbaulichsten und schönsten wäre es, wenn Alle, welche essen wollen, miteinander das Tischgebeth laut betheten.

Während des Essens beobachte alle nöthigen Regeln des Anstandes. Sey still, ruhig und ehrbar, sey nicht vorwitzig, geschwätzig und vorlaut; stütze und lehne deine Arme nicht auf dem Tische auf; iß nicht zu begierig und zu heiß, weil beydes der Gesundheit schadet; trinke nicht sogleich auf warme Speisen, weil dieß den Magen und die Zähne verdirbt. Iß auch mäßig; denn ein voller Bauch arbeitet nicht gern; höre zu essen auf, ehe du ganz satt bist. Iß nicht, um deinen Gaumen zu kitzeln, sondern iß nur in der Absicht, um dein Leben zu fristen und deine Kräfte zu stärken und zu vermehren. Verlange daher keine besondern und ausgesuchten Speisen, sondern sey mit einer gewöhnlichen Speise zufrieden und

genieße sie mit Danksagung gegen Gott, den Geber alles Guten. Hüte dich vor aller Unmäßigkeit im Essen und Trinken; denn dieß ist dem Willen und der Anordnung Gottes zuwider; sondern übe dich vielmehr in der Mäßigkeit, weil du dadurch deinen Leib und deine Seele gesund erhalten oder dich wider Krankheiten und Sünden leichter bewahren wirst.

Nach dem Essen gehe nicht vom Tische fort, ehe du zur Danksagung gegen Gott das gewöhnliche Tischgebeth verrichtet hast. Jene Menschen, welche ohne Gebeth zum Tische und vom Tische gehen, sind nicht besser, als die Heiden, und sind den Thieren ähnlich, welche zwar die nöthige Nahrung genießen, aber denjenigen nicht erkennen, der sie ihnen darreicht. Diese kalte Sitte der sogenannten feinen Welt ahme nicht nach, weil sie unchristlich ist!

XX. Von dem Abendgebethe.

Lege dich nie eher zur nächtlichen Ruhe, als bis du zuvor ordentlich und andächtig dein Nachtgebeth verrichtet hast.

Wirf dich deßhalb im Angesichte Gottes vor dem Bilde deines gekreuzigten Heilandes auf deine Kniee nieder und beobachte folgende Stücke.

1) Danke Gott, daß Er diesen Tag hindurch für alle deine Bedürfnisse gesorgt, dein Leben erhalten, dich vor Unglück bewahrt und dir so viele Gelegenheit gegeben hat, dir Verdienste für den Himmel zu sammeln.

2) Hernach erforsche dein Gewissen eben so genau, als wolltest du das hl. Sakrament der Buße empfangen. Denke fleißig nach, wie du dich heute gegen Gott, gegen den Nächsten und gegen dich selbst verhalten, ob du deine Standespflichten erfüllt und den Anforderungen deines Dienstes entsprochen habest; ob du gehorsam, fleißig, getreu, friedlich und geduldig gewesen seyest. Bedenke, mit wem du umgegangen, wo du überall gewesen bist, und

was da und dort geschehen ist. Denke ernstlich und fleißig nach, ob du deinen in der letzten Beicht gefaßten Vorsatz gehalten, ob du dich in diesem und jenem Stücke gebessert, und dich ernstlich bemüht habest, frömmer und besser zu werden. Findest du bey genauer Erforschung deines Gewissens, daß du heute Fortschritte im Guten gemacht, daß du die Versuchungen standhaft überwunden und Gott treu gedient hast, so wird es dich freuen; lobe und danke Gott dafür, daß Er dir Seine Gnade hiezu verliehen hat, und bitte Ihn, daß Er dir auch morgen Seine Gnade und Seinen Beystand zum Guten schenke. — Macht dir aber dein Gewissen den Vorwurf, daß du deine Vorsätze nicht gehalten, daß du die Mittel zum Guten gar nicht oder nur schläfrig gebraucht, daß du heute Gott durch diese und jene Sünde beleidiget habest, so erwecke eine wahre und herzliche Reue und mache den kräftigen Vorsatz, dich morgen zu bessern. Solltest du aber Gott gar durch eine schwere Sünde beleidiget haben, so verbinde mit deiner vollkommenen Reue den Vorsatz, diese Sünde nicht nur nicht mehr zu begehen, sondern sie auch bey der nächsten Gelegenheit zu beichten, um von ihr losgesprochen zu werden. Dieß ist unumgänglich nothwendig, damit du dich für den Fall eines gähen und unvorhergesehenen Todes vor der ewigen Verdammniß sicher stellest. Sieh, du legst dich wohl gesund zur Ruhe, aber du weißt nicht, ob du den morgigen Tag noch erlebest, und ob dich Gott nicht in dieser Nacht schnell und unerwartet abrufe. Wenn du in einer schweren Sünde ohne Reue und Aussöhnung mit Gott dahin stürbest, so wäre es um dein Heil geschehen. Bitte darum alle Nacht, daß dir Gott deine Sünden gnädig verzeihen und dich in Seiner heiligen Liebe erhalten möge.

3) Bitte endlich Gott, daß Er dir eine gute Nacht und einen gesunden Schlaf schenken, und durch einen ruhigen und sanften Schlaf deine ermatteten Glieder erquicken möge, damit du morgen mit erneuerten Kräf-

ten an deine Berufsgeschäfte gehen, und Ihm mit Treue und Eifer dienen könnest. Bitte auch, daß Gott dich und alle Menschen vor Sünde und Unglück bewahre. Rufe zugleich die seligste Jungfrau Maria, deinen heil. Schutzengel und Namenspatron um ihre Fürbitte an, und vergiß nicht, für die armen Seelen im Fegfeuer zu bethen. Gut und erbaulich wäre es, wenn jeder Hausvater oder jede Hausmutter mit Kindern und Dienstbothen gemeinschaftlich das Nachtgebeth verrichten würde. Ein solches christliches Haus würde der Herr gewiß segnen.

XXI. Vom Schlafengehen.

Ehe du schlafen gehst, gib den Deinigen noch den Gruß mit den Worten: Gelobt sey Jesus Christus! und sag' hierauf: ich wünsche gute Nacht! Besprenge dich dann mit dem Weihwasser und bezeichne dich mit dem Zeichen des Kreuzes.

Bist du in dein Schlafzimmer gekommen, so ziehe dich mit aller Schamhaftigkeit und Ehrbarkeit aus, wohl erwägend, daß dein allsehender Gott und dein Schutzengel dir nahe sind.

Deine Kleidungsstücke lege oder hänge an einen Platz so, daß du sie bey'm Aufstehen leicht wieder anziehen kannst; dieß ist besonders gut für den Fall, wenn du in der Nacht schnell und ohne Licht aufstehen müßtest. Wie sehr wäre dir das Aufstehen im Dunkeln erschwert, wenn du deine Kleider über und unter einander geworfen hättest!

Bevor du das Bett besteigst, sprich noch: Hochgelobt und gebenedeyt sey die allerheiligste Dreyfaltigkeit! im allerheiligsten Namen Jesu lege ich mich zur Ruhe; dieser allerheiligste Namen beschütze mich gegen alle Gefahren Leibs und der Seele.

Kannst du nun nicht sogleich einschlafen, so bethe noch, oder beschäftige Dich mit guten und heiligen Gedanken.

Schlafen Geschwister oder andere Menschen in deinem Schlafzimmer, so schwätze nicht mit ihnen, und wache, daß nichts Unehrbares und Sündhaftes geredet werde. Würde in deinem Schlafzimmer Unehrbares geredet, oder gäben

die Andern ein Aergerniß, so sag es deinen Eltern oder Hausleuten, damit diese dich vor der Gefahr der Verführung schützen. Gestatte ja nichts Böses; denn du könntest diese Nacht noch sterben, und welches würde wohl dein Loos seyn, wenn du in Leichtsinn und Sünde dahinstürbest?!

Erwachest du während der Nacht, so erhebe dein Gemüth und Herz zu Gott, und danke Ihm, daß Er dich hat wieder erwachen lassen.

XXII. Von der Feyer des Geburts- und Namenstages.

Jeder Tag ist für dich wichtig; doch besonders wichtig sey dir dein Geburts- und Namenstag; laß diese Tage nicht unbeachtet vorübergehen.

Kommt dein Geburtstag, so danke Gott herzlich, daß Er dich hat geboren, getauft und in dem wahren Glauben erzogen werden laßen: danke Ihm für diese großen und unschätzbaren Gnaden und Wohlthaten; danke Ihm, daß Er bisher für dich liebreich gesorgt und dir diesen Tag der Freude hat wieder erleben lassen.

Bring diesen Tag besonders gut und heilig zu; beginne ihn mit herzlichem Gebethe; wohne, wenn es deine Geschäfte gestatten, dem heiligen Meßopfer mit aller Andacht bey; verrichte mit allem Eifer und Fleiße deine gewöhnlichen Arbeiten; übe dich in der Selbstverläugnung und Abtödtung, besonders in Werken der christlichen Liebe gegen deinen Nächsten.

Fällt dieser dein Geburtstag auf einen Werktag, an dem dich deine Standes- und Berufspflichten an besondern Werken der Andacht hindern, so sey bedacht, am nächstfolgenden Sonn- oder Feyertage deine Andacht nachzutragen und die heiligen Sakramente der Buße und des Altars zu empfangen.

Bedenke an diesem Tage zu Haus, oder noch besser in der Kirche während oder nach geendigtem Gottesdienste mit Ruhe und Aufmerksamkeit, wie viele und große Wohlthaten dir Gott während deiner Lebensjahre an Leib und

Seele mitgetheilt hat. Frage dich aber auch, wie du diese Wohlthaten angewendet, ob du sie zum Guten gebraucht, deine Pflichten treu erfüllt und von Jahr zu Jahr in Rechtschaffenheit und Tugend Fortschritte gemacht hast, und besser geworden bist.

Findest du, daß du anstatt besser nur lauer im Dienste Gottes geworden bist; daß du Gott, deinen größten Wohlthäter und beßten Vater oft und sogar schwer beleidiget hast: o so bereue in Bitterkeit deines Herzens dein bisheriges sündhaftes Leben, beweine deine Fehler und Sünden, versprich wahre und aufrichtige Besserung, mache den ernstlichen Vorsatz, mit Gottes Gnade wahrhaft christlich zu leben und stete Buße zu wirken. Damit du um so mehr zur aufrichtigen Buße ermuntert werdest, erwäge, daß dieß vielleicht dein letzter Geburtstag ist, daß du bald sterben könnest, und vor Gottes Gericht zur strengen Rechenschaft gerufen werdest. O der Gedanke an den Tod und das baldige Gericht wird dich zur wahren Reue und zu heilsamen Entschließungen führen. An diesem Tage erneuere auch deinen Taufbund, dein Taufgelübde, und entschließ dich nach der Lehre und dem Beyspiele Jesu Christi zu leben, und der erhaltenen Taufgnade gemäß würdig zu wandeln in Unschuld und Heiligkeit des Lebens.

Auf die nemliche Weise feyere auch deinen Namenstag; verehre deinen Namenspatron und rufe ihn besonders an diesem Tage recht andächtig um seine Fürbitte an. Durchlies aufmersam seine Lebensgeschichte, betrachte seine Tugenden und seinen frommen Wandel; erwäge, wie du seine Tugenden nachahmen und seinem Wandel nachfolgen könnest, und wie du ihm bisher nachgefolget seyest. Bedenke, daß dieß die beste Verehrung des heiligen Namenspatrons ist, wenn du seinem Tugendbeyspiele nachfolgest. Je getreuer du ihm nachfolgest, desto mehr wird er dir die göttliche Gnade erflehen, daß du einstens in seine selige Gesellschaft im Himmel kommen, und mit ihm Gott loben, lieben und anbethen mögest in Ewigkeit. Amen.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Vogel, Matthäus,

Geistreiches Gebetbüchlein für die katholische Jugend

Augsburg 1836

Asc. 5123 m

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10268828-2